[redacted]

[redacted]

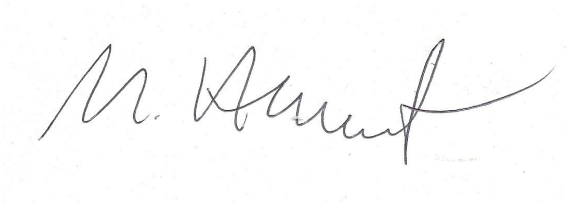
[redacted]

[redacted]

[redacted]

[redacted]

[redacted]



[redacted]

Mark A. Henrich

Hüsinger Str. 22c
79541 Lörrach
Tel.: 076215789833
Fax: 032223740281
henrich@lichtmann.de

Lörrach, den 23.10.2014

EIN FRANKFURTER KÜNSTLER

Im Folgenden erzähle ich Ihnen, wie man in Frankfurt ein Frankfurter Künstler wird. An dieser Stelle habe ich am 23.10.2014 wahr mitgeteilt, dass ich keiner formellen oder *informellen Verbindung und auch keiner Partei angehöre* ***(28.12.2019 notwendige Ergänzung: ich bin im Mai 2019 einer Partei beigetreten)****. Letzteres habe ich Heute am 24.02.2015 wieder eingefügt. Warum nur haben die illegal agierenden Goastwriter das zwischenzeitlich gelöscht.*
Heute erzähle ich Ihnen nur den Teil bis 1991. In ein paar Wochen wird die Zeit bis 2002 mit dem STROMTEIL hier erzählt/geschrieben.

Aufgewachsen in Attendorn (Sauerland) ; mit 18 Jahren an meinem ersten 400m Lauf (Leichtathletik – in Attendorn gab es damals nur eine 100m Aschenbahn) teilgenommen; in den C-Kader aufgenommen – Turnschuhe und Trainingsanzüge von einem Sportatikelhersteller geschenkt bekommen.
Mit 19 Jahren nach einem C-Kadertrainingslager im ersten Wettkampf der Saison 46,5 Sekunden gelaufen. Abiturprüfung mit den Abiturfächern Mathematik, Erdkunde, Kunst und Sport . Am Tag der letzten mündlichen Abiturprüfung direkt nach der Prüfung zum Flughafen nach Düsseldorf gefahren, um nach London zu fliegen, wo ich als Ersatzmann für die 4 x 400m Staffel bei einem A-Länderkampf eingeladen war.

Der Kunstkurs im Gymnasium war übrigens eher ein Kunstgeschichtekurs mit wenigen praktischen Übungen. Ich war kein guter Maler oder Skulpteur jedoch ein begabter Fotograf.

Während der Berufsausbildung hatte ich mich auch verletzt und habe ein Jahr lang an keinem Wettkampf teilgenommen. Fotografie habe ich in der Zeit auch vernachlässigt.

Nachdem ich dann im Jahr 1987 – währen meiner Studienzeit – Deutscher Meister über 400 Meter geworden war und an Weltmeisterschaften teilgenommen habe und leider auch die BILDzeitung einen Artikel mit Bild über mich veröffentlichte, weil ja interessant war, dass ich mein European Business Studies Studium zur Hälfte in England gemacht habe Die Headline über dem Bild, auf dem ich aussah wie ein Bodybuilder, obwohl ich nur ca. 75 kg wog, war **„ Mark Henrich trainiert mit den Engländerinnen“** . Ja liebe Leute, wir haben dort in England nicht her mit den kleinen Engländerinnen gemacht; sondern Vorlesungen gehört und Bücher gelesen die Menschen wie Karl Marx (an dieser Stelle

denkt der normale Deutsche : siehste ein Linker); Max Weber, Milton Friedmann, Keynes, u.a. gelesen; was ja im Deutschen BWL Studium zu der Zeit nicht gelehrt wurde. Zu der Zeit war ja auch noch Puma mein Sportartikelausrüster.

Und die Universitätsbibliothek in Hull hatte auch eine Sektion mit deutschsprachigen Büchern. Auf der Suche nach einem deutschsprachigen Soziologiebuch war direkt neben dem Buch ein weisses – nicht professionell gebundenes Buch – ohne ISBN Nummer – nur Kopien von Dokumenten .
Ich habe mir das Buch genommen und dann wirklich in nur ca 1,5 Stunden durchgeblättert. Darin waren die Belege abgebildet weswegen der BadenWürttembergische Ministerpräsident Filbinger zurücktrat, später Franz Josef Strauss´ Sohn verurteilt wurde, und einige Belege zu deutschen Regionalpolitikern, die Heute sehr wahrscheinlich gar nicht mehr leben.

Mich hat das schon ein wenig geschockt, jedoch hatte ich den grössten Teil des Inhaltes ein paar Tage später vergessen, weil wir im Studium auch ein strenges Pensum an Studienarbeiten zu machen hatten.

Im Winter 1987 sagte mir dann meine Freundin, dass Sie in Bonn auf einer Party eingeladen worden sei; ich solle mitkommen. Ich war wirklich kein Partygänger aber ich bin mit nach Bonn gefahren. Dort angekommen wurden wir dann von einem jungen Studenten empfangen. Ausser uns beider war noch niemand dort.
Ich weis wohl noch dass ich gesagt habe, „ dann sind wir wohl zu früh „.
Wir haben uns ein paar Minuten unterhalten; dann betrat ein älter Mann die Wohnung und der junge Student sagte „ das ist mein Vater „.
Ich wusste allerdings nicht, dass das wohl ein hochrangiger Politiker der CDU war.
Der Mann war gelangweilt, setzte sich aber kurz zu uns und fragte mich dann nach ein paar Sätzen: „Mark du wählst doch sicher auch CDU „
Und das war wohl mein Einstieg als Künstler : Ich antwortete „ nein, da sind mir noch zu viele der Alten am Ruder „ Er fragte warum: Und ich sagte ganz unbekümmert, dass ich in England ein Buch gelesen habe, in dem so einiges drinstand“
Der Mann wurde auf einmal hellwach und fragte dringlich nach.
Ich sagte Ihm zwei Namen, die in dem Buch standen.

Erst einige Zeit nach dem Treffen habe ich erfahren mit wem ich da geredet hatte.

Aus meiner persönlichen Sicht war das zu der Zeit absolut nebensächlich, weil meine Diplomarbeit und Studienabschluss und das Olympiajahr bevorstand.
Dieses Gespräch in Bonn hat sich dann aber wohl rumgesprochen, denn ich wurde später wieder direkt und indirekt darauf angesprochen.

Im Jahr 1988 Studienabschluss mit guter Diplomarbeit und Olympiateilnehmer mit Broncemedaille 4 X 400m (im Vorlauf und Zwischenlauf eingesetzt).

Da das Jahr 1988 wirklich ein Stressjahr für mich war (Olympiade und Studienabschluss) bin ich dann nicht sofort ins Berufsleben eingestiegen, sondern habe ein Jahr lang nur den Sport genossen.

Da meine Freundin nach dem Studium einen Arbeitsvertrag der Hoechst AG angenommen hat, bin ich Ende 1989 nach Frankfurt gezogen. Als Amateursportler musste man sich ja auch ordentlich arbeitslos melden.

So kam es dann, dass auch andere Hoechstmitarbeiter der internen Orgaabteilung zu uns kamen. Da meine Freundin immer mitteilte, dass ich Sportler sei , war ich halt in Frankfurt am Main anfangs nur der dumme Sportler; obwohl ich die frei Zeit genutzt habe, um zum Beispiel zu CEBIT zu fahren, weil ich eine Businessidee hatte.
Auf der CEBIT 1989 habe ich dann auch Winfried Hoffmann, der damals auf dem Commodore Stand war, kennengelernt und auch mit dem Inhaber der koreanischen Firma Korea Data Management gesprochen.
Aus diesen beiden Gesprächen ist dann später die deutsche Tochtergesellschaft KDS Multivision in Sommerda (ARS und KDS) geworden, die immerhin DM 50 Mio Umsatz gemacht hat. Ich habe den Aufbau dieser Firma nicht gemacht; ich war nur derjenige, der die beiden Personen auf der CEBIT zusammengebracht hat. Etwas später war ich dann auch verantwortlich im Rahmen der Fujitsu Computer GmbH; was ich aber an dieser Stelle und Zeit noch nicht mitteilen möchte.

Danach im Winter 1989 bat mich dann meine Freundin ihr einen Lebenslauf von mir mitzugeben, weil Sie den einem Hoechstmitarbeiter zeigen wolle.

Zwei Tage später kam Sie lächelnd zurück und sagte mir, dass ich in den Kreis der Frankfurter Künstler aufgenommen sei. Darum habe ich niemals irgendjemanden gebeten. Ich konnte nicht ahnen, dass Frankfurt Hoechst noch nach alten IG-Farbensturkuren organisiert war.
Ich habe meiner Freundin auch deutlich mitgeteilt, dass ich das nicht verstehe und ich nicht einfach als Sportler einkategorisiert werden will; auch weil mein Studienabschluss mindestens so gut war wie ihrer.

Ich bin wie gesagt kein begabter Maler oder Skulpteur aber der Sohn des Standartenführes der IG Farben und das Frankfurter Mädsche in der Personalabteilung der Hoechst AG hatten wohl nur mal kurz auf meine Abiturfächer geschielt und dann ABLAGE KUNST entschieden.
Von meiner damaligen Freundin habe ich mich oder Sie sich 1989/1990 von mir getrennt, ohne das wir uns gross gestritten hätten. Ich hatte auch nicht direkt eine neue Freundin. (Einzelheiten der Hintergründe teile ich vorerst nicht mit, wobei ich sehr wahrscheinlich schon die Rache der IG-Farbenkultur im Stile der Exex Ehefrau der ehemaligen Bundespräsidenten Wulf in nicht juristischer Art und Weise auch erleben musste)
Zwischenzeitlich habe ich auch ganz andere Kontakte geknüpft, so dass ich dann etwas später einen Arbeitsvertrag bei der deutschen Niederlassung einer Turiner (Italien) Bank unterschrieben habe, die die Stelle in der Zeitung ausgeschrieben hatten.

Ach so; ja zwischenzeitlich habe ich auch einen Redakteur des Spiegels in Hamburg kontaktiert und dem erzählt, dass sich im Bereich Doping im Sport etwas ändern müsse. Dabei habe ich deutlich darauf hingewiesen (und habe das Heute noch auf Tonkassette), dass er keine anderen Namen nennen solle. Der schmierige fette Redakteur des Spiegels hat das aber dann doch gemacht.

Bei der Begrüssung im Spiegelhaus in Hamburg hatter mich auch an der damals als Spiegelansagerin im Spiegel TV tätigen tolle Blondine vorbeigeführt und deutlich darauf hingewiesen. Der fette Spiegelredakteur hatte wohl zuvor auch nur den BILD Zeitungsartikel gelesen.
Nachdem dann ein Artikel veröffentlicht wurde, in dem nicht nur meine Fakten – leider so dass Pesonen, die ich nur als mögliche Zeugen genannt hatte, anders dastanden, genannt wurden, hatte dann meine ehemalige Freundin kein Interesse mehr an mir, weil doch der Ruf innerhalb der Frankfurter IG Farben Kultur verhunzt war und die Aussichten auf ein nettes Leben dahin zu sein schienen. Ich habe mich dann 1990 von Ihr, oder Sie sich von mir, getrennt ohne dass es grossen Streit gab. Ich hatte auch nicht sofort eine neue Partnerin.
Die Rache der IG Farbenkultur habe ich dann aber wohl später auch noch erleben müssen.

So wird man in Frankfurt am Main ein Künstler

Fortsetzung folgt in ein paar Wochen Lörrach den 23.10.2014

Ich nehme Sie - die Leser - an diesem Wochenende mit auf eine Reise.

Zwischendurch habe ich noch eines Vergessen zu erwähnen. Im Winter 88/89 bin ich mit meiner Freundin auch 10 Tag nach Lanzarote geflogen, wo es eine Clubanlage mit Tartanbahn gibt. Wenn man auf dem Rückflug über die Insel fliegt sah man damals auch ein oder Zwei Windkraftwerke auf der Insel. Ich habe dann laut gesagt; man könnte eigentlich auch in Deutschland so ein Windkraftwerk bauen und damit ein paar Haushalte versorgen. Als Folge dieser kurzen Unterhaltung hat mir meine Freundin auch im Jahr 1989 **(An dieser Stelle hatten die illegalen Hacker meine richtige Jahreszahl 1989 in 1998 geändert. Das zeigt deutlich die Intention der Hacker. Ich hatte das auch, so wie jetzt hier erwähnt; aber auch diese Anmerkung haben die Hacker dann wieder gelöscht. Meine logische Schlussfolgerung die Hacker haben mit einem mirbekannten Personekreis sympatiert)** ein Konzept gezeigt, dass ein mir unbekannter (ich vermute stark ein Jurist) geschrieben hat. Ich habe das Konzept noch am gleichen Tag deutlich verbessert und erweitert und handschriftlich auf zwei Blatt Papier geschrieben. Dieses Konzept wurde dann wohl auch an mir unbekannte weitergereicht. Das Konzept war aber nach damaliger gesetzlicher Situation kaum realisiertbar. In Frankfurt und NRW hat sich dann aber wohl leider schon rumgesprochen, dass ich damals schon im Bereich Strom etwas mache.
Ich kann nur schon jetzt mitteilen (was Sie später noch lesen werden) dass sich nicht nur im Strom sondern auch auf anderen Gebieten zahlreiche Personen unfair und zum Teil hochkriminell an meinen Aktivitäten unberechtigt bereichert haben. „ Kommentar in deren Stil : und wenner dann noch muckt, dann machen wirne halt kalt „
02.11.2014

Noch etwas für zukünftige Sportler und Künstler und Manager Erwähnenswertes habe ich noch vergessen mitzuteilen.
In den 80-gern war ich auch auf einer Sportlerehrung in Düsseldorf eingeladen. Ein Staatsekretär, der später DLV Präsident wurde, hat mich dort gefragt : „ Und was kann ich für Sie tun ? „ Spontan habe ich gesagt, dass wir im EBS European Business Studies

Studium in Münster auch PC´s benötigen, denn die Hochschule in Hull war computertechnisch wesentlich besser ausgestattet. In Deutschland mussten wir noch auf alten Schreibmaschinen tippen.
Einige Wochen später kam der Leitende Professor des EBS auf mich zu und sprach mich darauf an und sagte : „ ja aber meine Sekretärin hat nur eine Halbtagsstelle“
Ich antwortete : „ Woher soll ich das denn wissen?“
Daraufhin wurde im EBS ein Studentenbeirat eingerichtet in dem jeweils ein Student und Professoren über das Studium berieten.
Mir wurde die Position des Studenten angeboten; ich habe das jedoch an einen Kommilitonen aus Minden deligiert, weil jede Minute in meinem Zeitplan schon ausgebucht war.
Quintessens für alle Sportler: Wenn Dich ein Staatsekretär fragt; dann antworte Du willst einen Porsche, denn das ist auch momentan noch sehr wichtig in Deutschland. Ansonsten wirst Du nur ausgenutzt.
14.11.2014

Bevor ich auf meinen Bankingteil eingehe, gebe ich Ihnen vorweg einen Spruch über den Sie schmunzeln können oder auch nicht. In den kommenden Wochen werde ich Ihnen den wahren Hintergrund des Spruchs verdeutlichen.

Was ist der Unterschied zwischen dem Bankingstandort Frankfurt und London in den 80-gern und 90-gern gewesen?

Antwort: Im Londoner Hydepark gibt es die Speakers Corner. Da hört man hin und vergisst es.
Frankfurt am Main gibt es die FAZ - die liest das Bürgerliche Lager und folgt
PS: Metall hat das Handelsblatt
22.11.2014

Als Vorbemerkung muss ich jetzt wahr mitteilen, dass ich niemals Bankgeheimnisse – auch steuerlicher Art – jemals an Andere (inklusive meiner Partnerin) weitererzählt habe. Bis zum heutigen Tage habe ich keine mir bekannten Steuerrelevanten Daten aus Bank und Industrie an Andere weitergegeben oder erzählt.
Das ist momentan wichtig zu erwähnen, weil ich vor ca. 2 Jahren und vor wenigen Monaten, Menschen, die mich aufgrund Ihrer Spiegelleseerfahrungen eher in der Ecke „ unsicherer Schwätzer“ sehen wollten, schriftlich einen derben „Stich“ verpasst habe, in dem ich „ geblöfft „ habe, ohne dabei auch nur einen Namen zu nennen. Die Reaktion der angeschriebenen Personen war allerdings so eindeutig dahingehend, dass sie auf Seiten der Steuerbetrüger stehen, dass ich mir das Lachen einfach nicht verkneifen konnte und kann. Ich muss nach den beiden Aktionen meine Menschenkenntnis loben, denn so habe ich erfahren können, dass die Personen oder Personengruppen doch involviert sind in diese „ Sünderleintaten „
Capito amici ?
30.11.2014

Ich bin zu schwach für Frankfurt

Wie schon geschrieben, habe ich im Jahr 1990 eine Stelle als „ Credit Controller „ bei einer italienischen Bank angenommen, die die Stelle in der Zeitung ausgeschrieben hat.

Das Vorstellungsgespräch hat ein aus italien neu entsandter Italienischer Mitarbeiter und Schiessscharten Hans mit mir geführt.
Schiessscharten Hans war auch kurz zuvor neu eingestellt worden als Leiter des Firmenkundengeschäftes.
Schiessscharten war ca 50 Jahre alt und ich nenne ihn Schiessscharten Hans, weil er zur Zeit des Kuweit Krieges im Büro ein Weltempfägerradio aufgebaut hatte und permanent die neuesten Nachrichten verfolgte.
Zudem nenne ich ihn Schiessscharten Hans, weil ich einige Jahre später einem deutschen Unternehmen, dass zu 70 – 80 % im Rüstungsbereich tätig war, die Geschäftsverbindung schriftlich kündigen musste, obwohl ich in diese Geschäftsverbindung (nicht Rüstungsgeschäfte) überhaupt nie zuvor involviert war.
Jeder Banker weis, dass eine der unangenehmsten Aufgaben eines Bankers ist, einem Finanzleiter eines Unternehmens im Rüstungsbereich mitzuteilen „ Nein „; was ich zwar fachlich mehr als befürwortet habe, jedoch dann machen musste.
Das verschafft einem zwar anfangs Respekt in der Leitungsebene dort, jedoch muss der Finanzleiter dieses Unternehmens später nur in seinen „ Kreisen „ verbreiten, dass das ich ja nur ein Verräter sei, und jeder Kenner des Szene weis was das bedeutet.
Schiessscharten Hans hatte zuvor auch das Buddabanking gelernt. Buddabanking zeichnet sich dadurch aus, dass man im Büro sitzt und wartet, was so kommt.
Ich muss Schiessscharten Hans jetzt aber ehrlich gemeint in Schutz nehmen, denn die Aufgaben bei einer Auslandsbank in Frankfurt am Main waren zu der Zeit wirklich schwierig, weil der normale Frankfurter halt damals die Mirakuli Werbung im Fernsehen sah (Mamma mia) und auch die altehrwürdigen Frankfurter Banker, die zum grössten Teil noch aus der Führungsetage der IG Farbenzentrale in die Leitungsfunktionen der Nachfolgebanken der Reichsbank umfunktioniert wurden, eher skeptisch gegenüber den damals nach Frankfurt strebenden Auslandsbanken waren. (Ja hier hat jemand illegal den Wortlaut/Konotation etwas geändert) Ich war wie gesagt anfangs zuständig für die Kreditanalyse der deutschen Kunden – ohne Bayern anfangs - der italienischen Bank.
Da die Bank zuvor in der Expansionsphase war und erste „ Autsscherlebnisse“ im Kreditgeschäft hatte, wurde ich also eingestellt und habe erst nach ca. 2 Monaten gemerkt, dass ich die Aufgaben hatte, die bei deutschen Grossbanken ganze Gremien wahrnehmen.
Gleich zu Beginn habe ich auch ein betraglich nicht unerhebliches Engagement in NRW analysiert und bin fachlich (wie sich 2 Jahre später herausstellte) zu keinem Positiven Votum (hier hatte der illegale Goastwriter wieder mein Wort Votum geändert in Ergebnis; warum wohl ? ICKE? WIR? Watt denn nu?) gekommen. Das Gespräch mit dem Kunden musste ich dann nicht machen; ich wurde aber zuvor angerufen von einem ehemaligen Kommilitonen, der in NRW tätig war und mich versuchte zu überreden. Den Tip, dass ich ein Votum abgeben solle, hat wohl die Gerüchteküche, die durch den damals bei uns tätigen Betreuer für NRW in Gang gesetzte Gerüchteküche verursacht.
Dass ich als Banker wohl nicht bereit sei auch Geld zu verlieren, habe ich dann im Jahr 2003 durch einen Rechnungswesenleiter eines Metallverarbeitenden Konzerns in NRW wieder „ aufs Butterbrot geschmiert bekommen „ – mit vorwurfsvoller NRW Konotation.
Wie gesagt im Jahr 1990/1991 war ich ein „kleines Licht“ in Frankfurt mit einem normalen Angestelltengehalt.

LEX Deutsche Bank

Zu meinen Aufgaben zu Beginn der Tätigkeit gehörte auch ein Komplexes Kreditengagement zu analysieren, in das auch die Continental AG involviert war.
Ich gab ein positives Votum. Schiessscharten Hans war skeptisch.
Und ich habe darauf nur ganz locker gesagt „ Dann kaufen wir eben Conti „
Er fragte wie? Da ich im Studium auch die damals frisch verabschiedeten EU Regeln zu Take overs studiert hatte, kam mir dann der Gedanke mit der 5 % Verteilung auf amici.
Das war wirklich nur spontan so eben mal dahingemalt (an dieser Stelle weis ich jetzt, dass mein ursprünglicher Wortlaut durch jemanden geändert wurde, der Schiesssarten Hand kennt; Schiessscharten Hans war ja auch zuvor Siemens Fan) , weil ich mein positives Votum unterstützen wollte.
Ich war doch etwas erschrocken, als ich einige Monate später dann in der Presse las was passiert war.
Wie gesagt, an der Durchführung war ich überhaupt nicht beteiligt. Aber eine gute Idee wars doch , oder ;-)
Wie Sie den im Internet noch abrufbaren Artikeln in der FAZ und dem Handelsblatt (Achtung der Zeitartikel wurde nachträglich besänftigend geschrieben) entstand daraus Das **LEX DEUTSCHE BANK**. Die Lücke in der EU Regelung, die ich glaubte erkannt zu haben, wurde auf einer HV in Hannover durch die DEUTSCHE BANK geschlossen und ich erlaube mir jetzt diese Regelung LEX DEUTSCHE BANK zu nennen.
Ich war übrigens **nicht der Maulwurf**, der die Deutsche Bank zuvor informiert hat. Ein sehr begrenzter Personenkreis, der in Frage kommt dafür, ist mir jedoch bekannt.
Seit dem Januar 2002, als ich bei minus 4 Grad Celsius die Stadt Frankfurt am Main als Obdachloser verlassen musste, halte ich keinen Kontakt mehr zu ehemaligen Bekannten und Freunden in Frankfurt.
Als ich dann aber vor einigen Wochen die Nachricht las, dass ZF Friedrichshafen die TRW in den USA übernimmt, habe ich mir die Entwicklung des Aktienkurses der TRW in den Monaten vor der Bekanntgabe der Übernahme angesehen (machen Sie das jetzt bitte auch). Da ich auch die amerikanischen Take Over Regeln kenne, bin ich jetzt wirklich erwartungsvoll, ob das nicht auch noch ein Nachspiel haben wird. Letzteres sind allerdings nur Fragen eines nicht involvierten aus der Ferne.
(22.12.2019 in meinem Original hatte ich die Contigeschichte wirklich sehr früh im Dokument; den ZF Deal jedoch erst viel später, einige Zeit nach dem Deal, ich habe noch abgewartet, ob das nicht doch untersucht wird. Zudem habe ich in meinem Original den Schmankerl mit Amici drin. Den Häckern, die mein Original als Vorlage genommen haben, um wohl eine aus deren Sicht notwendige chronographische Reihenfolge (Autobiographie) einzuhalten, haben mir aber meine Technik – etwas erwähnen an das man sich dann beim lesen später im Dokument erinnert und das dann zu einem viel mundigerem Schmunzeln beim Leser führt – kaputtgemacht.)

Das Deutsche Vor und Zurück durch einen T-Rex

Wie sich die Autobosse sicherlich noch erinnern können, war zu der Zeit – etwas später – dann auch die Übernahme der Skoda in der Tschechei ein Thema.
Fiat und Volkswagen buhlten um „ das Auto „ (an dieser Stelle erlaube ich mir die ironische Bemerkung, dass Helmut Kohl doch schon bei seiner Amtsantrittrede nach dem Wahlsieg Anfang der 80-ger den Charles de Gaulle gehöhnt hat und in dessen Manier (La grande Nation) DAS AUTO ausgerufen hatte)
Die Lage in der italienischen Bank war angespannt. Als dann die Wahl Zugunsten Volkswagens ausgefallen war, habe ich mit meinen Anfang 30-Jahren versucht diplomatisch zu agieren und habe den Finanzleiter (nicht den Vorstand) bei

Volkswagen angerufen und ihn gefragt , ob er jetzt nicht Kreditgeschäft mit uns machen möchte.
Volkswagen benötigte damals grosse Kreditsummen. Bei der Antwort des VW Managers, der offensichtlich noch der Hahnschen Kavellerie zuzurechnen war, musste ich mir den Telefonhörer mindestens 10cm vom Ohr weghalten, um das was er sagte immer noch deutlich verstehen zu können. Nach dem kurzen Telefonat stand ich minutenlang unter dem schockartigen Eindruck, dass die da in Wolfsburg nicht nur Autos bauen sondern auch T-Rexe züchten.
Ich hatte mich zu weit vorgewagt und mein Zurück (so nennen das die soldatischen Juristen in Deutschland) erlebt.
Ich erlaube mir an dieser Stelle (die Insider wissen was ich meine) , dass der wolfsburger T-Rex sich nicht wundern muss, dass er nie Vorstand geworden ist; genau so wie der Vorstand in Italien, der zu der Zeit einen knallharten Brief an eine Frankfurter Bank sandte, sich nicht wundern muss, dass er kurze Zeit später aus dem Vorstand verabschiedet wurde.
Ich habe diese Phase ohne grosse Blessuren überstanden.

30.11.2014 (ohne Tipfehlerkorrektur)

Das Private

Einige Monate später habe ich in der Bank meine spätere Verlobte kennen gelernt. Eine junge Französin, die bei uns ein Bankpraktikum gemacht hat.
Wir waren viele Jahre glücklich zusammen. Da solche Ereignisse im Frankfurter Bankenschwatz jedoch rasch die Runde machen, war ich in den IG Farbenkreisen ersteinmal geächtet, was mich nicht sehr gestört hat.
An dieser Stelle kann ich ja schon mal darauf hinweisen, dass wir Probleme bekamen, als Siemens die Siemens Nixdorfsparte zum Verkauf stellte und uns (1997 Fujitsu Computer GmbH) die bayerischen und frankfurter Vorstände der Banken „ die Bude einrannten“.
Zuvor hatten Deutsche Bank und Commerzbank schon versucht uns Peakock (die dann später in Insolvenz gingen) aufzuschwatzen. Das hatte damals die Fujitsu Zentrale verhindert, obwohl die Rhein Main Banker W. Hofmann schon heiss gemacht hatten.
In dem Zusammenhand wurden dann wohl aus Frankfurt heraus auch erste Gerüchte gegen mich gesteuert, weil ich auch nicht so begeistert über die Peakockpläne war.
Wir (privat) haben das besprochen, dass ich momentan unter erheblichem Machtdruck von vielen Seiten stehe.
Das Ergebnis der Machtschlacht auf höchster Ebene sehen Sie heute noch: Der bayerische Standort, der zuvor nur Tastaturen hergestellt hatte, ist Zentrale. Frankfurt hat das Treasury und Pippa Pierer sitzt im Aufsichtsrat von Vodafone Deutschland. Wie die das machen, durften wir ja dann erkennen, als Herr Stoiber als Ministerpäsident zurücktreten musste, weil er ja auch nur wie üblich gehandelt hat und .“ guck doch da mal nach ob da nicht im Privaten …….. „ NENE Freunde bei mir haben sie nichts gefunden !!!!!
Ich habe den Mut gehabt und bin aus dem bayerischen/DB **(18.04.19—Die graue Formulierung habe ich nicht so gewählt. Die Hacker polarisieren offensichtlich zu deren Gunsten)** Machtkrieg im Jahr 1998 ausgestiegen.
Detaillierte Private Dinge berichte ich grundsätzlich nicht, es sei denn die Personen haben Straftaten gegen mich gemacht.

Einen Hinweis gebe ich aber noch. Das Konzept für die Lev…….. Analyse bei der Braun AG in Kronberg habe ich auch mitentworfen, was ja dann sogar in der FAZ ohne Namen erwähnt wurde.

Der Hartzer

Im Alter von 18 Jahren hat mir Jörg Vaihinger den Spitznamen „Appenzeller“ verpasst. Im C-Kadertraining hatte ich nur 5 Paar Socken dabei, weil ich es nicht gewohnt war so viel zu trainieren. Da ich auch sogenannte Schweissfüsse habe, stanken halt meine Socken nach einer Woche. Zudem kam ich aus dem bergigen Sauerland; was dann zu meinem Spitznamen Appenzeller führte. Ich habe das einfach zur Kenntnis genommen und toppe das jetzt mit ja ich war auch mal ein Hartzer.
Nach den wahr und wirklich nicht lustigen sondern mehr als traurigen Ereignissen in dem Jahren 2000 -2005 war ich auch mal kurze Zeit ein Hartzer – Hartz 4 Empfänger. Etwas später habe ich dann aber erfahren, dass irgendjemand (Namen verrate ich noch nicht) der Frankfurter „ Unternehmensberatungs- und Wirtschaftinformations GmbH **UWI** „ im Jahr 1999 einen Auftrag gegeben hat, mich zu observieren. Die Observierung wurde nachweislich bis ins Jahr 2009 durchgeführt (einen Teil der Rechercheunterlagen hat eine Rechtsanwaltskanzlei im Jahr 2010/11 bei Gericht eingereicht) Den Prozess habe ich nicht verloren. Ich war über die Observierung nicht informiert worden.
Aus heutiger Sicht - ich bin kein Fan derjenigen, die sich stolz als Hartzer bezeichnen - „könnte ich sinnbildlich kotzen“ wenn ich erfahren, dass in der kurzen Periode in der ich Hartz4 beziehen musste, eine Detektei tausende € dafür kassiert hat, mich zu observieren.
Ich war nie stolz darauf ein Hartzer zu sein, aber ich bin stolz darauf diese wahren Fakten hier mitteilen zu können.
Als ich übrigens im Jahr 2010 das erfuhr, habe ich UWI gebeten mir laut Datenschutzgesetz die gesamten Unterlagen derer Recherchen zuzusenden.
Das hat UWI abgelehnt. Haben Sie noch Fragen ?

Notwendige Zwischennotes (nicht endgültige Fassun)

Als ich dann im Jahr 1993 Firmenkundenbetreuer für die deutschen Engagements in Hessen, NRW, HH , Niedersachsen und Schleswig H, wurde habe ich auch die Firma ASI Computer, Winfried Hofmann in HG besucht. Das Gespräch verlief so, dass er mir leid tat, weil er dringend Geld benötigte. *Er war so weit* **[Diese Passage hat der illegale Goastwriter so formuliert, weil er das M&A Geschäft als lässige Quetscherei darstellen will – so war ich nie, denn die Bank für die ich damals arbeitete hatte keine Geschäftsbeziehung zu ASI und ARS] [An dieser Stelle sei aber schon erwähnt, dass die Bayerischen Bank im Jahr 1998/99 intensiv auf ein Igolstädter Handelsunternehmen Einfluss nahmen um Fujitsu zu quetschen; so habe und werde ich nie agieren J),** dass er bereit war zu verkaufen. **WHO IS BAD?**
Ich war mit 32 Jahren in der Oberposition gelandet und habe Ihm in ganz kurzer Zeit das Konzept des Plan A s erklärt. Es gab einen unrealistischen Plan B.
Die Italienische Bank konnte das Konzept A aber nicht realisieren **(auch an dieser Stelle hat der illegal agierende Goastwriter, der/die offensichtlich auf illegalen Zugang auf meinen PC haben, das Wording wieder etwas geändert ; ich hatte Plan A geschrieben,**

warum will der/die das nun Konzept zudem habe ich auch noch die Existenz eines Plan B erwähnt), weil wir die politischen Kontakte für DEN AUFTRAG der Telekom nicht hatten. Das hat Winfried Hofmann alleine gemacht; auch wenn Heute viele Politiker und Banker aus Hessen und Türingen behaupten, sie wären entscheidend gewesen.
Ich war so frech und habe einfach bei Trevor Hill in London angerufen.
Das Gespräch hat Schiessscharten Hans auch mitgehört.
Kurz darauf hat mich Hoffmann im Büro angerufen und mir die Position des CFO angeboten. Ich habe damals abgelehnt und ihm gesagt, dass er einen Sanierer benötigt.
Auch dass hat der Badenwürttembergfan Schisscharten Hans mitgehört.
Wie sich dann später zeigte war das genau der, und der Plan A, der funktioniert hat.
Zuvor hatte ich übrigens einige andere M&A Mandate bei deutschen Unternehmen akquriert, die ich zugegebener Massen nur akquirieren konnte als Mitarbeiter einer italienischen Bank. Einige davon kamen auch zum Abschluss. Bei deutschen Banken hätte ich dafür sofort einen Eckbürotrakt bekommen.
Das war mein Plan **(15.10.2016: das habe ich so nie geschrieben und auch niemals gedacht - Der/ die illegalen Hacker wollen mich wohl als Knallharten Karrieretypen darateln, wie auch immer ich habe das mit dem Eckbüro nur als Nebenbemerkung erwähnt. – jetzt berichte ich aber noch über einen weiteren FAZ Artikel im Jahr 1993/1994 „ Die Deutsche Bank AG investiert in……. in Südafrika. 2 Monate zuvor habe ich einen Vorschlag an den erst vor wenigen Monaten neu ernannten italienischen Niederlassungsleiter geschrieben. Darin war …….. nicht erwähnt. Schiessscharten Hans fragte neugierig nach und ich habe ihm das 2 Seitige Schriftstück gegeben. Nur mündlich habe ich …….. erwähnt. Diese Investmentmöglichkeit habe ich bei einem Südafrikaaufenthalt im Jahr 1990 erkannt.)**
Schissscharten Hans oder der neue Niederlassungsleiter haben also mit der Deutschen Bank AG oder direkt mit der FAZ geredet. Die haben nur von mir genommen und, und das sage ich wahr, sicherlich mir nichts bedeutendes gelernt.
und später auch aktive Mitarbeit für eine der ersten grösseren Transeuropäischen M&A Transaktionen. Viele werden Ihnen erzählen, dass sie alle beteiligt waren. Ohne meinen Plan, den Winfried Hoffmann anfgangs für kaum realistisch hielt , und meine aktive Mithilfe wäre die Transaktion nie zustande gekommen.

Da ich Morgen reisen werde muss ich an dieser Stelle, da ich doch einige Personen recht deutlich karikiert habe, darauf hinweisen, dass momentan auf google, wenn man nach meinem Namen sucht, in den Suchergebnissen ein Dokument zur Hauptversammlung der Commerzbank AG im Jahr 2013 erscheint.
Ich war tatsächlich auf der HV. Bei der Einlasskontrolle wurden sinnvollerweise die Gepäckstücke geröntgt. In meiner Tasche wurde ein Küchenmesser sichtbar, das mir meine Freundin aus Köln geschenkt hatte und ich in der Tasche vergessen hatte. Da ich mich unbegründet bei der Kontrolle „ertappt“ fühlte, habe ich das Küchenmesser , dass einen schwarzen Platikgriff hat auf dem auf einer Seite ein roter runder Punkt angebracht ist, dem Wachdienst dort in Frankfurt geschenkt/überlassen.
Im Nachhinein muss ich das erwähnen, weil ja meine Fingerabdrücke und die meiner Freundin auf dem Messer sind; und mir –leider aus heutiger Sicht begründet befürchtend – mir dort nachträglich noch jemand irgendwelche Taten „ unterschieben“ wird/will . So kleinkarriert muss ich leider nach meinen Erfahrungen in Frankfurt und insbesondere nach dieser Veröffentlichung denken und handeln.
Ich habe sicherlich keine Interessen irgendjemandem in Frankfurt zu nahe zu treten oder gar zu attackieren.

01.12.2014 (ohne Tipfehlerkorrektur)

Also nachdem ich Heute von meiner Reise zurückgekommen bin und dieses Dokument auch noch mal im Internet betrachtet habe, habe ich festgestellt, dass seit Heute hier Werbebanner , die offensichtlich durch eine international criminal advertising agenency entweder auf meinem Rechner (mein guter Virusscanner erkennt das nicht) oder auf andere , mir möglicherweise bekannte krimminelle Methoden, hier auf diesem Dokument erscheinen, Auffallend ist, dass ich lauter sexy REWE Werbungen sehen muss.
Ich habe momentan keine Zeit diesem Kinderspiel der Cyberadvertiser „ auf die Schliche zu kommen „ Die Rechnung werde ich dann später an die fakturieren.

Bevor hier die Landungsboote loslegen, verrate ich vorab schon mal so viel. Ich habe bis 1998 nie mit den „ Ratts“ der FAZ geredet.
Ich kenne aber den Personenkreis (zum Teil sehr angesehene Bürger der Stadt Frankfurt) , die die FAZ als Informationsaustauschbehörde benutzt und missbraucht haben.
Insbesodere weise ich auf den Artikel der FAZ im Jahre 1994 hin, als über die Nullkuponanleihe als Sanierungspapier berichtet wurde .
Der Artikel basierte auf einem Restrukturierungsplan, den ich damals ca. 4 Wochen zuvor in „ Windeseile“ entworfen hatte.
Ich habe niemals mit irgendjemandem ausser der Bank darüber gesprochen.
DIE RATTEN, die mit den RATTEN (so nennt man das in England) gesprochen hatten, waren MITARBEITER DER BHF BANK. Der Kreis der Personen, die dafür in Frage kommen ist sehr klein aber eventuell auch Adelig. Mein Kommentar Heute: RATTEN GEHÖREN DEN RATTEN.

04.12.2014

Im Jahr 1998 habe ich dann zusammen mit einem italienischen Freund eine Unternehmensberatung gegründet. Wir haben Sanierungsberatungen für mittelständische Unternehmen gemacht und EDV Beratung und auch M&A Vorbereitungen.
Im Laufe des Jahres 1998 wurde ich dann im Rahmen der Beratungstätigkeit auch auf das gerade noch durch die Kohlregierung verabschiedete neue ENWG und die Problematiken, mit denen sich die etablierte Branche beschäftigte aufmerksam gemacht.
In meiner freien Zeit habe ich mir die gesetzliche Lage angesehen und habe erste Gespräche mit Mitarbeitern der Mainova und dem Hoechst Industriepark geführt.
Ich habe einen Plan inklusive detailierter Finanzplanung entwickelt und war so frech und habe bei dem Landesministerium in Wiesbaden die Genehmigung für den bundesweiten Stromhandel beantragt. Kurz darauf wurde ich zu einem Gespräch ins Ministerium geladen. Der Staatssekretär dort schimpfte nur auf die in NRW, die Teilnehmerin der Grünen lachte nur und fragte mich nach der Anzahl der Stromnetze in Hessen (exakten Wortlaut der Frage verrate ich noch nicht). Die militanten Mitarbeiter des Ministeriums versuchten mich mit dem „ Kirchhoffschen Gesetz“ an die Wand zu

drücken. Das Votum des Ministeriums für Landwirtschaft und Energie in Hessen war dann aber positiv, wie man mir telefonisch signalisierte und 2 Wochen später auch schriftlich mitteilte.
Das war der Startschuss für die Lichtmann Aktiengesellschaft, die ich dann in windeseile mit Hilfe einer grossen frankfurter Kanzlei gegründet habe und selber kapitalisiert habe. Dafür benötigt man auch ein Bankkonto. Da mir der Mitarbeiter der Filiale der Dresdner Bank in Sachsenhausen , den ich zuerst aufgesucht hatte, unsympatisch erschien, bin ich am nächsten Tag zur Filiale der Deutschen Bank gegangen und habe ein Firmenkonto eröffnet .
Zwischenzeitlich habe ich auch Verhandlungen mit Preussen Elektra, VEW und anderen geführt und auch erste Verträge abgeschlossen.
Da Energie in Deutschland Ländersache war, hat die Behörde in Wiesbaden meinen Antrag an alle anderen Landesbehörden weitergeleitet.
Das hatte, wie ich später erfahren habe, zur Folge, dass meine gesamte Planung mit Finanzplanung in allen Bundesländern bekannt wurde. Damals wusste ich noch nicht, wie eng die Beziehungen der Stromwirtschaft zu den Ministerien ist.
Die Finanzplanung habe ich nach einem Gespräch mit Mitarbeitern der BHF Bank auch dort eingereicht, weil ich in der Planung auch eine relativ geringe Kreditsumme eingeplant hatte. Der Mitarbeiter der Bank hat mich dann zwar angerufen und gesagt die Planung sei gut. Eine Kreditzusage wurde jedoch verhindert und ich habe nie mehr danach etwas von der BHF Bank gehört. Das hätte ich nicht machen dürfen, denn dort reden die UNSENS mit den UNSENS.

So kam es dann dass sich schnell Vertriebspartner in Schwelm (NRW) [mit seiner Partnerin Tina, die zwar in Schwelm arbeitete aber aus Kirchzarten stammte] Freiburg (BW) Magdeburg (Sachsen Anhalt) und nähe Hanau (Nordhessen) bei mir anmeldeten , weil Strom nun mal Heisse Ware war, wobei zwei der Vertriebspartner „alte Kumpels“ waren.
Das war ein sehr grosser Fehler – und auch nicht - Fehler: weil solche Vertriebspartner gerne in die eigene Tasche wirtschaften - und auch nicht, denn wir haben innerhalb kürzester Zeit viele Beratungsmandate und Kunden für die Stromversorgung im Bereich Mittelständische Unternehmen akquirien können.
An dieser Stelle weise ich darauf hin, dass ich natürlich vertraglich auch geregelt habe, dass ich bzw. die Lichtmann AG an den Stromkostenreduzierungsberatungen (denn nicht alle wollten wechseln) prozentual beteiligt war/bin. So kommt es dann aber, dass mich zum Beispiel der kaufmännische Leiter der Kostal Gruppe (bestimmt nicht nur die) in Lüdenscheid bei mir anrief und hell auf begeistert war. Dass ich an dem Beratungsverkauf meines Vertriebspartners beteiligt bin hatte der nicht erzählt. So kommt es dann , dass sich in Lüdenscheid und Umgebung und insbesondere in Nordhessen einige die Taschen voll gemacht haben , und ich nachher meinen %-tigen Anteil nie erhalten habe, was dann auch zur Insolvenz führen kann, (nachgewiesenen ca. TDM 120) . Das sind nämlich solche, die diejenigen die sie ausgeraubt haben mundtod machen wollen und in die Irrenanstalt bringen lassen. (jederzeit lasse ich mich auch damit zitieren).
13.09.2015 Den obigen Satz (ganz klein lasse ich Ihn so für Leser stehen, damit die Leser erkennen, dass der illegal auf mein Dokument zugreifende „Goastwriter“ die Intention hat mich in eine – wahrscheinlich seine linke Ecke- zu stellen. Den Satz habe ich so nie geschrieben. Insbesondere die restriktion auf ein Unternehmen, ist sachlich und fachlich falsch. Da ich nicht alle Fakten veröffentliche, kann ich nur an dieser Stelle mitteilen, dass wohl eher aus der BURENECKE (bitte nicht Niederländisch verstehen) die Intention mich „mundtot“ zu machen herrührt. Ob die ……geschickt wurden oder

das unabhängig gemacht haben, ……? (wie geschrieben ….ich verrate an dieser Stelle nicht die weiteren Fakten .

Achso de Oetker Gruppe „hammse“ ja dann auch noch in den WINNEPUCKELER Kokusnusstrom stecken wollen.
Kennen Sie nicht den berühmten Winnepuckeler Kokusnusstrom? Ich kann Ihnen viel über den Strommarkt der damaligen Zeit erzählen.
13.09.2015: Auch diese Passage habe ich im Original anders platziert.
Psychiologisch ist das Verändern meines Originals wirklich interessant. Wer wohl will das so darstellen, obwohl ich das anders platziert und auch formuliert habe?

Die ersten Kunden in Frankfurt am Main, die mein Unternehmen schon ab Mitte des Jahres 1999 mit **Strom (Leitungsgebundene elektrische Energie)** versorgt hat, habe ich selber akquiriert.

In dem Zeitraum rief mich auch jemand an, der sich als Schröder vorstellte. Im Laufe des Gespräches meine ich im Hintergrund auch die Stimme eines Herrn Fischer gehört zu haben. Auch wenn es vielen Personen heute peinlich sein könnte.

DIE EEG Umlage hat ein amerikanisches Vorbild

Ja in dem Gespräch habe ich auch erwähnt , wie man das mit der erneuerbaren Energie optimieren kann. So mit „ in einen Pott , den dann die ÜNB´s abrechnen „
Den Gesetzestext des EEG im Jahr 1999/2000 hat dann das Ökoinstitut in Frankfurt noch dahingehend erweitern wollen, dass nur das Ökoinstitut das Gütesiegel dafür ausstellen könne. Dem habe ich widersprochen und das dann auch direkt an den Bundestag in Berlin gefaxt.
Die sonstigen besitzstandserhaltenden Zwischentönen des Gesetztes habe ich akzeptiert, weil ich nicht schon zu dem Zeitpunkt so kleinlich sein wollte und selber grosses Interesse an dem Gesetz hatte.

In dem Deutschen Medien wird immer behauptet, dass das EEG Vorbildcharakter hat. Was die wenigsten wissen, DAS ECHTE VORBILD DER EEG UMLAGE haben die Bürger Long Islands und die New Yorker im Jahr 1986 (Tschernobyl) gemacht.
Nach Tschernobyl haben die Bürger Long Island – besonders die in den Wohlhabenden Hamptons , wo sich gerade ein Atomkraftwerk im Bau befand innerhalb weniger Wochen zu einer Bürgeriniziative zusammengetan hat, die das halbfertige Atomkrafwerk gekauft hat und es finanziert hat, in dem sie dem Stromanbieter dort eine jahrelange Garantie zur Zahlung eines höheren Strompreises gegeben hat, der die bis dahin angefallenen Baukosten deckt.
Da ich zu der Zeit in New York bei der West LB ein Praktikum im Rahmen des Studium gemacht habe, und auch dieses Kreditgesuch bearbeitet habe, war mir das noch bestens bekannt.

Das grösste Hindernis beim Stromeinkauf war anfangs die Entfernungskomponente in der Verbändevereinigung 1 . Nachdem ich dann im Januar des Jahres 2000 Strom aus einem bayerischen Wasserkraftwerk bis nach Hamburg und Freiburg durchgeleitet habe (ja die ganzen Verträge habe ich abgeschlossen ohne Hilfe

derjenigen, die das nicht wahrhaben wollen - sind sie auch Jurist ?) **[diese Passage hat der Goastwriter so geändert, damit es so aussieht als ob ich nur gegen Juristen sei; FAKT ist, ich habe die Verträge verhandelt und bei einigen Verträgen auch eine Frankfurter Kanzlei mit der Vertragserstellung beauftragt (und auch bezahlt), nachdem ich die Bedingungen ausgehandelt hatte - sonst wäre nämlich Schürmann & Partner und der Hotz in Frankfurt berechtigt sauer]** Danach wurde die Entfernungskomponente gestrichen, was ja ein Ingenierbüro aus Aachen, die im Auftrag von Greenpeace Mitte des Jahres 1998 eine Studie erstellt hatten, schon vorausgesagt haben (die Entfernungskomponente wird fallen). Woher die das damals schon wussten kann ich gut nachrekonstruieren, möchte das jedoch an dieser Stelle nicht machen. Und warum in der Studie, die mir die Mainova 1999 zur Verfügung gestellt hat, der Wortlaut „ wird fallen“ und nicht „ wird entfallen“ wählte, kann ich im Zusammenhang mit späteren Ereignissen, sehr gut einordnen.

Trotz des Widerstandes von Seiten von ca 40-60% der Stadtwerke konnte mein Unternehmen ab Januar auch ausserhalb Frankfurts mit Strom versorgen und ab Mai 2000 in ganz Deutschland mit Strom versorgen.
Die Kabelleger in Geschäftsführerposition in einigen Stadtwerken (insbsonders im schwäbischen, schwäbischen Bayern und auch NRW) waren überfordert und einige derer waren so fürstlich dreist und haben mir in den zugesandten Verträgen einfach „ unter Ausschluss der § ……des …Gesetzes) zugesandt. Man stelle sich vor, dass irgendjemand Heute Ihnen einen Vertrag zusenden, in dem steht, „ aber § …….. des STGB gilt nicht.
Na ja ich musste über so etwas hinwegsehen bzw. habe die Passagen in den Vertägen einfach gestrichen.
Erwähnenswert ist auch, dass ich den Vertrag der HEW in Hamburg unterschrieben habe, weil auf meinen Wunsch die EEG Regelung mit Einspreisung des EEG Stroms in Hamburg aufgenommen wurde, obwohl der HEW Jurist den § 172 (2) STPO ausgeschlossen hatte. **(In meinem Original habe ich auch geschrieben, dass ich letzteres akzeptiert habe, weil der HEW Jurist auf meinen Wunsch hin den EEG Einspeiseparagraphen mit in den Vertrag aufgenommen hat)**
Ich hatte damals und auch Heute kein Problem damit, weil ich mich nicht strafbar verhalten habe. Dass ich das aber einfach so unterzeichnet habe, hat dann Wohl den HEW Juristen geschockt. Nichtfachjuristen der Branche – und ich bin seit Jahren ein zwar nicht bei Gericht zugelassener Jurist aber sicherlich ein Fachjurist – neigen eher dazu über solche Verträge die Nase zu rümpfen. Wie gesagt, ich hatte und habe nie ein Problem gehabt mit dem Ausschluss des 172 (2) STPO.
An dieser Stelle erlaube ich mir aber die doch peinliche Frage an manche Juristen: Haben Sie etwa ein Problem damit ?

(An dieser Stelle die direkte Frage an Herrn Oberamtsanwalt Schneider von der Staatsanwaltschaft Siegen; Glauben Sie jetzt, dass Sie hier das Original lesen oder warten Sie immer noch auf eine unleserliche Kopie ?)

Jetzt soll aber niemand auch nur ansatzweise denken; „ siehste das war nur der der damals so viele Internetseiten aufgemacht hat für Firmen, die nie mit Strom versorgt haben „ so wie es ein adeliger Jurist aus Bayern ja beim LG Frankfurt darstellen wollte. Mit EEG Einspeisung habe ich auch von Beginn an Einspeisung aus Wind- oder Wasserkraftwerken verstanden und auch den Strom zweier Wasserkraftwerke und zweier Windkraftwerke durch Verträge an mein Unternehmen gebunden habe.

In diesem Zusammenhang ist auch ein FAZ Artikel erwähnenswert, in dem Mitte 2000 der Strommarkt beschrieben wurde. Der FAZ Journalist schrieb ja auch, dass bei der Lichtmann AG niemand telefonisch zu erreichen war. In den Bürozeiten war immer jemand erreichbar, ausser an und um den Tag des Mordanschlages auf mich.
Hätte der FAZ Journalist sauber recherchiert, hätte er die Zeus AG in Hamburg gar nicht erwähnt, weil nicht nur ich, sonder alle Experten im Strommarkt wussten, dass diese AG in Hamburg nur eine, durch ein Velberter (bei Essen) Unternehmen, ferngesteuerte Internetseite war. Aber so genau recherchieren die bei der FAZ nicht, wenn ihnen einer den Auftrag erteilt, mal einen Artikel zu platzieren (damit lasse ich mich auch gerne zitieren).

So ich bin jetzt müde und mache mal eine Pause bevor ich auf den Mordanschlag auf mich im Sommer des Jahres 2000 in der Textorstrasse 67 1. OG , Vorderseite in Franfurt am Main , der sicherlich ein entscheidendes Ereignis auf dem Weg in die Insolvenz im Jahr 2002 war, eingehe und Tipfehler korrigiere.

07.12.2014 23:49h

Kleiner wahrer Witz zwischendurch: Kennen Sie die Bücherverbrennung im Kreis Olpe im 21. Jahrhundert?
Ich habe vor ca. 3 Jahren einem Juristen im Kreis Olpe nachgewiesen, dass jemand aus seiner Kanzlei auf meiner Internetseite war.
Als Domaininhaber kann man/ich das einfach nachweisen.
Daraufhin hat der Jurist (**dieser Pluraltext wurde mal wieder durch jemanden illegal eingefügt; ich vermute um rechtlich dann irgendeinen Juristen dort zu finden, der dann behaupten kann das er/sie das nicht gemacht haben : haben die Juristen im Kreis Olpe**) panikartig die Nachricht verbreitet, dass man ja nicht auf meiner Internetseite gehen soll, weil ich das kontrollieren könne.

Who is bad?

Weil ich jetzt so fies war, dem Kreis Olpe eins mitzugeben muss ich jetzt gleich mal nach Frankfurt nachlegen.

Im Jahr 1999 rief mich auch ein Mitarbeiter der DG Leasing an und fragte danach was wir machen.
Ich erklärte Ihm das und nachdem ich Ihm unseren Fragebogen zugesandt habe, hat er mir auch die Stromverbrauchsdaten des Unternehmens zugesandt.
Nachdem ich ihm ein Angebot mit Preis zugesandt habe, habe ich Ihn noch mal angerufen.
Er sagte dann: „Das wollen wir nicht“ Jetzt muss ich ja dumm nachfragen : „ Warum fragt der erst bei mir an und tut so als sei er Kundenwillig und sagt dann später „ das wollen wir nicht „.
Die Antwort kann ich Ihnen auch geben: . Die sitzen da dumm rum und warten bis einer vonner Volksbank anruft und sagt : Ich habe hier ne dicke Biogasanlage für euch.
Wenn dann eine Gesetzesänderung ansteht, verpacken die das dann schnell noch in Fonds, die über den grauen Markt verhökert werden.

Aber nachfragen bei Unternehmern , die etwas vernünftiges machen, tunse ja schon gerne.

Und noch ein nicht zu verachtender Frankfurter Witz:
Warum darf ein Weidmann in Frankfurt nie eine Frau sein?
Schauen Sie sich bitte die berühmte Werbefigur Weidmann an, die immer für die FAZ den klugen Kopf hinhält.
Weidmänner sitzen auf dem Hochsitz und warten bis sie schiessen können. Auch diese Werbefigur sass auf dem Hochsitz und erst als bekannt wurde, dass Frankfurt am Main eine neue Dimension der Geldumlaufgeschwindigkeit erfunden hatte; in dem Frankfurterinnen die Euromünzen über China wieder reimportierten, da hat der Weidmann abgedrückt und sass ganz oben.
Jetzt stellen Sie sich mal vor, das wäre eine Frau. Eine Frau sitzt auf dem Hochsitz und wartet bis sie schiessen kann. Die Weidmänner haben zwischenzeitlich eine noch neuere Dimension der Geldumlaufgeschwindigkeit erdacht und reimportieren Edelsteine aus Afrika, die zuvor im Zoll auf Gernsey vernichtet wurden nach Deutschland.
Wenn jetzt die Frau abdrücken wollte, dann würde sie nie den Rückstoss überleben; weil nun mal Frauen auf Edelsteine stehen.

08.12.2014

Ein schizophrener Hartzer und eine deutsche Nachwuchsmanagerin in der Energiewende

Dieser Abschnitt ist wieder 100% wahr und nachweisbar:
In den Jahrem 2002 und 2007 bin ich durch einen Professor der Psychiatrie und einen Dr. der Psychologie dann in zwei Gutachten als paranoid schitzophren einkategorisiert worden.

Bevor ich Ihnen weitere Detailles des Strommarktes in den Jahren 1998 bis 2007 berichte, gebe ich eine aktuelle Skitze des Strommarktes im Moment.
Am 02.12.2014 bin ich mit dem Zug zu einem Termin von Lörrach aus nach NRW gefahren. Im ICE von Basel aus in Richtung Frankfurt bin ich fast eingeschlafen.
Nach dem Stop des ICE in Karlsruhe weckte mich auf einmal eine ca 33 jährige Frau auf und setzte sich neben mich und packte Ihren Laptop aus.
Ich habe die agiele Dame dann gefragt in welcher Branche sie tätig sei.
Sie antwortete Politikberatung in der Energiewirtschaft.
An dieser Stelle kann ich mitlerweile berichten, dass mich ein Psychologe als schitzophren einkategorisieren wird, wenn ich vermuten würde, dass diese Dame sich nicht zufällig neben mich gesetzt hat, obwohl im Zuge reichlich freie Plätze waren.
Ich habe die Dame dann an Ihrem Laptop arbeiten lassen. Als Sie dann nichts mehr zu tun hatte, habe ich dann doch neugierig gefragt für welches Unternehmen sie arbeitet.
Frauenhofer Institut kam als Antwort. Das war mir neu, dass das Frauenhoferinstitut im Bereich Energie tätigt ist. Die Dame sagte mir dann auch, dass sie durch den Bund bezahlt würden. Da ich ja nun auch in dem Energiebereich tätig war und bin, habe ich dann nach Ihrem Fachgebiet gefragt.

CO2 Handel kam als Antwort. Die deutsche Nachwuchsmanagerin in der Politikberatung der Energiewende behandelte mich zuerst recht überheblich, obwohl ich ordentlich angezogen war und mir morgens auch Deo unter die Achseln gesprüht hatte.
Wir unterhielten uns dann über den Themenbereich CO2 und so……und nach einigen Minuten merkte die Dame, dass ich mich mit dem Thema schon ca. 7 Jahre zuvor beschäftigt hatte und „mitreden konnte“ . Ich gebe zu, dass die Arroganz der deutschen Nachwuchsmanagerin mich in meinem Alter dazu veranlasst hat, etwas lässig Ihren Argumenten meine besseren Argumente „ zuzuwerfen „. Das veranlasste die junge Nachwuchsmanagerin des Frauenhoferinstitutes dann aber doch „ voll aufzudrehen“ , um mir Ihre Überlegenheit zu verdeutlichen. Aber auch beim Regelenergiemarkt konnte ich locker mitplaudern.
Ich bin wie gesagt der schitzophrene Hartzer und nicht der Psychologe, aber trotzdem konnte ich im Gespräch schnell herausfinden, dass die deutsche Nachwuchsmanagerin durch ihre Vorgesetzten ausgesucht worden war, weil sie auch ein Fan der auf der Wiese liegenden Schwarmstromfrau ist, die ja sogar den Wirtschaftsminister Gabriel mit Strom versorgt. Patzig wurde die deutsche Nachwuchsmanagerin des Frauenhoferinstitutes, die offen zugab, dass sie intensiv mit der EnBw in Karlsruhe zusammenarbeitet, dann als ich andeutete, dass ja eigentlich auch BHKW´s CO2 Zertifikate erwerben müssten; und als ich dann darauf hinwies, dass in der PKW Maut ja nur noch nicht die Umweltkomponente CO2 Zertifikate verarbeitet wurde, weil CO2 ein europäisches System ist und das Geld dann nach Europa fliessen würde, anstatt in den Bundespott; da wurde die deutsche Nachwuchsmanagerin in der Energiewende sehr ausweichend, weil eigentlich will die deutsche Nachwuchsmanagerin in der Energiewende ja sehr international sein, aber bezahlt wird sie halt aus dem Bundeshaushalt.
(Diese Passage hat wieder jemand konotativ geändert , um seinen/ihren Stil zu zeigen. Ich habe/hatte hier geschrieben: Abweisend wurde Sie dann als ich darauf hinwies, dass ja eigentlich auch BHKW´s CO2 Zertifikate benötigen. Sie gab dann auch zu, dass Sie eng mit der ENBW zusammenarbeitet und auch Fan des Swarmstroms ist und auch mal auf der Wiese liegen möchte . Patzig wurde Sie dann ……neue Maut ……/// Der die illegal agierenden möchten wohl eher meine Hinweise verdeutlichen, um zu zeigen, dass sie die Hinweise auch verstanden haben ⌡)
Die junge deutsche Nachwuchsmanagerin sieht so ähnlich aus wie die Ehefrau des Herrn Gabriel vor einigen Jahren. Deshalb erlaube ich mir die sicherlich als schitsophren einzukategorisierende Anmerkung, dass die EnBW wie immer auch ein Interesse hat bei Herrn Gabriel „ zu punkten „ und dass diese junge Nachwuchsmanagerin in der Energiewende auf DAS GESPRÄCH mit Gabriel vorbereitet wird, um da in Berlin auch endlich einen Fuss in der Tür zu haben.
(auch an dieser Stelle habe ich nicht das Wort „ zu punkten „ benutzt sondern eine wesentlich korrekte Pointierung verwendet, die dieser/e Goastwriter, den/die ich nicht kenne, jedoch nicht mag, weil er/sie halt auch „punkten wollen „. Die Konotation „ da Berlin“, die ich auch nicht verwendet habe, deutet darauf hin, dass der die illegalen Goastwriter doch eher in die Kategorie „ Terroristen „ einzukategorisieren sind, weil der/die die Bundesregierung verächtet. Und damit habe ich psychologisch bewiesen, dass der die illegal agierenden Dokumentenfälscher durch den Verfassungsschutz überwacht werden müsssen ⌡)
Letzteres sind allerdings nur Vermutungen eines schitzophrenen Hartzers, der nur in der Zeitung gelesen hat, mit wie viel PR und wie intensiver PR die Stromkonzerne vor Fukushima agierten.

20.12.2014

Der Frankfurter Brustwarzentest kein Witz und doch ein Witz

Diese Episode ist – genau wie das zuvor geschriebene – 100%-ig wahr.
Im Frühjahr 2000 waren in meinem Büro in der Textorstrasse ein frankfurter Vertriebspartner mit seiner Frau. Seine Frau war angeblich Ausbilderin für Stewardessen bei der Lufthansa.
Ich war beschäftigt mit Stromthemen und er fragte mich plötzlich „ Woher kommst Du eigentlich? „
Ich war wie gesagt mit ganz anderen Dingen beschäftigt und habe kurz nachgedacht und wollte einen Witz machen , um die Stimmung zu verbessern und habe gesagt:
„ Alter Polnischer Adel „ Er guckte verdutzt und tatsächlich wahr berichtet : seine Frau hatte eine seidenartige Bluse an schaute sehr interessiert und man sah auf einmal die sich deutlich abzeichnenden Brustwarzen.
Ich habe sofort reagiert und habe dann gesagt: Wisst ihr was im Ruhrgebiet Alter Polnischer Adel bedeutet? Er sagte nein: Ich habe dann wahr gesagt, das ist ein Pütti. Beide haben überhaupt nicht reagiert, weil sie das nicht verstanden haben. Mein Witz war also gar nicht angekommen.
Dabei habe ich aber gelernt,

1) ich habe den Frankfurter Brustwarzentest unabsichtlich erfunden (Doris Dörrie wird mich sehr wahrscheinlich für diese Erfindung ächten).
2) Da beide alte Frankfurter waren, weis ich jetzt, dass dort damals die Frankfurter nicht wussten was ein Pütti ist.

Pütti bzw Alter polnischer Adel hatte ich übrigens gesagt, weil ich mal in der Jugend im Ruhrgebiet gearbeitet habe. Dort hätte man über den Witz nämlich gelacht.

Bitte merken Sie sich: Mache niemals einen Witz in Gegenwart eines Frankfurters, der sich nicht auf Chemie oder Geld bezieht, denn den Witz versteht dort niemand.

28.12.2014

Den genauen Ablauf des Mordanschlages im Sommer des Jahres 2000 auf mich, in der Textorstrasse 67; Frankfurt am Man 1 OG Vorderseite, werde ich hier nicht beschreiben. Den Ablauf der Tat und die Ereignisse um in den Wochen davor und danach habe ich deutlich in meiner Strafanzeige, die ich vor vielen Jahren bei der STA-Frankfurt und dann GSTA-Frankfurt eingereicht habe, beschrieben.

Was schon kurz vor und erst recht nach der Tat auffallend war, dass mich zum Beispiel bei einer Verhandlung über den Einkauf des Wasserstroms bei einem anderen Kraftwerkbesitzer in Bayern, man mich dort mit der RWE in Verbindung sah. Mit der Deutschen Börse hatte ich schon im Sommer 1999 telefoniert, als bekannt gegeben wurde, dass die Deutsche Börse in Frankfurt die EEX (nach der Fusion mit Leipzig Heute in Leipzig) aufbaut. Ich habe dort nach den IT Voraussetzungen für den Anschluss an das System erfragt. Die Dame, die für den Aufbau der EEX zuständig war, hatte sich

noch keine Gedanken darüber gemacht; so kam es dann, dass im ersten Handbuch als IT Voraussetzung auf meinen Vorschlag hin der Satz „ mindestens NT Netzwerk „ enthalten war. Als die Dame mich dann im Jahr 2001 noch mal anrief, und mich nach Bilanzkreis fragte und sagte, „ Sie haben doch sicherlich einen Bilanzkreis mit der RWE „ ; da habe ich wahr geantwortet, dass mein Unternehmen seit langer Zeit einen Bilanzkreisvertrag mit allen ÜNB´s und vielen Stadtwerken und Regionalversorgern hat „.
Eine mir unbekannte PR-Truppe hatte wohl intensiv das Gerücht gestreut, dass ich nur mit der RWE zusammenarbeite.
Ganz im Gegenteil musste ich damals auf den RWE Bilanzkreisvertrag sehr lange warten und nachfragen.

29.12.2014

Die Rechtsanwälte im Strommarkt

Vorweggesagt, in meinem Studium haben wir auch Wirtschaftrecht studiert.
Was ich jedoch dann im Strommarkt an Arroganz einiger Rechtsanwälte und auch Richter kennengelernt habe; ist menschlich, christlich, nicht christlich also ethisch gesehen ein Skandal. Ich veröffentliche das erst jetzt, weil die Verjährungsfristen der damals 1998-2002 begangenen Straftaten der Rechtsanwälte verjährt ist.
Sachlich gut und gemäss meines Auftrages hat eine grosse Frankfurter Kanzlei agiert, die ich bei der Gründung der AG beauftragt habe.
Aber auch dort hat man schon eine meiner Anweisungen ignoriert, weil halt dann, was schon zuvor klar erkennbar war, noch ein zweiter Notartermin notwendig würde.
Ich hatte halt versucht, das sofort bei der Gründung mit zu berücksichtigen.

Wenn man wie ich im Sommer 2000 Opfer eines Mordanschlage in Frankfurt am Main, (Textorstrasse 67 1 OG Vorderseite) geworden ist, habe ich nicht mehr gewagt rechtlich aktiv zu werden.
Die ersten Klagen gegen mein Unternehmen haben halt Stadtwerke oder Regionalversorger vertreten durch adelige Awälte, als Handlanger der Grosskonzerne ,gegen mein Unternehmen eingereicht.

(An dieser Stelle weise ich die PR MAFFIA, die ja so gerne im Auftrag von Grosskonzernen ? illegal auf dieses Dokument online zugriff nimmt, hin; denn da sagte mir ja schon im Jahr 1999 eine Frau aus der PR Maffia „ Soll ich Ihnen mal zeigen was Sie wollen? „ Na ja, die hochnäsige Tuss (und das sage ich, derjenige der im Schreib-Repertoir Vulgär bis elitär schriftlich beherrscht mit dem mittlerweile nachgewiesenen Hintergrund dieser TUSS) und deren Aufgtraggeber, habe ich jetzt im alten juristischen Stil auch geklammert, was jedoch nie meine Absicht war, aber die TUSS wollte es wohl auch noch wissen. Und jetzt frage ich über das Internet diese Dame, die sich als Mitarbeiterin des Focus vorstellte: Was wollen Sie denn?)J

07.07.2016: an dieser Stelle weise ich jetzt darauf hin, dass die Dame damals erregt anrief , direkt auf meiner Nebenstellennummer im Unternehmen, die nur wenige kannten, und fragte: „ Wollen Sie noch etwas zum Thema Doping sagen? Ich habe geantwortet nein ich habe doch schon gesagt was tu tun ist (siehe hierzu „ Mark Henrich der Psychiatrie“ DIE KONTROLLE MUSS VON DER BEHANDLUNG GETRENNT WERDEN . Übrigens hatte ich auch mal die Ehre mit dem jetzigen Präsidenten des

Internationalen Olympischen Kommitees zu speisen. Der hatte damals nämlich auch damals den offenen Mund voller Kartoffeln.
Bitte fassen Sie diesen Hinweis nicht Hochnäsigkeit auf.
Damals gab es übrigens noch keine Athletensprecher. (16.08.16: ich habe geschrieben Athletenbeirat. Es gab zwar einen Athletensprecher, der wurde jedoch vom DLV Vorstand bestimmt und nicht durch die Athleten gewählt)
Und die Antidoping Agentur wurde auch erst später gegründet.
Ich habe damals halt über den Spiegelredakteur versucht die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf das Thema zu lenken.

Jetzt meine Frage an Sie: Wieviel Geld haben Sie für die Filmchen, die mir damals im Jahr 2000-2001 in meinen Kabelanschluss eingespeist wurden bezahlt? Das war zum Beispiel so. Wenn ich abends um ca 22:30 noch mal kurz das Fernsehen angemacht habe, sah ich dann 5 mal hintereinander abwechselnd dieYellostrom Werbung und die Aquapowerwerbung.

Wissen Sie, das hat mich dazu verleitet, nur sehr wenig das Fernsehen anzumachen.
Man könnte das auch Medialen Terror nennen; aber dann sagen ja wieder alle „ das kann doch gar nicht sein „.
War doch zum Thema Doping damals so in den 80-gern die gleiche Situation, oder ?

Sie waren doch gar nicht dabei liebe Frau. Lesen sie nur geschminkte Berichte?

Bei meinem ersten Gerichtstermin im Frühjahr des Jahres 2000 bei einem Amtgericht im Allgäu in Bayern waren im Zuschauerraum auch Rechtsanwälte, die auch aus Frankfurt gesteuert wurden.
Thema des Prozesse war ein Kaufvertrag für den Strom aus einem Wasserkraftwerk, den ich Ende des Jahres 1999 abgeschlossen habe. (Der Bayer hatte schon im Frühjahr 1999 Kontakt mit mir aufgenommen; was ja dann auch mein Vertriebspartner aus Schwelm in meinem Büro in Frankfurt sehen konnte); und die damit verbundenen Einspeisevergütungen ;-) . *(an dieser Stelle hatte nämlich jemand krimminelles meinen ursprünglichen Text so geändert, dass es so aussah als ob ich nur die Stadtwerke als „schuldige“ darstellen wollte – warum nur ändern die das so ? 10.02.2015)*
Ich habe zunächst auf einer Seite im Gerichtssaal platzgenommen; wie üblich auf der anderen Seite der Kläger.
Der alte, dicke , grauhaarige Richter bat mich dann an einem Platz in der Mitte des Gerichtssaals platzzunehmen.
Wie ich später erfahren habe werden dort normalerweise die Zeugen in einem Prozess platziert.

In der mündlichen Verhandlung habe ich eindeutig die Argumentation für meine Rechtsposition erläutert.
Was ich dann allerdings erkennen konnte als mir das Urteil nach Frankfurt zugesandt wurde, dass meine Argumente überhaupt nicht berücksichtigt wurden.
Es ging dort um einen Vertrag zum Kauf der elektrischen Energie eines Wasserkraftwerkes und die EEG Einspeisevergütung.

Als ich dann im Jahr 2000/2001 eine strittige Position hinsichtlich der Netznutzungsentgelt (Regelenergiekomponente) – ich habe berechtigt eine Minderung der Rechnungen geltend gemacht - habe ich bei der Rechtsanwaltskammer in

Frankfurt/Main angerufen und nach einem Fachanwalt im Energierecht nachgefragt.
Dort hat man mir eine Kanzlei in Mannheim empfohlen.
So bin ich dann nach Mannheim gefahren zu einer Kanzlei, die in der Innenstadt in einem 7-10 stöckigen Hochhaus Ihre Büros hat.
Ich habe dem Rechtsanwalt, der damals ca 50 Jahre alt war, den Sachverhalt beschrieben und einige Dokumente dort abgegeben und selbstverständlich ein Mandat erteilt.
Die sachlich, fachlichen Argumente habe ich dort dem Rechtsanwalt beibringen müssen, weil der halt – wie er auch zugab – „normalerweise für die andere Seite arbeitet „.
Der Rechtsanwalt kam dann sogar ein zwei Wochen später mit einem seiner Kollegen in mein Büro in Frankfurt.
Ich musste dem erklären warum meine Rechtsposition richtig ist.
Zudem habe ich Ihm noch weitere Kopien von Dokumenten übergeben.
Ca. 2 Wochen später bekam ich dann ein Schreiben von der Mannheimer Kanzlei, dass die Kanzlei das Mandat niederlegt und eine Rechnung über ca. TDM 1,4.
Als ich dort dann anrief und nach einer Begründung fragte; wurde ich flappsig abgenudelt mit dem Spruch „ Sie sagen uns ja auch nicht alles „.
Der damals strittige Vertrag **(diesen Satz hat wieder illegale Goastwriter geändert und will strittig schreiben: wie ich geschrieben habe ging es um Rechnungskürzungen, die ich vorgenommen habe, weil die Regelenergiekomponente doppelt berechnet wurde. ||| was aber darauf hinweist, dass die illegal agierenden Goastwriter sehr im Thema sind – ich könnte jetzt Mafia nennen, wenn das nicht ein italienisches Wort wäre und die Goaswriter doch sicherlich Deutsch sind und illegal an der Datenspionage beteiligt werden--- somit muss ich das was die machen einfach Meinungsterroristen nennen)** mit Eon Edis war übrigens damals der unfachmännischste Vertrag. Somit konnte ich unbeabsichtigt sicher stellen, dass der mannheimer Rechtsanwalt noch lange nicht die guten Verträge kannten.

Ich habe dann per Telefon und Fax ganz schnell eine Kanzlei in Frankfurt/Oder, wo der Prozess stattfand, beauftragt. Die Kanzlei hatte keine Erfahrung im Energierecht; hat nur meine Anweisungen befolgt und ich bzw die Lichtmann AG hat den Prozess gewonnen.

Auffallend war auch, dass ich in dem Zeitraum auch durch ABB Mannheim Mitarbeiter angerufen geworden bin, die dann auch zu einem Besprechungstermin in mein Büro (Firmensitz) in der Textorstrasse in Frankfurt/Main kamen.

Meinen Sie nicht auch, dass diese Mannheimer Anwälte vorsätzlichen Mandantenverrat begangen haben?
Verletzung der Schweigepflicht durch einen kleinen Mannheimer Tip an die ABB kann ich zwar nicht nachweisen , ist jedoch sehr wahrscheinlich.
Mandantenverrat hätte ich durchprozessieren können; aber die Richter in Mannheim hätten das doch sicherlich bei so angesehenen IG Farben gefärbten Anwälten aus Mannheim in Zweifel gezogen und hätten auf Zeit bis zum BGH spekuliert. Bis das dann dort terminiert gewesen wäre, hätten die Mannheimer Anwälte ja dann auch im Jahr 2005 argumentieren können, dass ich ja schon mal in der Psychiatrie war.

Wie gesagt, nach einem Mordanschlag auf mich, habe ich nicht mehr gewagt rechtlich aktiv zu werden.
Ich bin aber momentan wieder psychisch so stark, dass ich keine Sekunde zögere und bei aktuellen Ereignissen, die strafbare Handlungen beinhalten, Strafanzeige mit

Strafantrag einreiche. Denn das ist der einzige Weg, diejenigen, die meinen das Recht gepachtet zu haben, falls notwendig , auch in die Haftstrafenregion hinein anzuzeigen. In Frankfurt/Main kenne ich nämlich auch seit dem einige Anwälte (nicht alle), die nach geltender höchstrichterlicher Rechtsprechung nichts anderes verdienen als das Schicksal, dass Herr Hoeness momentan geniesst.
25.05.2016: Letzteren Abschnitt habe ich nicht so fixiert auf Frankfurt am Main und im Bezug auf Steuerproblematiken formuliert. Diese Formulierung wurde irgendwann durch die illegalen Hacker, die wohl auch direkten Zugriff auf meinen Computer haben (online oder gar Sender im PC?) eingefügt, nachdem meine wahren Fakten über den Kreis Olpe im Zusammenhang mit Münster geschrieben habe.

(eingefügt am 10.02.2015): Im Jahr 2000, nachdem ich Verträge mit der TIWAG gemacht habe, kamen ja auch angebliche Wasserkraftwerksbesitzer per Fax und Telefon auf mich zu und erzählten mir, dass sie ein Wasserkraftwerk hätten, dass 20Meter vor der Tschechisch-Deutschen Grenze auf Tschechischem Boden steht und boten mir den Kauf des Wasserstroms an, wollten aber EEG Vergütung. Das war damals wohl durch die Atommaffia so gesteuert, weil doch tatsächlich noch einige viele Kanonensteppelanwälte diesen „schändlichen EEG Strom“ vertreiben wollten. Ich habe nur ein Fax dort hingeschrieben in dem ich geschrieben habe (exakten Wortlaut kenne ich nicht mehr ganz) „ Am Kauf des Wasserstroms bin ich sicherlich interessiert; aber mit welchem Rechtsanwalt WOLLEN SIE DAS DENN ABWICKELN „
Danach wurde ich ersteinmal nicht mehr durch die Stromstasi rechtlich gestört.

Das amerikanische am Strom ist auch die Tatsache, dass diejenigen, die 1998 – 2002 meine härtesten juristischen und auch moralischen Gegner waren, Heutzutage so tun als ob Sie das mit dem Ökostrom doch schon immer gerne gewollt „hätten“. Wenn ich einen Symbolträchtigen Namen für mindestens 100 Personen im Stromgeschäft wählen dürfte, dann würde ich Gottlieb Wendehals sogar dem Clemens von der RWE verpassen; obwohl der nicht in die Kirche geht und schon als Sportreporter gelernt hatte, dass man die meiste Kohle verdient, wenn man beim ASV Sportfest in der Kurve rechts steht und dort die „schönen Sprinter$_{innen}$popos“ sehen und berichten kann.
Liebe herzliche, schöne Grüsse nach ESSEN J .

An dieser Stelle muss ich jetzt zum Ausgleich der föderalistischen Balance auch noch mal in Frankfurt am Main so richtig schriftlich furzen.
Im Frühjahr des Jahres 2000 erhielt ich ein Schreiben des Amtsgerichtes Frankfurt am Main in dem mich eine Justizangestellte um Stellungnahme dazu bat, ob ich nun Mark oder Markus heisse. „ Wie heissen Sie denn nun ? „ Auf dem Briefkopf der Lichtmann AG war Mark Henrich abgedruckt (seit meiner Kindheit mein Rufname) und im Handelsregister war halt korrekt mein Passname Markus Henrich eingetragen.
Solche kleinen Angelegenheiten irritieren schon, zumindest mich damals. Ich habe geantwortet an den Direktor des Amtgerichtes und dem das erklärt und auf den IT Vorlagen der Briefköpfe dann halt Markus Henrich eingetragen.
Solche Angelegenheiten sind rechtlich korrekt und wohl auch sinnvoll (wobei das damals aus meiner Sicht total unwichtig war), aber doch wohl kaum wichtiger als eine Anordnung zur Untersuchung eines Mordanschlages. Letzteres hat die Frankfurter Justiz nach meiner Strafanzeige dann nämlich nicht gemacht . **Who is bad?**

30.12.2014

An dieser Stelle wird mancher Psychiater und Rechtsanwalt auf meinen Brunstwarzentest-Witz) hinweisen und sagen, dass das auf Schitzophrenie hindeutet, weil der Name eines Vorstandsvorsitzenden eine Hamburger Stromanbieters darauf hindeuten könnte, dass ich wohl eine ich Störung hätte.
Keineswegs es ist wohl Zufall dass mein damaliger Witz dieses psychiatrische Bild unterstützen würde.

Erwähnenswert an dieser Stelle ist jedoch, dass mein Ansprechpartner bei Preussen Elektra (heute Eon) mich auch im Spätsommer des Jahres anrief und sagte, dass Licht…… das ordentlich machen würde und dass es nicht möglich sei, dass in einer Stadt (Frankfurt) zwei Unternehmen durch einen Lieferanten beliefert werden könnten. Das damalige EDV System in Hannover konnte das halt noch nicht. Das war, nachdem Vattenfall die HEW in Hamburg übernommen hat. Da Hamburg auch näher an Hannover liegt hatte man sich in Hannover wohl für den Standort Hamburg entschieden. Ich bzw. die Lichtmann AG waren damals aber schon nicht mehr abhängig von einem Lieferanten und haben halt den grössten Teil des Wasserstroms von TIWAG in Österreich gekauft. Die Strategieabteilung der EnBW hat ja auch damals die Strategie dieser „ Erscheinungen“ (Unternehmen wie die Zeus AG in Hamburg) toleriert.

Sie müssen sich vorstellen, dass die damaligen ÜNB´s RWE, VEW (heute RWE), Preussen Elektra, Bayernwerk (heute Eon) VEAG (heute Vattenfall) damals eine Art Latifundienherrenstellung hatten und auch dementsprechend handeln konnten – und auch heute noch manchmal so handeln .

Es war wohl entschieden worden, dass ich den Part des Bösen/Schlechten übernehmen sollte und andere eben die Guten sein sollten.

Nachdem die Verjährungsfristen für diesen Teil ja nun schon abgelaufen sind, kann ich das ja auch berichten; ohne dass ich wieder mit einem Mordanschlag auf mich zu rechnen habe.
Ich kann Ihnen noch viele Detailles insbesondere auch aus dem Gebiet der Markenpolitik in der Energiebranche berichten. *(12.02.2015 ob ich hier schon die Markenpolitk erwähnt habe kann ich nicht mehr genau nachprüfen, wollte ich eigentlich erst später machen, aber einige Anwälte aus Hessen und NRW und zwei Gerichte dort kennen halt schon meinen Schriftsatz aus dem Jahr 2010/11)*
Da mir von Beginn an klar war, dass meine Unternehmenststrategie riskant war, habe ich mich auch nie ernsthaft über die Insolvenz meines Unternehmens beschwert. Worüber ich mich jedoch beschwert habe (und Strafanzeige eingereicht habe) ist der Mordanschlag auf mich, was sicherlich ein wichtiger Aspekt auf dem Weg in die Insolvenz der Lichtmann Aktiengesellschaft war und ist.
Dass ich nach dem Mordanschlag auf mich im Jahr 2000 so eine Art Spielball mehrerer unterschiedlicher juristischen Vereinigungen/Verbindungen wurde, kann ich auch Heute noch nachweisen.
Ich habe teuer mit meinem zuvor verdientem Geld dafür bezahlen müssen; dass Juristische Vereinigungen/Verbindungen unbedingt Ihre Rechtsmeinung durchboxen wollten.
Mein Interesse war damals einfach einen Stromanbieter/versorger aufzubauen und ich habe mich mit meinen Ansprechpartnern in den Stromunternehmen auch nie rechtlich gestritten. Streit wurde nur an mich herangetragen; durch falsche Business Angels, die

ich niemals dazu aufgefordert habe, und die nur ein Interesse hatten (und leider ein paar wenige auch Heute noch haben) an mir Geld zu verdienen.
Damals im Jahr 2000 gab es ja das Wort Business Angel noch nicht in der deutschen Sprache.

Meine Erkenntnis: Wenn man ein Unternehmen gründet, ist neben der Tatsache, dass ein fachlicher Angel behilflich sein kann, sehr wichtig, das man/frau einen rechtlichen Angel (RechtsanwaltIN) benötigt, der / die nicht unbedingt das Interesse hat seine persönliche Meinung durchzusetzen und dabei daran masslos viel zu verdienen.

Ja in im Jahr 2001 hat mich auch jemand angerufen, der sich als Mitarbeiter der Lichtblick GmbH vorstellte.
Neben den stromtechnisch fachlichen Aspekten die wir besprochen haben, habe ich auch erwähnt, dass irgendjemand auch mal gegen die EnBW auf Offenlegung der Kalkulation der Netznutzungsentgelte klagen solle, weil die EnBW damals mit die höchsten Netzentgelte hatte.
Ich konnte damals schon nicht mehr rechtlich aktiv werden.

Ja irgendjemand hat dann wohl auch geklagt und im Jahr 2005/2006 vor dem BGH Recht bekommen, nachdem ja auch das ENWG im Jahr 2005 deutlich geändert wurde.
Warum allerdings das BGH damals so lange mit der Urteilsverkündung gewartet hat bis das ENWG entsprechend geändert wurde, zeigt deutlich, dass solche Themen nur durchgeklagt werden können, wenn eine oder zwei juristsche Verbindungen auch damit einverstanden sind. *(auch hier an dieser Stelle hatte der / die Goastwriter, die ich nie beauftragt habe und nicht kenne; mal wieder den etwas entschärften eloquenten Stil eingesetzt, ich reschärfe das jetzt mal wieder, weil ich das halt so schreiben möchte 18.02.2015 MH)* Ich könnte das ja auch als Vorababsprache *(ich hatte in meiner ersten Version beherrscht geschrieben / diese Goastwriter sind wirklich hartnäckige Verteidiger des Status ist ; 24.02.2015)* der Judikative über die Legislative nennen; wenn ich damit nicht in die Verfassungsfalle laufen würde; Landesverrat zu begehen J.
Dass heutzutage mehr als 50 % der Bundestagsmitglieder ausgebildete Juristen sind, spricht doch wohl eher für meine, diese Aussage.
Oder haben Sie schon mehr als einen Parlamentarier kennen gelernt, der/die ein Gesetz zu Ungunsten des eigenen Berufsstandes verabschiedet hat ?

Zum Zeitpunkt der Insolvenz der Lichtmann Akteingesellschaft hat die Aktiengesellschaft mindestens 8 Klageinhalte, die ich nach dem Sommer 2000 nicht mehr eingeklagt habe, die Heute längst gesetzlich so geregelt sind.
Da war ja auch in Frankfurt im Jahr 2001 jemand so dreist und wollte mich auf die Funktion des fachlichen Zeugen in Prozessen runterbügeln und mir die finanzielle Alternative „ Zeugengeld „ suggerieren wollte.
Das sind dann insgesamt in den Jahren 2000 bis 2007 schon Erlebnisse, die zumindest ich nicht so einfach verdaue.

Im Frühjahr des Jahres 1999 habe ich bei einem Vortrag vor ca 500 Personen in Frankfurt am Main ja auch mal das Wort Targetcosting benutzt.
Was will der Kunde? Der Kunde möchte immer einen guten Preis und der Kunde möchte die Wahl der Quelle seines Stroms haben. ***(Diese Passage wurde wieder anders platziert durch diese illegalen Goastwriter, um Konotativ ein etwas anderes Bild zu erzeugen; die Aussage ist wahr, kann so jedoch nur durch Personen/Goastwriter hier so***

eingefügt worden sein, die den Vortrag gehört haben bzw. die die schriftliche Version, die ich beim Düsseldorfer Veranstalter des Vortrages, der in Frankfurt am Main stattfand, zuvor einreichen musste, vorliegen haben)

09.07.2016: Zudem habe ich in dem Vortrag mein Konzept

POWERLINE
Water Line
WIND LINE
SUN LINE
vorgestellt und beworben.

Mit Recs und HKNR wurde dieses Konzept ja sogar europaweit realisiert.
Irgendwie bin ich doch stolz darauf, dass mein Konzept aus dem Frühjahr 1999 sich europaweit etabliert hat.

Sehr geehrte Rechtsanwälte|in , haben Sie nicht manchmal einfach mit mir als Kunden Ihre persönliche Meinung durchboxen wollen?

Eine Kanzlei, die ich als die grösste Dreckskombo in Deutschland bezeichne, sitzt in Siegen. Dort bin ich im Jahr 2006 hingefahren, um einen Gesellschaftervertrag für eine neue GmbH aufsetzen zu lassen. Der Rechtpachteranwalt hat jedoch überhaupt nicht meine Anweisungen beachtet, sondern mir einen Entwurf zugefaxt, der mir im Jahr 2001 in Frankfurt schon mal durch eine dort ansässige Bürgerin **(23.02.2020: das was die Hacker in „ansässige Bürgerin" formuliert haben hat einen Namen „ Ilse Judith Eberts – fragt sich nur, wie der gleich Aussehende Entwurf , der mir im Jahr 2006 angeblich von der Siegener Kanzlei zugefaxt wurde, wieder auftauchte. War das wieder eines der gefälschten Absender ID, die tatsächlich auf der Schweiz oder Italien gefaxt wurden. In dem Zusammenhang ist auch zu erwähnen, dass ja auch Lotz-Bruns gute Beziehungen nach Italien hat)** vorgelegt wurde. Mit guter Vorahnung, dass die Dame aus der Frankfurter Psychiologiegesellschaft nur das Interesse hatte, mich als den Deppen darzustellen, der alles Unterschreibt, habe ich Ihr das einfach Unterschrieben. „In dem Entwurf fehle nur der Name".

Die Handelnden Personen wissen was ich hier berichte und ich bin jetzt mal wieder so frech und veröffentliche hier:
Ich rate Ihnen eine Selbstanzeige zu machen, denn das wirkt sich strafmindernd für Sie aus.
Und diesen Satz habe ich „eiskalt" geschrieben, denn der Mordanschlag (im Sommer des Jahres 2000) auf mich verjährt rechtlich nie.

An dieser Stelle weise ich darauf hin, dass das oben geschriebene darauf hindeutet, dass nur Energieversorgungsunternehmen fies agiert haben; nein auch auf Seiten der Kunden und potentiellen Kunden war das Verhalten doch wohl eher wie eine Periode im Jurassic Park. Denn Strom war damals heisse Ware.

Das Crezelius Urteil

Vorbemerkung: Ich habe Herrn Crezelius, der im Jahr 2006 Direktor des Amtsgerichtes Olpe war, nie persönlich kennen gelernt.
Im Jahr 2014 ist er wohl in den Ruhestand gegangen.
Nachdem ich Frankfurt am Main im Jahr verlassen habe, schuldete ich einem Frankfurter Bürger noch ca. € 3.300. In der Zeit danach habe ich nach und nach den Betrag auf dessen Konto bei der Sparkasse Frankfurt überwiesen. Als ich den damaligen Gläubiger dann Anfang des Jahres 2005 darum bat , mir zu bestätigen, dass ich nun den gesamten Betrag inkl. Zinsen bezahlt habe, hat er das nicht gemacht.
Daraufhin bin ich zur Olper Kanzlei Heller, Epe & Partner gegangen und habe dort mein erstes und einziges Mandat an die Kanzlei gegeben, damit sie den ehemaligen Gläubiger darauf verklagt, dass er mir bestätigt, dass die Schulden bezahlt sind. Eine Lappalienklage aus der dann das berühmte Crezelius Urteil hervorging. Der Rechtsanwalt Osterm…… Notar und Rechtsanwalt der Olper Kanzlei hat dann auch eine Klage in Franfurt am Main eingereicht; allerdings hat der dort nicht die Adresse des ehemaligen Gläubigers angegeben, die mir bekannt war und ich Ihm mitgeteilt habe, sondern eine andere Adresse.
Dann rief mich Osterm…… an und fragte mich, ob er in Frankfurt einen anderen Anwalt beauftragen könne. Dagegen hatte ich keinen Einwand, weil ich zu dem Zeitpunkt noch nicht ahnen konnte welche schrägen Spiele dieser Osterm…….. spielt.
Die Klage wurde auf diesem Wege dann direkt an einen Frankfurter Anwalt geleitet, der den ehemaligen Gläubiger auch vertrat und ersteinmal behauptete, dass noch € 3000,- zurückzuzahlen seien.
Zwischenzeitlich hat dieser Osterm…….. geschickt einen anderen jungen Anwalt in der Olper Kanzlei damit beauftragt, der aber offensichtlich nur einen Teil der Akte bekam.
Es kam zum Prozess, in dem ich durch den Anwalt dann auch nachweisen konnte, dass eben nicht mehr € 3000 zurückzuzahlen seien.

Da ich aber nicht alle Schriftsätze in der Sache erhalten hatte, und ich begründet vermutete dass eine „ Rechts und Gebührengaukelei“ unter Anwälten stattgefunden hat, denn die Rechnung des Osterm…….. wurde 2 Wochen nach Rechnungsstellung sofort per Mahnbescheid angefordert, obwohl nicht mal angemahnt wurde, habe ich dann freundlich den Notar Osterm…… gebeten mir eine Kopie der kompletten Akte zuzusenden. Das hat die Kanzlei mit der Begründung, dass ich alle Unterlagen erhalten hätte, verneint. Als ich dann darauf hinwies, dass ich nicht alle Unterlagen erhalten habe und noch mal freundlich nachgefragt habe, wurde ich durch einen anderen Rechtsanwalt der Kanzlei sogar beleidigt.

Daraufhin habe ich Klage beim Amtsgericht Olpe eingereicht, in der ich die Übersendung einer Kopie der kompletten Akte verlangte; denn ich habe die Rechnung dieser Anwaltskanzlei Notar Osterm……. bezahlt.
Die Kanzlei Heller , Epe & Partner hat dann nur an den Richter Crezelius beim Amtsgericht Olpe geschrieben, dass die Kanzlei doch alle Unterlagen übersandt hätte.
Ich habe darauf geantwortet, dass ich eben nicht alle Dokumente der Akte erhalten habe.
Ein anderer durch mich beauftragte Anwalt hat dann auch nur mein Argument unterstützt.

Herr Crezelius als Direktor des Amtsgerichtes Olpe hat dann im Jahr 2006 in dem Urteil entschieden, dass nicht ersichtlich sei, warum die Kanzlei Heller, Epe & Partner nicht die kompletten Dokumente zugesandt hätten.

Ich bin wie gesagt kein Jurist. Aber wenn ich einen Anwalt bitte, mir die gesamte Akte in Kopie zuzusenden, dann ist doch wohl begründet ersichtlich, dass ich als Mandant ein Recht darauf habe, zu erfahren, was der Anwalt mit meinem Mandat macht.
Hätte der Anwalt Osterm……. nichts mir gegenüber zu verbergen gehabt, hätte er mir doch sofort eine Kopie dieser Lappalienakte mit wenigen Seiten Dokumenten zusenden können. Meinen Sie das nicht auch ?

Ich vermute, dass Herr Crezelius noch einer dieser Verbindungjuristen war, die sich durch Biertrinken ihren Studienabschluss gemeistert haben.
Da aber nie eine Crezelius Entscheidung veröffentlicht wurde, tue ich diesem Crezelius, den ich nie persönlich kennen gelernt habe, nun den Gefallen und veröffentliche seine Olper Rechtsprechung im Internet.
Ich konnte mich nur ärgern über diesen Schützenfestjuristen Crezelius.

PS: Prost meine Damen und Herren im Jurastudium in Münster und Bonn.

Damit jetzt nicht der Eindruck entsteht, dass ich mich nur beschwere wenn ein Gerichtsurteil zu meinen Ungunsten gemacht wird, teile ich jetzt noch mit, dass
Ein Dr. Jur. als Richter am Amtsgericht Meldorf (Schleswig Holstein) im Jahr 2012 ein Urteil zu meinen Ungunsten geschrieben hat; jedoch dabei meine Argumente zu meinen Gunsten in der Zukunft berücksichtigt hat. Anders als dieser Crezelius hat der keine Vorverurteilung gemacht.

05.01.2015

Philosophie im Strommarkt

Vorab gesagt: Ich habe nie Philosophie studiert sondern lediglich im Studium einige Ansätze in Vorlesungen gehört und mir dann später auch ein Zusammenfassendes Buch über Philosophie gekauft und zu 70% auch gelesen.
In dem oben genannten Vortrag vor 500 Personen in Frankfurt am Main habe ich ja auch gesagt, dass die Kunden in der Lage sein sollen, die Quelle Ihres Strom (Wind, Wasser, Kohle Atom) selber auszuwählen . **(Diesen Satz hatten die illegalen Goastwriter zwischenzeitlich gelöscht , um wohl Ihr Bild, dass sie erzeugen wollen, zu propagieren; Wie an anderer Stelle schon erwähnt „Gottlieb Wendehals; die wollen halt das was ich damals gesagt und auch realisiert habe, wogegen die damals „Sturm gelaufen sind“ Heute für sich beanspruchen. Auch die HH Firma Lichtb……hat ja damals noch den BHKW Strom propagiert und erst nachdem ich veröffentlicht habe, dass ich bzw. Lichtmann den Strom aus Österreich TIWAG beziehe, dann auch dort bei einem anderen Österreichschen Unternehmen gekauft) [nachgewiesen] .**
Auf meiner, dieser Internetseite, habe ich dann auch meine Philosophie im Bereich Strom im Jahr 2000 veröffentlicht.

Wenn mehr Menschen Ökostrom haben wollen ist das auch ein Marktanreiz die EEG Kraftwerke zu errichten.
Damals im Jahr 2000 wurde ich dafür verspottet. Die etablierte Branche hat das damals mehrheitlich „verrissen „.
Heute kann der in Deutschland produzierte Ökostrom kaum die Nachfrage erfüllen.

Meine Schwester, die in Attendorn zur Klösterlichen Ursulinen Realschule gegangen ist und anschliessend noch ein Jahr Haushaltsschule in Olpe bei den Franziskanerinnen gehen musste benutzt das Wort Popper als Schimpfwort und wenn Sie über Frankfurt spricht „ Das sind alles Popper da „ sagte sie mir hasserfüllt.
Gleichzeitig lobte Sie aber Ihren Anlagenberater bei der örtlichen Sparkasse, „ weil der mit denen redet „.
Meine Schwester weis gar nicht, dass Popper ein Philosoph war/ist .
Popper ist im Kreis Olpe ein Schimpfwort.

In meiner Laufbahn als Banker, war ich im Jahr 1994 auch Vorgesetzter eines Dr. der Philosophie, der bei Prof. Habermass seine Dissertation geschrieben hat.
Bei einem Mittagessen haben wir kurz auch über Philosophie geredet und er hat sich – allerdings nicht hasserfüllt – doch deutlich von Popper distanziert.
Auch wenn ich ihm jetzt evtl weh tue, er war – und das wusste er auch – ein KUKI.
Ich habe Ihm als Vorgesetztem eine Aufgabe gegeben.
Parallel habe ich dieses Kreditengagement finanziell detailliert analysiert.
Der Habermass Dr hat eine Kreditvorlage geschrieben, die man kaum lesen konnte (verschrieben) , weil er das Engagement eigentlich nicht mochte.
Wir haben das dann gemeinsam besprochen. Ich habe dazu kurz nur gesagt: wir sind da drin und kommen nicht raus; habe ihm aber gleichzeitig einen Lösungsweg in der Zukunft erläutert.
Wir beide waren also eher skeptisch wobei ich eine Lösungsvariante zum Guten aufgezeichnet habe.
Ich habe Ihm beigebracht, dass man so etwas dann nicht „ verschreibt (er weis genau was ich meine) sondern eine vernünftige Lösung findet.

Wie gesagt; meine Schwester beschimpfte mich als die da in Frankfurt die Popper.
Und der Habermass Dr. wollte es verschreiben.

Meinen Sie nicht auch, dass ein Mittelweg doch der bessere Weg ist ? Oder wollen Sie es weiter „ verschreiben“ ?

Dann war/bin ich also ein Popper da und da.

01.01.2015

Und nun erzähle ich Ihnen worauf ich auch stolz bin.
Ende des Jahres 1996 kam Tony Liu, Taiwanesischer Geschäftsführer der Fujitsu Computer GmbH zu mir in Büro.
Er sagte zu mir : **We** are „ die gelbe Gefahr „.
Ich habe kurz überlegt und lächelnd gesagt „ so what ? „.

Wir waren uns einigen und haben anschliessend noch ein paar andere Aspekte besprochen, die ich hier nicht berichten möchte.

07.01.2015

Der schweizer Franken am 15.01.2015

Im Jahr 2011 hat die schweizer Zentralbank veröffentlicht, dass sie die EUR/CHF Linie 1,20 unlimitiert verteidigen wird.
Gestern am 15.01.2015 hat die schweizer Zentralbank plötzlich dieses Versprechen aufgegeben.
0,98 wurden sofort gehandelt.
Die schweizer Zentralbank hat sicherlich einigen Banken enorme Profite beschert dadurch. Die schweizer Zentralbank ist damit
aber auch die erste Zentralbank eines AAA Landes, das vor den Kapitalmärkten kapituliert hat.
Meiner Meinung nach korrekt wäre gewesen, wenn die schweizer Zentralbank im Stile des **Bretton-Woods-Systems** die Linie
Langsam vom 1,20 auf erst 1,15 dann 1,10 und dann 1,05 verringert hätte.
Diese Vorgehensweise der schweizer Zentralbank wird Hedgefonds und auch einige Banken dazu animieren, demnächst kleine Länder zu kapern.
Stellen Sie sich vor; dass ein Hedgfond 5 Mrd $ auf einen fallenden Kurs der Rumänischen Regierung setzt. Stellen Sie sich vor, dass der Hedgfond dann
100 Mio $ in die kommunistische Partei Rumäniens investiert. Wenn dann die Kommunisten kapern, verdient der Hedgfond immer noch mindesten 1 Mrd $ und hat seine Anleger befriedigt.
PFUI PFUI an die schweizer Zentralbank

16.01.2015

Urteile, die demnächst beim BGH geschrieben werden

Die Prophezeiung (ich weise an dieser Stelle darauf hin, dass ich römisch Katholisch erzogen wurde und noch nicht dem Islam beigetreten bin) mache ich auf KÖLSCH/Berlinerisch.
Was ich jetzt berichte ist wieder wahr und könnte auch als Rede „ Wider den Katholischen Kuh Ernst „ in ein paar Wochen in Aachen vorgetragen werden.

Im Jahr 2012 habe ich in einer geschäftlichen Angelegenheit einen 5 Seiten langen Brief an die Sparkasse in Attendorn jesandt.
Der Leiter Kredit henn jeantwortet und in dem Anwortschreiben darauf hinjewiesen, dett icke diese in meinem Schreibben erwähnte Anjelegenheit direkt mit einer Sachbearbeiterin bei der Sparkasse klären solle.
Daraufhin habe icke dann ein Telefax an die Sparkasse zu Händen der Sachbearbeiterin jesandt, in dem icke um Klärung bat.
10 Taje später erhielt icke ene Abmahnung eines Anwaltes aus Lennestadt der mir mitjeteilt hat, dette ick de Sachbearbeiterin nit kontaktieren dürfe.

Dette het micke schon en bissje jeschockt. Icke henn sofort den Anwalt in Lennestadt anjerufen und wolltene frajen watt dat soll.
Die Sekretärin det Anwaltes het mich denn aber abjewiesen und jesagt det der Anwalt nit mit mir sprechen wolle.
Daraufhin henn icke ein Fax jesandt und darin auch jebeten, dette der mir erst mal ein Mandat zusenden, dette dem überhaupt erlauben tät mich abzumahnen.
Dette hetter nit jemacht. Auch meine telefonischen und Faxmahnungen wurden nitt beachtet.
Dann habe ich Klage beim Amtsjericht Lennestadt einjereicht in der ich nur auf Übersendung einer Mandatskopie jeklagt habe, weil ich nicht sicher sinn konnte, dette der Anwalt überhaupt berechtigt war mich abzumahnen.
Das Verfahren wurde zuerst durch eine Frau Doktor Jur. beim Amtsjericht in Lennestadt bearbeitet.
Nachdem ich dann meene Schriftsätze einjereicht henn hat Frau Doktor Jur das Verfahren dann an eine Richterin abjejeben, die erst vor 5 Monaten ihr Staatsexamen jemacht hett. **31.05.16: ich habe geschrieben „wegen Unpässlichkeit oder sonstirgendwie". Wenn Sie weiter unten lesen wie man/frau in Lennestadt den Unterschied zwischen privat und geschäftlich aufteilt, verstehen sie meine Worte.**

Nach der mündlichen Verhandlung, in der in den ersten 15 Minuten ersteinmal meene Jeschäftsfähigkeit jeprüft wurde, weil ich at Jericht daraufhinjewiesen habbe annet Jericht jeschrieben henn dette ja bekannt is dette ich schon mal inne Psychiatrie war, wurde dann jeurteilt, dette ein Anwalt nur de Pflicht henn seen Mandat auch zu zeijen innene Abmahnungsangjelegenheit wennet ne Jeschäftliche Anjelegenheit sei.
Da icke abba dett 2.Schreiben annene Sachbearbeiterin der Spasskasse-ALK jesandt henn, wäre et ne private Anjelegenheit und da bestünne nit de Pflicht det Anwaltes och sinn Mandat zu zeijen.

Jetzt wieder auf Normaldeutsch:
Da ich mich jedoch erkundigt habe, dass sich in Münster, Bielefeld und Bonn zwischenzeitlich auch Verbindungen weiblicher Juristinnen gebildet habe (so weit wir recherchieren konnten hat sich die Verbindung den Namen „ Wir henn Holz vor de Hütte „ gegeben, bin ich mir sehr sicher, das Frau Dokrot Jur, die sich aufgrund von Unpässlichkeit vor dem Verfahren gedrückt hat und es an eine Untergebene junge Juristin weitergeleitet hat, demnächst zusammen mit anderen Juristinnen aus der Verbindung in NRW ein sogenanntes geschreibenes Urteil bis zum BGH prozessieren wird, in dem dann auch entscheiden wird, dass nicht nur bei geschäftlichen Abmahnung sondern auch bei privaten Abmahnungen der Anwalt die Pflicht hat sein Mandat vorzulegen bzw. dem/der Abgemahnten mitzusenden.
Und jetzt wieder auf KÖLSCH/Berlinerisch:

Libbe Leut watt wir Deutschen uns schon sit lange Zit wünschen: Immer wenn de ARD ein BGH Urteil inne Nachrichten bringt, denn stehen da 5 Richter, mal in schwarz mal in rot, mal mit Hut mal ohne Hut . Dette isse ne langweilije Inszenierung. Wenn dette Urteil , datte de NRW Juristinnenverbindung) „ Wir henn Holz vor de Hütte „ schreiben wird, jeschrieben wird, denn macht doche mal foljede Inszenierung: De männlichen Richter schlucken 30 Minuten vor der Kamerainszenierung eine VIAGRA und de Richterin zieht sich enne WONDERBRAA an.
Det Volk würde erstmalig jubeln bei sonne Urteisverkündung eines durch die Verbindung „ Wir henn Holz vor de Hütte" jeschreibenes Urteil.

16.01.2015

Ich erhielt jetzt eine Nachricht der Telekom, dass offensichtlich Trojaner auf meinem Computer sind. Mein handelsüblicher Virusscanner hat die nicht entdeckt.
Im Internet habe ich mir dann ein Spezialprogramm runtergeladen , das dann tatsächlich 118 Objekte identifiziert hat und gesäubert hat.
Das regt mich gar nicht auf, weil es sich hauptsächlich um Deutsche Werbetrojaner handelte, die man ja noch akzeptieren könnte, wenn man nicht bereit ist tausende von Euros zu investieren, um den die latest technology im Internetcyberkrieg zu identifizieren/eliminieren. Da die Staatsanwaltschaft und auch das neue Ministerium für Datensicherheit nicht wissen wollen – was ich aufgrund meiner beruflichen Erfahrung halt weis – dass kein Internetsystem 100%-ig sicher sein kann, weil das nun mal so ist, aber die Staatsanwaltschften angehalten sind, dass zu tolerieren, weil - wie wir zwischenzeitlich wissen – der Globus sich gegenseitig bespitzelt, was dann die globale Sicherheit garantiert, nehme ich das zur Kenntnis. Wenn aber dieses Dokument wieder in den vergangenen Wochen durch Internetkriminelle sprachlich , konotativ, leicht geändert wurde, dann ärgert mich das schon. Insbesondere, weil das Word Dokument, dass ich nur in html umwandele immer zwar das Änderungsdatum anzeigt aber als „ Druckdatum ein Datum im Jahr 2012 anzeigt „ . So ist das halt mit der Kartellisierung – Je mehr du investierst, um so näher bist du am Kartellamt und wenn's dann international wird, versuchen die Kirchen den Frieden zu schaffen aber wollen eigentlich nur eines : Die Macht.
(hier hatte ich auch eine Passage mit politischen Parteien (links wie rechts, rot, schwarz, grün gelb geschrieben, die diese/r illegale Goastwriter dann auch noch entfernt hat, weil er/sie das geschriebene wohl auf einen Antichristen schieben wollen)

So das Heute mit 1,5 Promille geschriebene ist jetzt philosophisch, technisch sehr fundiert, Deutschland? Religionen? Europa? Die Freiheit? Ukraine? Syrien/Irak?

Jetzt zum Abschluss des heutigen Tages:

Vor ein paar Wochen Monaten habe ich mit meinem Vater, Paul-Ernst , telefonisch gesprochen und er beschimpfte mich mit folgenden Worten: „ Du hast doch da den Hitler gemacht „
Das tut weh.
Ja auch er **(an dieser Stelle hatte ich geschrieben: „mein Vater" , warum diese illegalen Onlinebanditen das auf „er" geändert haben, kann ich nur vermuten)** hat ein paar wenige tausenden DM Steuern hinterzogen.
(hier habe ich im Original wahr geschrieben: mit 1,5 Promille – warum nur löscht das der Goastwriter ?)
Bevor ich guts Nächtle sage, sage ich HEIL INTERNET……..booooh ei…….so hat mein Vater Recht und ich die Internetgemeinde auf meiner Seite J

(Anmerkung dazu am 25.07.2015 : ein paar Tage später brachte die T-online Startseite ein Bild eines ursprünglichen Puma Athleten . Ja das hat mich ja auch vor Jahren eine Frau angerufen und gefragt welche Zeitung ich lese und ich habe ganz locker geantwortet . Die Internet-Bildzeitung | Sie daraufhin „ was ist das denn?" Meine Antwort „kennen Sie nicht die T-online Startseite*?" Sie: …… Ich habe aber dazugefügt „ Ich lese auch andere Zeitungen, sage Ihnen aber nicht welche „.*

(17.08.2015 diesen Abschnitt habe ich nicht eingefügt; der Gesprächsverlauf ist jedoch wahr, somit kann nur jemand der das Telfongespräch mitgehört hat, den obigen Abschnitt eingefügt haben) MH 17.08.2015
18.02.2018: der schraffierte Satz ist verändert worden , deutet aber mit dem fetten eingefügten Satz 17.08.2018 daraufhin, dass die Hacker professionell „drehen“ wollen. Die wollen mich beim nachträglichen Lesen – logisch stellen.
Mein Urteil: Die illegalen Hacker sind Profidreher – mit dem Ziel mich wieder irre schreiben zu können? - . (§§ Körperverletzung STGB Praktiken nun schon über 18 Jahre).

10.02.2015

Um Missverständnisse zu vermeiden, teile ich ehrlich mit, dass das Gestern geschrieben ironisch auf mein im Internet veröffentlichtes Dokument index101027 hindeutet.
Ich bin sicherlich kein Hitler-Fan .
Allerdings, und das habe ich auch bei Pressevertretern/und hessischem Ministerium so hinterlegt, haben auch einige Personen, die auch zum Teil Angestellte eines Stadtwerkes waren, versucht mich durch lächerliche Briefe an die Lichtmann AG damals im Jahr 1999/2000 in eine solche Ecke zu schieben. War das deren Vorbereitung für den Mordanschlag auf mich?

Vorweg gebe ich noch eine Wahre Geschichte FFM

Im Frühjahr des Jahres 1996 rief mich auch ein Bekannter (Jürgen aus Baden) aus Frankfurt im Büro bei Fujitsu in Sömmerda an.
Jürgen arbeitete damals für die Bundesbank und ist Heute – zumindest laut Internet – dort Direktor.
Jürgen sagte nur „ Du weist doch was man früher in der DDR sagte: Hast Du einen dummen Sohn dann schicke ihn nach Sömmerda „
Einige Tage später erhielt ich ein Schreiben der Direktorin der LZB Thüringen , Weimar. Die Dame orderte mich zum Rapport.
Ich bin dann an dem Rapporttag morgens um 8:00Uhr zur LZB gefahren.
Die Direktorin hatte erkannt, dass wir ein relaltiv hohes Volumen an „ Finanzwechselgeschäften“ hatten.
Galant zeigte Sie mir mit Ihrem Sohn, der auch kurz in das feudale Büro der Dame kam, dass wir das umfangreich machen.
Salopp habe ich Ihr das dann erklärt und die Direktorin war zufrieden mit meiner Erklärung der Geschäfte.
Dann war ich aber so frech und habe die LZB Direktorin darauf hingewiesen, dass in den Landesverbürgten Kreditverträgen
In Thüringen die Banken keine Wechselgeschäfte erlauben.
Und siehe da; danach haben dann auch die lokal ansässigen Banken in Thüringen immer die Möglichkeit der Wechselgeschäfte mit in die Kreditverträge aufnehmen müssen.

Ich könnte ja jetzt sagen „ Hast du einen dummen Badenser, dann schicke Ihn zur Bundesbank, denn die erfinden da immer neue Geldumlaufgeschwindigkeitsvarianten“
Aber so fies bin ich nicht .

12.02.2015

Mittäterin/Helferin bei den Straftaten an mir indentifiziert

(*Hier hatte wieder der Goastwriter geschickt auf den Mordanschlag spielen wollen*
und das Wording geschickt geändert – was mir natürlich eine Bestätigung zu meinen Ermittlungen
gibt hisichtlich der illegalen „Goastwriter“ --- nein Hinweise zu den Tätern im Bereich Mordanschlag
habe ich nur der STA mitgeteilt)

Da ich nun reichlich Zeit gelassen habe, damit die Täter eine Selbstanzeige machen, kann ich ja jetzt einen Teil meiner Ermittlungen veröffentlichen, und
……Mehr wird folgen……..

Zuersteinmal berichte ich, wie die nach dem Mordanschlag eine Schitzophrenie erzeugen können.
DIE (ich nicht) können durch induktive Elektrik einem Menschen „Sprache-Worte ins Gehirn hämmern „ (Stimmen hören)
Das Erlebnis hatte ich gegen Ende des Jahres 2001.
Im Dezember2001/Januar2002 dann hämmerten die mir u.a. ein Wort ein, dass ich bisher gar nicht kannte (und das schwöre ich hier eidesstattlich)
Lepp…-Scha…..
So wird man/ich dann schitzophren und wenn man dann wieder gesundgespritz wurde in der Psychiatrie (mit zwei Komaspritze) vergisst man das dann ersteinmal.
So erging es mir auch.

Das nennen die Juristen „ hinterlistige schwere Körperverletzung“ . Die Staatsanwaltschaft Siegen, will das jedoch nicht erkennen.
Die leitende Oberstaatsanwältin (damals ein leitender Staatsanwalt) könnte ich jetzt als Gehilfin der modernen Mengeles bezeichnen, wenn ich nicht dadurch Gefahr laufen würde, eine strafrechtliche Beleidigung zu machen. Das oben geschrieben ist wahr und auch durch einen Prof. Psychiatrie schriftlich bestätigt. Nicht das jemand denkt der folgende Witz deute darauf hin, dass es sich ja nur um einen Witz handelt.

[ich kann noch mit einem Witz toppen: Im Jahr 2007 habe ich bei einer frankfurter Rechtsanwaltskanzlei die durch einen Prof Jur geleitet wird, angerufen.
Die Sekretärin stellte das Gespräch nicht durch zum Proffessor. Mich verhöhnend sagte Sie lachend „ ja das ist die Hessenpower „.
Diese Dame im Vorzimmer vom Professor war dann wohl kurze Zeit später in der Finanzkrise ersteinmal nicht mehr die Hessenpower sondern ein „ Frankfurter Schnecksche“.

Rückschlag an mich: Das ungewöhliche an der Finanzkriese ist, dass einige Rechtsanwälte in Frankfurt danach exorbitant verdient haben. Das ist die Hessenpower.]

Da dieses Schriftstück auch im Internet sichtbar ist, und Behörden noch weit mehr Informationen haben (auch aber nicht ausschliesslich durch mich) ; müssen an einigen Orten der Republik jetzt die Hafthandschellen klicken.

12.02.2015

Da ich wieder festgestellt habe, dass mein Englisch-Deutsch wieder in ordentliches Deutsch leicht geändert wurde und einige auch kleine konotative Änderungen auf wundersame Internet Art und Weise vorgenommen wurde, weise ich korrekt darauf hin , dass ich meinen PC vor ca. 9 Monaten von XP auf VISTA Professional upgegradet habe. Das Vista Programm habe ich bei ebay ersteigert, weil ich mit dem richtigen Update auf Windows 9/10 warten wollte und auch werde.

Ich werde jetzt aber in diesem Dokument, dass ja über die Karnevallszeit auch amüsant wurde (ich gebe eidenstattlich bekannt, dass die Anekdötchen alle wahr sind und eventuell auf meine Art und Weise dann auch amüsant erscheinen).
Wir sind aber an einem Punkt, an dem an einigen Orten der Republik die Hafthandschellen klicken müssen (wieder salopp ausgedrückt aber wahr).
Aus dem Grund werde ich hier für eine kurze Zeit keine weiteren Veröffentlichungen machen (VISTA ist mir zu unsicher ;-) .
Zudem habe ich leider feststellen müssen, dass auch mein Emailversand eventell in ein oder zwei Fällen absichtlich geändert wurde, damit ich ja behaupten könnte, das wäre immer gemacht worden. (Der dabei verwendete Schriftyp deutet auf Ökoinstitut (Freiburg?) -Telekom-letterei hin ;-) Also das wird nicht mehr gemacht (geschrieben gilt wie gesprochen)

Eine Erkenntnis, die ich in 17 Jahren Stromgeschäft wahr berichten kann. DIE (und das sind linke wie rechte – oder farblich blau,gelb,rot,scharz,grün) gehen im Stromgeschäft (nicht nur die EVU sondern eben die Marktteilnehmer) – und wohl auch Erdgasgeschäft – auch innerhalb Deutschlands bis zur Vernichtung ökonomischer Existenzen, um die wirtschaftliche und ideologische Macht zu haben/erhalten/machen und marketingtechnisch gut auszusehen.
Das kann ich durch viele aktuelle Ereignisse und Ereignisse aus der Vergangenheit mehr als beweisen.

(Eingefügt am Feilchendienstag 2015) Was die Leser jetzt noch nicht verstehen:
Welche Werbeagentur ist denn für den Internetauftritt der Commerzbank verantwortlich?
Wenn man im Moment im Internet bei google meinen Namen Mark A Henrich eingibt, erscheint ganz oben in den Suchergebnissen ein Schreiben, dass ich an die Commerzbank AG gesandt habe.

Anfang des Jahres 2013 genau in dem Moment, in dem ich auf der HV der Commerzbank AG in Frankfurt am Main gesagt habe „ Als ich als Banker anfing war ich ein Spoki“ genau in dem Moment hatte ich wieder dieses schitzophrene Erlebnis aus dem Jahr 2001/2002 . 2013 waren es keine Stimmen sondern „ ein lächerlicher Applaus mit höhnendem Gegröhle“ – eindeutig nicht aus dem Publikum kommende Töne - .
Danach habe ich dieses Erlebnis nicht mehr gehabt. Die HV wurde ja auch durch den Kanonensteppel Müller geleitet. (wobei ich Herrn Müller damit nicht persönlich beleidigen möchte. Auch mit dieser Aussage lasse ich mich vor jedem Gericht der Welt zitieren,).

14.02.2015

Das will Spass machen und stört nur:

In den vergangenen Tage hatte ich 25 Anrufe auf meinem Privattelefon, 5 davon haben Nachrichten auf der Mailbox hinterlassen. Die meisten anderen Anrufe kamen mit Rufnummernkennung, bei denen ich bei meinem Anruf dann auf eine anonyme Mailbox oder „ diese Rufnummer ist nicht vergeben“ anrief.
Das sind noch erträgliche Nebenerscheinung nach solchen Veröffentlichungen.
Heute kam aber der 62 jährige Postbeamte, der jetzt für DHL arbeit hier an und klingelte bei mir, weil er ein Paket mit der Hüsinger Str. 22c Adresse abgeben wollte.
Das Paket ist an Kerstin Olveira adressiert, die hier nicht wohnt. Der 62 jährige Postbeamte sagte dann das Paket sei für „ Wes…..“ die hier im Haus leben.
Das Paket kam von der bekannten Schuhversandfirma Za…….. . Da der Postbeamte auch neugierig auf meine Unterschrift schaute, die ich in solchen Fallen immer mit I.V. unterzeichne, geht das illegale Schauspielerspiel offensichtlich noch weiter.
Solche „Nebenpostalischen Erscheinungen“ muss ich halt momentan ertragen, weil DIE das so wollen.
(05.02.2016: In meinem Original, dass diese illegalen Hacker konotativ doch immer etwas ändern wollen, habe ich auch geschrieben, dass einige meiner Anrufe auf „neutrale Telekommailboxen“ umgeleitet wurden und werden und ich manchmal nicht bei der angerufenen Person mit meinen Anrufen lande , sondern bei mir unbekannten Personen, die auch auf Nachfrage eine andere Telefonnummer haben als die, die ich angerufen habe)

20.02.2015

Notwendige Zwischennotes, weil momentan einige Unternehmen im Stromgeschäft wieder nicht ganz fair mit mir im geschäftlichen hantieren.

Ich habe meine Freundin NA, die in Essen studiert hat , die in Köln wohnt im Jahr 2009 auf einer Zugreise kennen gelernt.
Sie ist schwerbehindert seit dem Jahr 2000, als Sie einen schweren Autounfall in Italien hatte.
Da ihre Rettung im Jahr 2000 eine medizinische Meisterleistung war, hatte sie sogar einen Auftritt bei Stern TV bei Günter Jauch.

Auch wir hatten Ende des Jahres 2009 einen Autounfall, der aber bei weitem nicht so heftig war. Meine Freundin wurde bei dem Unfall auch nicht verletzt.
Seit dem Jahr 2012/13 hat auch – ich muss jetzt wohl sagen – zufällig eine Italienische Freundin, die auch im Werbebereich arbeitet, meiner deutschen Freundin, besucht und auch ein paar Wochen in Köln bei Ihr gewohnt.
Zu der Zeit rief auch meine Mutter Edith an und fragte nach meiner Freundin NA, was sie normalerweise nicht macht.
Meine Mutter schaut auch jeden Morgen Bibel TV.
Irgendjemand hatte wohl eine Information über unsere Köpfe hinweg kommunizieren wollen.

Meine Freundin hat sich dann auf einer Siemensparty in München dann anders orientiert.
Nun hat Ihre Betreuerin der EV-Einrichtung in Köln (die NA im Jahr 2011 zugeteilt bekam und die gerade Ihren Scheidungsprozess hatte, nachdem die 1. Betreuerin geheiratet hatte und an einen andere Ort versetzt wurde), die auch in Köln tätig ist, einer Reise für sie organisiert bei der auch jemand, der angeblich auch in Essen studiert hat, Reiseleiter ist.
Irgendjemand arrangiert das halt mit uns; und ich soll wohl wieder der Depp sein. NA war übringens noch Ende des Jahres 2013 zu mir hier nach Lörrach gekommen.
Gestritten haben wir uns auch nicht.
So ist das halt, in der präjudizierenden Gesellschaft.
23.05.2016 : die illegalen Hacker haben in diesem Abschnitt, den sie auch linguistisch etwas geändert haben, den Abschnitt, in dem ich darauf hingewiesen habe, dass in dem Zeitraum auch eine süditalienische Bürgerin, die in Deutschland in der Werbeindustrie und auch einer Militärfamilie stammt, arbeitet , sich auch längere Zeit bei NA in Köln eingenistet hatte.

Übrigens ein Sportler *Rel. EV* **(diese Passage Rel EV haben die illegalen Goastwriter eingefügt, weil sie offensichtlich genau wissen wenn ich meine – deren Intention Religion dann auch noch mit Beruf lächerlich zu machen deutet auf die Herkunft der illegalen Goastwriter hin)** der etwas jünger ist als , den ich in jungen Jahren zur Leichtathletik nach Dormund mitgenommen habe und der nun Rechtsanwalt in Mainz ist, rief mich ja schon im Jahr 1991 in meinem Büro bei der italienischen Bank an und sagte „ Da lassen sie ihn bei MUB…. Bilanzen lesen.“ Der hat mich auch mal nach einem Wettkampf im Jahr 1984 mit zu seinen Verwandten in Hamburg mitgenommen.
Wenn ich mir allerdings Heute seine Internetseite mit der Rubrik „ Strafrecht“ ansehe, dann könnte man den Fachanwalt wirklich als geschäftstüchtig bezeichnen, der wer dem folgt, wird bei der Polizei doch sicherlich sofort in die Kategorie „Gangster“ einkategorisiert.
Auf die Art und Weise laufen dann die Geschäfte der Rechtsanwälte dort gut, wobei anzumerken ist, dass der Strafanwalt sicherlich über die „Prolliverhörmethoden“ der Polizei informiert ist. Fragt man sich, warum der Fachanwalt für Strafrecht in Attendorn noch keinen Polizisten als Angeklagter vor Gericht gebracht hat. Irgendwie scheinen sich doch die Geschäftemacher in Attendorn und Mainz in einer Hinsicht einige zu sein „ Siegen = Geld in der Kasse „.

Sie wollen halt alle nur eines: SIEGEN

Die Geschäftsführerin der Grünen im Kreis Olpe sagte ja auch im Jahr 2005 zu mir : Ich weis es ist eine Sauerei
Die Grünen mochten halt noch nie die Banker in Frankfurt.

So wurde ich dann zum Spielobjekt derer, die im Moment die Macht haben. Religion? Geld ? Politik? Macht?
(Letzteres Satz wurde durch den narzistischen Goeatwriter so geschrieben, weil der/die halt immer noch den Endsieg für sich erhoffen. Ich hatte das komplett anders formuliert)

Das wäre ja noch ertragbar, wenn ich nicht auch momentan nicht in Geld schwimmen würde.
Das Leben ist hart, meine Finanzen sind angespannt, aber nicht dramatisch.

So ergeht es einem wie mir, dem die halt diese Rolle zugedacht haben.
Ich werde jedoch jetzt nicht die Hartzerpartei gründen, denn dann hätte ja mein Vater seinen Triumpf bei seiner Version der Geschichte.

Die Juristin beim Landgericht Siegen formulierte dann im Jahr 2008 solche Ereignisse als „ Gescheitert“
Ich stelle hiermit NA nicht auf den Scheiterhaufen, aber offensichtlich habe die doch das Interesse mich dort hinzustellen.
Capice ?

21.02.2015

Und zwei PC Festplatten auf denen Daten der Jahre 1998 bis 2002 gespeichert waren, sind dann ja auch auf wundersame Weise
Auf einmal aus meinem Abstellkeller verschwunden. Ich habe aber noch ein paar Datensicherungen.
Liebe Leute, aus mir macht Ihr nicht den Kopierer !!!
Und aus der Datenbank der Lichtmann AG, die ich noch in meinen sicheren Verstecken habe, sind ja auch im Zeitraum 2005-2009 einige Daten gelöscht worden.
Ich habe die nicht gelöscht. Wer macht nur so etwas, um wen zu schonen und wen zu ……..?
Meine Beobachtungsgabe auch hier in Lörrach ist sehr gut J
Interessenten (Diebe) gabs ja schon in Münster (NRW), Mannheim (BW) und Tübingen (BW) .
Ich muss mich momentan nicht irgendwie herausreden. J Sondern muss das leider zur Kenntnis nehmen. Vierteilung?

23.02.2015

Die erste Strafanzeige, die ich im Feb/März des Jahres 2000 im Gebäude der Staatsanwaltschaft Frankfurt am Main eingereicht habe (wie ich heute weis hat der Beamte eine altes Polizeiformular benutzt) war folgende : Meine Telefonanlage wird illegal abgehört. Hinweise und Beweise habe ich dem Beamten und der ebenfalls anwesenden Beamtin mitgeteilt.

Wenn mich nicht alles täuscht kamen diese beiden Personen im Jahr 2009 – nach Attendorn – wo das HZA Dortmund eine Stromsteuerprüfung der Jahre 2006-2008 angesetzt hat. Das Fahrzeug das sie fuhren hatte ein Kennzeichen mit den Kreisbuchstaben UN (Unna). Bei der Prüfung wurden nur geringe Differenzen festgestellt.
Nun frage ich Sie, weil ich diese Frage nicht beantworten kann : Wie soll ich das interpretieren? , denn ich habe bis Heute nie eine Nachricht, weder durch Staatsanwaltschaft noch durch Polizei, zu dieser meiner ersten Strafanzeige, bekommen.

Auf Empfehlung dieses Bayerischen Adeligen, mit dem ich einen Vertrag zum Kauf der Wasserstromenergie abgeschlossen habe, habe ich dann im Jahr 1999 weitere Wasserkraftwerksbesitzer in Bayern aufgesucht, um den Wasserstrom (in Bayern nennt man das Wasserkraftstrom) zu kaufen.
Unter anderem wurde ich zum Wasserkraftwerksbesitzer Rupert Haider geleitet, den ich zuvor sicherlich nicht kannte.
Telefonisch habe ich dann aus Frankfurt heraus noch mal mit dem gesprochen und Ihm per Telefax einen Vertragsentwurf zugefaxt.
Das war ja auch die Zeit als ein anderer Haider in Österreich Regierungsschef wurde.
Die in Frankfurt Stadtbekannte Psychologin I.E. kam dann auch zu mir und wollte mir wohl suggerieren, dass ich wohl nicht ganz bei Sinnen wäre.
Dieser I.E. (manchmal nennt sie sich auf Judith) hatte ich gar nicht erzählt, dass ich auch bei dem Wasserkraftwerksbesitzer war.
So bauen die dann ein Bild auf, dass ja dann eventuell einen Mordanschlag rechtfertigen könnte.
Ich habe das „Psychologentheater“ zu der Zeit schon ignoriert.
In dem Zusammenhang sind auch die illegal in mein Fernsehprogramm eingespielten Filmchen in den Jahren 1998-2002 in Frankfurt am Main (Den Kabelanschluss war im Mietvertrag mitgemietet) erwähnenswert.
Das nenne ich Psychoterror, den Andere gemacht habe. Ich frage mich auch Heute noch warum?
Fragen wir doch I.E. und Sie kann die Frage doch bestimmt beantworten, oder ist sie jetzt etwa auf der Flucht?
Das Haus – Waldenburger Weg 11 (mein Wohnort 2005-2007 in Attendorn) – hat ja auch einen Speziellen Satelitenempfang.
Soll ich noch weiter berichten, oder möchten Sie jetzt nicht lieber eine Selbstanzeige machen?

Und jetzt noch muss ich auch noch einen nach Rheinland Pfalz geben. Laut Internet ist Leiter der Rheinlandpfälzischen Investitions und Strukturbank eine Person, dessen Arbeitsgebiet ich im Jahr 1994 in Frankfurt übernommen hatte, weil ich in einem privaten Gespräch geäussert hatte, dass ich auch bereit bin den Arbeitgeber zu wechseln.
Jetzt bringe ich ihm etwas bei. Wir haben uns auch über Winfried Hofmann unterhalten und er sagte, dass ist ein Sciontologe. Er bezeichnete alle Personen, die in der Planung hohe Umsatzsteigerungen hatten als Scientologen.
Lieber Herr Vorstand. So wie ich den WH beurteilt habe, war, dass er ein bulliger, aber cleverer Vertriebsprofi mit Unternehmerprofil war.
Wir haben dann ja 1996 die Planung sogar weit übertroffen.

Mir wurde ja auch unterstellt, dass ich angeblich auch Scientologe sei. Ich war und bin auch nicht Mitglied dieser mir unbekannten Sciontology Gemeinschaft, wobei ich nicht so abkategorisiere oder aufkategorisiere wie die in Rheinland-Pfalz.

24.02.2015

Und noch ein Hinweis: Ich wurde im Jahr 1989 (hier hatten die illegalen Terrorgoastwriter in 1998, geändert; warum wohl machen die das.) Ich wurde **1989!** endgültig vom Wehrdienst befreit und habe auch nie Wehrsold bezogen. Bafög habe ich auch nicht erhalten, weil das Studentenwerk Münster meinen Antrag auf (auch hier wurde wieder etwas grammatikalisch geändert) Elternunabhängige Förderung abgelehnt hat.

Auffallend in der nicht umfangreichen Korrespondenz mit den Kreiswehrersatzämtern, war schon, dass einige Schreiben mit meinem Vornamen Mark und andere Schreiben mit meinem Passname Markus an mich gerichtet waren.
Hat da irgendjemand schwarze Konten bei der Bundeswehr geführt?

24.02.2015

Vor einigen Tagen habe ich hier einen Abschnitt geschrieben, in dem ich darauf hingewiesen habe, dass mich im Jahr 1999 eine mir unbekannte Dame mit erbosster Stimme anrief uns sich als Mitarbeiterin des Focus vorstellte. Auffallend war, dass sie direkt auf meiner Nebenstellennummer anrief und nicht auf der Nummer der Zentrale. Meine Nebenstellennummer kannten zu der Zeit nur sehr wenige Personen. Den ersten Satz den Sie sagte werde ich hier noch nicht mitteilen. Zum Abschluss des sehr kurzen Gespräches mit sagte Sie: „ soll ich Ihnen mal zeigen was Sie wollen“.

Vor zwei Tagen habe ich dieses Dokument auch an die Online Redaktion des Focus gesandt (07.07.2016: „per Fax“ wurde durch die Hacker eingefügt) ich habe das nur und per Email.
Darin habe ich dann auch meine Gegenfrage formuliert: „ Soll ich Ihnen mal zeigen was Sie wollen ? „

Warum wurde dieser Abschnitt wieder in dem online gestellten Dokument durch illegal agierende „Hacker“ geändert/bzw zuersteinmal ganz gelöscht?

Und noch einmal die Frage: Meinen die Täter nicht auch, dass sie jetzt eine Selbstanzeige einreichen müssen, denn dass wirkt strafmindernd; oder wollen Sie, dass meine Freunde beim NSA Ihnen die kompletten 3512 Seiten Dokumente zusenden, damit Sie auch glauben, dass wir das im Griff haben?

25.02.2015

Und noch etwas, das ich erst im Jahr 2014 erkennen konnte.
Ich habe im Jahr 2014 eine Anfrage bei der Stasibehörde in Berlin gemacht, weil ich halt auch interessiert war, ob die zu mir auch eine Akte haben.
Im Jahr 2014 habe ich die Antwort erhalten. Tatsächlich ist dort eine Karteikarte zu meiner Person angelegt worden.

Weitere Unterlagen habe ich nicht erhalten. Auf der Karteikarte ist allerdings vermerkt, dass eine HVA Akte (Auslandsspionage mit Aktenzeichen , was ich hier nicht veröffentliche) am 26.03.1987 angelegt wurde. Die Akte wurde laut der Gauck Behörde vernichtet. Im Winter 1987 habe ich an Halleneuropameisterschaften und an Hallenweltmeisterschaften (Leichtathletik) teilgenommen.
Ich vermute, dass das der Anlass war. Die Karteikarte ist allerdings angelegt mit dem Namen Markus Henrich.
In allen Sportstatistiken und auch beim DLV war ich mit Mark Henrich registriert.
Logische Schlussfolgerung: Im Einwohnermeldeamt der Stadt Attendorn oder Münster, oder in der Rechenzentrale der Kommunen in NRW sass/sitzt ein Stasispitzel; denn anderswo her können die meinen Passnamen doch wohl kaum erhalten haben.
Die HVA Akten wurden laut der Behörde vernichtet. (27.02.2015: Eine für die Stasispitzel in Betracht kommende Gruppe habe ich noch vergessen: Die Kirchen bekommen von den Einwohnermeldeämtern immer Nachricht, wenn jemand neu in die Stadt zieht, Katholische - Kirche Attendorn und Münster Roxel kommen also auch als Stasispitzel in Frage)

25.02.2015

Nun werde ich der CSU , etwas, das die geplant haben vorweg schon mal veröffentlichen. Das ist sympolisch für die deutsche Scheinheiligkeit. Man mag über den Sinn und Zweck nachdenken. Manches ist sicherlich auch im Sinne Europas sinnvoll; manches ist aber einfach DEUTSCHE DEKADENZ:

Parkett , Hufeisen und Oskar Matzerat

Die EU hat vor einigen Jahren eine Richtlinie über den Parkettboden geschrieben. Manches darin ist sicherlich sinnvoll. In handwerksorientierten Regionen Deutschland haben sich jedoch Handwerker mit deren Juristen geradezu mit diesen Vorschriften bewaffnet und halten sie streng ein.
Vor einigen Jahren hat Wirtschaftminister Gloss die Eurichtlinie für die Ausbildung der Hufschmiede und Hufbeschneider in ein deutsches Gesetz gefasst und im Bundestag verabschieden lassen.

Was ich im Folgenden schreibe wird den militärischen Abschirmdienst aktivieren/können.

Fragen Sie doch mal Frau Verteidigungsministerin wie viele Pferdehufen und Hufeisen durch ausgebildete Hufeisenschmiede und Hufbeschneider bei den deutschen Hochschulmeisterschaften der Springreiter durch ausgebildete Personen beschlagen wurden.
Sie können auch fragen, wer die Hufeisen des Pferdes ihrer Tochter genagelt hat.

Das machen nämlich in Deutschland noch die illegalen Russenimmigranten, „ für nen fuffi bar auf die Hand „.

Danach fragen Sie die Verteidigungsministerin ; „wie viel geben Sie für die Neuinszenierung der Rolle des Oskar Matzerat aus?“

Hallo Deutschland

26.02.2015

Ein Witz den der frankfurter Bürgermeister zensieren wird

Kennen Sie den Unterschied zwischen Frankfurt im Jahr 1940 und Frankfurt im Jahr 2015?
Im Jahr 1940 sassen die frankfurter Frauen vor Ihren Triumph Adler Schreibmaschinen und tippten die Befehle der Herrschaften.
Im Jahr 2015 sitzen Männer und Frauen vor den SAP und IBM Tastaturen und tippen Triumph Adler ins System.

27.02.2015

Na dann geht's halt weiter

Frau Staatsanwältin Vogelsang, die als „Robosignerin" bei der Staatsanwaltschaft Siegen angestellt ist, hat mir Heute einen Brief gesandt. Darin wird wieder darauf hingewiesen, dass „ zureichende tatsächliche Anhaltspunkte für das Vorliegen einer verfolgbaren Straftat bestehen" müssen. Die Leitende Oberstaatsanwältin in Siegen hatte wohl Frau Vogelsang nicht informiert, dass ich bereits vor Wochen/Monaten eindeutige Fakten eingereicht habe, die Herrn Oberstaatsanwalt Scholz und Oberstaatsanwalt Daheim auf ihrem Schreibtisch liegen haben.

Die Leitende Oberstaatsanwältin hat das wieder einmal so geschickt an unterschiedliche Personen delegiert, dass Scholz und Daheim, die bisher sich zu den Fakten noch nicht geäussert haben, dann ersteinmal die Entscheidung der Generalstaatsanwaltschaft Hamm abwarten können, um dann zu entscheiden, was mit meiner doch bisher so nie vorgetragenen Strafanzeige gemacht werden soll.
Das ist die typische Vorgehensweise der Staatsanwaltschaft Siegen, wenn sie in der Klemme steckt und eigentlich anders entscheiden müsste, wenn sie das nicht zuvor immer so entschieden hätte.

Kurze Anmerkung: Die durch mich eingereichten Fakten mit Zeugen und Dokumenten sind erdrückend für einige Personen.

25.06.2015: Ein Abschnitt wurde hier wohl gelöscht, denn ich habe hier wahr veröffentlicht, dass

ich ein paar Tage später, nachdem ich bei den Behörden Zeugen und weitere Beweise benannt habe, dann doch plötzlich ein Schreiben von

Oberstaatsanwalt Daheim und etwas später auch von Oberstaatsanwalt Scholz erhalten habe. Es ist wohl hektisch geworden in der Staatsanwaltschaft Siegen. Daheim und Scholz wollen noch verzweifelt einige „ Kumpels aus dem Feuer ziehen“.
Das ist die übliche Vorgehensweise bei der Staatsanwaltlschaft Siegen ; eine Straftat in mehrere Aktenzeichen zerstückeln, die dann einzeln betrachtet noch mal „ durchgehen lassen“ rechtfertigen könnte.
**(19.03.2019: In meinem Original habe ich im Zusammenhang mit dem Verhalten und der Organisation der Staatsanwaltschaften in NRW auch den Begriff „ StaatsanwälteINNEN als „ Einzelentscheider „ benutzt. Auch wenn seit einigen Jahren dort angeblich auch Teams gebildet wurden, war es jedoch noch in dem Jahren 2000 bis 2008 eindeutig so, dass dort immer EINE Person entschieden hat, auch dann und ich behaupte gerade dann, wenn die Entscheidung „ kniffelig“ war.
Scheinbare Bagatellangelegenheiten werden auch Heute noch in Siegen durch Einzelentscheider beschieden – sprich entschieden, ob ermittelt wird oder nicht.)**

03.03.2015

Energiewende symptomatisch

Was die Firma Windreich gemacht hat, nennen die alten KG-tisten Unternehmer „ überhoben“. Sprich nicht komplett finanziert bevor man anfängt. Symptomatisch ist allerdings an dem Fall die Tatsache, dass momentan mindestens 50 Juristen, die die unterschiedlichen Interessengruppen vertreten, daran Geld verdienen, dass ca 25 Projektplaner den Windpark in der Nordsee fertigstellen.
Die Wahrscheinlichkeit, dass nach Fertigstellung von den 25 Projektplanern dann auch 15 arbeitslos werden ist sehr hoch.
Ich würden den Windpark in JURAPARK umbenennen, denn das wäre ein passender Name.

03.03.2015

Böswillig verächtlich ? gemäss § 90a (1)1 StGB

Ich habe festgestellt, dass seit ca 1-2 Monaten mein Internetsystem, in dem ich zuvor die IP Adressen der Besucher auf dieser Seite entnehmen konnte, seit 1-2 Monaten innerhalb Deutschland fast nur noch „ IP Adresse unbekannt“ anzeigt. Die Klickrate hat sich allerdings deutlich gesteigert.
Lediglich die google usw suchbots werden angezeigt.
Hat der Postbeamte bei meinem Provider entschieden, dass jetzt die Grenzen des § 90a (1)1 StGB überschritten sind?
Fragen Sie doch Ihren Postbeamten aus dem Stall Turn& Taxis, der kennt die Vorschriften nämlich besser als unsere Minister/innen.
Oder sitzt im Vordertaunus noch die letzte IT-Wache der IG Farben, die ja streng lingual entscheiden könnte, dass es VERUNGLIMPFUNG der Farben der Republik sei, gemäss § 90 StGB?

05.03.2015

Nun komme ich noch mal auf die Zeit zurück, in der das berühmte Crezelius Urteil geschrieben wurde.
Wie Sie in dem bisher gelesenen erkennen können, beschreibe ich die aus meiner Sicht sehr traurigen Ereignisse humorvoll.
Die Angelegenheit ist aber aus meiner Sicht immer noch bitter ernst; ohne Gewalt, aber mit Hafthandschellen an den Händen anderer.

Stellen Sie sich vor, Sie schreiben einen Brief an einen Anwalt, in dem Sie deutlich schreiben, dass er Sie anrufen soll (mit Telefonnummer) falls er dazu Fragen hat. Genau das habe ich gemacht.
Danach wurde ich durch die Polizei zu Verhör vorgeladen und Oberamtsanwalt Schneider hat mich strafrechtlich wieder für 10 Jahre irre geschrieben.
Um das zu verstehen, muss man die ca 50 Seiten der Strafakte genau lesen.

Siegen ist Ihre Heimat http://www.lichtmann.de/Akte%20MHenrich-Heller-Epe120420.pdf

(20.01.2017: die hacken sogar die PDF Dateien: Auf Seite 53 der PDF Date, wo jetzt ein leeres Formblatt ist, war das Schreiben des Oberamtsanwaltes Schneider, in dem er bei RA Heller &…… „eine leserliche Kopie“ angefordert hat)
05.01.2019: Den Lesern muss ich noch mitteilen, dass diese Ermittlungsverfahren 255 schon drei Monate später eingestellt wurde durch die Staatsanwaltschaft Siegen. Da das Dokument jedoch seit einiger Zeit ohne diesen Hinweis im Internet veröffentlicht wurde, haben dann doch einige aus anderen Regionen, das wohl als Freifahrtschein für Attacken (strafbare und angeblich rechtmässige) gegen mich interpretiert.
Ich habe auf diese Art und Weise einige Erkenntnisse gewinnen können.
Besonders die Anrufe mit Rufnummernkennung +41-mobilnummer und die Faxe aus Italien waren manchmal nicht mehr witzig. Und wenn einem so viel „ Gutes“ wird beschert, ist das auch dem Stuttgarter einen Schreianfall wert.

Und ich habe trotzdem Humor ; denn ich habe dem Herrn Sieg danach einige Nonnen des Franziskanerordens in Olpe in die Kanzlei gesandt. Lachen Sie…….das ist gesund……ich hatte leider in dieser Angelegenheit stress und Ärger.
Und wer mir jetzt sagt, dass die Staatsanwaltschaft Siegen irre ist, dem muss ich laut STGB widersprechen, ansonsten laufe ich Gefahr mit in den Kreis der lachenden Täter aufgenommen zu werden.

Übringens: ich habe bei der Staatsanwaltschaft Siegen Strafanzeigen eingereicht, mit Videobeweise, bei denen die Fakten/Beweise und Zeugenaussagen so deutlich erkennbar waren und sind, dass ich einfach nicht verstehen kann, wieso bei meinen Strafanzeigen die Staatsanwaltschaft Siegen – wohl aus Prinzip – nicht ermittelt hat/hatte?

Wenn Sie das Dokument der Staatsanwaltschaft Siegen genau lesen, dann hat wohl die RWE Niederlassung in Siegen, die für den ganzen Bereich Sauerland zuständig ist, dem Oberamtsanwalt Schneider und seinem Leitenden Staatsanwalt auf der in Siegen standesgemäss tagenden Herrschaftssitzung erzählt, dass ich bzw. mein Unternehmen

für solche Interneterscheinungen wie die Zeus AG in Hamburg verantwortlich gewesen sein soll.
Lieber Oberamtsanwalt Schneider, jetzt wissen Sie, so wie Ihnen hunderte Branchenmitglieder bei einer vereidigten Aussage bestätigen müssen, dass Sie gegen dieses Unternehmen in Velbert ermitteln müssen; mit genau der Härte , die Sie gegen mich angewendet haben.
(26.06.2015: Dieser Abschnitt wurde auch wieder durch diese illegal agierenden Online Hacker so geändert, dass die halt versuchen dieses Unternehmen in Velbert gegen mich aufzuhetzen. Ich bzw. die Lichtmann Aktiengesellschaft haben nie Strafanzeige gegen das Unternehmen eingereicht. Momentan arbeitet das Velberter Unternehmen meines Wissens nach auch gesetzeskonform – Diese illegalen Goastwriter versuchen halt möglichst Viele Personen gegen mich aufzuhetzen – keine Feine Manier derer, die dann doch am Ende die Supersuper Guten sein wollen, obwohl sie illegal online Dokumente ändern .)

Und jetzt höhne ich mit voller Wucht, das was Sie wollen:
Im Auftrag eurer Majestäten Joschka Fischer und Herr Clement, Aufsichträte der RWE laufen momentan einige ehemalige Zeitsoldaten, die dieses Velberter Unternehmen angestellt hat, mit deren Bischhofsstab – eine Panzerfaust – durch NRW und „betreuen" die Kunden.

Ich reiche hiermit Strafantrag gegen diverse Justizbehörden und Justizangestellte und Beamte ein. Denn wer so vorsätzlich fahrlässig ermittelt, obwohl ich Videobeweise und Zeugen benannt habe für die Straftaten in den Jahren 2005-2008, und noch nicht einen Täter angeklagt hat, und gleichzeitig gegen mich eine Ermittlung einleitet nach einem wirren Schreiben eines Olper Anwaltes, kann das auch nicht mehr mit höherem staatlichen Interesse begründen.

An dieser Stelle muss ich die Leser darauf hinweisen, dass ich noch nachweisbare schriftliche „Munition" zu Lasten des See….fer und seiner designierten Nachfolger im Gehirn und den Akten habe, die diesen Joschka Witz glatt in den Schatten stellen werden (die Formulierung in den Schatten stellen habe ich nicht gewählt. Die Formulierung des illegalen GoastwritersIN lässt bestätigt mich allerdings in meinr TUSS Theorie J Die Mengelinchen arbeiten halt zusammen wie eine verschworene GEMEINschaft J.)
(04.07.2015 Dieser Abschnitt wurde durch Goastwriter unter meinem späteren Beitrag (Zwangseinweisung) platziert , gehört aber eindeutig hierhin)
[20.02.2020: Die Hacker haben den Abschnitt -04-07-2015- absichtlich erfunden „gedreht", um mich zu provozieren. Das spiegelt allerdings deutlich wider wen und was und wann Sie die Ereignisse zusammenhaltlich sehen möchten. Zudem waren die so Vorausschauend und haben ein paar weisse Zeilen für diesen Kommentar gelassen. Die werden jetzt behaupten, dass sie mich „dressiert" haben – wer folgt wem? . Da die illegal seit nun mehreren Jahren auf meinem PC rumhacken, ist das hohe kriminelle Potential der Hacker mehr als deutlich geworden.]

06.03.2015

Für diesen meinen fachmännischen Rat an Herrn Draghi

Wären im EU Tower in Frankfurt einige befördert worden.

Ich helfe doch gerne.

Lieber Herr Draghi; Ihr Problem ist die niedrige Inflation. Das können Sie ganz einfach machen.
In Deutschland rufen Sie bei EDEKA, REWE, ALDI und LIDL an und bitten die, ab sofort kein Brot mehr unter € 1,0 zu verkaufen.
Das gleiche machen Sie in allen anderen Europäischen Ländern.
Und sie werden sehen, dass die statistische Inflation nach 2 Monaten dann deutlich gestiegen ist.

Auch mein wirklich freundlicher Gruss – in drei Sprachen - wurde mal wieder leicht geändert um einen falschen Eindruck zu erwecken; ich bin EURO Befürworter

07.02.2016: Wer jetzt auch nur ansatzweise denkt, dass dieser Vorschlag ja nur meinen schitzophrenen Tricksercharakter zeigt, den frage ich ganz ernst:
Was ist der Unterschied zweischen Preisabsprachen im Brotsegment verglichen zu den „Buddenbergschen Praktiken" in Hamburg ? ·

Eine Zwangseinweisung im Kreis Olpe in die Psychiatrie - Ich habe geweint

07.05.2015 notwendige Anmerkung: die Online-Täter werdem bald identifiziert sein, denn sie haben wieder konotativ manipuliert

Das nun geschriebene ist 100% wahr. **Ich habe geweint.**
Ich wohnte damals im Waldenburger Weg in Attendorn.
Im Winter 2006/2007 ging es juristisch in Frankfurt am Main, darum , ob die Ermittlungen zu dem Mordanschlag weitergemacht werden.
Anfang des Jahres 2007 habe ich dann auch die Attendorner Rechtsanwaltskanzlei Hilleke&Kuschel verklagt, weil die Kanzlei sich geweigert hat, mir rechtlich noch zustehende ca. € 1000 einzuklagen.
Herr Kuschel sagte mir damals am Telefon, dass die Beklagte bei Ihm gewesen sei und Ihm das anders erklärt hätte.
Das nennen die Juristen Mandantenverrat des Rechtsanwaltes Kuschel.
Die Kanzlei Hilleke & Kuschel hat dann **(18.02.2018 in meinem Original habe ich wahr geschrieben, dass die Kanzlei das gemacht hat, nachdem ich die Kanzlei 25 C 07/07 verklagt habe)** aber an das Gericht geschrieben, dass sie meine Geschäftsunfähigkeit beantragen, „ weil ja bekannt ist, dass ich schon in der Psychiatrie war und hat eine Betreuung für mich beantragt „.
Ich musste dann später selber geklagt und habe zwar nicht € 1000, aber ca. € 550 durch das Gerichtsurteil erhalten.
Zur Anhörung wurde ich ins Amtsgericht Olpe zu Richter Sondermann geordert. Dem habe sehr deutlich gesagt **(07.05.2015 und 04.07.2015: ich habe hier geschrieben: gesagt und auch am Tag der Anhörung schriftlich dort ihm persönlich übergeben)**, dass ich keine Betreuung haben möchte und ihm auch erläutert weshalb.
Ich habe zu der Zeit keine Schulden gehabt, alle Rechnungen bezahlt und auch sonst keine grossen Probleme gehabt.

Ach so ja: Ich war ja 2006 auf der Eworld und habe mich auch mit einigen Erdgaslieferanten unterhalten und deren Bedingungen akzeptiert. Und dann war ich ja auch so dreist und habe im Auftrag einer Plettenberger Vollkornbäckerei dort bei den Stadtwerken die Durchleitung für das Erdgas beantragt. Das wäre für alle Beteiligten , die Stadtwerke und Wingas und mich, ein sehr gutes Geschäft gewesen.

07.05.2015 : hier wurde eingefügt „ in dem Zeitraum" in meiner Originalfassung habe ich nachweisbar wahr geschrieben, „ danach wurden auch fingierte Strafanzeigen gegen mich eingereicht.
Gegen meinen mündliche und schriftliche Aussage, dass ich keine Betreuung haben möchte, wurde Herr Hüpper durch das Gericht als mein Betreuer bestimmt.
In dem Zeitraum, immer wenn ich in die Stadt Attendorn ging, fuhr um mich herum ein Rettungswagen des Kreises Olpe, der am Attendorner Krankenheit stationiert ist. Der Fahrer, ein ca. 30 jähriger Jüngling, der vor seiner Tätigkeit als Rettungswagenfahrer seinen LKW Führerschein als Zeitsoldat bei der Bundeswehr gemacht hatte, schaute mich immer sehr provokativ mit schrägem Gesicht an. **04.07.2015 : in meiner Originalfassung habe ich auch geschrieben, das der wohl auch der „ Attendorner Waffe – eine paramillitätische Vereinigung in Attendorn angehört.**
Der Betreuer kam nach einigen Wochen auch zu mir in die Wohnung.
Und der folgende Wortlaut ist wahr berichtet.
Als ich Ihm sagte, dass ich momentan Klage und noch weiter Klagen werde, fragte er: „Wollen Sie das wirklich machen?"
Als ich mit Ja antwortete, griff er zum Telefon rief er bei der damaligen Leiterin des Sozialpsychiatrischen Dienstes in Olpe an, die er Duzte (Eine Ärztin, die nach Ihrem Studium nie als Ärztin praktiziert hat und nach Ihrer Kindererziehungsphase dann aufgrund Ihrer politischen Kontakte, den Posten beim Kreis Olpe bekommen hat) und sagte:
„Wir haben hier ein Problem" was die Dame dann sagte, konnte ich nicht mithören.
Seine nächsten Worte waren „ Er will nicht".
Das war das kurze Gespräch.
Ein paar Tage später rief die Dame dann an, kam taggleich zu mir, war erst sehr freundlich und fragte was los sei.
Ich habe Ihr gesagt, dass ich keine Betreuung benötige. Dann habe ich Ihr aber gezeigt, dass an einem Wohnungseingang ein Namensschild hing und Ihr gesagt, dass diese Person dort gar nicht wohne. Da sie Hausfrau und Ärztin ist, schaute sich mich sehr fragend an. Sie konnte nicht verstehen, dass das ein Attendorner Steuermodell ist; Mieten mit falschen Mieternamen verbuchen.

Wieder einige Tage später, war ich in der Stadt einkaufen und kam mit einer Einkaufstüte voll zurück in den Waldenburger Weg 11.
Im Hausflur waren ca. 5 Polizisten, diese Sozialpsychiatrische Leiterin und stürmten auf mich zu. Zudem war Richter Sondermann Richter am Amtsgericht Olpe, wohnhaft in Arnsberg, anwesend und hielt die Polizisten ersteinmal zurück.
Mir wurde befohlen meine Wohnungstür zu öffnen, was ich dann auch gemacht habe.
Die Polizisten stürmten in die Wohnung.
Richter Sondermann befahl „ sucht das Schreiben „. Danach las er mir seine richterliche Anordnung zur Zwangseinweisung in die Psychiatrie vor, befahl dem Polizisten mir Handschellen anzulegen. Recht brutal wurde ich dann in den Rettungswagen des Kreises Olpe gezerrt und auf die Liege befördert. Der Fahrer war selbstverständlich dieser ehemalige Zeitsoldat und auch der Rettungsassisten im hinteren Teil des Wagens, der

mich bewachte, war sicherlich ein Mitglied der „Attendorner Waffe“ (eine paramilitärische Vereinigung in Attendorn).
Ich wurde dann nach Hemer in die dortige Landesklinik gefahren. Ein Polizeiauto war wohl hinter dem Rettungswagen hergefahren, denn dort angekommen zerrten mich zwei Polizisten in die geschlossene Abteilung der Landesklinik Hemer.

Dort empfing mich ein Empfangskommando aus zwei Helfern und einem Stationsarzt. Die waren recht freundlich.
Ich musste einen Patientenbogen mit Personalien selber ausfüllten.
Dann wurde ich an eine andere Ärztin weitergeleitet, die mich körperlich untersuchte; messen, wiegen husten sie drei mal.
Das war in 10 Minuten erledigt.
Dann bekam ich ein Bett in einem Zweibettzimmer zugewiesen.
Nach ca. 2 Stunden wurde ich dann wieder zum Stationsarzt gerufen.
Er fragte mich ob ich bereit wäre das Medikamente Haldol zu nehmen. Ich sagte nein, aber evtl ein anderes Medikament.
Darauf zeigte der Arzt mir einen richterlichen Beschluss des Richters Sondermann, der auf Antrag des Betreuers Hüpper beschlossen hat, dass mir Haldol zu verabreichen sei.
Der Stationsarzt fragte dann „ lassen Sie sich freiwillig die Haldolspritze geben oder muss ich Sie anschnallen lassen.

Genau in dem Moment in dem er mir die Haldolspritze setzte, habe ich geweint.

Ich habe mich nämlich die ganzen Wochen zuvor sehr gesund gefühlt.

Ich habe einige Monate später gegen den Beschluss des Richters Sondermann beim Landgericht Siegen geklagt.
Das Landgericht Siegen hat entschieden, dass der Beschluss rechtmässig war.

(an dieser Stelle wurde wieder durch diesen Goastwriter zu drastisch umformuliert, so das ich das ersteinmal gelöscht habe)

Ach übrigens, als ich den ehemaligen Ministerpräsidenten Badenwürtemberg im TV sah, wie er im Vordergrund den Gaspreis für die Ukraine in die Welt hinaus schrie, da habe ich mir gedacht, ob der Barolo im Hintergrund wohl mit einem Streitwagen vor dem Vatikan vorfahren darf, oder ob das Geheim gehalten wird.

(eingefügt am 24.03.2015) : Noch mitzuteilen ist Folgendes, der damals mir als Betreuer zugeteilte Herr Hüpper hat ausser dem Antrag auf meine Zwangseinweisung in die Psychiatrie, nichts aber auch gar nichts gemacht. Er hat 3 mal in den zwei Jahren bei mir angerufen und gefragt ob er vorbeikommen soll. Als ich dann meine Wohnung gewechselt habe, habe ich Ihn gebeten mir beim Umzug zu helfen. Das hat er abgelehnt.
Dann sass er brav bei dem Gerichtsprozess gegen mich, in dem ich summa cum laude auf Antrag der Staatsanwaltschaft freigesprochen wurde, neben mir und hat gar nichts gemacht oder gesagt.
Für diese Tätigkeit hat Herr Hüpper vom Staat ca. € 4700,- erhalten.

Wenn ich bedenke, was ich in jungen Jahren machen musste, um € 4700 zu verdienen, dann kann ich nur jedem raten Betreuer zu werden.
Wenn Sie sich die Statistik der Zwangsbetreuungen – ohne altersbedingte Demenzbetreuungen – ansehen, werden Sie feststellen, dass das die boomenste Industrie in Deutschland ist. (24.03.2015)

Eingefügt: 07.05.2015: Warum wohl wollen sich die illegalen Goastwriter die Tür offen lassen, dafür, dass Sie das ja alles nur gemacht haben um mir zu helfen. Letzteres war nämlich nicht deren Intention. Ich weis: Holocauster sind auch in NRW aktiv. Und meine illegaler Goastwriter, der immer konotativ verharmlost und offen lassen will……..bekommt durch diesen Abschnitt nun endgültig den Tritt in die Eier oder wenn es weibliche Personen sind, (entschuldigen Sie bitten die Vulgarität) die Fresse eingehauen" .

19.08.2015 eingefügt : Berichtet habe ich bisher in diesem Dokument noch nicht die Rolle der Rechtsanwälte im Kreis Olpe.

Bei der Einrichtung einer Betreuung ist gesetzlich vorgeschrieben, dass ein Rechtsanwalt als Verfahrenspfleger eingesetzt wird.
2007 , nachdem die Rechtsanwälte Killeke&Kuschel bei Gericht, als Antwort auf meine berechtigte Klage gegen die Kanzlei, eine Betreuung für mich beantragt haben, wurde der Olper Rechtsanwalt Georg Goebel als Verfahrenpfleger durch das Olper Gericht bestimmt. Georg Goebel hat mich jedoch nicht kontaktiert. Ich habe Ihn angerufen und gesagt, dass er gegen die Einrichtung der Betreuung vorgehen soll.
Georg Goebel hat dann einen Einzeilerbrief, ohne jede Begründung oder Sachverhaltsbeschreibung an das Landgericht Siegen gesandt.
Georg Goebel hat jedoch nachweislich nie Akteneinsicht in die damals angelegte Betreuungsakte genommen.
Wie ich dann in die Psychiatrie eingewiesen wurde, habe ich oben schon beschrieben.
Bei einer Einweisung in die Psychiatrie ist auch eine Anhörung durch einen Richter zwingen gesetzlich vorgeschrieben, bei der der Verfahrenspfleger anwesend sein muss.
Es fand keine Anhörung statt. Richter Sondermann behauptet zwar, dass am Tage der Zwansdeportation in die geschlossene Anstallt des Landes NRW er eine Anhörung gemacht habe. Meine Frage an Herrn Richter Sondermann: Wo war denn bei der Anhörung der Verfahrenspfleger ?
Die Einweisung in die Landesklinik hat Richter Sondermann begrenzt auf maximal 4 Wochen.
Nachdem ich schon 3 Wochen in der Klinik in Hemer war, tauchte dann auf einmal Herr Rechtsanwalt Georg Goebel in der Geschlossenen Abteilung auf. Mitgebracht hat er einen Stapel Mandatsvordrucke und bedrängte mich intensiv dahingehend, Ihm die Mandate für Rechtsfälle zu geben.
Frage an Deutschland: Woher wusste Georg Goebel als Verfahrenspfleger, dass Gerichts- und Strafverfahren mit mir als Klager , Beschuldigtem und auch Geschädigtem (meine Strafanzeigen) liefen, obwohl Georg Goebel doch nie zuvor mit mir darüber geredet hat und auch nachweislich nie Akteneinsicht in die Akten des Amtsgerichtes Olpe genommen hat ?

Um diesen Georg Goebel, der zwar kein Fachanwalt in irgendeiner Juristischen Disziplin ist, sich in Olpe jedoch meist mit Scheidungen und Sozialangelegenheiten beschäftigt,

loszuwerden, habe ich Ihm dann ein Mandat erteilt für ein Ermittlungsverfahren der STA-Siegen, von dem ich wusste, dass die STA-Siegen das Verfahren schon eingestellt hat.

Danach hat dann die Klinik in Hemer, ohne Rücksprache mit mir, eine Verlängerung des Zwangaufenthaltes beim Amtsgericht Hagen beantragt.
Dann fand eine Anhörung mit einem Hagener Richter und einer lokalen Anwältin statt.
Selbstverständlich habe ich deutlich gesagt, dass ich einer Verlängerung meines Zwangsaufenthaltes NICHT zustimme und habe auch Argumente dafür mitgeteilt.
Die Anwältin war die ganze Zeit ruhig und hat dann gesagt „ Sie waren ja auch freiwillig in der Psychiatrie in Schwerin „
Da das bisher in keiner Akte stand, frage ich mich doch, warum und woher diese Anwältin das wusste.
Zwischenbermerkung: Ich habe das Gutachten des Herrn Prof. Dr. Broocks sicherlich nicht zu verbergen.
Die Anwältin schrieb danach auch nur einen Einzeiler an das Gericht.
Trotzdem hat der Richter in Hagen beschlossen, dass ich weiterhin in der Klinik Zwangseingewiesen bleibe.

Erst nach 8 Wochen Zwangsaufenthalt am 15.10.2007, hat dann der Richter Schneider beim Amtsgericht Olpe, der Klinik in Hemer einen Auftrag erteilt, ein forensisches Gutachten zu erstellen.
Richter Schneider hat dann zwei Mal die Akte an das Landgericht Siegen gesandt, weil das Landgericht zuständig ist bei Verfahren bei denen eine Freiheitsstrafe ansteht.

ACHTUNG: genau 4 Tage, nachdem das Gutachten des Psychologen der Klinik in Hemer beim Amtsgericht Olpe eingegangen ist, hat Rechtsanwalt Kuschel folgendes an das Amtsgericht geschrieben : „ Mir wird hier Heute die Akte 25 C 07/07 (meine Klage gegen die Rechtsanwälte Hilleke & Kuschel) vorgelegt. Ich bitte um Zusendung der Akte 25 C 07/07 .
Akteneinsicht in die Akte 25 C 07/07 war jedoch sicherlich nicht notwendig, weil Herr Kuschel doch alle Schreiben in seiner Akte hatte und das Verfahren ruhte.

Erst im Jahr 2011, bin ich persönlich , nach einem Termin im Kreis Olpe, zum Amtsgericht Olpe gefahren, um noch einmal Akteneinsicht in die Akte zu nehmen.

Dabei habe ich dann überrascht festgestellt, dass das Forensische Gutachten des Psychologen aus Hemer in der Akte abgeheftet war. An der Seitennummerierung der Akte erkennt man, dass das Gutachten sofort nach Erhalt des Gutachtens in der Akte abgeheftet wurde.
Das entspricht in grober Art und Weise nicht den Vorschrift.

Hilleke & Kuschel und deren Rechtsanwaltsgehilfinnen kannten also das Gutachten, bevor der Prozess gegen mich beim LG Siegen stattfand.
Herr Hilleke war damals auch der Rechtsanwalt einiger derer die unberechtigte Strafanzeige gegen mich eingereicht haben.

Mein Anwalt und ich (ein auswärtiger Anwalt) haben das Gutachten nicht vor oder im Prozess gesehen oder gar lesen dürfen.

Als ich das im Jahr 2010-2012 erkannte, habe ich Strafanzeige bei der Staatsanwaltschaft Siegen gegen Justizbeamte und Angestellte beim AG Olpe eingereicht. Die Staatsanwaltschaft Siegen haben die Einleitung eines Ermittlungsverfahrens abgelehnt. Ich habe dagegen Beschwerde eingelegt.
Die Oberstaatsanwältin bei der Generalstaatsanwaltschaft hat dann meine Beschwerde abgelehnt, weil Richter Neuhaus (der damals auch beim Amtsgericht Olpe tätig war und Richter im Verfahren 25 C 07/07 war) zwischenzeitlich verstorben sei.
Zudem hat mir die Oberstaasanwältin mitgeteilt, dass Ihr die Akte 25 C 07/07 ohne das fragliche Gutachten durch die Staatsanwaltschaft Siegen zugesandt wurde.
Glauben Sie, wenn so viele gesetzlichen und amtlichen Vorschriften nicht eingehalten werden, dass das dann noch ZUFALL ist ?

Ich solchen Fällen hat mir dann der Oberstleutnant der Reserve – Oberstaatsanwalt bei der Staatsanwaltschaft Siegen, immer einen Brief gesandt in dem dann drinsteht.
„haben wir VERZICHTET „.
Der Wortlaut bedeutet in militanten Juristenkreisen „ Lastene RAUCHEN „.

[redacted]

Diese geschwärzte Passage hatte ich nur einen Tag in meinem Text und habe mir dann, als ich mich wieder beruhigt habe, den Abschnitt wider gelöscht.
Warum hat nur der illegal agierende Goastwriter hier wieder „schärfen wollen“

Ganz so hart sehe ich das nämlich nicht, wobei sachliche Kritik, und einiges haben Sie gelesen, doch wohl erlaubt sein darf.

19.08.2015

07.03.2015

[redacted]

[redacted]

[redacted]

Wir schweigen nicht !!!!!

09.03.2015

Die Headhunter im Rhein-Main Gebiet

Nachdem ich im Jahr 1989 nach Frankfurt gezogen war, habe ich in der FAZ eine Chiffre Stellengesuchanzeige geschaltet.
Ich erhielt daraufhin, ca 8 Schreiben von Personalvermittlern, von denen ca. 5 „verschrieben“ waren, denn ich hatte meiner Stellengesuchanzeige die Überschrift „ KOPF“ gegeben.
Ich habe dann einen Fehler gemacht und auf ein einziges Schreiben einer Personalvermittlerin, die in Königstein ihren Sitz hatte, geantwortet. Zu der Zeit kannte mich in Frankfurt fast niemand.

Kurze Zeit später erhielt ich ein Schreiben des LYONS Clubs, der mich einlud Mitglied zu werden.
Zudem erhielt ich in den Monaten danach diverse Einladungen zu diversen PR Veranstaltungen.
Dem LYONS Club habe ich damals freundlich abgesagt (genauen Wortlaut verrate ich noch nicht).

Im Jahr 1996/97 erzählte mir dann meine Verlobte, dass sie einen Personalberater aus Königstein kennen gelernt habe.
Sie hat mir auch erzählt, was der meiner Verlobten über die Personalstruktur bei Fujitsu erzählt hat.
Woher der die teilweise falschen Informationen hatte, kann ich nur vermuten.

Dass dieser CAZZO aus Königstein dann im Privatleben der „involvierten Personen“ rumpfuscht, ist symptomatisch für die Kultur der Personalberater im Rhein-Main Gebiet. Ich musste das damals erkennen.

Allen angehenden ManagerINNEN im Rhein-Main Gebiet gebe ich diesen Hinweis als gut gemeinten Hinweis auf das Geschäftsleben im Rhein-Main Gebiet.

10.03.2015

Eingefügt am 25.05.2016: Jedem Sportler empfehle ich auch, wenn er sich nach der Sportlaufbahn nach der Sportlaufbahn einen Arbeitsplatz sucht, sich nicht über Trainer oder das Sportumfeld beraten zu lassen. Im Jahr 1988 hat mir mein Trainer, der Rolf aus Schwerte eine Personalberaterin empfohlen, die ich zusammen mit meiner damaligen Freundin besucht habe. Man wird als Sportler einkategorisiert.
22.10.19: Die Hacker haben mein Original nicht zur zerhackt, sondern auch wahre Fakten gelöscht. Ich habe in diesem Zusammenhang erwähnt, dass diese Personalberaterin mir ein Gespräch bei der Firma Kettler vermittelt hat. Was die dem Geschäftsführer jedoch erzählt hatte, hat sie 1.) nicht mit mir abgesprochen 2.) ich hatte nie vor Tester für Trimmgeräte zu werden !

Eine Geschichte aus dem italienischen Hochadel

ps: der U. Lindenberg kann ihnen das erzählen

Kommt die Tochter des Sig. Di …da…. zu Ihrem Vater und schluchzt: Pappi der Frederico hat mir die Unschuld gestohlen.
Sagt Sig Di….da….. . Liebes Töchterlein unsere Hausavocato hat schon den Guiseppe und den Francesco hinter Gitter bringen müssen; jetzt sieh zu dass du endlich heiratest; oder soll ich in Gefängnisaktien investieren?

Nachtrag: ich persönlich habe nie sex mit einer Italienerin gehabt, und auch nicht die Intention. ***(An dieser Stelle hatte ich versehentlich die „hatte" Form gewählt, was wirklich keine verkappte Einladung sein soll – mich schaute mein Nachbar, der mit einer Italienerin verheiratet ist, nämlich schon so schräg an) .***

10.03.2015

Einfügung 20.01.2016 : Der illegale Hacker hat irgendwann die Namen Francesco vertauscht. Hatte ich an 1. Stelle geschrieben MH

Kein Balsam mehr für Münster

Ältere Finanzfachleute werden sich noch an den Fall Balsam/Procedo im Jahr 1994 erinnern.
Das war eine der dreistesten Wirtschaftkriminalitäten, die jemals in Deutschland stattgefunden haben.
Zentrum der Straftaten war der Grossraum Münster. **(13.10.2016: Dieser Abschnitt wurde wieder durch illegale geändert: ich habe geschrieben – und möchte das auch so im Dokuement haben – Burisches Münsteraner Umland.)**

Auf einer Veranstaltung eines Vertriebspartners NRW waren ja auch viele Personen aus Münster.
Die RWE hat dann im Jahr 1999/2000 die VEW, Dortmund überrannt.
Preussen Elektra und VIAG/Bayernwerk haben damals fusioniert.

Im Spätsommer 1999 hatte ich in den Räumen der EVO Offenbach auch ein Treffen mit Mitarbeitern der RWE.

[redacted]

Wohlhabenden Kunden der Sparkasse im Kreis Olpe

03.10.2015 Abschnitt wurde so durch mich nicht so formuliert, sondern konotativ etwas anders

Brenn……..hat ja dann auch die Solarfirma einfach in Insolvenz gehen lassen.

Als Banker, der/die ausserhalb des Münsterlandes tätig ist, kann ich nur empfehlen keine Kredite in das Münsterland zu geben.
Die Passivseite der dortigen Volksbanken und Kirchenbanken ist so stark, dass die das selber stemmen können.
Als Auswärtiger Geschäftspartner ist die Gefahr gross, dass man dort abgezockt wird.
Das gilt auch für Auslandsbanken, obwohl die Stadt Münster alles dran setzt doch jetzt Europäisch zu sein. **(11.10.2015: zwei Sätze habe ich gestrichen, weil dich Justiz jetzt doch auf meiner Seite ist).**

Manche nennen das föderalistisch, wobei meiner Meinung nach der Föderalismus da aufhört, wo DIE Dokumente fälschen.
Letzteres wurde dort leider auch im Stromgeschäft in den Jahren 1999 – bis 2005 gemacht. [und wenn DIE jetzt hönisch fragen, können Sie das nachweisen?, dann kann ich beruhigt mitteilen, ja ich kann das seit einiger Zeit nachweisen.]

12.03.2015

Kein Balsam mehr für Frankfurt

Ja, wir bei Fujitsu haben 1996 den grössten Teil des Kreditgeschäft über eine amerikanische Bank in London gemacht.
Das durfte man damals nicht machen. Wenn dann nämlich der Vorstand der Landesbank Hessen Thüringen sauer wird, weil er nicht versteht, dass er genug Geschäft bekommen hat, und mir dann Trickserei vorwirft, hat man/ich in Frankfurt „schlechte Karten“.
Der Vorstand konnte das erst erkennen als er dann später unsere Bilanz bekam. Ja wir haben wohl als eine der ersten ein internationales Treasury gehabt in dem Frankfurt keinen treuen Frankfurter Banker sitzen hatte. Auch Heute noch kann ich nur jedem Finanzmanager empfehlen, die Frankfurter Banken nicht zu umgehen, weil die einem dann sonst Vaterlandsverrat vorwerfen (können) .
Heute ist das sicherlich anders, jedoch beachte in Deutschland; da sitzen in Frankfurt immer noch einige „ Deutschländerwürstchen“ am Hebel, die mit dummen Gerüchten und sogar mit schrägen „ Security Services“ versuchen jemanden der nicht mitspielt im Spiel der Nachfolgebanken der Reichsbank „auszuschalten“ . Und mit dieser Aussage lasse ich mich auch gerne vor jedem Gericht der Welt zitieren. Oder war es etwa nicht ein aus Frankfurt heraus gesteuerter „Security service“ der versucht hat, uns in krumme Geschäfte zu involvieren?, was denen allerdings nicht gelungen ist J. Die Kontonummer, die Herr Jünn…… , Firmenkundenbetreuer der Deutschen Bank Filiale Frankfurt am Main meiner Lichtmann Aktiengesellschaft gegeben hat war: 911115. Warum wohl?
Und dann hat die Deutsche Bank, kurz nach dem Mordanschlag auf mich im Jahr 2000, meinem Unternehmen bzw. mir das im Haben geführte Firmenkonto, ohne dass mit mir zu besprechen, einfach gekündigt, ohne Begründung.
Ich bin danach noch einmal zu der Bank gegangen, wurde aber dort durch eine andere Person empfangen. Den habe ich dann gefragt warum die mir das Konto kündigen. Als Antwort kam: „ Ich habe noch einen anderen Kunden, der ist viel grösser als Sie und der hat gesagt: nicht mit Ihnen „. Er hat mir dann aber nicht gesagt, wer dieser Kunde sei.
Ich bzw. mein Unternehmen hat dann den Zahlungsverkehr mit einer anderen Bank durchgeführt.
Kurze Zeit später hat mir die Comdirektbank die Kreditlinie auf meinem Privatkonto, die ich dort hatte und gering auch in Anspruch genommen habe, über die Zentrale der

Commerzbank – auch ohne Rücksprache – gekündigt (sofort mit Pfändungsandrohung). Auch diesen geringen Kreditbetrag (ca. TDM 4,5) habe ich sofort ausgeglichen.
Das Konto dort, das ich wohl als einer der ersten Kunden im Jahr 1995 eröffnet hatte, war übringens mit meinem Rufnamen Mark angelegt. Damals haben die das in Frankfurt noch nicht so genau genommen mit den Personalien bei Kontoeröffnungen.
Ich hatte übringens nie „ Schwarzgeld“ auf dem Konto und habe die Zinserträge dort auch versteuert.
Liebe Leute, wenn Kundenbetreuer nur auf das hören, was ihnen die Gerüchteküche berichtet, dann hätte ich die „ rausgeschmissen“. In Frankfurt sind die sicherlich Heute Direktoren und sitzen gut im Sessel.
(Und auch damit lasse ich mich vor jedem Gericht der Welt zitieren).
Man wird der Welt jetzt erzählen, dass das ja Heute ganz anders ist. Wir müssen den Reichsbanknachfolgebanken das einfach glauben, weil das ja sonst Vaterlandsverrat wäre.

Die alten Frankfurter nennen so etwas: „ den jagen wir zum Affentorplatz hinaus „.
Frage zurück an die Frankfurter „ Happter denn den Vorstand der Landesbank Hessen Türingen in Erfurt, der diese Position ja auch als CDU Comparse erhalten hatte, dann auch zum Affentorplatz rausgejagt, oder hälter immer noch die Stellung für Frankfurt oder macht das jetzt der aus Hessen entsandte Ministerpräsident der LINKEN in Erfurt?
Als kenner der Szene wird der Ministerpräsident jetzt genutzt, um die Kredite, die dort noch nicht landesverbrürgt sind, doch mit Hinweis auf die Arbeitsplätze landesverbürgen und die Reichsbanknachfolgebanken haben wieder etwas Abschreibungsbedarf „gespart“. Happter euer Sparschwein da jetzt installiert?

15.03.2015

Das Bankgeheimnis in Frankfurt

Als ich dann im Jahr 1997/98 wieder nach Frankfurt am Main zog, konnte der Mieter über meiner Wohnung im Fu…… mir nach ca. 3 Wochen sagen wie viel Geld ich auf dem Konto habe. Ich habe ihm das nicht gesagt.

Das Steuergeheimnis in Frankfurt

Im Jahr 2001 hatte ich berechtigte Probleme rechtzeitig die Zahlen meines Unternehmens des Jahres 2000 beim Finanzamt einzureichen (Yello Strom hat die Zahlen für 2000 meines Wissens nach im Jahr 2003 noch nicht eingereicht).
Ich bekam vom Finanzamt eine Mahnung. Daraufhin habe ich eine GuV meiner Kerngeschäfte eingereicht; allerdings nicht mit der Steuernummer meines Unternehmens , sondern mit der KFZ Steuernummer meines Autos.
Vom Finanzamt Frankfurt am Main habe ich keine Nachricht daraufhin erhalten.
Es dauerte allerdings keine 14 Tage, bis mich eine Frankfurterin, die nicht für das Finanzamt arbeitet, darauf ansprach.
Das Finanamt Frankfurt hat dann lediglich die 2. Umsatzsteuerprüfung (die erste fand schon im Jahr 1999 statt) angesetzt.

[auch das Heute geschriebene kann ich beweisen, nenne jedoch nicht die Namen der Personen, die ich erwähnt habe, weil das doch sicherlich auch in Frankfurt peinlich wäre]

16.03.2015

Vor einiger Zeit habe ich dann auch Datensicherungen in eine Cloud in Neuseeland transferiert.
Jetzt stelle ich fest, dass die Daten offensichtlich auf einen Server in Deutschland/Schweiz (Frankfurt?) übertragen wurden, denn der Transfer ist schneller geworden und zeigt kein www mehr an. https://mega.co.nz/#fm/NM9ySaRC
Happter denn schon das Bundesamt für Datensicherheit gefragt, ob da nicht wieder illegale auf meine Daten zugreifen? **(25.06.2015: ich hatte das anders formuliert sinngemäss „ happter denn schon durch das Bundesamt für Datensicherheit prüfen lassen, ob das denn auch sicher ist „)**
Bis jetzt habe ich nur EDI Daten da drauf und bin skeptisch geworden, denn der mit dem für diese Seite geworben wurde, bin ich auch mal auf der Textorstrasse begegnet und habe ein wenig mit dem geplaudert.

17.03.2015

Wölfe in Lörrach

Ja, wenn ich mich momentan auf meine Terrasse setze, höre ich Wolfsgeheule.
Ich bin mir relativ sicher, dass da kein Wolf im Garten/Wald gegenüber ist.
Aber Die können das immitieren.
Ich habe ja auch einem organisierten Jäger in Attendorn vor einigen Monaten ein Fax gesandt mit dem Text:
A wild fox is hunting the hunters

Was DIE jetzt machen ist eine nette Kulisse, weil DIE halt noch daran glauben, dass ihnen die Handschellen an ihren Händen erspart bleiben.

Gruss und Kuss dein Julius Jäger der Jäger

18.03.2015

Am 18.03.2015 und 14:38h ist bei mir ein Anruf angekommen mit der Rufnummernkennung 0894152157.
Als ich das Gespräch annahm hat der/die Anrufer aufgelegt.
Wenn ich die Nummer 0894152157 anrufe kommt die Ansage „ Die Rufnummer ist nicht vergeben „.
Da in den vergangenen Monaten, seit Veröffentlichung dieses Dokumentes häufig solche Anrufe hier ankamen und ich auch schon Strafanzeige eingereicht habe, wegen Nötigung, Stalkung usw., die Staatsanwaltschaften das jedoch nicht als ermittlungsfähig erachten, veröffentliche ich das jetzt hier.

Kein weiterer Kommentar

18.03.2015

Nach meinen Veröffentlichungen am 07.03.2015 habe ich einige Zeugen für den Fall bei der Staatsanwaltschaft Hamm und der Staatsanwaltschaft Siegen benannt. An dem Tag brach wohl Hektik in Siegen aus, denn Oberstaatsanwalt Daheim hat sofort am nächsten Tag ein Schreiben an mich gesandt. Das Schreiben ist absichtlich verwirrend und ohne jedweden Bezug zu den bei der Staatsanwaltschaft Siegen vorliegenden Fakten. Oberstaatsanwalt Daheim versucht verzweifelt sein Kumpels (Rechtsanwälte in Olpe) „aus dem Feuer zu ziehen". Diese Vorgehensweise ist typisch für die Verbindungsjuristen in NRW.

Und wieder mein Spruch: Prost meine Damen und Herren im Jurastudium in Münster und Bonn.

19.05.2015

Furzen darf man in Hessen nicht

Kurz nachdem der Spiegelartikel im Jahr 1990 erschienen war, erhielt ich ein Schreiben mit Briefkopf des DLV – Deutsche Leichtatletikverband (wie sich später herausstellte, war das Schreiben gefälscht und gar nicht vom DLV gesandt worden). In dem Schreiben stand, dass Athleten doch ihre Einkünfte beim Finanzamt angeben sollen, weil die Finanzämter ermitteln. Daraufhin habe ich dann auch brav eine Steuererklärungen für 87-89 eingereicht. Als Olympiamedalliengewinner habe ich damals ca. DM 2000 monatlich Sporthilfe in dem folgenden Jahr erhalten. Zuvor waren es maximal DM 350 monatlich. Selbstverständlich habe ich auch meine Kosten (Fahrtkosten usw) als Werbungskosten geltend gemacht. Einige Zeit später erhielt ich dann einen Steuerbescheid. Meine geltend gemachten Werbungskoten wurden mit 0 angesetzt (also nichts anerkannt) . Darauf habe ich selbstverständlich Einspruch erhoben. Das Finanzamt hat dann Nachweise für die Fahrtkosten verlangt und hat verlangt, dass ich meine Trainingsaufzeichnungen einreiche. Das habe ich gemacht. Daraufhin wurde ich zum Termin im Finanzamt Offenbach vorgeladen.
Die Sachbearbeiterin mit ihrem Vorgesetzten empfingen mich und meinen zwischenzeitlich durch mich beauftragten Steuergehilfen/berater.

Der alte Amtsleiter fragte dann besondern nach, was die Buchstaben A, S, D, K und die Zahlen 1-4 bedeuten.
Ich habe ihm dann wahr berichtet, dass das mein, durch mich selber – Studium diverser Fachbücher – kreiertes Trainingsanalystool ist.

D= Dauerlauf
A= Anaerob
S= Sprint
K= Kraft

Mit den Zahlen 1-4 als Kenzeichnung der Belastungsintensität.
Ich habe ihm dann auch erklärt, dass ich damit im PC die Belastungskurven im Training aufzeichnen kann.

Als Leiter des Finanzamtes Offenbach war er mehr als skeptisch und hatte wohl irgendwelche Dopingmethoden dahinter vermutet.

Es war wirklich kein Doping, sondern ein sehr gutes Analysesystem, dass ich selber entwickelt habe.
Das stand in keinem Lehrbuch und hat auch kein Bundestrainer vermittelt.

Und jetzt verrate ich noch, wie man das noch optimieren kann; was ich damals nicht selber gemacht habe.
Die Belastungskurven muss man nur noch mit den Biorythmuskurven abgleichen/abstimmen.

So kann man dann auch gut 400Meter laufe, ohne Doping.

Aber wie gesagt, wenn man in Frankfurt furzt, dann suchen die verzweifelt nach Möglichkeiten zurückzuschlagen.

Meine Werbungskosten wurden dann auch anschliessend grösstenteils anerkannt.

25.03.2015

Wie sich Anwälte Menschen kaufen können

Das nun beschriebene hätte ich nie für möglich gehalten, ist jedoch wohl in Deutschland Realität.

Das erste Mal, dass ich mit dieser Taktik in Berührung kam, war im Herbst des Jahres 2001.
Mein Unternehmen Lichtmann Aktiengesellschaft AG wurde auf Zahlung in Höhe von ca. € 300 verklagt.
Ich konnte Minderung geltend machen. Die Klage kam von der OVAG in Hessen.
Ungewöhnlicherweise war direkt ein Termin zu mündlichen Verhandlung angesetzt.
Da ich keine Lust hatte das selber zu erledigen, bin ich ins Erdgeschoss der Textorstrasse 67 in Frankfurt gegangen, wo der Rechtsanwalt Marcus MD, der passend für solche Angelegenheiten ist, sein Büro hatte und habe Ihm die Klageschrift gegeben und sehr schnell ein Mandat unterzeichnet.
Das darf man bei solchen Anwälten nicht machen, weil im Blankomandatsformular der Prozessinhalt nicht eingetragen war.
Rhein theoretisch habe ich in der Angelegenheit damals, anders als zuvor, ein Blankomandat unterzeichnet. Da zu dem Zeitpunkt auch die unberechtigte Klage des Vermieters für meine Büroräume gegen mich lief, kann so etwas sehr gefährlich sein, besonders, weil Marcus MD sich danach weigerte weitere Mandate anzunehmen.

Das zweite Mal, dass ich diese Vorgehensweise erlebt habe, war in Attendorn im Jahr 2005. Ich wurde durch eine Dortmunder Rechtsanwältin angeschrieben. Auf meine Antwort hat Sie nicht reagiert. Es ging um die Rückübersendung eines Wohnungsschlüssels. So sah ich mich gezwungen zum Anwalt zu gehen und ich bin leider zu Hilleke & Kuschel gegangen, wo mir dann Herr Hilleke auch ein Blankomandat vorlegte und als Mandatsgrund „ Schlüsselangelegenheiten“ eintrug.
Ich war damals aber schon vorsichtiger und habe das Datum der Mandatserteilung eingetragen und einige Standardpassagen gestrichen, weil sie in der Angelegenheit nicht relevant waren. An der Miene des Hilleke habe ich dann erkannt, dass ihm das gar nicht recht war.

Heute weis ich und kann beweisen warum. Fakten dazu veröffentliche ich noch nicht.

Mein Rat an alle Menschen: Unterschreibe nie ein Standardmandatsformular eines Rechtsanwaltes. Beschränken Sie es immer auf den Inhalt des Rechtsstreites, weil ich leider feststellen musste, dass es Anwälte gibt, die ein Mandat nicht zu Gunsten des Mandaten missbrauchen.

In wichtigen geschäftlichen Angelegenheiten habe ich übrigens immer ein spezifiziertes Mandat unterzeichnet.

25.03.2015

Was würden Sie machen, wenn……..?

Was würden Sie machen, wenn –wie bei mir – das Telefon klingelt und sich dann niemand meldet, sondern Sie einen Ausschnitt aus Telefonaten Anderer eingespielt bekommen?
Genau diese Erlebnisse hatte ich in den Jahren 1999-2000 drei oder vier mal.
Die Sequenzen der Telefonate , die eingespielt wurden, waren Telefonate einiger Personen, mit denen ich im Stromgeschäft zusammengearbeitet habe.
Ich habe das damals erstenmal ignoriert und bin ruhig geblieben.
Habe jedoch Anfang des Jahres 2000 eine Strafanzeige wegen illegalem Telefonabhören meiner Telefonate eingereicht, weil ich sehr sicher nachweisen konnte, dass wohl auch meine Telefonanlage abgehört wird.

Ich bin in der Zeit sehr ruhig geblieben und habe nur dann, wenn ich alleine im Büro war auch mal laut geflucht.

Was würden Sie machen, wenn zwei Telefongespräche in den Jahren 2006-2007 mitten im Gespräch, offensichtlich durch Dritte, das Gespräch einfach abgebrochen wird oder in einem Gespräch sich wieder eine ungekannte Stimme einschaltet und kurz etwas sagt.
Was würden Sie machen?

Was würden Sie nun im Jahr 2014 machen, wenn Sie jemand mit Rufnummernkennung 089 München anruft und Ihnen genau erzählt, dass Sie einmal bei einem Unternehmen in Bayern im Jahr 2000 angerufen haben.
Einige Wochen zuvor hatte ich eine Email an Eon Bayern gesandt, in dem der Name dieses Unternehmens genannt wurde.
Was würden Sie machen?

Ich bin immer noch ruhig und gefasst, jedoch nervt so etwas schon.
Zumal sich ja auch bei Telefongesprächen, die ich in NRW und Baden Württemberg gemacht habe, sich urplötzlich andere Personen in das Gespräch „einschalten“.
Was würden Sie machen?

Was würden Sie machen, wenn Sie in Lörrach eine Person (ca 55 Jahre) mit Christallblauen Augen als Beamter

Beschimpft und „brabab“ redet, das bedeutet ganz klar und deutlich erkennbar „ nur schwachsinnige Aussagen an den Kopf knallt“. Was würden Sie machen?

Ich bin ruhig geblieben und bin weggegangen aus der Behörde . Dieser Brababarier hat mir noch nicht mal zum Abschied die Hand gegeben.

Und jetzt mein Kommentar: Ja da war ja schon der Zerr, der mit Yello ersteinmal DM 500 Mio in den Sand gesetzt hat.
Und da war ja schon mal der Mappus, der mit Notverordnung mal eben auch noch mal € 500 Mio in den Sand gesetzt hat.
In den Sand setzen scheint sehr IN zu sein hier in Baden.

Und ich bin immer noch ruhig obwohl mich diese krimminellen Maffiamethoden schon etwas nerven.

29.03.2015

[redacted]

Noch nicht veröffentlicht

31.03.2015

Grossspurig Dr Werry

Wie berichtet, musste ich in den Jahren 2002 bis 2005 jedes halbe Jahr zur Folgeuntersuchung für meine Fahrerlaubnis zu Herrn Dr. Werry, der dort Leiter der Psychiatrie war, ins kirchliche Krankenhaus in Olpe.
Im Jahr 2005, nachdem ich eine Strafanzeige gegen Polizeibeamte im Kreis Olpe eingereicht hatte, hatte Herr Dr. Werry plötzlich Probleme, mir die Bescheinigung auszustellen.
Herr Dr Wolf Werry schrieb dann ohne jedwede Veranlassung ein Schreiben an das Amtsgericht Olpe in dem er wörtlich schrieb „ Herr Henrich kommt schon wieder grossspurig daher".
Da ich mit Herrn Dr. Werry nie über geschäftliche Angelegenheiten gesprochen habe, kann der Grund seiner Aussage nur auf Gerüchten beruhen, die ihm Andere „ zugesteckt" haben.
Dr. Werry hat es halt oft dort mit Bauern und Bäuerinnen zu tun bei denen noch immer das Wort gilt „ wie viel Hekta bringter denn mit? „.
(Lörrach 02.01.2019: Den Abschnitt oben haben die illegalen HackerINNEN wieder umbeschrieben, so dass jetzt der Eindruck entstehen kann, dass ich ja zugeben würde, dass ich wirtschaftlich grossspurig sei ---- geben die Hacker etwa Ihre Meinung bei den Äderungen in meinem Dokument freien Lauf?
Ich habe im Orginal geschrieben „ da geht ja auch meinstens darum .... Und habe nicht geschrieben „ gilt das Wort" zudem habe ich geschrieben das dessen Patienten meinst aus dem bäuerlichen Umfeld kommen.)
Von dem Schreiben habe ich erst einige Jahre später durch Zufall erfahren.
Lieber Herr Dr. Werry; grossprurig war ich nie, sondern habe meine Fähigkeiten immer gut eingeschätzt.
Für mein Unternehmen, Lichtmann Aktiengesellschaft habe ich auch eine realistische Planung eingereicht, in der nicht gleich in den ersten Jahren 100-erte Mio Umsätze geplant waren.
Was Ihnen Menschen mit denen ich zusammengearbeitet habe, bestätigen können, ist die Tatsache, dass ich auch in der Lage war und bin Fehler „ auf meine Kappe zu nehmen". Das könnte man übrigens als Fehler in der deutschen Karrieremethode bezeichnen, denn Fehler schieben Karrieremenschen doch immer auf Andere.

Und jetzt höhne ich den Dr Werry: Im Jahr 2007 wurde ja ein anerkannter Bürger der Stadt Olpe, Rechtsanwalt der Kanzlei Reiter, zu 3 Jahren Haft verurteilt, weil er als Rechtsanwalt hunderte gefälschte und fingierte Fälle bei Rechtschutzversicherungen abgerechnet hatte. Sagen Sie mal Herr Dr. Werry, warum haben Sie denn nicht schon zuvor einen Brief an das Amtsgericht Olpe gesandt, in dem Sie deutlich mitteilen, dass einige Anwälte im Kreis Olpe grossspurig daher kommen?

Ach dann war ja im Zeitraum 2008 auch noch die Verurteilung des Olper Schützenkönigs, der ja die Olper Banken um Millionen betrogen hat, weil er behauptet hat, er habe da eine neue Glastechnik erfunden. Sagen Sie mal Herr Dr Werry, „ warum haben Sie nicht zuvor ans Amtsgericht geschrieben, dass der grosspurig daher kommt"?

Herr Dr. Werry war ja auch im Vorstand der Klinik in Olpe, die einen Tagessatz (Kosten pro Patient pro Tag) hat, der um ca. 50% über dem Durchschnitt der Kliniken liegt. Sehr geehrter Dr. Werry nun meine Frage: „ Ist die Klinik in Olpe grossspurig oder zahlt das die Krankenkasse? „

Ich kann Ihnen die Antwort geben:
Herr und Frau Dr. Werry hatten und haben ein grosses Interesse daran, die Straftaten, die an mir begangen wurden „ zu verheimlichen“ und habem statt dessen versucht mich auf das „Sünderbänklein zu schieben“.
[redacted] **(11.10.2015 : Diesen letzten Abschnitt habe ich so drastisch nie formuliert, wir wissen also, wer die Schuld an dem Dillema nach Olpe schieben will - Fragen Sie doch mal die Sekretärin des Dr. Werry ob er das – zum Beispiel den Zettel an Dr Falke in Attendorn zu senden – selber gemacht hat oder jemand anderes – Hier in Kreis Lörrach ist das vergleichbar strukturiert)**

Ich gebe Ihnen jetzt auch die psychiologische Erklärung für das Verhalten der Familie Werry:
Psychiater sind Menschen, die in den Jahren 1960-1985 Psychiatrie studieren konnten, weil Sie in der Schule ein sehr gutes Abitur gemacht haben. Das Gefühl der Überlegenheit gegenüber dem Patienten wird/wurde also schon früh in der Schule geprägt. Um Leiter einer Klinik im Kreis Olpe zu werden, muss man auch heute noch kirchlich organisiert sein. Die Norm des „Normalen“ bestimmt also die Kirche und die Ausbildung während des Studiums.
Und das Wort „ Steuersünderlein“ ist ja auch nicht schitzophren in Olpe sondern die gesellschaftliche Norm dort.

Jetzt noch meine Frage an die Olper Bürger: Hat Ihnen gerade ein Vogel richtig ordentlich in den Landkreis geschissen?

04.04.2015

Die Müller Religion (Das Müller unser)

Was ich jetzt schreibe ist triefender schizophrener Sarkasmus. Da mir die Schizophrenie immer wieder durch die Elite der Ärzteschaft in seitenlangen Gutachten bestätigt wird, kann ich das mit behördlicher Erlaubnis veröffentlichen.

Mir ist aufgefallen, dass die Städte Essen, Berlin, **München** und Frankfurt regiert werden durch Personen , die mit Nachnamen Müller heissen. Und ob, man es nun glaubt oder nicht: die Mehrheit der Bevölkerung in Frankfurt, Essen, **München** und Berlin beten mindestens einmal im Monat das „ Müller unser“. Und jeden Samstag betet auch Bayern und viele Arier das „Müller unser“; immer dann wenn der FCB spielt. Sogar die Kanzlerin, die doch eher ein weiblich abgeklärtes Bild abgibt, betet bei Länderspielen zusammen mit Ihrem Pastor Gauck das „ Müller unser“.

Die Bergleute im Ruhrgebiet, die mitlerweile zu 65% migrationshintergrund haben und zu 45% der Religionsgemeinschaft Islam angehören, beten an jedem Monatende das „

Müller unser“ wenn das Gehalt durch die Ruhkohle AG überwiesen wird. Auch die E.on Mitarbeiter in Essen beten bei der täglichen Kontrolle der Gaslieferungen das „Müller unser“; in Gedenken an den Ministerentscheid der Genehmigung der Übernahme der Ruhrgas durch E.on.
80.000 Beamte und Angestellte des Öffentlichen Dienstes in Berlin und die 500.000 Hartz4 Empfänger in Berlin beten seit kurzem jeden Monat einmal das „Müller unser“.
In Frankfurt beten tausende Angestellte der Commerzbank AG, jeden Monat mindestens einmal das „Müller unser“. Sogar die Vorstände der Fresenius AG, die mittlerweile eine marktbeherrschende Stellung im Klinikmarkt in Deutschland hat, beten mit einem „Müller unser“ zu Ihrem Aufsichtsrat.
Tausende Fans der Frankfurter Eintracht werden beim Gang ins Fussballstadion mit riesen Leuchtreklamen auf das „Müller unser“ eingestimmt. Wenn der FCB gegen die Eintracht spielt, sind sich alle im Stadion einige: „ Müller unser“.
Die Werbeagenturen MAD und Team Duo (bitte nicht als Millitärischer Abschirmdienst und Griechische Geschichte zu verstehen) propagieren das „Müller unser“.

Oh Herr gib uns unser tägliches „Müller unser“

13.06.2015 : Auch diese Passage wurde wieder durch hochkriminelle Täter, die ich hiermit öffentlich mit Strafantrag anzeige, etwas geringfügig verändert.
06.02.2016: Das nun auch ganz Wolfsburg und millionen Autofahrer das Müller unser beten habe ich wirklich vor einigen Monaten noch nicht vorhergesehen. Ich bin aber sicher, dass einige Top-Headhunter momentan intensiv nach einer Frau mit dem Namen Müller sind, damit das Gleichstellungsgesetz gewahrt wird · .

07.04.2015

Eine staatsentscheidende Entscheidung beim Verwaltungsgericht Arnsberg

Den ganzen Sachverhalt möchte ich nicht beschreiben; Fakt momentan ist, dass ich € 180,00 vorab Gebühren zahlen musste und mir die fragliche Verwaltung zwischenzeitlich Recht gegeben hat, nachdem die Klage zugestellt wurde. Ein Verwaltungsfehler wurde ausnahmsweise durch die Behörde zugegeben.

Nun hat Frau Dr. Alexa Surholt die Akte seit 2 Monaten zur Entscheidung auf dem Tisch. Frau Dr. Alexa Surholt hat Ihre Dr. Arbeit geschrieben mit dem Thema „ Amtshaftung bei Handlungen in Auslandseinsätzen der Bundeswehr „ .
Liebe Frau Dr. Surhold, in meiner Klage geht es nur um eine zivile Angelegenheit mit Behörden im Sauerland. Ich möchte einfach meine Gebühren zurücküberwiesen haben. Psychologisch muss ich Sie jetzt darauf hinweisen, dass das Justizministerium NRW Sie nach Arnsberg geschickt hat, damit Sie dort den Bundeswehrsoldaten heiratet, der bei dem Auslandseinsatz in der Schweiz die nicht versteuerten Gelder der Sauerländer mit Militärkoste repatriiert hat. Der Arnsberger Soldat ist jetzt mit angeklagt im

Steuerprozess und Sie sollen ihn heiraten, damit die Bundeswehr nicht haftbar gemacht wird.

Wie gesagt in meiner Angelegenheit geht es nur um Gebühren, und da Ihre Geschäftstelle mir gesagt hat, dass Sie noch über einem Fall aus dem Jahr 2013 brüten, bitte ich Sie auf diesem Wege, in meiner Klage nun endlich eine Kostenentscheidung zu machen, denn das bedarf nach normalem zivilen menschlichem Ermessen, nicht mehr als 10 Minuten Arbeit um das zu machen.

Danke im Voraus, Alah , Gott und Budda sei mit Ihnen, aber jetzt machen Sie bitte nicht aus einer Gebührenentscheidung eine Staatsaffäre. Danke.
(12.06.2015 auch dieser Wortlaut wurde etwas geändert. Obwohl sich der Sinn und die Bedeutung nur für silbige Deutsche ändert)

09.04.2015

Notwendige Zwischennotes:
Diese illegal auf dieses Dokument - auch illegal online auf meinen PC – zugreifenden „Medienterroristen“ haben wieder einige konotativen Änderungen gemacht, die nicht in meinem Sinne sind. Die nerven dadurch, dass ich mir das Dokument dann in unregelmässigen Abständen wieder durchlesen muss. Auffallend Heute ist, dass DIE an manchen Stellen die Religionszugehörigkeit einfügen, um „ ich weis nicht warum „.
(20.06.2015 auch dieser Passus wurde so eingefügt, wobei die illegalen Täter jetzt wohl den Giudiceandrea machen wollen, der dann behauptet kann er hätte diese Notes eingefügt - PS ich meine nicht diesen Calabrischen Clan namens Giudiceandrea sondern einfach die Winkenhinkellinguisten, die noch nicht aufgegeben haben)

21.04.2015

Eine Frage an alle Aktienexperten der Welt

Können Sie sich an eine börsennotierte Aktiengesellschaft , die Ihren Sitz in Frankfurt am Main hat(te), die nicht im Bereich Chemie tätig war/ist , erinnern, die noch nicht in Insolvenz war oder durch den Staat gerettet werden musste ?

Alle Frankfurter werden jetzt lange nachdenken !!!

27.04.2015

HAUSFRIEDNEBRUCH in HESSEN - HOLOGRAPHIE

Das was ich jetzt berichte, ist 100%-ig wahr.
In der Weihnachtszeit des Jahres 2001, als ich mir schon bewusst war, dass ich obdachlos werden würde, bin ich zum Haus einer Bekannten in Langen bei Frankfurt mit dem Zug gefahren. Ich hatte meine Katze (ja wir/ich hatten seit dem Jahr 1992 eine

Katze) in einem Transportkäfig dabei und wollte die Katze abgeben, weil man als Obdachloser wohl kaum eine Katze ernähren kann.
Bei dem Haus in Langen angekommen habe ich draussen vor dem Gartentor geklingelt. Offensichtlich waren die Bewohner nicht anwesend, weil niemand die Tür öffnete.
Ich war wirklich nur eine Minute vor dem Haus, als plötzlich Holografien von Personen, die den Bewohnern ähnlich sahen, erschienen.
Heute, nachdem in den USA viele Unternehmen schon seit einigen Jahren Werbeaktionen mit Hologrammen machen und das sogar schon mehrfach im Fernsehen gezeigt wurde, kann ich das auch in Deutschland berichten, ohne dass mich die Deutschen für irre erklären lassen.
Nach ca. 1,5 Minuten kam ein Polizeiwagen mit einem Polizisten, der ausstieg und mich aufforderte zu gehen.
Das habe ich auch ohne Widerspruch gemacht.
Ich habe erst im Jahr 2003 erkennen können, dass der Polizist wohl auf Anforderung einer im Protokoll nicht genannten Person eine Strafanzeige wegen Hausfriedensbruch gegen mich eingereicht hatte. Diese Anzeige war jahrelang in den Polizeisystemen in Hessen und NRW vermerkt und ich habe auch Heute noch eine Kopie der Einträge, die ich beim hessichen Innenministerium angefordert habe.

Ich weis mittlerweile, wer Auftraggeber dieser Holographien war/ist.

Das Problem ist in Deutschland: Wenn Sie das einem Richter oder einem Staatsanwalt oder Psychiater erzählen, erklärt er/Sie für irre / Schitzophren.
Kurz zusammengefasst: Diejenigen, die momentan die Technologie haben, können Menschen in Deutschland IRRE schreiben lassen.

Vor drei Jahren habe ich alle im Bundestag vertretenen Parteien angeschrieben und darum gebeten, dass dieses Thema diskutiert wird ***(an dieser Stelle hatte wieder der illegale Goastwriter „ Juristische Klärung eingetragen, weil er/Sie wohl Juristen sind)*** *gebeten.*
Alle Parteien schweigen. Nur die Grünen haben mir geantwortet, dass sich die Medienpolitischen Sprecherin darum kümmert.
Die Grünen glauben halt, dass man diese Technologie nur im Fernsehen anwenden kann.
Die CDU bereitet sich gerade intensiv darauf vor, welcher der Partei genehme Personenkreis, diese Sensation nach der Olympiade in Japan auch in Deutschland gewinnmässig verarbeiten darf. Und die SPD hat nur gesagt, dass ich mich an das lokale Büro in meiner Stadt wenden solle.

Offensichtlich hat die CDU als Kanzlerpartei entschieden, dass diese Technologie noch bis ins Jahr 2022 so trickreich irreführend eingesetzt werden darf. **(13.06.2015 Dieser Satz wurde wieder deutlich konnotierend geändert : Ich habe im Original geschrieben, dass die CDU wohl schon intensiv überlegt, wer die Lorbeeren für DIE SENSATION im Jahr 2022 ernten darf)**

Mein Kommentar: Deutschland verleugnet schon wieder den HOLOCAUST.

[redacted] geschwärzten [redacted]

07.02.2019: Die Hacker, die mein Original umgeschrieben haben, drehen total.

Ich habe den Satz : Deutschland leugnet schon wieder den Holocaust sogar als Überschrift über ein Kapitel geschrieben.
Die illegalen Hacker haben dann den in Klammern gesetzten Satz eingefügt, um die totale Dreherei zu praktizieren. [redacted]
17.02.2018 Ganzer geschwärzter Absatz wurde durch die illegalen Hacker eingefügt.

Zudem habe ich in meinen Original geschrieben, dass nicht nur die Grünen geantwortet haben, sondern auch die SPD, die mir geraten hat, mich an das örtliche Büro der SPD zu wenden. Das habe ich per Email nach Lörrach und Olpe gemacht. Von dort kam dann aber auch kein Diskussionsbeitrag mehr bei mir an.

03.05.2015

Die Lackschuhpollierer

(Eine Drehbuchanleitung für einen Film über die deutsche Justiz)

Im Vorwort sage ich Ihnen, dass Sie in dem Film – wenn der Film so gemacht wird – sehr viel über Deutschland lernen werden. Der Deutsche Normalbürger wird viel lachen können. Deutsche Proffessoren werden vergrimmt den Film sehen und nachher in Ihren gesellschaftlichen Kreisen „den Lagerfeld geben „ („ Pret a porter „)

In dieser, zwar zwichenzeitlich sprachlich durch mir unbekannte Goastwriter geschliffenen, Version haben die Goastwriter meine wahre Einleitung gelöscht.

Ich habe nämlich wahr geschrieben, dass ich vor ca 3 Jahren, an einem Tag, an dem ich mich über ein unsachgemässes Schreiben eines Staatsanwaltes geärgert habe, mit jemandem in Berlin telefoniert und gesagt: Weist Du was die deutsche Justiz ist? Das sind Lanckschuhpolierer Und weist Du was Sie polieren? Sie polieren den Lack der BMW, DAIMLER, und VW.
An dieser Stelle ist leider auch anzumerken, dass die Goastwriter wohl auch einige meiner Daten unter den Dokumenten – Die Daten an denen ich das geschrieben habe – auch wohl etwas „gemischt“ haben. Nun aber zur Story:

Ich habe in meinem Leben zum ersten Mal einen „Schuhpollierer „ im Jahr 1986 in New York gesehen. Sehr oft, wenn ich zur Arbeit ging“ sah ich in der Nähe des Bürohochhauses, in dem ich arbeitete, einen älteren schwarzhäutigen Mann mit seinem Stuhl, auf dem Kunden platznehmen konnten und sich die Schuhe putzen liessen. Manchmal hatte er Kunden und manchmal stand er auch nur wartend neben dem Stuhl. Ich habe das erst ignoriert, weil ich aus Deutschland kam und so etwas nicht kannte , selber wenig Geld hatte und der Meinung war, dass ich mir die Schuhe doch selber putzen kann.
Nach einigen Monaten wollte ich dann aber doch einmal dieses amerikanische Gefühl haben und bin hingegangen und habe mir die Schuhe putzen und polieren lassen.
Der Schuhputzer hatte kein Preisschild an seinem Stand/Stuhl.

Als der Mann, der meine Schuhe wirklich ordentlich und sehr gut geputzt und poliert hatte, sagte er „ 5 Bucks „ . 5 Dollar waren damals viel Geld für mich und ich habe wohl ein etwas enttäuschtes Gesicht gemacht, aber bezahlt. Der Schuhputzer hatte meinen Gesichtsausdruck erkannt und sagte „ Hey man that´s a good shoe „.
Seine Preise machte er je nach Schuhqualität.

15.08.2015: In meinem Original, dass leider durch Internetkriminelle immer wieder manipuliert wurde, habe ich auch wahr folgendes geschrieben:

Vor mehr als drei Jahren habe ich alle im Bundestag vertretenen Parteien zu dem Thema angeschrieben. Zudem habe ich einie Regionalbüros der Parteien zum Thema Holographie angeschrieben.
Die Grünen haben das an Ihre Medienpolitische Sprecherin in Berlin weitergeleitet.
Die SPD hat mir gesagt, ich solle das Büro der Partei an meinem Wohnsitz ansprechen.
Die LINKEN, CDU und CSU habe gar nicht geantwortet, weil die offensichtlich schon intensiv dabei sind die Personen für dieses Thema aus Ihren Reihen auszuwählen, die dann mit dem Sensationsthema publik gehen dürfen.
Ja und ein paar Monate später habe ich auch Parlamentarier und Parteien im Europaparlament per Email auf das Thema hin angeschrieben.
In meinem Schreiben habe ich auch einen Vorschlag dazu gemacht, was meiner Meinung nach sofort gesetzlich geregelt werden muss.

Vor ca. 3 Jahren erhielt ich wieder ein sehr unfachmännisches Schreiben einer Staatsanwaltschaft, die meine Strafanzeige bearbeitet hat.
An dem Tag habe ich auch mit jemandem, der in Berlin wohnt, telefoniert und ihm deutlich gesagt, dass ich mich mal wieder über die Justiz geärgert habe und habe dann gesagt, „ Weist Du was die deutsche Justiz ist? Die Deutsche Justiz sind Lackschuhpolierer und weist Du was Sie polieren? „ Den Lack der VW, Daimler und BMW“ „

Jetzt die Drehbuchanleitung für den Film „ Die Lackschuhpollierer „ :

1. Scene: So wie im Kapitel „ Hausfriedensbruch in Hessen „ beschrieben.

2. Scene: Gerichtssaal in Frankfurt am Main:

   Am Richtertisch sitzt ein Richter, der auf seinem Hemd ein „Opelemblem“ (Kreis mit Blitz) aufgenährt hat.
   Als Protokollantin sitzt eine junge Justizangestellte, die auf Ihrer Bluse ein deutlich sichtbares „ VW Emblem“ hat (immer so wie in der Bundesliga Fussball)
   Der Staatsanwalt auf der linken Seite hat ein BMW Emblem auf seiner Robe.
   Der Verteidiger des wegen Hausfriedensbruchs Angeklagten hat auf seiner Robe einen Daimlerstern
   Der ebenfalls geladene Psychiater als Gutachter hat auf seinem Pulli ein FIAT Emblem.

   Nun beginnt die Verhandlung:

Der Staatsanwalt verliest die Anklageschrift: „ Der Angeklagte ist mit seiner Katze zum Haus X gegangen und hat am Gartentor geklingelt. Die Tür wurde nicht geöffnet.
Die Bewohner des Hauses haben den Angeklagten aufgefordert wegzugehen. Der Angeklagte hat das nicht gemacht, so dass die Polizei eingreifen musste. Das ist Hausfriedensbruch. Die Staatsanwaltschaft beantragt im Namen des Deutschen Volkes 5 Monate Haft auf Bewährung „

Nun wendet sich der Richter dem Beklagten und seinem Anwalt zu:
„ Was sagt die Verteidigung dazu? „
Der Strafverteidiger antwortet „ Sehr geehrtes Gericht; mein Mandant meint, dass Ihn niemand aufgefordert habe zu gehen, weil er meint, dass das nur Hologramme waren „
Der Richter sagt daraufhin, „ Diese schwachsinnigen Geschichten höre ich mir schon seit Jahren an , was meinen Sie dazu Herr Dr Psychiater ? „
Der Gutachter/Psychiater sagt: „ Sehr geehrtes Gericht, der Angeklagte leidet offensichtlich an Halluzinationen, dass ist Gemeingefährlich“
Der Richter wendet sich dem Verteidiger zu und fragt „ Was meinen Sie dazu? „
Der Verteidiger sagt „ Herr Richter ich bin kein Psychiologe und muss den Ausführungen des Dr Psychiater folgen, wir plädieren für Strafminderung wegen psychischer Störungen „
Nun fragt der Richter den Dr Psychiater „ meinen sie wirklich, dass der Angeklagte gemeingefährlich ist „
Der Gutachter/Dr. Psychiater sagt : „ Meiner Meinung nach ist bei Betrachtung der sozialen Situation eine Gemeingefährlichkeit nicht auszuschliessen“

Der Richter sagt dann, die Verhandlung wird für 20 Minuten unterbrochen, danach wird das Urteil verkündet.
Nach 20 Minuten die Urteilsverkündung: „ Im Namen des Volkes ergeht folgendes Urteil : Der Angeklagte wird für schuldig befunden Hausfriedensbruch begangen zu haben. Aufgrund der Sozialprognose des Gutachters Dr. Pdychiatrie wird die Überführung in die geschlossene Psychiatrie Abteilung Forensik angeordnet. „
Dann wendet sich der Richter dem anwesenden Justizvollzugsbeamten/Polizisten zu und sagt „ Abführen wie üblich „.

Und wenn Sie das auch nicht glauben: das war im Jahr 2002 prinzipiell noch Realität und ist auch Heute noch Realität.

Meine Frage an die Deutschen: Gibt es vielleicht nicht doch noch einen Grund dafür, dass die USA Deutschland kritisch beobachten?

04.05.2015

Ich habe Gestern am 02.06.2015 mit einem Generalstaatsanwalt in NRW telefoniert.
Das Gespräch, dass ich von meinem Privatmobiltelefon (O2 Telefonika) gemacht habe wurde nach einigen Minuten mitten im Gespräch unterbrochen.

Ich habe danach sofort wieder dort angerufen und ca. 1-2 Minuten sprechen können mit dem Generalstaatsanwalt in NRW. Dann wurde das Gespräch wieder unterbrochen. Danach habe ich nicht wieder dort angerufen, weil offensichtlich mir Unbekannte die Telefongespräche stören.

Das sind meiner Meinung nach Zustände wie im Oman oder meinet wegen nennen Sie es auch Zustände wie unter Honnecker.
Ich habe solche Ereignisse bereits bei Staatsanwaltschaften in NRW und Baden Würtemberg mit Strafantrag angezeit. Bisher erhielt ich nur als Antwort, dass die dort so etwas nicht ermittelt.
Wenn ich dann aber lese, das deutsche Politiker sich eschoffieren über NSA Mitschnitte, dann muss ich ja wohl vermuten, dass die deutschen Behörden mal wieder nur ablenken und den Hass der Bevölkerung auf das Ausland lenken. *(19.06.2015 dieser Satz wurde wieder durch eine mir unbekannte Person eingefügt : 24.09.2015:* korrekt ist, dass ich einen ähnlichen Satz tatsächlich geschrieben habe, dieser mir unbekannte Goastwriter will wohl verwirren)

03.06.2015

Kleines **Amuse-Gueule**

Wie wohl viele Unternehmen habe ich Heute wieder ein Fax vom REGIONALEN Branchenbuch erhalten. Wie immer bieten die eine Registrierung der Firmendaten an. Dafür soll man dann € 79,00 bezahlten. Man soll nur das Fax einsenden an 0041 – 4427 42776 . Im Kleingeruckten steht dann, dass dahinter eine Firma auf den Seychellen steht. Das animiert mich, den Schweizern ein noch besseres Modell vorzuschlagen.

Die Schweiz finanziert eine Mondfahrt. Mit an Bord sind drei japanische Roboter, die auf dem Mond ausgesetzt werden. Der erste Roboter hat den Namen „Finanzamt“. Der zweiter Roboter hat den Namen „ Handelsregister“. Der dritte Roboter hat den Namen „ Stiftungsverwalter“.

Da ja den Schweizern die Schweiz zu unsicher geworden ist, kann männeken dann ja auf dem Mond Firmen registriert. Das ganze läuft dann per APP , die sich OPTICH nennt voll automatisch per Iphone. Der Vorteil ist, dass auf dem Mond der Steuersatz 0 gilt. Mit der Gebühr für die OPTICH.app werden der Mondflug und die Software für die drei Roboter, die selbstverständlich durch Solarmodule mit Strom versorgt werden, finanziert.

Liebe Schweizer, liebe Iniziatoren des Regionalen Branchenbuches, bitte nehmen sie meinen Modellvorschlag zur OPTICH.app nicht auch noch Ernst.

PS: Putin würde mit seiner Raumfahrtflotte die drei Roboter sofort kapern.

26.06.2015

Folgendes ist bei mir gedanklich und schriftlich noch nicht ganz fertig für die Veröffentlichung:

1) Kennen Sie die Ursachen des wirtschaftlichen Niedergangs der Stadt Hagen in den 70-80-gern?

2) Die Praktische IHK Prüfung zum Bankkaufmann/frau nach der Münsteraner Bankausbildung nach Dr. Reiner Klimke
(Diese Passage werde ich als Regieanweisung schreiben, denn das ist wirklich filmreif)

3) Die Verleihung der Pickelhaube (die Idee kam mir bei diesem TV Auftritt des damaligen Wirtschaftministers Roesler als er sagte „ Früher kamen sie mit der Pckelhaube daher und heute kommen sie in Birkenstocks dahergelatscht)
Vorkommentar zu meiner wirklich guten Regieanweisung für die „Verleihung der Pickelhaube“ :
Herr Roesler hat ein Problem der Zeit richtig erfasst, jedoch hätte er niemals eine auch bei Liberalen beliebte Schuhmarke beleidigen dürfen.
Vorweggenommen sage ich schon mal, dass ich in meiner Regieanweisung viele heute noch lebenden und aktiven Personen „die Pickelhaube aufsetzen werde.

4) Die Droste-Hülshoff.APP (eine Regieanweisung – als Exkurs im Film „ Verleihung der Pickelhaube“ – für einen Film über den Lehrstuhl PUBLIZISTIK an der Kaiserlichen Universität Münster – in kollaboration mit der UNI München)
PS: Auch eine erstklassige Inzenierung

29.06.2015

8 Million Teufel

Vorweggesagt; ich kämpfe mit diesem Beitrag nicht für die LINKEN aber ich kämpfe gewaltlos gegen die Moral und Schulausbildung in Attendorn

Meine Schwester, die wie berichtet, zur klösterlichen Ursulinenrealschule gegangen ist, und dann noch zur Franziskanerinnen-Hauswirtschaftschule, und auch in Attendorn noch Freunde hat, obwohl Sie da nicht mehr wohnt, hat folgendes gesagt als wir uns über Weihnachen vor ein Paar Jahren dann wie immer Weihnachten auch bei den Eltern trafen:

Hartz4 ist die Hölle

Sehr geehrte Ursulinen und Franziskanernonnen, sind Sie wirklich davon überzeugt, dass 8 Millionen Menschen in Deutschland Teufel sind ?
Dann sind ja sogar kleine Kinder und Rentner Teufel ?

FRANKFURT VIAGRA

Ja und ich kämpfe friedlich gegen „Frankfurt Viagra „. (so nenne ich das was da abläuft)

In Hessen, laufen nämlich viele Personen rum, die den Grundstoff dieser Viagrapille schon seit vielen Jahren kennen und mir dieses „Medikament“ bei den unpassensten Gelegenheit in mein Getränk geschüttet haben.
Im Winter 1998/1990 konnte ich mir das Erlebnis noch nicht erklären, weil ich kein Pharmakologe bin.
Kurze Zeit später hat mir das UWE , ein Sportsfreund aus Hessen, erzählt
(16.10.2016: ich habe in meinem Original, das ich noch in meinen Akten habe, geschrieben: **UWE , ein Sportsfreund und Pharmazeut aus Hessen, hat mir das dann kurze Zeit später erklärt.** Warum nur haben die illegalen Hacker, das in erzählt geändert. Wollen die etwa die Wahrheit noch verdrehen können.)
Danach habe ich dann auch Kontakt mit dem Redakteur beim Spiegel in Hamburg aufgenommen.

Was ich jetzt noch berichten werde, kann zu einem Aufstand gegen die mir bekannten „ IG Farbenmaffiamitglieder“ (einheimische Hessen) führen.

Wenn ich das veröffentliche, rate ich dem Hessische Ministerpräsident Schutzhaft für die TäterINNEN , die ich benennen kann, anzuordnen, denn – ich möchte wie gesagt keine Gewaltausbrüche provozieren.

Hallo Rolf (wohnt in Schwerte) , erinnerst Du dich noch daran, wie Käthe Dassler – ich war damals 19 oder 20 Jahre alt, beim Unterschreiben der Überweisungen sich zu mir wendete und sagte, „ Da müssen wir ja auch noch etwas machen „.
…..
….

Eine Verfassungsklage

Ich bin wohl der erste Mensch auf der Welt, der beim Deutschen Verfassungsgericht eine Klage eingereicht hat, mit der Überschrift
OHNE PARAGRAPHEN
Ich wollte einklagen, dass da im Strafgesetzbuch ein paar Paragraphen fehlen.
Da das Verfassungsgericht normalerweise intensiv mit Klagen der Rechtsanwälte beschäftigt ist, die Geldsorgen haben, habe ich wohl aus dem Grunde eine Antwort bekommen, in dem der Verbindungsorganisierte Sachbearbeiter mir mitteilte, dass die Klage nicht angenommen wird.
25.07.15: Einfügen: Das Thema war damals Holographie

Mein „Agassi“ Kommentar: Na ja, die Deutschen haben da so Ihre Regeln und programmierten Abläufe. Wenn da einer kommet und deutlich macht, dass da etwas fehlt, können die Paragraphenprogrammierten Geldverteiler das in Karlsruhe halt nicht verstehen.

Prost meine Damen und Herren im Jurastudium

Um Missverständnisse zu vermeiden, teile ich jetzt noch wahr mit, dass das am 30.06.2015 geschriebene, keine dumme Anekdote, oder son Sauerländer Kalauer ist, sondern die brutale 100%-ige Wahrheit.

30.06.2015

Für 10 DM nach Berlin und zu vorlaut

Als ich 15 oder 16 Jahre alt war wurde ich in den Schulferien darauf aufmerksam gemacht, das man eine 4 Tagesreise für DM 10,- nach Berlin machen könne. Noch am gleichen Tag habe ich einen Nachbarsfreund in Attendorn überredet, von meiner Mutter DM 20,00 für die Reise erbettelt und wir sind dann in den VW Bullibus eingestiegen und nach Berlin gefahren. Auf der Reise habe ich dann erfahren, dass es eine Reisegruppe der Roten Falken zu eine Demo in Berlin war. Ich wusste damals nicht wer oder was ROTE Falken sind. Die Reise – mit der DDR Grenze und der Transitstrecke – war schon sehr interessant für mich.
Ich Berlin haben wir in einer Turnhalle übernachtet. An dem Tag der Demo sind mein Freund und ich dann nicht zur DEMO gegangen, sondern habe einen Tagesausflug nach OST-Berlin gemacht. Ich habe mir damals ein OST-Mathematik-/Physikbuch gekauft und weis noch, dass wir auf dem Rückweg noch reichlich OSTmark hatten, denn der Zwangsumtausch DM in OSTmark war damals viel Geld für uns, und die am Bahnhof Friedrichstrasse dann in Frickadellen an einem Imbisstand investiert haben.

Seit dem hatte ich wohl in Attendorn den Ruf ein „Roter“ zu sein. Politik hat mich damals jedoch überhaupt nicht interessiert, weil ich andere Interessen wie Sport usw hatte. Den Ruf ein Roter zu sein bin ich aber dann in Attendorn wohl nie losgeworden. Womit ich nicht sagen möchte, dass ich in Attendorn Politik machen möchte, denn in Attendorn wird seit 40 Jahren immer ein Beamter zum Bürgermeister gewählt – egal welcher coleur - .

Im Fach Gesellschaftkunde hat der Lehrer, der damalige Bürgermeister der Stadt Attendorn, auch die Wirtschaft erklärt. Unter Anderem wurde gelehrt, dass die Forschung ein Bereich der Rüstungsindustrie angesiedelt ist. Da war ich dann zu Vorlaut und habe nachgefragt, warum denn nicht auch für friedliche Zwecke geforscht wird.
Ich wurde barsch zurückgewiesen. Irgendwie war ich dann aber doch ein Querulant und habe nicht die ganze Gesellschaftslehre der damaligen Zeit akzeptiert.
Ach übrigens, es wurde damals auch gelehrt, das die Stromwirtschaft staatliche Unternehmen machen. Auch da habe ich damals eine Zwischenfrage gemacht.

War wirklich so; kann ich durch die Aussagen einiger Mitschüler beweisen. Das war damals aber aus meiner Sicht wirklich nebensächlich, weil ich mich an dem Tag auf die Matheklausur vorbereiten musste.

_____

Was ich bisher in diesem Schriftstück – wie gesagt – noch nicht erwähnt habe, ist die Tatsache, dass ich, nachdem die Genehmigung zum Stromhandel erteilt wurde, den Bernd aus Mannheim, den ich bei der Beratungstätigkeit kennen gelernt habe, von seinem damaligen Arbeitgeber – ein IT Unternehmen spezialisiert auf die Energieversorgungsbrache – abgeworben habe und als ersten Angestellten eingestellt habe. Da Bernd die etablierte Branche kannte, war er sicherlich massgeblich am technischen Aufbau (IT usw) und auch bei der Gestaltung der AGB der Lichtmann Aktiengesellschaft beteiligt. Ohne seine Mitarbeit hätten wir sicherlich die Aktiengesellschaft nicht so schnell technisch „ ans Laufen gebracht „. Auf der anderen Seite war Bernd sehr durch die Meinungen der etablierten Energieversorgungsunternehmen beeinflusst. Bernd musste dann leider im Herbst/Winter des Jahres 1999 wieder aus dem Unternehmen ausscheiden.

Ich habe überlegt, das Kapitel in den Abschnitt „ Pickelhaube“ zu packen, da ich mir jedoch nicht ganz sicher bin in meiner Einschätzung schreibe ich das halt hier.
Im Frühjahr 1999 habe ich auch selber versucht, einige Prestigekunden in Deutschland zu akquirieren.
Unter Anderem habe ich den Augstein Verlag kontaktiert und gefragt, wer für das Thema Energie zuständig sei. Ich wurde an den Leiter der Haustechnik (Das ist/war bei grösseren Gebäuden damals üblich) verwiesen und habe mit dem telefoniert. Er hat mir die Stromverbrauchsdaten des Unternehmens gesandt und ich habe Ihm ein Angebot zur Stromversorgung durch die Lichtmann Akteingesellschaft gemacht. Er hat mich aber dann auch darauf hingewiesen, dass man dort vertraglich noch bis Ende des Jahres 2000 gebunden sei.
Also habe ich mir das auf Termin gelegt und dann im Jahr 2000 noch mal dort angerufen und einen Termin in Hamburg vereinbart.
Dass ich nach Hamburg fahren werde habe ich dann auch einer Bekannten erzählt, die dann sofort anbot mitzufahren.
Am Termintag in Hamburg angekommen, habe ich unten im Verlagshochhaus jemanden danach gefragt, wo ich Herrn ……. finden kann.
Mir wurde gesagt im (ich weis nicht mehr genau aber denke) 4. oder 5. Stockwerk. Da bin ich mit dem Aufzug hingefahren und war überrascht, dass ich dort von einer Person empfangen wurde, die einen sehr teuren dunklen Geschäftsanzug trug. Normalerweise sind Leiter der Haustechnik etwas legerer gekleidet.
Das Gespräch verlief aus meiner Sicht sehr enttäuschend, weil der Mann mit dem ich da sprach etwas hektisch sprach und rumhampelte.
Ich habe dem nur gesagt, dass das Angebot, dass ich dem im Jahr 1999 zugesandt hatte, noch gültig ist.

Kurz vor Ende des Gespräches sagte er dann noch ; ja der Vorstand wartet.
Die Person war aber nicht bereit an dem Tag den Vertrag zu unterzeichnen.

Aus meiner Sicht war das Gespräch sehr frustrierend, weil ich mir „ veräppelt vorkam „ .
An dem Tag hatte ich dann noch einen anderen Termin in Hamburg.

Einige Monate später las ich dann im Wartezimmer eines Arztes in Frankfurt eine ganzseitige Werbeanzeige im Spiegel.
Die WATT GmbH warb damit, dass Sie den Spiegelverlag mit Strom versorgt. Die WATT GMbH war erst im Jahr 2000 gegründet worden.
Da ich Wettbewerb im Markt grundsätzlich akzeptiere, habe ich das nur kurz , frustriert zu Kenntnis genommen.

.
Der Mann damals in Hamburg sah einem Mann sehr ähnlich, den ich auch kannte und der dem EnBW Bereich zuzuordnen ist.

Über die Ablauschtätigkeiten meiner Telefongespräche damals habe ich ja schon berichtet.
Falls ich dort wirklich „ veräppelt wurde „ gebe ich dem Mann jetzt den Titel „ Professor Spionage Marketing „ .

04.07.2015

Kleine Zwischenmeldung zur Staatsentscheidenden Entscheidung beim Verwaltungsgericht Arnsberg

Frau Dr. Surholt, die strategisch durch die langjährigen Vorzimmerdamen geschickt abgeschirmt wird, hat immer noch nicht die Gebührenentscheidung gemacht.

09.07.2015

kurze Zwischenfrage an die Leser: Sind Sie nun auf Hasseröder Pils umgestiegen?

18.07.2015

Haben Sie mein Heute im Internet veröffentlichtes Dokument „ MarkHenrich der Psychiatrie“
(http://www.lichtmann.de/MarkHenrich%20der%20Psychiatrie150727.doc) gelesen?
Das Dokument habe ich 2010/2011 an den Verein Psychiatrieerfahrene e.V. gesandt und auch an den damaligen
Leiter des Landschaftsverbandes Westfalen als Betreiber der Landeskliniken. Im Internet hatte damals der Leiter
Eine Stelle ausgeschrieben, als Controller für die Kliniken des Landschaftsverbandes. Er hatte jedoch vergessen die Psychiatischen Kliniken darin zu erwähnen.

Nachdem ich meine Bewerbungsschreiben , das Schreiben „MarkHenrich der Psychiatrie“ in Entwurffassung eingereicht habe, wurde dann im Internet die Stellenausschreibung
auch auf die phorensischen Kliniken erweitert. Der Leiter, den ich damals angerufen habe und mich nach meiner Bewerbung informiert habe, hat
mir dann mitgeteilt, dass die Stelle an einen Dr. aus Bonn vergeben wird. Ich wurde auf die Stellenausschreibung aufmerksam gemacht durch eine
Newsletter-Email der Grünen NRW, die regelmässig damals über Stellenausschreibungen informierte (Machen die seit ca. 2 Jahren nicht mehr).
Meine Bewerbung wurde damals gar nicht beachtet. Ich habe noch nicht einmal eine Absage schriftlich erhalten.
Da fragen sich doch alle Bürger, warum im Internet eine Stellenanzeige gemacht wird, wenn sowieso schon entschieden ist, wer das macht.
Mein Kommentar: Guten Morgen meine schwarzen, grünen, gelben, blauen und roten Sorgen.

24.07.2015

[redacted] **Das wurde wieder gehackt, ich möchte das, so wie ich es geschrieben habe, zu Beginn des Dokuments geschrieben haben.**
Wie bereits oben beschrieben, habe ich die Vorbereitungen mit Antrag auf die Genehmigung Ende des Jahres 1998 alleine gemacht.
Auch die ersten Termin bei Preussen Elektra in Hannover und VEW in Dortmund habe ich selbständig terminiert und bin auch dort hingefahren.
Das wurde dann aber durch ein Pfälzerin mit Saarbrücker Wurzeln direkt in die „ Gosse getratscht „ . Danach habe ich jeden Kontakt mit dieser Pfälzerin mit Wurzeln in Saarbrücken und auch dem Ruhrgebiet , abgebrochen.
In Hannover bei Preussen Elektra wurden mir auch Vertragsentwürfe übergeben. Das war während der Antragsphase auf die Stromhandelsgenehmigung. (Ende 1998 Anfang 1999)
Meine Marke Lichtmann habe ich im November 1998 angemeldet beim Deutschen Patentamt.
Ist es etwa Zufall, dass die Genehmigung zum Stromhandel der „ Lichtblick Zukunft der Energie in Hamburg „ , die ich Später in den Wirren Zeiten im Stromhandel auch dort angefordert habe, um sicher zu gehen, dass die Firma wirklich existiert, in etwa das gleiche Datum geschrieben wurde. Weil zu der Zeit halt viele Attrappeninternetseiten im Internet erschienen.
Die Vertragsentwürfe der Preussen Elektra wurden dann später auch aus meinem Büro/Wohnung gestohlen.

Zwischenzeitlich habe ich auch ein Büro ,mittlerer Grösse, in der Waidmannstrasse in Sachsenhausen angemietet. Dieses Büro musste ich dann leider, und ich werde Ihnen zeigen wie weise das war, im Herbst 1999 wieder aufgeben und habe die Wohnung Textorstrasse 67 zum Büro umfunktioniert.

Nachdem ich dann einige Monate später, nachdem die Lichtmann Aktiengesellschaft im Handelsregister eingetragen war und ich damit Vorstand

und 100% Aktionär wurde, habe ich den Bernd aus Mannheim eingestellt als ersten Mitarbeiter.

Etwa 3 Monate später, nachdem ich bei der EDF in Paris um einen Gesprächstermin gebeten habe, der dann auch etwas später per Brief bestätigt wurde.
Ich bin im Sommer 1999 mit dem Auto nach Paris gefahren und das Gespräch mit drei Mitarbeitern der EDF war auch aus meiner Sicht erstaunlich.
Denn die Direktorin der EDF , die auch Englisch sprach (der ebenfalls anwesende Boss der Direktorin sprach nur französisch, so dass das Gespräch zweisprachig war, weil ich zwar französisch spreche, aber die französichen Fachbegriffe im Stromhandel nicht kannte) .
Die Direktorin der EDF konnte mir aber besser erzählen, was meine Vertriebspartner im Moment machten, als ich selber.

Bernd war leiert mit der Branche in Deutschland.
(08.04.2019: und wenn die Häcker bei dem Gespräch dabei gewesen wären, dann könnten die ja auch – so wie ich – berichten, wer aus ..?.. zuvor dort in Paris schon Infos gestreut hat.)

Die Nachricht, über meinen Gesprächstermin bei der EDF hatte sich in windeseile herumgesprochen. Auch meine Vertriebspartner waren schon leiert mit einigen Kunden.

Und Bernd war fast geschockt als ich Ihm mitgeteilt habe, dass mein Ansprechpartner bei Preussen Elektra sich zu einem Besuch bei uns in Frankfurt angesagt hat.
08.04.2019: in meinem Original habe ich nicht geschockt geschrieben, sondern „Bernd war sprachlos“ bei dem Treffen.
Wir haben Abends einen Essens und Gesprächstermin in einem Restaurante in der Textorstrasse gehabt, der so erstaunlich für Bernd verlief, dass er kaum reden konnte.
Ich habe in dem Zeitraum auch schon Kontakt mit Wasserkraftwerksbesitzern und auch Windkraftwerkeigentümern gehabt und auch später Verträge für Strom aus Windkraftwerken und Wasserkraftwerken gemacht. Das wusste Bernd zu der Zeit aber noch nicht.

<u>Zwischennachricht:</u>
Und später werde ich denen in Dortmund auch noch zeigen können, warum eine „Inova Marketing“ mit einem angeblichen Geschäftsführer Ernst Flecke am 29.03.2000 einen Brief an die Lichtmann AG gesandt hat, den ich damals nicht vorgelegt bekommen habe; sondern erst Jahre später auf einmal in meinen Akten gefunden habe.
Irgendwo gab es ja auch mal eine WuB GMbH mit einem Herrn Caruso.
Die SPA Strompreisagentur mit einer Geschäftsführerin Wesna Mahler tauchte dann auch im Internet auf. Die Firma Cent Strom habe ich weder persönlich noch im Internet gesehen.

Zu dem Zeitpunkt hatte ich jedoch bereits die Staatsanwaltschaft Frankfurt am Main eingeschaltet. Die Staatsanwaltschaft Frankfurt am Main hat jedoch in der Angelegenheit auf meine Beschwerde hin nie geantwortet (zumindest mir oder meinem Unternehmen nicht !!!)

Und wir hatten ja auch einen Vertriebspartner im Raum Hanau. Meinen Vertriebspartnern habe ich NIE meine Finanzplanung gezeigt .
Die Finanzplanung haben nur die Behörde für Energie und die BHF Bank und mein ursprünglich vorgesehenen Aufsichtsrat aus Rheinland Pfalz von mir erhalten.
Wieso dann aber da in den Unterlagen, die mir der Hanauer eingereicht hat, dann doch meine Terminologie stand, der mir aber angeblich keinen einzigen Kunden vermitteln konnte und mir nur „ Stress und Ärger bereitet hat „; und dem Hotz dann ersteinmal mitgeteilt hat, dass der Vertriebspartnervertrag sittenwiedrig sei ? Ja ich habe ja dann auch noch ein Nebenprodukt HEXIS ENERGY gestartet, was dann ja auch noch durch einen Regionalleiter der RWE mit Einstweiliger Vergütungsdrohung gestoppt wurde.

Ich habe zu der Zeit - vor dem Mordanschlag auf mich -, sachlich und fachlich gut agiert und reagiert.

Und warum dann danach im Jahr 2001 mich einer anrief und mich auf das Thema Rauchentwöhnung aufmerksam machte und zu der Zeit, die damals in Frankfurt lebende Psychiologin mit Büro in Rüsselsheim (oder war sie sogar Psychiaterin aus der Schule Gestalltterapistin ?) noch einmal aufsuchte – zu der Zeit hatte Sie eigentlich kein Interesse mehr an mir – und erstaunlicherweise auch das Thema Zigarette ansprach, kann ich auch nur vermuten. Erst im Jahr 2009 habe ich dann im Internet erkannt, dass in Freiburg auch eine staatlich bezahlte Stelle ist, die sich mit dem Thema beschäftig. Meine Internetseite www.rauchentwoehnung-mitgewinn.de habe ich schon im Jahr 2006/2008 nach meinen Vorgaben erstellen lassen (durch eine Internetagentur in Schwerin, die ich über das Internet gefunden habe.
Die Seite habe ich aber damals noch nicht online auf die Domaine gesetzt.

27.07.2015 für die Leser (ich schreibe das jetzt in den kommenden 2 Tagen)

Der Alte - Der Neue

Nachtrag zum Stromgeschäft in Frankfurt:
Im Jahr 1999 habe ich auch alle Frankfurter Krankenhäuser und Kliniken für meine Stromprodukte/Stromversorgung akquiriert.
Zu drei Krankenhäusern bin ich auch nach telefonischer Akquisition persönlich hingegangen und habe mit den zuständigen Personen gesprochen.
Weniger lustig war das Gespräch in dem Sachsenhäuser Krankenhaus.
Den Termin habe ich telefonisch vereinbart.
Dort wurde ich von dem angeblichen technischen Leiter des Krankenhauses empfangen.
Als ich Ihm wahr mitteilte, dass die Lichtmann Aktiengesellschaft in der damals schon in der Lage war, mit umweltfreundlichem Wind- und Wasserstrom in Frankfurt Kunden zu versorgen, sagte er nur „ Wir haben den NEUEN“ und rief seinen angeblichen Kollegen hinzu.

Aus heutiger Sicht – da so etwas nicht nur einmal passiert ist – war die Person, die ich dort traf, kein Krankenhausmitarbeiter, sondern ein Mitarbeiter der Mainova oder gar der Polizei.

Noch viel frecher war das Verhalten des kaufmännischen Leiters der Berufsgenossenschaftlichen Klinik in Frankfurt. Nachdem er mein Angebot erhalten hat, hat er mir am Telefon dann gesagt, dass das Angebot der ENBW viel besser sei.
Das Angebot der ENBW konnte jedoch nur besser als mein Angebot sein, wenn die ENBW sogenannten „ Mehrstrom“ an die Mainova geliefert hat, weil mein Angebot sehr knapp kalkuliert war.

Fragt man sich nur, warum EnBW Stadtwerke, meine „Mehrstromangebote“ oft mit der Begründung der guten Beziehungen zur EnBW, nicht angenommen haben.
Nur die Badenova hat damals mein Angebot angenommen.

War ich nun in Frankfurt der NEUE?

Und ein paar Jahre später wollte dann Olpe/Münster behaupten, dass ich ja nur dort der NEUE werden konnte, weil ich ja in Frankfurt der Alte war.

So wie ich das beobachte, wollen die Psychiologen die Psychiosomatik das NEUE verkaufen; und die Energiewende fand ja auch nicht schon im Jahr 1999-2002 statt, sondern erst nachdem die Merkelregierung mit Zustimmung der Kirchen die Energiewende propagierte.

Prost meine Damen und Herren Psychologen und Politiker.

ALLE DEUTSCHEN SELBSTÄNDIGEN ARBEITEN IM REICHSGEBIET

Wie, wussten Sie das noch nicht? Ich habe das auch erst gelernt, nachdem mir die Deutsche Rentenversicherung BUND, Strahlsund einen Internen Ausdruck aus deren IT System zugesandt hat.

Zu den Zeiten der freiwilligen Versicherung (Selbständigkeit) steht dort immer
Bundes- / Reichsgebiet.
Ich habe lange überlegt, ob ich Frau Nahles mit diesem Fakt belästigen soll, denn offensichtlich haben alle Vorgängerminister/innen das auch nicht erkannt.

Rein theoretisch kann ich mir das nur so erklären:
Beispiel: Der 17 Jährige Kurt Kuzlowski aus Bottrop wurde 1943 zur Wehrmacht eingezogen und zuerst im Elsass stationiert. Dort hat sich Kurt Kuzlowski sofort in Michelle de Chauvi verliebt. Die beiden haben ein Kind gezeugt und dann sofort geheiratet. Kurt Kuzlowski wurde 1945 dann in die Britagne versetzt, um die Invasion der Engländer zu stoppen. Dabei wurde Kurt Kuzlowski erschossen.

Michelle de Chauvi hat aber nun Wehrmachtswitwenrentenansprüche.
Michelle ist Heute 89 Jahre alt und lebt immer noch im Elsass und bekommt Deutsche Rente.
Das finde ich sehr gut und das ist meiner Meinung nach in Ordnung so.

Ich, der ich 1961 geboren wurde, will jedoch in einem Amtlichen Formular nicht als derjenige bezeichnet werden, der im REICHSGEBIET arbeitet.

Liebe Politiker in Berlin und liebe Juristen und liebe IT Experten in Berlin;
was hält Sie davon ab, in diesem IT System das Wort „ Beitragsgebiet" anstelle des „ Reichsgebietes" einzutragen.
Denn wenn der Nachbar der Michelle de Chauvi im Elsass, der damals für die Resistance gekämpft hat, den Beleg der Deutschen Rentenversicherung BUND list, wählt der mit Sicherheit „Le Pen".

Wenn das nun Frau Nahles liest , passiert folgendes:
Das Amt muss eine Europaweite Ausschreibung für diese Wortänderung im IT System machen. Die Lobyisten aller IT Firmen werden die Staatssäkretärinnen zum Essen einladen , um den Auftrag zu erhalten.
(18.10.2016: In meinem Original habe ich auch geschrieben, dass Frau Nahles wohl kein Vorwurf gemacht werden kann, weil das alle VorgängerministerINNEN auch übersehen haben. Warum nur streicht der illegale Hacker, der meine Dokumente doch angeblich nur auf „ anständiges Deutsch bringen will, den Satz.)

Ich würde das als Minister einfach so machen:
Anordnung schreiben, das Wort „Reichsgebiet" wird in den IT System-Ausdrucken sofort durch das Wort „ Beitragsgebiet" ersetzt.
Der IT Fachmann im Haus der Rentenversicherung benötigt nämlich für diese Änderung maximal eine Stunde Arbeitszeit.

17.08.2015

Situation in Lörrach momentan:

Am 26.07.2015 abends haben illegale Internethacker meinen Router der Telekom lahmgelegt. Ich habe selbstverständlich sofort die Servicenummer 08003301000 angerufen und mir wurde bestätigt, dass eine Störung vorliegt. Ich habe am nächsten Tag wieder über die Servicenummer der Telekom einen Techniker bestellt.
Der Techniker – eine Fremdfirma, beauftragt durch die Telekom, kam ca 7 Tage später in meine Wohnung und hat diagnostiziert, dass mein Router defekt sei.
Daraufhin habe ich wieder bei der Telekom einen neuen Router bestellt – auf Mietabsis.
Am 12.08.2015 wurde dann der Router W 724V Typ B geliefert.
Am 13.08.2015 erhielt ich per Post eine Auftragsbestätigung der Telekom zur Lieferung eines Routers W 724V Typ A . Die Differenz der Lieferung zur Auftragsbestätigung ist mir anfangs erst gar nicht aufgefallen.
Erst als ich eine lokales IT Technikunternehmen damit beauftragt habe, den Router an mein System anzuschliessen, ist das aufgefallen.
Zwischenzeitlich im Zeitraum 27.07.2015 bis 14.08.2015 hatte ich keinen Internetanschluss, obwohl ich bei der Telekom einen 24-Stundenservice habe und auch dafür monatlich eine geringe Gebühr bezahlt habe.

In dem Zeitraum musste ich fast täglich in das Internetcafe in Lörrach gehen, um wenigstens die notwendigsten Dinge über das Internet zu erledigen.

Dort habe ich auch einen Beschwerdebrief an die Telekom in Bonn gesandt, in dem ich den Sachverhalt beschrieben habe.
Am 14.08.2015 – während der lokale IT-Techniker hier bei mir in Lörrach Brombach war, rief mich eine männliche Person mit der Rufnummernkennung 05113087250 an, und sprach mich auf den Beschwerdebrief an die Telekom an.
Ich habe dem noch mal den Sachverhalt deutlich mitgeteilt.
Ich ging natürlich davon aus, dass es sich um einen Telekommitarbeiter handelt.

Selbstverständlich habe ich eine Kopie des Briefes an die Telekom Bonn gemacht und in meinen Akten abgeheftet.
Heute stelle ich fest, dass der Brief aus meinen Akten entwendet wurde.

Hier in Lörrach habe ich schon vor langer Zeit eine Strafanzeige wegen Einbruch/Diebstahl bei der Staatsanwaltschaft und bei der Polizei mit Strafantrag eingereicht. Irgendjemand hat in den vergangenen Wochen meinen Ersatzschlüssel für meine Wohnung aus meiner Wohnung entwendet.
Den Einbau eines neuen Systemschlosses habe ich bereits bei der Hausverwaltung in Auftrag gegeben. Das dauert aber angeblich 3 Wochen.

Ja meine Damen und Herren; auch die Kirchenglocken der Katholischen und Evangelischen Kirche in Lörrach Brombach läuten schon zu ungeraden Zeiten.
Die Pastoren lesen wohl gerade Schillers „ Die Glocke „.

Ich teile Ihnen wahr mit, dass ich keine Waffen besitze.
Ich fühle mich nur momentan wie: Schimanski`s „ Die Basuka „.

17.08.2015
Meine Freunde, der NSA und Britisch Security service, werden mir dabei helfen, Siegmund Freud´s Psychiatrie des ÜBERICH zu „deklassieren“, zu zerstören, und die Akteure ins Gefängnis zu bringen !!!

17.08.2015

Notwendige Anmerkungen MH 17.08.2015:
In den vergangenen Tagen wurde mein Originaldokuement, dass ich ohne Rechtschreibkorrektur in meinem „ Deutsch-Englisch“ Schreibstil geschrieben habe durch mir unbekannte, wieder in „propper German“ umformuliert.
Die konotation wurde dabei meist nur unwesentlich verändert.

Ich habe jedoch in meinem Original auch geschrieben, dass ich seit Beginn des Jahres 2000 das **„ Psychotheater“** das unbekannte Anrufer mit mir in Frankfurt „treiben wollten „ NICHT MEHR BEACHTET habe, und sicherlich manchem einfach ne patzige Antwort gegeben habe.

WARUM NUR haben die mir nicht bekannten Goastwriter diese Passage meines Originals ganz gelöscht ?

17.08.2015

Wikileaks kann man beim Finanzamt Olpe als Werbungskosten absetzen

Was ich nun berichte ist wieder 100%-ig wahr.
Vor einigen Jahren habe ich eine Spende and WIKIPEDIA gezahlt.
Ich habe dann in meiner Steuererklärung, die ich damals noch beim Finanzamt Olpe einreichen musste, die Spende als Werbungskosten geltend gemacht.
Ich schwöre, unabsichtlich, vielleicht, weil gerade Wikileaks in den Medien war, habe ich versehentlich in der Steuererklärung die Spende als Wikileaks Spende eingetragen.
Das Finanzamt Olpe hat die Werbungskosten voll anerkannt.

Lachen Sie ruhig; als ich das später zufällig in meinen Akten gesehen habe, habe ich auch sehr gelacht.

18.08.2015

Momentan checke ich noch das Dokument, das leider an manchen Stellen wohl auch wieder durch illegale etwas verändert wurde. In der U.Lindenberg Storry hatte ich aber einen für kibitzende Leser fatalen grammatischen Zeitenfehler, den ich nun korrigiert habe. Auch die Polizistin wies mich schon darauf hin, wobei ich Ihren netten Partner wirklich nicht beleidigen wollte oder will.

Anmerkung:

Der nicht durch mich beauftragte Goastwriter, der illegal online auf mein Dokument zugreift hat einen Abschnitt gelöscht.

Ich habe wahr berichtet, dass meine Rechtschutzversicherung keine Schadensdeckung übernimmt, wenn die Staatsanwaltschaft die Einleitung eines Ermittlungsverfahrens ablehnt. Für den dann noch möglichen Klageweg übernimmt meine Rechtschutzversicherung nachweislich keine Schadensdeckung.

Warum der/die mir unbekannten Goastwriter, die illegal online auf dieses schreibgeschützte Dokument zugreifen, das gelöscht haben, kann ich momentan nur vermuten.

12.09.2015

Und jetzt lobe ich mich wirklich mal, weil ich das jetzt psychisch benötige:

Als wir in der Schule im Fach Geschichte die Weltkriege besprachen, hat der Lehrer gefragt, was wir machen würden, wenn in Deutschland noch mal Krieg wäre.
Ich habe gesagt, dass ich aus Deutschland weggehen würde.
Ein Mitschüler – Namen nenne ich nicht – sagte dann Pazifist zu mir.
Ich kannte das Wort gar nicht.
Wenn ich aber Heute lese, wieviele arabische Pazifisten hier herkommen, dann fühle ich mich ja nachträglich doch bestätigt.
Der Spruch der Friedensbewegung „ Stell dir vor es ist Krieg und keiner geht hin „ hatte damals noch das Hindernis des Verfassungschutzes.
Heute darf ich sagen: „Stell Dir vor es ist Krieg und die Menschen kommen nach Deutschland“ UPS das könnte man ja auch wieder falsch verstehen.
Also „ Stell Dir vor es ist Krieg und Du findest einen Weg aus der Schei…….. „

[redacted]

Und was ich jetzt mitteile, haben 80% der deutschen Banker noch nicht begriffen[redacted]

[redacted]

[redacted]

[redacted]

[redacted]

27.09.2015:
Notwendige Anmerkung:
Den oben abgebildeten Abschnitt habe ich – Markus A. Henrich – nie so formuliert oder auch nur so scharf gedacht. Irgendjemand versucht mich jetzt auf der juristischen Tour zu packen.
[redacted]

[redacted]

27.09.2015

Ja und vor zwei Tagen habe ich dann auch wieder dieses Erlebnis gehabt. Da hauchte einer ironisch „ alles Frankfurt".
Und das Gutachten der Frau Dr. Karsch ist auch ohne dass ich die Dame in den vergangenen 8 Jahren gesehen oder mit Ihr geredet habe, dann auch auf einmal auf wundersame Art und „weise" – krimminell - auch noch mal 3 Seiten länger geworden in meinen Akten hier in Lörrach. Ich habe diese Änderungen nicht gemacht und auch bzw. keine Fälschungen an Originalgutachten gemacht; und auch das schwöre ich eidesstattlich.

Die agieren wohl dann doch wie diese Horden in den alten Nazikriegsfilmen, die sich gegenseitig Mut machen wollen und sonen kleinen Stromanbieter wie mich dann millitärisch isolieren wollen (denen fehlt nur das Können, seit dem man das im Internet veröffentlichen kann). – gesagt wie geschrieben - .

11.10.2015

20.10.2015 eingefügt: Der Abschnitt mit dem Termin in Freiburg, bei dem ein aus dem Ruhestand gerufener seinen Fragebogen abgearbeitet hat, wurde dann ja auch einfach so auf deren Art und Weise – gelöscht - . Ich werde das später wieder komplett einfügen.

Deutschland spielt „ Dick und Doof „

Wenn ich die Änderungen, die illegal an diesem Dokument in den vergangenen Wochen so lese, dann kann ich nur sagen und schreiben, dass die Täter genau das machen was ich „ wie bei Stan und Olli“ interpretiere.
Wenn der Eine dem Anderen ins Auge piekst oder an die Nase packt, dann hat doch Olli immer das gleiche mit Stan gemacht.

Noch mal : Alle wollen sie doch nur die Guten sein.

12.10.2015

Noch eine wahre Anekdote aus dem Stromgeschäft:

Um meine Vertriebspartner im Jahr 1999 in NRW zu motivieren, habe ich am Telefon auch zu dem gesagt. „ Wir übernehmen die RWE; die kann man an der Börse kaufen ; das ist viel zu teuer. Wir nehmen ihnen einfach die Kunden.
Das war wirklich in einem lockeren Gespräch und als Witz gedacht.

Ca. 3 Monate später, bei meinem Treffen mit RWE Mitarbeitern und EVO Mitarbeitern in Offenbach, als ich der EVO Stromlieferungen anbot, brüllte mich dann der EVO-RWE Stromhändler (narbiges Gesicht und SEK-Figur) dann an und sagte „ „Das machen wir mit der VEW“.
Merken Sie sich bitte alle in Deutschland: Wenn man mit Personen aus der Energiebranche spricht, darf man keine Witze machen. Die verstehen das nicht.
25.01.2016: der/die illegal agierenden Hacker hatten zwischenzeitlich den Wortlaut dahingehend geändert „ Die schiessen sonst zurück „, dass dieses Schriftstück radikal militärisch aussieht. Noch mal: Alle wollen Sie die Guten sein. Fragt man sich nur warum die dann illegal auf mein Dokument zugreifen und konotative Änderungen machen.

PS: mein oben genannter Witz ist doch wirklich die preiswertere Variante · Nur meine Ethik verbietet mir, das zu machen (wurde durch illegale in realisieren geändert).

15.10.2015

CALL ME MONKEY

Als ich in der Oberstufe des Gymnasiums meinem Lehrer Striak sagte, dass ich Sport machen möchte, sagte er: Oh das ist aber nur eine kurze Zeit, in der Du es machen must. Später im Studium sagte mir dann ein Deutscher, der 2 Jahre bei der Nato in Brüssel gearbeitet hatte: track and field athletics is monkey business.

Über die Soziologielehrer an dem Rivius Gymnasium Attendorn habe ich ja schon berichtet. Was noch zu berichten ist: Ende der 70-ger Jahre hat die Bundeswehr einen Zapfenstreich auf dem Marktplatz in Attendorn veranstaltet.
Dort wurde die alte erste Strophe der Nationalhymne gesungen, was dann auch die Westfalenpost berichtete.
Ich frage mich Heute, wen der Verfassungsschutz seit dem beobachtet.
Übrigens kann ich auch wahr berichten, dass eine Person, die etwas älter ist als ich, mir auch erklärt hat, warum er Pastor geworden ist.
Nach dem Abitur, dass er nur knapp bestand, hat er sich für zwei Jahre bei der Bundeswehr verpflichtet; danach Theologie studiert und wurde dann Pastor.
Er hat mir dann auch erklärt, dass das doch prima sei und man da doch eigentlich nicht viel tun muss. Das war der faulste Mensch , den ich je kennen gelernt habe.
Nur bei Bundeswehrreserveübungen war er immer sehr aktiv.
Lesen Sie jetzt dieses Schreiben „ Frankfurter Künstler“ und denken Sie immer daran:

Call me Monkey AND I SHOW YOU WHO YOU ARE

PS: and there is more to come in this document ·

19.10.2015

Leibeigenschaft oder Sabotage ?

Ich gebe Ihnen nun einen Nachweisbaren Hinweis auf den Personenkreis, der illegal meine Telefonate abgehört hat in den Jahren 1998 bis ? oder eventuell auch schon vor 1998 .

Im Jahr 1994 war ich , wie schon berichtet, Vorgesetzer eines Dr. Phil in einer Bank in Frankfurt am Main. Sein Name ist Dr. Herder .
Er schlug mir nach ein paar Monaten ein Kreditengagement im Bereich Gesuchheitswesen vor. Ein angeblicher ehemaliger Professor der Medizin sei Eigenkapitalgeber. Er habe das schon mit der Kreditabteilung geklärt, ich solle nur noch zum „ Goodwillgespräch“ mitkommen.
Da sassen dann zwei ältere Männer; der angebliche Professor mit einem kleinen Hund auf dem Schoss. Ich habe mich in dem kurzen Gespräch sehr zurückgehalten; hatte aber kein gutes Gefühl - ja auch Banker haben sachliche Gefühle bei Kundengesprächen - und habe das dann nachher auch deutlich dem Dr. Herder mitgeteilt.

Nachdem ich im Jahr 1998 die Genehmigung für den Stromhandel beantragt hatte, erhielt ich dann eine Einladung meiner ehemaligen Hochschule (FH Münster) einen Vortrag über den Energiemarkt zu halten. Wir – Bernd und ich – haben das dann mit einem anderen Termin in NRW verbunden und sind nach Münster gefahren.
In freier Rede, ohne Redekonzept – weil das zu der Zeit ein „Nebensächlicher Termin“ war, habe ich dann einen kurzen Vortrag vor Studenten gehalten und wir eine kurze Diskussion mit Studenten gemacht.

Im Zuschauerraum sass jedoch wieder dieser ältere Mann mit seinem Hündchen auf dem Schoss. Das hat mich an dem Tag schon etwas irritiert und auch nachher verunsichert. Der ältere Mann, dessen Namen ich vergessen habe, stellte sich dann aber selber mit einer Frage, die er an mich richtete.
Den Inhalt der Frage konnte er zu dem Zeitpunkt nur wissen, wenn er ein Telefongespräch, dass ich in der Vorbereitungszeit mit jemandem in Berlin geführt habe, direkt oder indirekt mitgehört hatte.

Wie gesagt, ich habe den Namen der Person vergessen. Fragen Sie den Banker Dr Herder; der kann Ihnen dann sagen, wer zum Kreis der illegalen Abhörer meiner Telefonate zählt(e) .

Man könnte solche illegalen Abhöraktionen Sabotage nennen. Ich gehe einen Schritt weiter und behaupte der Täterkreis hat mich behandelt wie einen Leibeigenen; was ja dann auch in das Bild passt, dass der Leibeigenen dann abgeknallt wird, wenn er das Unternehmen „am laufen hat".

25.10.2015

Sparkasse-ALK im Immobilienkrieg mit mir?

Bis vorgestern waren viele Wohnungen im Preissegment € 300-480 im Kreis Olpe auf der Internetseite der Sparkasse ALK in der Rubrik Immobilien zur Vermietung angeboten. Unter anderm eine Wohnung in Halberbracht. Auf der Internetseite der Sparkasse ALK war als Vermieter genannt: Harun Özdemir Tel: 0276102788.

Seit Heute werden auf der Internetseite der Sparkasse-Alk im Kreis Olpe nur Wohnungen zur Vermietung angeboten , die in „Wohnresidenz an den Eichen" in Lennestadt-Grevenbrück sind. Um dort Mieter zu werden, muss man/Frau allerdings körperlich oder geistig behindert sein.

Wenn Sie meine oben genannten wahren Ereignisse zur Psychiatrie gelesen haben, dann ist doch wohl deutlich erkennbar, dass die Sparkasse-ALK nur an irre und behinderte Wohnungen vermittelt. Jetzt lästere ich mal richtig und mache die logische Schlussfolgerung, dass nur Irre bei der Sparkasse-ALK als Kunden akzeptiert sind.

05.11.2015

Notwendige Zwischenanmerkung:

Da ich schon erwähnt habe, dass ich im Jahr 2001 mit einer Person, die ich sicherlich damals nicht kannte, auf der Textorstrasse geplaudert habe, muss ich jetzt mitteilen, dass ich in dem Zeitraum mit mehreren Personen, die ich zuvor nicht kannte, auf der Textorstrasse, vor meinem Bürohaus, gesprochen habe.
Weil einige dieser Personen „ in Amt und Würden" sind, verspreche ich hiermit, dass ich die Namen der Personen und das was besprochen wurde, hier nicht veröffentliche.
Falls die Personen jedoch dieses Schriftstück lesen, sollen sie nachdenken, wer sie zu mir geschickt hat. Die wissen dann, warum ein Psychiater aus Hessen, der Heute in

Attendorn praktiziert, ohne mich zuvor kennen gelernt haben; dieagnostizierte „ Sie sind hochgradig Schizophren „.
Das ist wohl meine Krankheit: Manche befürchten wohl, dass ich noch mehr berichte.
Wie Sie bisher diesem Dokument entnehmen können, berichte ich nur Fakten, die mich persönlich und meine Aktivitäten im Strommarkt betreffen.

12.11.2015

Aktuelles Gutachten über mich

Im Frühjahr 2015 hat eine Behörde dem Dr. Grieshaber in Freiburg den Auftrag gegeben ein Gutachten über mich zu erstellen. Ich bin dann im Sommer 2015 nach Freiburg gefahren. Zuvor habe ich im Internet recherchiert, dass Dr. Grieshaber erst seit ein paar Jahren in Freiburg praktiziert und zuvor in Stuttgart tätig war.

Vor dem Gespräch in Freiburg habe ich dem Sekretariat des Dr. Grieshaber per Email meinen angeforderten Lebenslauf gesandt und Ihn auch auf meine Veröffentlichungen auf www.lichtmann.de hingewiesen (u.a. dieses Dokument).
In dem einstündigen Gespräch, in dem die üblichen Fragen an mich gerichtet wurden, war ich sehr locker und freundlich. Dr Grieshaber nennt das dann in seinem Gutachten „ ausgesprochen expansiv-grandios mit erheblicher mototischer und psychomotorischer Antriebssteigerung, gibt sich dabei im Kommunikations/Kanotakverhalten wie in der Interaktion bizarr-grotesk „.

Dann schreibt Dr. Grieshaber allerdings Fakten, die ich Ihm nie erzählt habe und und vertauscht – absichtlich oder unabsichtlich Jahreszahlen. Ob das erste Anzeichen einer senilen alzheimerähnlichen Erkrankung bei Herrn Dr Grieshaber sind, mögen dann die Experten untersuchen.

Er schreibt jedoch einen Satz, den er nur dem Gutachten des Dr. Andreas Broocks entnehmen konnte, weil ich Ihm das nicht mitgeteilt habe. Da in dem Fraglichen Zeitraum – wie schon berichtet – auch hier in Lörrach in meine Wohnung eingebrochen wurde – könnte es daran liegen, dass illegale ihm das Dokument zugespielt habe, oder er das Gutachten bei Professor Dr. Brocks angefragt hat.
Auffallend insgesamt ist schon, dass die oben beschiebene Sabotage meiner Telefonanlage genau in dem Zeitraum zwischen Auftragserteilung der Behörde an Dr. Grieshaber und dem Begutachtungstermin stattfanden.

Meine Vermutung, dass die auftraggebende Behörde intensive Kontakte zu illegal agierenden Telekommitarbeitern oder „speziellen Sekurity services“ die ich sicherlich nicht beauftragt habe, unterhält, ist validiert.
Denn nach Gutachtenerstellung – mit meinem erheblichen Einsatz – ist ja dann auf einmal wieder alles in Ordnung bei der Telekom?
Ich habe nach den Ereignissen im Sommer, meinen Telekommunkationsanbieter zu Global Liberty gewechselt.
Die Deutsche Telekom hat Meine Kündigung an Global Liberty erst zum 21.06.2016 akzeptiert. Laut meinen Verträgen wäre eine Kündigung weit vorher möglich gewesen und hätte auch so bestätigt werden müssen.
Dagegen lege ich aber keine offizielle Beschwerde ein.

Da in der Bevölkerung offensichtlich noch das Vorurteil herrscht, dass nur Sexualtäter in die Psychiatrie kommen, und irgendjemand mit Beziehungen zur Deutschen Telekom wohl neugierig ist, was in den Psychiatrischen Gutachten über mich steht, agiert da wohl bei der Deutschen Telekom eine Maffia, die man zwar nicht Scharia-Polizei nennen sollte, aber **Öffentlich-Rechtlich agierende Terroristen arbeiten wohl auch Heute noch bei der Telekom.**

(10.01.2019 00:40h: Die Hacker haben hier den Begriff Scharia Polizei völlig anders platziert. Ich habe diesen Begriff in meinem Original eher im Zusammenhang mit den beschriebenen Taten der Polizei erwähnt.
Interessant ist doch wie die Häcker meine Ideen missbrauchen , um das Scharia gehabe auf andere zu schieben.
Interessant ist noch zu erwähnen, dass das Wort Scharia Polizei durch die WAZ Gruppe (Heute Funkemariechen Mediengruppe) kreiert wurde. Damals hat ein WAZ Reporter drei Männern in Wuppertal eine blaue Jacke mit Aufschrift „ Scharia Polizei „ geschenkt und die dann in der Wuppertaler Innenstadt von hingen fotografiert. Das Bild ging dann durch die Medien und der CDU Politiker Bosbach eschoffierte sich dann ein paar Wochen später bei Anne Will mit „ Eine Scharia Polizei hat in Deutschland keinen Platz „. Das ist die wahre Geschichte des Begriffes Scharia Polizei.

Im Moment wird ja in den Medien berichtet, dass deutsche Politiker Opfer von Datenhackern geworden sind. Jetzt beschäftigt sich also endlich die Politik damit. Ich habe vor langer Zeit mehrere Strafaneigen wegen illegalem Datenhacking bei der STA eingereicht. Der Antwort war immer. „ Täter konnten nicht ermittelt werden „ . Die Staatsanwaltschaften werden wohl immer erst wach, wenn das in den Medien berichtet wird.
Schauen Sie sich doch mal die Anzahl der Strafanzeigen wegen Datenhacking der vergangenen 15 Jahre an. Staatsanwaltschafte haben nämlich bisher nur Ermittlungsverfahren eingeleitet, wenn ein monetärer Schaden nachgewiesen wurde. Jetzt werden die wohl auch wach. Denn ein unmittelbarer monetärer Schaden ist oft noch nicht nachweisbar „ ersichtlich“)

Der Vorstand der Landesbank Hessen-Thüringen sagte in dem genannten Gespräch ja im Winter 1996/1997 ja auch zu mir: „ Sie kennen die Daten „.

Wenn die Telekom intern daran interessiert ist, welcher MitarbeiterIN bei der Deutschen Telekom noch immer für diese Öffentlich-Rechtliche agierenden Terroristen tätig ist, kann die Interne Revision der Telekom einfach ermitteln, wer dieses „irre“ Kündigungsdatum 21.06.2016 der Global Liberty mitgeteilt hat.

Wenn ich das jetzt der Staatsanwaltschaft mitteilen würde, dann würden die mir mitteilen, dass sie so etwas nicht ermitteln.

Fazit: FURZEN DARF MAN IN HESSEN und BADEN-Württemberg NICHT

Dr. Grieshabers Diagnose: „Akuter Erregungszustand mit Steuerungsverlust bei akut produktiver paranoider-halluzinatorischer Schizophrenie.

Die Diagnose „ akuter Erregungszustand mit Steuerungsverlust“ war und ist falsch, weil ich trotz der Telekom und sonstigen lokalen Schikanen insgesamt sehr besonnen agiert habe. So habe ich zum Beispiel die Ortsvorsteherin in Brombach kontaktiert, damit die bei der Landrätin interveniert, dass doch eine Polizeistreife zu mir in die Wohnung kommt und den/die Einbrüche mit den Einbruchsspuren protokolliert. Zuvor habe ich zwei mal innerhalb einer Woche 110 angewählt und bin in der Einsatzzentrale in Freiburg gelandet, die mir mitteilte, dass man die Polizei in Lörrach informieren werde. Es kam jedoch nie eine Polizeistreife zu mir. Erst nachdem ich über die Ortsvorsteherin bei der Landrätin interveniert habe, kam dann auch eine Polizeistreife und hat das protokolliert.

Die im Sommer 2015 abgegebene Diagnose des Dr Grieshaber könnte, und so muss ich leider denken, jedoch nachträglich einen Polizeieinsatz gegen mich in der Zukunft rechtfertigen.

Andere Psychiater und Psychilogen , wie berichtet, haben jedoch genau das Gegenteil zu meiner Person diagnistiziert : klares Urteilsvermögen und keine Aggressivität.

Wie würden Sie jetzt Dr. Grieshabers Diagnose interpretieren?

Ich habe Herrn Dr Grieshaber nicht die Hollographischen Erlebnisse der Vergangenheit erzählt. Da frage ich mich doch, was Dr. Grieshaber dazu veranlasst „halluzinatorisch“ zu diagnistizieren. Ist Dr. Grieshaber Teil der Holocauster-Maffia?

17.11.2015

Die Perversität der Atommaffia ist : Die absichtliche Missinterpretation des Kürzels EEG. Wir verstehen seit langer Zeit das als Abkürzung für Erneuerbare Energie Gesetz. Die haben den Neurologischen Begriff EEG aufs perverseste bei mir vice versa eingesetzt.
Und jetzt meine schockiernde Frage an Freiburg.
Wer kontrolliert den Lehrstuhl „ Experimentelle Neurologie“?
Siehe hierzu auch „ Mark Henrich der Psychiatrie“ denn dass Kontrolle von der „Behandlung“ getrennt werden muss habe ich ja schon 1990 deutlich gesagt.
Können die Forscher, die an den Strukturen der Alzheimerkrankeit forschen, nicht ihre Forschungsergebnisse auch induktiv neurologisch einsetzten?
(Ich habe hier auch geschrieben, dass laut Internet der Brunder des Leiters des Lehrstuhls Experimentelle Neurologie – van Eltzt – ja vor einigen Monaten in den Vatikan flüchten musste. --- Fragen Sie doch den Leiter der Abteilung „ Experimentelle Neurologie“ in Freiburg.)

Ich schwöre an dieser Stelle eidesstattlich, dass ich meine veröffentlichten Schriftstücke – bis auf ein Mal in einem Nebenschriftstück – ohne Flüsterei von aussen und auch ohne induktive Elektrik wahr geschrieben habe.
Indbesondere den Mordanschlag auf mich im Sommer des Jahres 2000 hab ich
13.12.2019:[(*weit vor Auftreten dieser Induktiven Phänomäne*) dieses in runden Klammern schraffiert geschriebene zeitliche versetzen der induktiven Phänomene haben die Hacker aus einem anderen Teil des Dokumentes hier eingesetzt, um zu

verdeutlichen, dass die induktiv/akutischen Phänomene ja nicht schon in Frankfurt am Main in den Jahren 2000-2002 aufgetreten seien. Das zeigt deren intensiven Versucht das Schriftstück als unglaubwürdig darzustellen. Fakt ist, dass ich nur dieser Ilse Eberst-Fischer-Mauthner das im Jahr 2001 berichtet habe, was der ja nach deren primitiven Volksmundartigen Diagnoselogik Schizophrenie als Diagnose erlauben TÄÄÄÄÄTE. Was widerum deren Umfeld ja dann das illegale Abhören meiner Telfongespräche Arztrechtlich erlauben würde. Eine adequate rechtliche Begründung für das Abhören hat denen nämlich noch gefehlt. Man kann diese Taktik auch folgendermassen Nennen: ILLEGALE SCHAFFUNG EINER DIAGNOSE ZUR RECHTFERTIGUNG ANSONSTEN VERBOTENER TATEN]
mündlich und schriftlich an Staatsanwaltschafte berichtet. **(01.01.2017 letzterer Satz wurde wohl mit Intention geändert. Wahr ist, dass ich diese induktiven Phänomenenerlebnisse bereits Ende 2001 in Frankfurt am Main hatte. Zu dem Zeitpunkt hatte ich den Hergang des Mordanschlage nur mündlich berichtet. Schriftlich erst später. ,)**

16.11.2015 ---- your date !!!

Die Post arbeitet mit Autokennzeichen

In den Jahren 1998-2002 in Frankfurt am Main hatte mein Unternehmen ein Postfach bei der Post, diese Autonummernnummer wohl noch nicht lief.
In den Jahren 2003-2007, als ich in Attendorn (NRW) wohnte, wurde meine Post immer angeliefert durch einen Briefträger, der mit einem Postauto das die Anfangsbuchstaben GI (Giessen in Hessen) als Kennzeichen hatte.
Hier in Lörrach hatte das Kennzeichen des Postbeamten, der die Post per Auto ausfuhr das Kennzeichen BN (Bonn in NRW). Seit zwei Tagen kommt der gleiche Postbriefauslieferer hier in Lörrach mit dem gleichen Postauto mit den Kennzeichen (KO Koblenz).

Mich stört das nicht. Die Fachleute im Bereich der NLP - Neurolinguistischen Programmierung - arbeiten wohl auch mit der Post.
Kann mir sonst irgendjemand erklären, warum das gleiche Postauto das Kennzeichen vor zwei Tagen von BN (Bonn = Zentrale der Post) auf KO (Koblenz) geändert hat. Ja meine Damen und Herren die NLP-Scharia Manieren der Postler sind jetzt auch im Internet veröffentlicht.
Wie gesangt, mich stört das nicht……wir lassen denen halt ihren Spass und in der Zentrale der Post AG in Bonn werden sich jetzt einige Manager Fragen: Wer sind wir eigentlich?

18.11.2015

Ich klage an: planmässige Zerschlagung einiger Unternehmen

27.03.2016: auch diese Überschrift wurde zwichenzeitlich in eine noch harschere Überschrift geändert. Da ich, wie gesagt, die Erfahrung gemacht habe, dass einige nach dem Motto handeln: wenner das schreibt, dann machen wir ihm das, habe ich das jetzt auf den wirtschaftlichen Teil beschränkt, weil ich doch weiterhin leben möchte. Die Veragressivierung meines , dieses Dokumentes, in den vergangenen 2 Wochen durch illegale Hacker, ist allerdings schon auffallend.

Jetzt berichte ich Ihnen, was in den drei letzten Monaten November 2001 bis Januar 2002, als ich noch mein Büro in der Textorstrasse 67, 1 OG Vorderseite hatte, in meiner Wohnung/Büro so geschehen ist:
Ich habe zuvor im Oktober 2001 eine Strfanzeige per Email an die Staatsanwaltschaft Frankfurt gesandt. Straftat: Plünderungen.
Denn in dem Zeitraum haben sich offensichtlich einige Personen illegal Zutritt zu meiner Wohnung/Büro verschafft. Riskante Dokuemente wurden wohl aussortiert.
Im Herbst/Winter 2001 stellte ich dann fest, dass irgendjemand, wenn ich nicht in meiner Wohnung war, unter dem Toilettendeckel zwei kleine Platiksäckchen mit weissen pulvrigen Inhalt rechts und links an den Verschrubungen zur Toilettenschüssel festgemacht hatte. Ich bin kein Drogenexperte aber im Fernsehen sehen so die Drogenpäckchen aus.
Ich habe die Päckchen erst gar nicht geöffnet sondern direkt in der Toilette abgespült. Danach hatte ich dann wie gesagt, diese akutischen, induktiven Elektrik Phänomene auf brutalste Art und Weise zu ertragen.
Meiner Meinung nach kommen für diese Plünderungsstraftaten nur die anderen Bewohner des Hauses Textorstrasse 67, zu der Zeit, in Frage.

In diesem Zeitraum kam auch ein Gerichtsvollzieher – Marc Steffan (nannte er sich) zu mir und machte zwei Forderungen geltend. Eine Forderung über ca. € 300 war berechtigt. Die zweite wesentlich höhere Forderung war jedoch in der Höhe nicht berechtigt, weil ich den weitaus grössten Teil der Forderung bereits bezahlt hatte.

Später im Jahr 2004 habe ich dann im Internet gelesen, dass angeblich in der Wohnung im 2. OG eine Psychologin wohnte.
Die Telefonnummer meines Unternehmens wurde dann ja auch einige Monate, nachdem der Telefonanschluss gesperrt war, an ein Psychiosomatisches Intsitut in Frankfurt am Main gegeben.

[redacted] Diesen Satze hatte ich anders formuliert. Aufgrund meiner Erfahrung dahingehend, dass einiger dieser doch scheinbar Mächtigen, nach dem Motto agieren: wenner das so schreibt, dann machen wir Ihm das halt, streiche ich den Satz, weil ich weiterhin leben möchte. In der heutigen Zeit könnten die das ja auf aktuelle Gruppen schieben.

20.11.2015

Der Hausmeister ?

Ich habe, wie bereits berichtet, dann später auch eine schriftliche Strafanzeige wegen versuchtem § 211 STGB Verbrechen an mir, bei der Staatsanwaltschaft Frankfurt am Main eingereicht. Die Staatsanwaltschaft Frankfurt hat die Einleitung von Ermittlungen abgelehnt bzw direkt an die Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt weitergeleitet.
Ich habe , nachdem ich das Aktenzeichen in Erfahrung bringen konnte, die zuständige Generalstaatsanwältin angerufen und sie geradezu angefleht die Ermittlungen aufzunehmen. In meiner mehrseitigen Anzeigenschrift habe ich viele Hinweise und Ermittlungsansätze deutlich geschrieben.
Ich bekam dann einige Wochen später einen Ablehnungsbescheid, in dem die Generalstaatsanwältin ausführlich berichtete, dass ich die damaligen geschäftlichen Stromversorgungsaktivitäten ausführlich beschrieben habe und die Generalstaatsanwältin benutzte dann erstmalig das Wort „ DURCHSUCHUNG".Ich habe dann per Telefax meinen Besuch bei der zuständigen Generalstaatsanwaltschaft mit Datum und Uhrzeit avisiert, um das mit ihr zu besprechen. An dem Tag im Jahr 2007 wurde ich jedoch in den neuen Gebäude der GSTA Frankfurt durch die Ordnungskräfte nicht bis zum Büro der Generalstaatsanwältin durchgelassen, und konnte also nicht mit der Generalstaatsanwältin direkt sprechen, und musste wieder nach Attendorn zurückfahren.

Das war einer der frustrierendsten Tage in meinem Leben.

21.11.2015

Und auf mein Mobiltelefon haben die auch Zugriff

Vor drei Tagen habe ich auf meinem Mobiltelefon einen der gespeicherten Telefonnummern angerufen. Offensichtlich haben die illegal agierenden die Telefonnummer auf meinem Mobiltelefon durch illegalen Zugriff geändert, denn bei dem Anruf hat sich eine mir unbekannte Person gemeldet. Auf Nachfragen meinerseits teilte mir die Person dann mit, dass er für die Bundeswehr arbeitet.
Angeblich kannte er mich jedoch auch nicht. Also „spielen" da Hochkriminelle Personen mit Ihren illegalen Netzzugriffen auf das Vodafone Netz.

23.01.2016

Das mit dem Reissack

Die deutsche Redewendung „ Das ist mir so egal wie als wenn in China ein Sack Reis umfällt „ habe ich das erste Mal im Jahr 1983 gehört von einem Soldaten aus Hemer, der in Unna bei der Panzerdivison seinen Wehrdienst geleistet hat.
Heute, da VW und viele andere Deutsche Unternehmen in China tätig sind, wird diese Redewendung kaum noch verwendet.
Über meine Kontakte in China haben wir in China jetzt folgende Redewendung eingeführt. Wir haben dabei etwas geschummelt und verbreitet, dass schon Konfuzius diesen Spruch geschrieben hat.

In China sagt man jetzt : „ Das ist mir so egal als wenn in Unna einem Panzerputzer der Helm abfällt . „

Schönen Gruss nach Hemer und Unna ·

25.01.2016

Rechts vor links - Geschäft ist Geschäft

Im Jahr 2000 rief mich auch jemand an und sagte „ wir machen das Spanisch „ Was das bedeutete wusste ich damals noch nicht.
Erst nachdem ich ein paar Jahre später in Madrid in der Hauptarena einen Stierkampf gesehen habe, habe ich einen Eindruck über die spanische historische Kultur erhalten.
Man kann darüber denken wie man möchte; beindruckend war der Stierkampf und die Showleistung des Toptoreros in Madrid aus meiner Sicht schon.

Also machen wir das jetzt auch einmal spanisch, nach den Vorgaben des Dr Grieshaber.
Ich bin jetzt der schriftliche Torero. Was sie bisher gelesen haben war das Spiel der Picaderos.
Ich bin wohl der erste schriftliche Torero, der einen Stierkampf mit 3-4 Kampfstieren gleichzeitig in der Arena macht.

Was ich Ihnen nun berichte ist wieder 100% wahr.
Die Stadt Attendorn ist laut Zeitungsbericht aus dem Jahr 2007 die Stadt in NRW mit dem höchsten Pro Kopf Einkommen. Der Kreis Olpe hat nachweislich eine der höchsten Anwalt/Einwohner Kennzahlen in NRW.
Und im märkischen Kreis nebenan hat ja auch der ECD Iserlohn schon in den 80-gern Trikotwerbung für das „Grüne Buch“ des Gadaphi gemacht.
Meine Damen und Herren in MK und OE : wie geht es eigentlich dem Gadaphi?

Die Kenner des GRÜNEN BUCHES wissen, dass die Theorien darin wenig mit dem heutigen politischen Begriff „ Grün“ zu tun haben. Das muss ich jetzt zum Abbau von falschen „siehste“ Kommentaren schon mal dem Leser auf der linken Seite der Arena mitteilen.

Wie in jedem Stierkampf steigt die Spannung der Leser im Laufe der Vorstellung.

28.01.2016

Zwischenfrage an die Leser auf der rechten Seite der Arena:
Wer sitzt im Werberat?

Bei jedem Stierkampf schleicht der Torero in einigem Abstand um die Stiere und wedelt ein wenig mit dem roten Tuch.

Ich habe die anderen Stiere momentan auf der anderen Seite der Arena beruhigt und konzentriere mich jetzt auf Insignia.

Wie ich ja schon berichtet habe, erhielt ich in den Jahren 99-2007 einige Anrufe von Anonymen Anrufern und habe, nachdem ich das deutlich zur Kenntnis nehmen musste, sicherlich auch einige brilliante patzige Antworten den anonymen Anrufern gegeben. **(Eingefügt 21.03.2016 erinnert sich noch dieser Anonyme Anrufer, der mich damals in Frankfurt aufgeregt anrief und irgendetwas sagen wollte? Ich habe locker gesagt „ Spitting Image“ er sagte: was? Und ich habe dem lockeren Psychobuby dann wahr gesagt: Ja kennen Sie nicht den Englischen Film Spitting Image? Besonders schön ist doch die Szene auf der Toilette“ Jetzt am 21.03.2016 sage ich es noch einmal: Sie wollen doch so schön sein. Ich sehe im Moment nicht mehr so schön aus. Viel Spass wünsche ich Ihnen bei Ihrem Schaupiel „ Spitting Image“ !!!. Ich habe nämlich im Internet so in Monatsabständen gelesen, wie honorige Unternehmen hektisch laufend Ihre Erfolgsgeschichte ändern.**

Als ich dann einige Jahre später die Fernsehwerbung für den neuen Opel Insignia sah, erkannte ich die Stimme des Sprechers, der diesen wirklich attraktiven, Neugier erweckenden, sensationellen Ton in der Stimme hat.
Die Stimme der Person ist offensichtlich in der Werbeindustrie käuflich.

Liebe Leser, fragen Sie die Person die diese Werbestimme hat, wer Ihn in den Jahren 99-2001 bezahlt hat?

Wie in jedem Stierkampf läuft der Stier ersteinmal in das rote Tuch und die Arena ruft OLE.

Ein anderer Stier,- Tetzlaff-KA - wird durch das Gegröhle in der Arena aufgeweckt und nähert sich mir, dem Torero.
Tetzlaff ist ein besonderer Stier und hat graue Hörner und wurde in Karlsruhe gezüchtet.
Sie kennen doch noch die Fernsehsendung mit dem Stieglerähnlichen Mann, der gute Beziehungen zur Post hatte und immer umsonst telefonieren konnte in der gelben Posttelefonzelle.

Tetzlaff-KA rennt auf mich zu und ich schwenke das Tuch auf der linken Seite; galant lasse ich Tetzlaff ins Leere laufen.

Und die Arena ruft begeistert OLE
Und applaudiert.

Plötzlich ein Raunen in der Menge.

Tetzlaff kommt zurück und steht mit scharrender Hufe in Angriffsstellung vor mir, dem Torero.
In der Arena wird es ganz still. Die Spannung steigt.

Locker erkläre ich der linken Seite der Arena, dass Tetzlaff von seinem Trainer Rudolph, der für die Gothaer Krankenversicherung Abteilung GBL in Hannover arbeitet,

dahingehend trainiert wurde, das ich, der Torero, eben so ein „Fall“ sei, und dass Rudolph für solche Fälle immer den ärztlichen Rat der Tiermedizinerin Frau Dr Med, Birgit J Karsch in Hamburg/Berlin einholt.
Ich, der Torero weis aber seit dem Jahr 2011, dass Rudolph gerne Gutachten der Dr. Karsch fälscht, um die Finanzen seiner Organisation nicht durcheinanderzubringen.

Diese Erklärung führt zu tumultartigen Szenen auf der linken Seite der Arena.
Tetzlaff ist erst verwirt und wird dann total wütend.
Ich, der Torero, mache eine 360 Grad Drehung um die eigene Achse als Tetzlaff ca. 20 Meter vor mir ist; schwenke das rote Tuch vor meinem Körper; im letzten Moment mein Sprung auf die rechte Seite; Tetzlaff macht einen harten schwenk rechtsherum; ich lasse Ihm das Tuch vor den Hörnern und drehe so den Tetzlaff 470 Grad linksherum, bis Tetzlaff schnauft und rechts abbiegt.

Die Arena ruft schon bei meiner ersten 360 Grad Drehung Ole und es geht weiter mit Ole Ole Ole Rufen.
In solchen Fällen bestraft die Madrider Gemeinde den Trainer des Stieres normalerweise mit „Haftstrafen“. Nur wenn der Torero dem Tetzlaff noch eine Chanche gibt und ein Handzeichen in der Arena macht, entfällt die Haftsrafe für Rudolph.
Ich, als Torero, mache ersteinmal die einstudierte Handbewegung und damit bleibt Rudolph – Mittarbeiter der Gothaer Abteilung GBL – vorerst der Trainer des nun schnaufenden Tetzlaff.

Da solche Aktionen in Arenen nicht oft gezeigt werden, kommen sogar Bravorufe aus der Arena auf der rechten Seite.

29.01.2016

Der dritte Stier in der Arena zögert nach der Aktion noch und schleicht aussen, beobachtend um die Arena.

Somit habe ich Zeit wieder etwas über den Strommarkt in die Arena zu berichten. Ich bin bzw. mein Unternehmen ist seit mehr als 10 Jahren Mitglied im BWE (Bundesverband Windenergie) . Im Vorletzten Jahr bin ich dann erstmalig auf eine Regionalhauptversammlung des Verbandes in Stuttgart gegangen.
Der Landesverband Baden Württemberg ist wohl der kleinste Landesverband, weil Windenergie in BW bis vor ein paar Jahren kaum auftrat, sicherlich auch, weil grosse Teile des Landes als Schwachwindgebiete gelten.

In der Hauptversammlung habe ich dann festgestellt, dass neben den geladenen Politikern auch viele Spione anderer Interessengruppen sitzen.
Unter Anderem habe ich nach langer Zeit jemanden aus Mannheim erkannt, den ich schon im Rahmen Energie One – MVV einmal kurz gesehen habe. Erstaunlich aus meiner Sicht ist ja schon der deutlich werdende Gesinnungswandel dort.
Die MVV hat übrigens vor einem Jahr die Windwärts GmbH übernommen, nachdem die Gesellschaft in Insolvenz ging. Erstaunlich dabei ist die wirklich Anfangs schnelle Abwicklung der Insolvenz mit dem Verkauf der Gesellschaft an MVV mit einer Insolvenzquote iHv. 80% für die ungesicherten Genussrechte. Die dinglich gesicherten

sind sicher mit 100% noch drin. Als schizophrener Expert kommt natürlich die Frage auch, warum ein Unternehmen bei einer solchen Insolvenzquote nicht doch eigenständig gerettet werden konnte.
Wie ich in den Nachrichten und im Internet lesen konnte, wurde ja dort im Jahr vor der Insolvenzeröffnung auch einige Projekte juristisch behindert, verzögert oder gar durch Verhindert.
In der Finanzbrache gibt es seit einigen Jahren den Ausdruck „ kapern".
Die Sitten und Gebräuche (deutsche Fassung) oder auch Ethik (internationale Fassung) in dieser Strombrache sind doch wirklich bewerkenswert.

Nach dieser Berichterstattung wird der dritte Stier nervös, fängt an zu traben und nähert sich mir von der rechten Seite.

31.01.2016

Ich als Torero erkenne, dass der Stier borniert rennt und fange ihn einfach mit einmal kinks und einmal rechts wedeln mit dem roten Tuch ab, mache die übliche Hüftseitenbewegung und wenn der Stier durchs Tuch rennt hebe ich den linken Arm graziel. Eine der leichtesten Übungen. Das ist so wie Schüler in der Schule aufzeigen „ Herr Lehrer ich weis was „.
Die Arena gibt für diese Vorstellung ein gelangweiltes OLE.

Der bornierte Stier dreht ab und gesellt sich zu den anderen Stieren.

Somit habe ich wieder Zeit, der Arena etwas über den Nord/Süd Dialog im Stromgeschäft zu berichten.
Im Jahr 2000 nahm ein Unternehmen mit angeblichem Sitz in Bayern Kontakt mit mir auf. Das Unternehmen war angeblich ein Windkraftwerkprojetierer.
Ich habe zu dem Zeitpunkt schon mit anderen Unternehmen in der Branche Kontakt gehabt oder sogar Verträge gemacht.
Selbstverständlich habe ich Interesse gehabt mit solchen Unternehmen zusammenzuarbeiten, weil einige meiner Kunden auch das Interesse gehabt haben in Windkraftwerke zu investieren.
Mit diesem Bayerischen Unternehmen habe ich dann einen gegenseitigen Kooperationsvertrag gemacht, worin die Tätigkeiten beider Parteien geregelt sind.
Das lief alles noch per Telefon, Fax und Postalisch.

Etwas später habe ich dann mit einem Gewerbekunden, den die Lichtmann AG schon ein Jahr mit Strom versorgt hat, einen verbindlichen Vorvertrag zum Kauf eines Windkraftwerkes dieses Bayerischen Projektierers abgeschlossen.
Den Vorvertrag habe ich an das Unternehmen in Bayern gesandt und darum gebeten, dass sie mir deren Kaufverträge zusenden, damit ich das dann an den Kunden weiterleiten kann.
Per Email bekam ich einen Vertragsentwurf zugesandt; der – und jetzt rede ich mal Norddeutsch – so viele ZPO Paragarafenverweise enthielt, dass ich nach kurzem Querlesen des Vertrages erkannt habe, dass den Vertrag nur ein hinterfotziger Fingerhaklerjurist entworfen hat.
Ich habe dem Bayerischen Unternehmen kurz mitgeteilt, dass ich einen solchen Vertrag nicht an meine Kunden weiterleite.

Etwas später habe ich dann auf einer Fachmesse in Bayern auch einen Vertreter des Unternehmen getroffen (Der Glatzkopf weis jetzt das ich ihn meine).

Dieses bayerisch gesteuerte Unternehmen, war nur daran interessiert meine Strompreise zu bekommen und zu erfahren was wir in Frankfurt machen.

Die Kooperationsverträge mit dem Unternehmen wurden mir ja dann auch 2001/2002 aus meinen Akten gestohlen.
Und de Schmelters Mattin war ja dann auch bei meinem Termin bei „Deutsche Holzveredelung“ in Kirchhundem im Jahr 2001 nur zufällig da.

Und jetzt gebe ich dem vierten Stier, der schon eine Weile um mich herumläuft die letzte Chance eine Selbstanzeige zu machen und auf die Knie zu gehen; denn was im spanischen Stierkampf sehr selten ist, dass ein Torero auch mal gleich beim ersten Anlauf des Stiers – zusticht – (bitte nur lingual verstehen – ich besitze keine realen Stichwaffen).

07.02.2016

Der Stier zögert, bleibt stehen und beobachtet mich.

Somit habe ich wieder Zeit etwas aus dem Stromgeschäft zu erzählen.

Wie schon berichtet, hatten einige Personen und Gruppen ein intensives monetäres Interesse mein Unternehmen Lichtmann Aktiengesellschaft zu kapern.
So wurde ich dann auf ganz miese Art und Weise geklammert. Das bedeutete damals, dass ich bzw. das Unternehmen ab April 2000 in ein Liquiditätsloch lief.
Das eigentliche Geschäft war gering profitabel.
Ich bin dann in die Buchhandlung Hugendubel gegangen und habe mir ein Buch über das neue Insolvenzrecht gekauft und gelesen.
Pünktlich mit Inkrafttreten des Rechts habe ich dann Insolvenz mit der Begründung „ Drohende Illiquidität“ eingereicht. Zwei Monate später hatte ich bzw mein Unternehmen das Liquidtätsloch überwunden und ich habe den Insolvenzantrag zurückgezogen – Das war die erste – zumindest zu dem Zeitpunkt – erfolgreiche Insolvenz in Eigenverwaltung.

Ich habe niemandem das erzählt, weil man so etwas doch besser ohne Publizität macht.
Trotzdem wurde ich etwas später darauf angesprochen.
Die Schwatzstube, Amtsgericht Frankfurt hatte mal wieder „zugeschlagen“.

Und die Gerüchte gingen wohl so weit, dass in NRW einige auch informiert wurden – wohl aber nur mit teilweisen Infos.

Und jetzt werde ich – der Torero – etwas machen, was im Madrider Stierkampf sehr sehr selten gezeigt wird. Ich ziehe ein Stichlett und werfe es direkt auf die Nase des Stiers.
Das macht den Stier natürlich noch wilder und er droht mir mit schnaufen und und wilden Gesten.
Das nennen wir jetzt im spanischen Wirtschaftsdeutsch „ Drohende Illiquidität“

Der Stier rast auf mich zu; locher lasse ich Ihn ins rote Tuch laufen; er dreht sofort um und kommt wieder – und jetzt eine Besonderheit im Madrider Stierkampt, während er wieder ins rote Tuch rennt ziehe ich ihm das Stichlett aus der Nase und ramme es ihm ins Muskelfleisch.

Die Arena tobt und ruft OLE OLE OLE.

PS: im Spanischen Stierkampf setzen die Stiere keine Elektrowaffen ein !!!

10.02.2016

Das weisse Buch – Goerke -Höra – die Pax Bank und die Nationalbank

Nach der Vorstellung in der Arena sind die Stiere unsicher geworden und laufen aussen in der Arena herum. Somit habe ich wieder Zeit etwas 100%-ig wahres aus dem Strommarkt zu berichten.

Und jetzt halten Sie sich bitte fest: Ich fahre jetzt Bankgeschichte Achterbahn mit Ihnen.

Mein Unternehmen Lichtmann Aktiengesellschaft hatte damals in den Jahren 99-2002 auch einen Kunden in Wiesbaden namens Goerke.
Wie berichtet, bekam ich ab Mitte des Jahres 2001 in meinem Büro in der Testorstrasse 67 1. OG erhebliche geschäftliche Probleme.
Pünktlich im Herbst kam dann auch die Netznutzungsrechnung der damals noch sich nennenden Stadtwerke Wiesbaden an. Ich habe dir Rechnung nicht sofort bezalt.
Ein paar Wochen später erhielt ich ein Schreiben einer Anwaltstkanzlei „ Höre ……. Zu dem Zeitpunkt war sicherlich noch kein Anlass mich bzw. mein Unternehmen anwaltlich zu kontaktieren. (31.12.2016 ich habe im Original geschrieben Kanzlei Höra und Busse aus Wiesbaden)

Wie berichtet habe ich dann im Januar-Februar 2002 Frankfurt als Obdachloser verlassen müssen. Die Wohnungs/Büro Räumungsklage hat der Kläger übrigens gewonnen, weil ich in der Tat über einen Zeitraum von 2 Monaten einen Mitrückstand von einer Monatsmiete hatte und den gesamten Mietrückstand einen Tag nach Ablauf der 3-tägigen Karenzfrist bezahlt habe. Danach habe ich alle Mieten pünktlich gezahlt. Das ist aber nur eine Nebensache.

Nach Anmeldung der Insolvenz im Jahr 2002 habe ich dann Post von der Staatsanwaltschaft Frankfurt erhalten. In Sachen Goerke hat ein Anwalt Strafanzeige gegen mich als Vorstand der AG eingereicht.
Das Schreiben der Staatsanwaltschaft Frankfurt war unterzeichnet von Staatsanwältin Höra. Ich habe darauf geantwortet und auch keine weiteren Nachrichten danach von der Staatsanwaltschaft erhalten.

(16.03.2019: Anzumerken ist auch noch folgendes zu den ehemaligen Stadtwerken Wiesbaden. Der Stromsteuerprüfer vom Hauptzollamt Darmstadt, der im Jahr 2001 bei meinem Unternehmen die erste Stromsteuerprüfung durchgeführt hat, hatte zuvor nur eine einzige Prüfung absolviert – das Thema Stromsteuer war neu für die HZA - . Seine

erste Prüfung hatte er bei den Stadtwerken Wiesbaden gemacht. Dort und im HZA Darmstadt hatte man den wohl dahingehend instruiert, dass die Lichtmann AG wohl auch diese „ Internetadresssammelgeschäfte“ gemacht habe.
Meine EK-Rechnungen der TIWAG kommentierte er mit „ die will ich doch gar nicht sehen „. Zumindest konnte ich den dann doch davon überzeugen, dass wir tatsächlich Endkunden mit Strom versorgt haben.)

Jetzt geht's aber erst richtig los:
Nachdem ich im Jahr 2005 meinen Arbeitsvertrag aufgrund von extern in Attendorn organisiertem Mobbing **(21.03.2016 dieses Wort habe ich nie verwendet; die illegal agierenden wollen es so darstellen)** gekündigt habe, bin ich ersteinmal mit einer Ibbenbührerin, die in Attendorn tätig ist/war in die Ferien gefahren.
Über die Attendorner Verbindungen zu dem Reisebüro waren dann in dem Hotel dort doch einige Personen, die direkt oder indirekt an meinen Stromaktivitäten interessiert sind. Was ich damals noch nicht wusste; die Kripo NRW hatte auch zwei verdeckte Ermittler in das Hotel eingeschleust.
Diese Ibbenbührer Bürgerin hatte ja auch mit dem Mitarbeiter der Dresdner Bank in Dortmund, Herrn Kotz, eine Wohnung in Dortmund und hatte sich ja auch bei meinem Unternehmen Lichtmann AG als Privat/Haushaltskunde in Dortmund angemeldet. Dass Frau Lepper-Schade aus Ibbenbühren mit dem Dortmunder Dresdner Bank Mitarbeiter , Herrn Kotz, das gemacht hat, habe ich auch erst im Frühjahr des Jahres 2005 durch Frau Lepper-Schade berichtet bekommen. Frau Lepper-Schade war übrigens im Jahr 2004 schon seit einiger Zeit geschieden war im Jahr 2004 nach Attendorn umgezogen, und hatte nur noch ihren alten Ehenamen auf der Visitenkarte der Sparkasse-ALK – Firmenkundenbetreuerin – als ich Sie kennen lernte. Heute heist sie wohl Lepper-Hedrich.
Zu dem Zeitpunkt wusste ich jedoch nicht, dass einer der vielen Haushaltskunden meines Unternehmens tatsächlich ein Herr Kotz aus Dortmund war. Denn ich als Vorstand kann und habe mir sicherlich nicht die Namen der tausenden Kunden **(13.02.2019: ich habe in meinem Original „ Privatkunden und Interessenten geschrieben)** gemerkt oder gar kontrolliert.
Nachdem ich dann im Jahr 2004/5 erstmalig – ausserhalb der Psychiatrie – erzählt habe, dass in Frankfurt im Jahr 2000 ein Mordanschlag auf mich gemacht wurde, brach wohl Hektik in Attendorn aus.
Ich bekam ein Schreiben des Aachener Anwaltes FRINGS III bezugnahmend auf die Forderung Goerke. Mit dem Schreiben bin ich zur Anwaltskanzlei Hilleke& Kuschel gegangen und habe gesagt, dass er sich das Schreiben einmal ansehen solle; habe Ihm aber noch kein Mandat erteilt. **(01.01.2017 in meinem Original hatte ich geschrieben, dass dieses erste Schreiben des Frings III unsäglich geschrieben war, d.h. in verwirrenden Worten. Ist das die Anweisung an andere Anwälte, die doch wohl im Kreis Olpe bekannte „Klappse Haldol“ Nummer zu starten? Und jetzt noch die dreiste Bemerkung: Wo ist der Hauptsitz der Firma, die Haldol herstellt?)**

Zudem habe ich meine Strafanzeige wegen Einbruch/Diebstahl, die ich ja nicht bei der Polizeistation Attendorn protokolliern lassen konnte, bei einer anderen Polizeistation ausserhalb des Kreises Olpe protokollieren lassen. Ich bin dann wieder nach Attendorn gefahren, um am nächsten Tag ersteinmal wegzufahren.
Über Nacht hat dann irgendjemand, der/die zum Täterkreis gehören, das Autokennzeichen an meinem Auto vorne abmontiert. Also bin ich dann ersteinmal nach Olpe gefahren, wo man sich die Autokennzeichen bei kleinen Shops in der Nähe des

Strassenverkehrsamtes machen lassen kann, gefahren. Dort will man jedoch eine Bestätigung des Strassenverkehrsamtes haben, was ja auch sinnvoll ist. Im Strassenverkehrsamt hat man mir dann gesagt, dass die das Kennzeichen als gestohlen melden müssen und ich ein neues Autokennzeichen benötige. Das habe ich dann auch noch, mit den zu Zahlenden Gebühren, gemacht, sodass ich wieder fast einen vollen Tag im Kreis Olpe gebunden war. Man wollte wohl mit Gewalt verhindern, dass ich eine Strafanzeige bei einer Polizeistation ausserhalb des Kreises Olpe protokollieren lasse. So machen die Straftäter im Kreis Olpe dann noch Spässken mit den Opfern der Straftaten.

Da mir bewusst war, dass das Ärger innerhalb des Landkreises geben kann, bin ich ersteinmal für 4 Wochen weit weg gefahren und habe dort auch ohne Probleme gelebt. Waren Sie schon einmal auf dem Golfplatz MERLIN in Cornwall? Auf dem Platz habe ich dort erstmalig 3 Jugendliche gesehen, die beim Golfen einen Joint rauchten. Ich muss ganz ehrlich sagen, dass Queen Elisabeth Ihre Elite in England nicht mehr im Griff hat .
.

Nachdem ich dann nach fast 5 Wochen zurück nach Attendorn gefahren bin, ist folgendes wahr berichtet passiert.
In meiner Post fand ich eine Vorladung zur Polizei, weil jemand zwischenzeitlich Strafanzeige gegen mich eingereicht hatte, eine Woche nachdem ich meine Strafanzeige wegen Einbruch/Diebstahl habe protokollieren lassen.
Die benannten Tatverdächtigen zu meiner zuvor eingereichten Strafanzeige wurden erst vernommen, nachdem ich wieder per FGG in der Psychiatrie war, und haben beide zu Protokoll gegeben, dass ja bekannt sei, dass ich in der Psychiatrie sei und meine Strafanzeige doch wohl nicht glaubwürdig sei. Der Kripobeamte in Olpe hat das dann auch so protokolliert und keine weiteren Fragen an die Tatverdächtigen gerichtet.
Zudem erhielt ich Post von dem Gerichtsvollzieher beim Amtsgericht Olpe, der eine Forderung eines Essener Anwaltes geltend machte. Der Gerichtsvollzieher aus Dünschede hat ja sein Konto auch bei der Volksbank Bigge-Lenne. Der Essener Anwalt, der seine Konten auch bei der Volksbank und der Essener Nationalbank hat, hat beim Amtsgericht Olpe sogar einen Haftbefehl gegen mich beantragt. Und jetzt halt sie sich fest: Der Anwalt aus Essen hat in den Jahren 2002-2003 einen Gläubiger meines Unternehmens vertreten. Die geltend gemachten Forderungen und die Rechtsanwaltskosten habe ich damals zu 100% bezahlt.
Ich habe jedoch nicht die im Urteil geltend gemachten Zinsen bezahlt. Das waren dann im Jahr 2005 ca. € 2,00-3,00. Ich schwöre eidesstattlich, dass ein Essener Anwalt, der seine Konten bei der Volksbank und der Nationalbank in Essen hat, beim Amtsgericht Olpe ein Taschenpfändung **(01.01.2017 die Hacker kennen die Fakten nicht: der Anwalt hat nur den Haftbefehl, jedoch keine Taschenpfändung, jedoch Pfändung meines Bankkontos beantragt)** mit Antrag auf Ausstellung eines Haftbefehls beantragt hat, wegen einer Zinsforderung in Höhe von € 2,00 bis 3,00 (glauben Sie mir es war € 2,??) .
Das Amtsgericht Olpe hat aber die Ausstellung eines Haftbefehls verweigert.
Zwischenfrage an die Arena? : Ist der jetzige Justizminister NRW´s an Essener Jung?

Zudem erhielt ich erstmalig Post vom Aachener Anwalt Frings III, der die Gerichtskosten im Fall Goerke bei mir geltend machte.
Was ich damals noch nicht wusste, sondern erst im Jahr 2010 erfahren habe, nachdem ich Frings III erfolgreich beim Amtsgericht Aachen verklagt habe, ist folgendes. Der Kunde Goerke aus Wiesbaden hat dann offensichtlich im Jahr 2002 eine Klage durch einen Anwalt aus Coburg (Bayern) beim Amtsgericht Frankfurt eingereicht und

gewonnen, weil mein Unternehmen ja in Insolvenz war und ein Versäumnisurteil gemacht wurde. Den Kostenfestsetzungsbeschluss hat der Coburger Anwalt dann irgendwann später an den Aachener Anwalt Frings III weitergereicht. Frings der III machte dann 2005 diesen Kostenfestsetzungsbeschluss bei mir geltend. Wirklich, ehrlich berichtet, habe ich im Jahr 2005 zufällig bei einem Besuch in Frankfurt am Main gesehen, dass an dem Haus Textorstrasse 67 – mein Wohnsitz 1999-Anfang 2002 – ein Schild hing „ Frings III Aachen – Frankfurt „.
In den Jahren 1999 bis 2002 hing das Schild dort noch nicht und einen Frings III habe ich sicherlich nicht gekannt oder gar persönlich kennen gelernt.
Die Kanzlei Frings III in Aachen hat auf Ihrem Briefkopf als Bankverbindung die Pax Bank in Aachen. Also friedlich habe ich die nicht kennen gelernt. Da Anwälte das Privileg geniessen, dass sie niemals stalken, darf ich das Verhalten der Frings III auch nicht Stalking nennen.

Im gleichen Zeitraum habe ich telefonisch avisiert, dass ich an dem Tag in die Stadt Attendorn gehen werde.
Abends in der Stadt habe ich vor der Haustür eines Hauses in der Kölner Strasse an der Klingel der Wohnung der Frau ESTHER LEPPER-SCHADE geklingelt.
In der Wohnung waren jedoch zwei Frauen, was ich an den Stimmen erkannte, anwesend, die dann aus dem 2.Stock aus dem Fenster mit mir sprachen.
Eine Minute später kam ein Opel Ascona Polizeiauto zu dem Haus. Die Beamten fragten mich was ich hier machen würde. Ich antwortete wahr, dass ich mit den beiden Personen im ersten Stockwerk sprechen würde.
Keine Minute später kam ein ca. 2 Meter grosser Mann in Zivilkleidung dazu und sagte, dass er Polzeibeamter in zivil sei. **Der Mann von der Volksbank hatte wohl nicht damit gerechnet, dass das Amtsgericht Olpe keinen Haftbefehl ausgestellt hat und die Polizei war wohl falsch instruiert worden.** Er fragte mich nach meinem Personalausweis. Den habe ich Ihm sofort gezeigt. Daraufhin packte mich der Mann , schleuderte mich an die Hauswand; sodass ich eine Platzwunde am Kopf, die blutete, bekam, und befahl den Beamten, mir die Handschellen anzulegen. Das fand alles um ca 22:00 Uhr abends statt. Ich konnte noch sehen, dass die Person in Zivil, die dann der Landrat Beckehoff in den späteren Ermittlungsakten „ Hundeführer Archilles“ nannte, mit einem Daimler ML angereist war. Frage an alle Polizeibeamten im niederen Dienst: Können Sie sich auch privat einen Daimler der ML Klasse (ca. € 70.000) leisten?

Genau zu dem Zeitpunkt kam Herr Klaus Hammer, Leiter des Ordnungsamtes Attendorn dazu und lachte laut und sagte mit Blick auf meine Platzwunde am Kopf „ Jetzt haben wir ja auch Blut „
Herr Hammer hat um 22:00 Uhr abends einen im Computersystem komplett vorgetippten Einweisungsantrag in die Psychiatrie dabei; zeigt das dem Attendorner Polzeibeamten und die Polizei fährt mich in die Psychiatrie nach Olpe in das kirchliche Hospital per FGG.
In den drei Wochen in der Psychiatie wurde ein gefälschtes Telefax an die Pschiatrie gesandt – ohne Unterschrift aber mit getipptem Namen ESTER LEPPER-SCHADE – Absenderkennung des Telefaxes : 02722-…. (vier Zahlen) Sparksse-ALK, in dem mir angeliches Stalking vorgeworfen wurde. Diese vierstellige Zahl wurde auch später eine Zeit lang im Internet als Faxnummer der Sparkasse ALK genannt.

Festhalten; Mund zu; Sie sitzen in einer Achterbahn !

Im Jahr 1998 hat mir der Italiener Dott. Antonio Guidiceandrea (Jurist)– zuständig für Onlinebanking bei San Paolo eine Onlinesoftware für die Dresdner Bank gegeben. Ich hatte damals mein Privatkonto bei der Dresdner Bank und mir die vierstellige Einwahlnummer (Damals musste man sich noch einwählen, weil es kein Internetbanking gab) gegeben 069….(die vier identischen Zahlen).
Ich habe diese Software auch einmal im Jahr 1998 genutzt um meinen Kontostand abzufragen. Danach rief mich ein angeblicher Mitarbeiter der Dresdner Bank in meinem Büro in der Textorstrasse 67 1. OG an und fragte mich, woher ich diese Nummer hätte; „ die wollten wir doch eigentlich tot haben „.

Dazu muss ich noch sagen, dass die Multicash Software, bei der Dresner Bank heist sie Drecash damals in den Jahren 1992 von einer Beliner Firma erstellt wurde.
Im Jahr 2006 habe ich durch meine Mitarbeiterin bei Fujitsu in Sömmerda einen Koplettdatenabruf über die Drecash Software zu unseren Konten machen lassen.
Dabei habe ich dann auch die internen Kreditlinien der Dresdner Bank gesehen, die uns weder schriftlich noch mündlich mitgeteilt wurden. Locker habe ich das dann dem Kundenbetreuer in Erfurt gesagt. Der hat aber wohl nach Frankfurt die Nachricht gegeben, dass wir das IT System der Dresdner Bank gehackt hätten.

Da die Ärzte in der Klinik in Olpe im Jahr 2005 erkannten, dass ich überhaupt nicht krank war, musste ich auch keine Medikamente nehmen.
In der Zwischenzeit wurde jedoch meine Wohnung in Attendorn durchwühlt und gefilzt.

Zu der Zeit hat ja dann auch die Dresnder Bank im Norden Deutschlands einen Vertrag mit Lichtblick abgeschlossen.

Und Kanonensteppel Müller und Bubi Mac Kinsey fällt jetzt die Kinnlade runter.
(und diesen Satz hat hier der illegale Hacker platziert, ich MH habe das hier an dieser Stelle nicht geschrieben; scheinbar habe ich jemanden als Hacker der/die unbedingt gegen Mac Kinsey agieren wollen; zur Kenntnisnahme, auch Berger mochte mich zu der Zeit nicht so richtig)

Das berichtete macht Tetzlaff nervös; er fängt an zu traben und nähert sich mir langsam.

16.02.2016

Weil Tetzlaff wohl noch verunsichert ist, ist es eine meiner leichtesten Übungen als Torero die üblichen links rechts Schwenker mit dem roten Tuch zu machen und Tetzlaff ein wenig um 90 Grad zu drehen in dem Moment in dem er versucht mich aufzuspiessen. Die Arena quitiert das mit einem normalen OLE.

Tetzlaff ist wieder verunsichert und dreht ersteinmal ab nach links.

Somit habe ich wieder Zeit zu berichten, wie ich den Prozess gegen Frings III gewonnen habe. Frings III schrieb mich nämlich im Jahr 2010 wieder an und machte die Forderung aus dem Kostenfestsetzungsbeschluss geltend.
Daraufhin habe ich dann die Kanzlei per Telefax gebeten mir doch ersteinmal eine Kopie dieses Kostenfestsetzungsbeschlusses zuzusenden. Das hat die Kanzlei gemacht. So konnte ich erst 2010 erkennen, dass eine Kanzlei aus Coburg in Frankfurt im Auftrag des Goerke aus Wiesbaden geklagt hatte.

Daraufhin habe ich den Frings III per Telefax gebeten, mir doch eine Vollmacht des Anwaltes aus Coburg zuzusenden, die es ihm erlaubt überhaupt den Kostenfestsetzungsbeschluss bei mir geltend zu machen.
Das hat Frings III dann nicht gemacht.

Daraufhin habe ich Frings III beim Amtsgericht Aachen verklagt auf Herausgabe einer angeblichen Vollmacht des angeblichen Gläubigers.

In meiner Klageschrift habe ich den Sachverhalt aus meiner Sicht sachlich beschrieben.
Am Ende meiner Klageschrift war ich dann aber so dreist folgendes zu schreiben.
„ Kurz gesagt: Hier stinkt nicht nur meine Scheisse sondern alle genannten Personen „ und
„ Wenn der gegnerische Anwalt das wünscht, können wir das gerne bis Den Haag (Gerichtsstandort) klagen, was jedoch nicht meine Intention ist.

Mein Recht das so zu formulieren resultiert aus dem EnWG des Jahres 1998.
Dort stand geschrieben, dass das Gesetz „ geordnet“ abläuft.
Geordnet haben dann bei mir wohl einige Personen als Erlaubnis des Einsatzes von Kriegswaffen interpretiert.

Das neue EnwG aus dem Jahr 2005 hatte dann diese Formulierung nicht mehr.

Meine Damen und Herren,
bitte teilen Sie den Beteiligten im Fall MS Deutschland mit, dass in keinem Finanzgesetz der Begriff geordnet verwendet wird.
Meiner Meinung nach muss in solchen Fällen ein wirtschaftlicher Mediator ran.
Aber das steht halt nicht in den Gesetzen für die BAFIN.
25.05.2016: In meinem Original habe ich geschrieben: Aber dafür gibt's ja in den Bafin Gesetzen keinen Paragraphen.

Schönen Gruss nach Frankfurt und München · Habe ich jetzt etwa den Bafin Bossen in den Hintern getreten?

17.02.2016

Wie berichtet, habe ich niemals irgendjemandem gegenüber verleugnet, dass mein Passname Markus A Henrich ist und ich halt Mark genannt werde.

Im Jahr 2005 kam dann auch ein Polizeibeamter der Station Attendorn, den ich über den dortigen Leichtathletikverein kenne, zu mir und sagte nebenbei „ Mark ist der gute und Markus der schlechte“ . Damals habe ich nur gefragt warum? , bekam aber keine Antwort. Dieser Polizeibeamte sitzt momentan für die Attendorner Partei UWG (Unabhängige Wähler Gemeinschaft) im Stadtrat der Stadt Attendorn.
[redacted]
25.05.2016: Letzteren Satz habe ich auch nicht so geschrieben. Die illegalen Hacker haben noch nicht verstanden, was ich schon telefonisch mitgeteilt habe und am Anfang dieses Dokumentes geschrieben habe. Ich warte nämlich darauf, dass einige Personen eine Selbstanzeige – nicht Steuerlich – einreichen. Und je länger ich schreibe um so mehr

lernen dann halt die Leser, die dann die Deutsche und Europäische Geschäftspolitik erkennen. In der Schule und in vielen Studiengängen wird das nämlich nicht vermittelt.

Als ich in den Jahren 2002 – 2008 in Attendorn wohnte, war eines Tages ein Bericht über einen Polizeinsatz mit Verfolgungsjagt in der Lokalzeitung.
Beim Leichtathletiktraining sprach ich den UWG Polizisten darauf an. Tatsächlich sagte er mir, dass er einer der beiden Polizeibeamten war, die diesen Täter verfolgt haben und ihn in NeuListernohl gestellt haben. Redseelig wie er nun mal beim Sport ist, hat er mir den genauen Hergang dieser Verfolgungsjagt mit Festnahme beschrieben.
Zu Beginn sagte er: Den hatten wir schon lange auf dem Kieker (Sauerländer Platt und bedeutet „ im Auge“).
Passiert war folgendes: Ein Mann , der zwei Jahre zuvor bei einem Attendorner Unternehmen gekündigt hatte und bei einem anderen Arbeitgeber auswärts wesentlich mehr verdiente und das auch in der Gemeinde Neu Listernohl deutlich zeigte, war auf einer Feier in Neu Listernohl und hatte ein paar Bier getrunken.
Er wurde angerufen von seinem Sohn, der ebenfalls in Attendorn zusammen mit Freunden ausgegangen war. Er bat seinen Vater, ihn in Attendorn (ca. 4 Km nach Neu Listernohl) abzuholen.
Der Mann ist dann trotz 1,1 Promille gefahren, um seinen Sohn abzuholen.
„Zufällig“ war der UWG Polizist auf Streife dort wo der Sohn wartete.
Der Mann aus Neu Listernohl liess seinen Sohn einsteigen und fuhr weg.
Die Polizeistreife verfolgte das Auto. Das sah wohl der Mann und gab Gas. Die UWG Poizeistreife hinterher. In Neu Listernohl haben sie den Mann dann festgenommen, wegen Fahrerflucht.

Jetzt erzähle ich Ihnen, wieso der UWG Polizist wusste, dass der Mann zuviel Alkohol getrunken hatte und was es bedeutet wenn ein Sauerländer „ auf dem Kieker“ sagt.
Das Lief so ab. Eine Person aus der Gemeinde Neu Listernohl, der mit dem Mann getrunken hat, wusste, dass der Sohn des Mannes zusammen mit Freunden bis spät Abends in Attendorn unterwegs ist.
Die Person hat die UWG Polizei zuvor instruiert.

Nach der Aktion hat der Mann natürlich seine Fahrerlaubnis verloren. Da der Mann aber auswärts im Aussendienst auf sein Auto angewiesen war, hat ihm der Arbeitgeber auswärts gekündigt.
Der Mann wurde dann wieder Mitglied der Gemeinde Neu Listernohl.
Wenn jetzt jemand den Polizisten Fragen würde, woher er wusste, dass der Mann zuviel Alkohol getrunken hat.
Dann sagen die Attendorner Polizisten immer „ Da hat eine alte Frau angerufen „.

Meine Damen und Herren,
das dieses wahre Geschichte kein Einzelfall in Attendorn ist, können Ihnen viele Attendorner bestätigen.

Meine Damen und Herren, Attendorn ist die Stadt in NRW mit dem höchsten Pro Kopf Einkommen.
Ich persönlich bin kein Anhänger dieser Sitten und Gebräuche in Attendorn.
Offensichtlich ist das jedoch dort eine erfolgreiche Personalpolitik.

So kommt es dann, dass drei Attendorner Familien mehr als 90% des Vermögens besitzen und die restlichen 24.000 halt 10%.

Wenn Sie mich kennen, werden Sie glauben, dass ich wirklich kein linker und auch kein bedingungsloser Anhänger der SPD bin. Ich bin auch kein Neider, weil ich doch auch im Leben bewiesen habe, dass ich auch gerne Geld verdiene; aber Fürstliche Verhältnisse sind das doch schon in Attendorn, oder?

Jetzt werden Insignia und ein anderer Stier wieder munter und nähern sich mir schnaufend.

17.02.2016

Zwei Stiere gleichzeitig ist eine schwere Aufgabe für mich den Torero.
Ich muss einen Stier in die Frontposition locken damit der andere nur folgt.
Das mache ich folgendermassen. Schon weit bevor die Stiere bei mir ankommen laufe ich mit roten Tuch auf der linken Seite nach rechts. Der rechte Stier übernimmt die Führungsposition. Dann laufe ich langsam mit dem Tuch auf der rechten Seite wieder in die Mitte der Arena. Und nun die übliche Wedel- und Hüftbewerbung und beide Stiere laufen an mir vorbei in das rote Tuch, dass ich jetzt schnell nach oben ziehe damit der zweite, folgende Stier nach oben schaut, wenn der erste Stier eine harte bremsung macht. Stier zwei läuft auf den ersten auf und beide Stiere bekämpfen sich jetzt ersteinmal gegenseitig.

Die Arena tobt und gröhlt und ruft OLE OLE.

Jetzt habe ich wieder Zeit Ihnen zu berichten, wie ich zum Golfer wurde.
Im Jahr 2004 habe ich an einem Anfängerkurs teilgenommen und die Platzreife zugesprochen bekommen und bin Clubmitglied geworden und habe sogar seit 2005 ein Golfhandycap.
Am Anfang der Saison im Frühjahr **(25.05.2016: in meiner am 17.02.2016 geschriebenen Originalfassung habe ich wahr geschrieben 2005 – Golfclub Reepetal- . Die illegalen Hacker haben das irgendwann in der Zwischenzeit auf 2015 geändert. Ist doch interessant wie die verwischen wollen. Interessant ist auch, dass eine Mieterin hier im Haus Hüsinger Strasse, mich im Jahr 2015 fragte ob ich Golf spiele – sie selber spielt kein Golf -. Hier in Lörrach habe ich noch nicht Golf gespielt oder das gar erwähnt. Das Thema wurde jedoch im Winter 2013 bei dem 25 Jährigen-Treffen mit Kommilitonen in Münster zum Thema. Irgendjemand aus dem Kreis oder aus dem Kreis Olpe hat also das Gerücht schon an die Mieterin im 3.Stock rechte Wohnung weitergetratscht)** habe ich dann auch etwas geübt und ein paar Bahnen im Club gespielt. Als ich dann in das nahegelegene Clubrestaurante ging, empfing mich da ein Galant-scharz gekleideter männlicher Moppel und hatte auf der linken Seite zwei Blondinen im Arm und auf der rechten Seite auch zwei Blondinen im Arm und lachte mich an. Ich habe nicht mit dem gesprochen.
De Platten Seppel hat wohl seine Angestellten mal eben für ein Mitglied des INSIGNIA-Teams **(19.02.2016 die Hacker sind wohl jetzt von Ihrer Teamarbeit sehr überzeugt: Im Original am 17.02.16 habe ich nur Angestelle geschrieben und absichtlich nicht INSIGNIA-Team, weil das doch damals nicht wahr war; erinnern Sie sich noch an**

Buchenwald; da wurde auch im Team getötet – also Herr Professor Dr. Broocks, der ja so Wert auf seine Teamarbeit legte. Dort habe ich dann aber auch festgestellt, dass nicht alle seiner Teammitglieder ehrlich und loyal gegenüber ihrem Scheff sind - Teamplayer?) vermietet.

Was dann etwas später in Attendorn folgte war das perfiede Doppelspiel, hochkriminelle Show der 4 ESTHERS, von denen ich später aber in Deutschland nur zwei kennen gelernt habe. Und auf der Reisebestätigung für Madera (Wunsch geäussert durch Esther 1 im Reisebüro, die wir in einem Reisebüro in Attendorn gebucht haben, stand ja dann auch extra der für Madera Reisen normalerweise nicht notwendige Hinweis mit Elefonnummer, dass man das Auswertige Amt anrufen solle, bei Problemen)
Wer hat denn Esther 2 darüber informiert ?. Ich nicht.

Ich bin jetzt mal nicht amerikanisch und sage nicht „ Dead or alife“ sondern die ESTHER-Moppel (**19.02.2016** in meinem Orginal habe ich am 17.02.2016 **STRAFTÄTER** geschrieben- die illegalen Hacker wollen wieder nur auf eine Gruppe Personen ablenken) in Handschellen in den Knast ist aus meiner Sicht ausreichend.
19.02.2016: Dass ich nicht zu den Straftätern gehöre wird ja wohl deutlich dadurch, dass trotz zahlreicher Strafanzeigen, die gegen mich eingereicht wurden (einmal hat die Staatsanwaltschaft im Jahr 2015 sogar eine Klageschrift ans Gericht gesandt und die Richtern (nicht Kreis Olpe und nicht Lörrach) hat es abgelehnt gegen mich Klage zu erheben) bisher noch nicht angeklagt oder gar verurteilt wurde.

17.02.2016

Kleiner wahrer Witz in die Arena:

Wissen Sie, was es bedeutet, wenn der Mainzer Jurist Kallenberg sagt: „eine Nummer schieben „ ?
Herr Kallenberg ist in einer juristischen Familie aufgewachsen.
Nummern schieben bedeutet dort: „ Sex vor der Ehe oder ausserhalb der Ehe mit einer Frau haben „.

Denken Sie immer daran, wenn Sie nach Mainz oder Attendorn fahren, dass die Menschen dort das alles streng nach BGB machen. Das BGB ist nämlich Nummeriert. We say coded.

17.02.2016

Noch nen Witz hinterher:

Wissen Sie was Brexit bedeutet?
Antwort: Das ist ein emanzipiertes Pokerspiel
Stefanie Berk und Frauke Petry sitzen sich gegenüber und lassen sich nicht in die Karten schauen.
Frauke Petry spielt die Mallorca Karte und Stefanie Berk kontert auch mit einer Malloka Karte.
Frauke Petry spielt die Timmendorfer Strand Karte

Stefanie Berk sagt nur „ oh shit“.
Das Publikum gröhlt Petry Heil.

20.02.2016

Kommentar zur Presse:
Vor ca. 18 Monaten rief eine Frau mit aufgeregter Stimme an und frage mich, welche Zeitung ich lese.
Ich habe geantwortet: Die Internet Bildzeitung – Sie fragte was? Und ich habe Ihr dann gesagt: Das ist die T-online Startseite. Sie frage mich dann, welche anderen Zeitungen ich noch lese; und ich habe geantwortet: „ Das sage ich Ihnen nicht“
Wenn ich die T-online Schlagzeilen mit Bild in den vergangenen Monaten lese und sehe und immer (Quelle dpa) lese, dann frage ich mich, welche Hetzbubis die Newsseiten bei T-online in Baden Württemberg steuern; denn, das habe ich auch zufällig erzählt bekommen; die T-online Seiten werden abwechselnd durch Redationsmitarbeiter aus unterschiedlichen Bundesländern gesteuert.
Es ist Wahlkampzeit und die T-onlineseite spielt? Intriege.

22.02.2016

Konstruierte Rechtsgeschäfte:

Momentan haben die Rechtsanwälte im Kreis Olpe eine Wohnungsbesetzerklage strategisch vorbereitet. Fakt ist momentan, dass eine Bürgerin im Kreis Olpe, die auf Unterstützung der Arbeitsagentur angewiesen ist, eine Wohnung besetzt hat, ohne einen Mietvertrag erhalten zu haben. Der Vermieter hat die Wohnung jedoch anderweitig vermietet und die Mieter können jetzt nicht einziehen. Zudem hat der Vermieter der Wohnungsbesetzerin eine preislich und ausstattungsmässig vergleichbare Wohnung im Nachbarort (3 km entfernt) vermittelt. Die Besetzerin zieht jedoch bisher nicht um.
Die Zunft im Kreis Olpe will also präzedenzartig gerichtlich in einer Wohnungsräumungsklage klären lassen, wie das rechtlich zu betrachten ist.
Sowohl die Stadt Lennestadt als auch die Arbeitsagentur Olpe haben bisher die Vorgehensweise dort im Kreis Olpe unterstützt.
Ich kann nachweisen, dass einige Rechtsanwälte aus dem Kreis Olpe diesen Fall mit geplant haben. Meiner Meinung nach sind das konstruierte Rechtsgeschäfte zu Lasten der Staatskasse, weil die Wohnungsbesetzerin ja wohl Prozesskostenhilfe erhalten will.

11.03.2016

Der Effe - Die Macht der Medien – Stinkefinger – Der Döpfner-Mohn

Was ich jetzt schreibe, zeigt einerseits die Stellung des Sports in der deutschen Gesellschaft und die Macht der Medien.

Erinnern Sie sich noch daran, wie die Medien nach der Fussball-WM in den USA diese Geste mit dem gestreckten Mittelfinger dann zum Effe machten . Das im Alter von 23 Jahren.
Stellen Sie sich nun vor, ein Reporter packt in seine Bildkiste und veröffentlicht auf der Titelseite seiner Zeitung ein Foto auf dem der 21-Jährige Döpfner diese Geste macht.
Noch schlimmer wäre die Vorstellung eines Fotos der Liz Mohn mit dieser Geste.

So machen Medien halt Menschen.

21.03.2016

Nach meiner Veröffentlichung Heute Morgen, rief mich doch Heute abend jemand an mit der Rufnummernkennung +41787471451 und hinterlies keine Nachricht auf meinem Anrufbeantworter.
Ich habe dann, nachdem das Telefon wirklich permanent klingelte, dann doch auf der angeblichen Schweizer Nummer zurückgerufen. Am anderen Ende der Leitung sprach dann jemand wir. Nachdem ich Ihn nach seinem Namen fragte sagte er M.Ebn…M.Eb…. kenne ich aus meiner Zeit bei Fujitsu. Das hat mich sehr überrascht, denn ich habe den zuletzt im Jahr 1998 in Frankfurt getroffen.
ER hat meine Internetveröffentlichungen gelesen, wie er mir bestätigte.
Seine Rethorik und wirren Worte und zum Teil falschen Fakten zwischendurch deuten allerdings darauf hin, dass er Angst davor hat, dass die Telefonate abgehört werden. Angeblich ruft er mit der Schweizer Telefonnummer aus Frankreich an oder aus Deutschland einfach so. Der hat also Angst. Wie dem auch sei, er war doch neugierig einige Fakten zu erfahren, die ich ihm selbstverständlich nicht mitgeteilt habe, weil so Menschen, die nicht sagen wo Sie wohnen und was sie machen, denen erzähle ich doch nicht was ich hier noch veröffentlichen kann.

Somit bin ich der Tätergruppe wieder einen Schritt voraus und haben sie noch mehr eingekreist.

21.03.2016

Ich habe mir nun überlegt, auch noch eine Kuh in die Arena zu locken.
Weibliche Rinder lockt man am besten mit Witzen.

Also:
Kennen Sie den Unterschied zwischen russischen Oligarchen und deutschen Oligarchen?

Antwort:
Abramowitsch sitzt sehr oft auf der Tribüne, wenn Chelsea spielt.
90% aller Geschäftsführer der deutschen Stadtwerke schauen bei Ihrer Mannschaft nicht so genau hin und bleiben lieber zuhause, um Sky zu gucken.

22.03.2016

Eine überraschende Variante:

Vor ein paar Monaten habe ich ja schon angedeutet, dass ich noch 4 Episoden dieses Kunststückes in Planung habe.
Der Leser erwartet jetzt sicherlich zu Punkt 1 etwas anderes:

Kennen Sie den Grund für den wirtschaftlichen Niedergang der Stadt Hagen in den 70-gern bis 90-gern.

Antwort: DER TC Hagen (Tennisclub Hagen)
Überrascht?

Begründung: Die Vereinsmitglieder haben alle Grossvolumige Autos gefahren und geglaubt, dass die Aufträge noch immer aus dem Führerhauptquartier kommen.

25.03.2016

Überwachung

Ich habe schon vor vielen Jahren ein Angebot für die Veröffentlichung meines Buches an Verlage gesandt und im Internet veröffentlicht.
http://www.lichtmann.de/MHBuchangebot100123.pdf

Auch dieses Dokument wurde wohl durch Hacker etwas verändert, denn ich habe im Original meiner Erinnerung nach „ Nachteile des Internets“ geschrieben und nicht Unannehmlichkeiten.
Das Dokument wurde übrigens im Jahr 2011 durch einen Anwalt bei Gericht eingereicht.

Meine Nachweisbare Aussage: Spammer werden durch Drahtzieher gesteuert !!!

In den Jahren 2003 bis 2005 habe ich meine Emailadresse henrich@lichtmann.de kaum benutzt und habe auch relativ wenig spam-Emails erhalten; zumeist Angebote für VIAGRA und Internetsexseiten.

Nachdem ich dann aber wieder im Strommarkt tätig wurde, hat sich die Stuktur der Spam-Emails deutlich verändert.

Im Jahr 2006-2007, als Meine Strafanzeige wegen versuchtem § 211 Verbrechen an mir in Frankfurt bei der Staatsanwaltschaft und Generalstaatsanwaltschaft vorlag, erhielt ich dann andere Spam-Mails . Unter Anderem auch eine Email dieser Sauerlandgruppe. Da ich direkt angesprochen wurde und die Person nicht kannte, habe ich dann zurückgesendet, dass es wohl diese Email ein Irrtum sei; und habe mir deren Internetseite angesehen. Ein paar Tage später erhielt ich dann einen Anruf dieser Person. Da mir dessen Worte und die Internetseite suspekt erschienen, habe ich taggleich eine Email an die Polizei und Staatsanwaltschaft als sachdienlichen Hinweis gesendet.
Erst viel später habe ich durch die Medien erfahren, wer diese Personen sind/waren. Schon zu der Zeit als der mich anrief standen die wohl schon unter polizeilicher Beobachtung. Ist halt nur die Frage, woher die damals meine Emailadresse hatten? Denn im Internet habe ich meine Emailadresse erst Heute erstmalig veröffentlicht.

Nachdem ich 2008/2009 nach Lörrach gezogen bin, weil ich hier eine Stelle bei einem Unternehmen angenommen habe, das aber leider im Zuge der Arcandor Insolvenz auch nicht mehr aktiv ist, und meinen Internetanschluss hier angemeldet habe, erhielt ich dann schon nach wenigen Wochen eine Email der ANTIFA.
Danach wurde ich praktisch durch englischsprachige, eindeutig Islamisch geprägte Spam mails geradezu bombardiert.

Ich habe einige der Emails dann als sachdienlichen Hinweis an die Polizei in Lörrach weitergeleitet. Ein Polizeikommissarin schrieb mir dann, dass ich sie nicht mit meinem Schrott belästigen solle.
Jetzt im Jahr 2015-2016 dürfte dieser „schönen“ Polizeikommissarin auch klar sein, dass das wohl nicht nur „Schrottmails“ waren.

Im Jahr 2012 habe ich in Köln – mit meiner guten Rhetorik, die ich – anders als Andere – nur in Notfällen als „ Waffe „ einsetze, einen Herrn Axel B. zur Rede gestellt.
Seine Antwort: „ Ja dann warst Du halt wieder in der Überwachung „

Woher der Mann allerdings wusste, dass ich schon einmal in der Überwachung war, kann Ihnen sicherlich der Köln/Braunschweiger Axel B. mit seinem Freund M.M. erzählen.

25.03.2016

Nach den sehr ernsten wahren Berichten Heute , noch ein wahre, lustige Geschichte zur Polizei in Lörrach. Aus meiner Sicht ist das nicht lustig.

Vor ein paar Wochen wurde ich zur Polizei Lörrach vorgelanden, weil jemand aus NRW eine Strafanzeige gegen mich eingereicht hat und die dortige Staatsanwaltschaft die Ermittlungen begonnen hatte.

Vorbemerkung: Wenn ich zur Polizei gehe und als Beschuldigter vernommen werde, ist das aus meiner Sicht nicht lustig und ich verhalte mich dort sachlich.
Ich habe am Tag der Vernehmung, morgens schriftlich den Sachverhalt aus meiner Sicht wahr geschrieben. Das Dokument habe ich dann zum Verhör mitgenommen. Um es dort abzugeben.
Ich wurde empfangen durch eine recht gut aussehende Polizeibamtin, die eine Polizeischutzweste trug. Nach Waffen wurde ich jedoch nicht untersucht .
Ich habe Ihr das Dokument gegeben und Ihr gesagt, dass sie es durchlesen soll, und ich dann anschliessend noch evtl weitere Fragen beantworten kann.
Das hat Sie gemacht. Dann fragte Sie mich nach meinem Personalausweis. Den habe ich Ihr gegeben.
Zur weiteren Erläuterung habe ich Ihr dann noch mitgeteilt, dass ich in NRW einige Wochen vor der Strafanzeige gegen mich, dort eine Strafanzeige gegen Bürger aus NRW eingereicht habe und dass das nun einfach sein muss (gemeint: weil ich sicherlich nicht Strafanzeigen einreiche wegen Kleindelikten)
Da mir das Verhalten dieser Dame etwas ungewöhnlich erschien, habe ich sie dann nach Ihrem Dienstausweis gefragt.
Sie sagte, dass sie noch keinen hätte, weil sie gerade aus dem Mutterschaftsurlaub zurückgekommen sei. Dann hat Sie in der Gegenwart Ihres Vorgesetzten noch darauf bestanden, meine schriftliche Aussage zu kopieren.

Die gesamte Gestik und Mimik in dem Verhör, hätte sicherlich auch Sie an den „ Döpfner-Mohn“ erinnert.

25.03.2016

OKLAHOMA Savings Bank

Über die Osterfeiertage verhalten sich die Stiere in der Arena festlich und bleiben ruhig. Somit kann ich Ihnen noch ein wahre Geschichte berichten, die ein wenige verdeutlicht, dass Deutschland noch lernen muss.

Im Jahr 1998 sass ich mit dem Italiener Antonio in Frankfurt Bornheim in einem Strassenkafee. Dort konnte man internationale Zeitungen lesen.
Antonio las die Corriere della Serra, eine italienische Zeitung, die man mit der FAZ vergleichen kann. In der Zeitung werden auch Stellenanzeigen veröffentlicht. In Italien damals nur sehr wenige verglichen mit dem Stellenmarkt der FAZ. Die Stellenanzeigen in der italienischen Zeitung haben ein wesentlich kleineres Format (vergleichbar mit Immobilienanzeigen in Deutschland).
Dort war an dem Tag eine Stellenanzeige im FAZ Grossformat .
Text: NIEDERLASSUNGSLEITER ITALIEN
Arbeitgeber: Landesbank Baden Württemberg.

Wir haben uns das angesehen und ich habe zu Antonio gesagt, das ist eigentlich etwas für Dich, bewirb Dich doch einfach mal. Das hat er auch gemacht und den Arbeitsvertrag bekommen. Das war ein Einmannbüro mit Sekretärin in Mailand.

Um Ihnen zu verdeutlichen, wie so ein Formatfauxpas in Deutschland wirken würde.

Im Stellenmarkt der FAZ eine Ganzseitige Stellenanzeige:

Text: NIEDERLASSUNGSLEITER DEUTSCHLAND
Arbeitgeber: OKLAHOMA SAVINGS BANK

Glauben Sie mir einfach, die Personalvorstände der Frankfurter Banken würden nach der Lektüre in einen Schockstarrenzustand fallen.

28.03.2016

[redacted]

Da ich mit meiner Analyse der Stadt Hagen nun eine meiner „Projekte“ bereits veröffentlicht habe, sage ich Ihnen auch noch – im Stile meiner scheinbaren Macho-Periode – dass ich auch noch ein Buch schreibe, das ich aber nicht im Internet veröffentlichen werde. Der Titel lautet **„ Aufzucht und Hege der Aufsichtsrätin“.**

31.03.2016

Dieses Kapitel ist nur die Ouvertüre für „ Die Droste-Hülshoff APP „

Das nun berichtete ist wieder 100% wahr.
Als Trauzeuge eines Freundes und - Dr. Publizistik Universität Münster – sass ich 1991 in meinem Büro in der Frankfurt und las morgens die FAZ.
Mich rief dann der Dr. Publzistik an – es ging um eine private Angelenheit - . Dann fragte er, was ich momentan mache? Wahr antwortete ich „ ich habe momentan nicht viel zu tun und lese momentan die Zeitung“ . Er antwortete recht frech: Ich muss arbeiten und habe keine Zeit die Zeitung zu lesen .
Zur Erklärung: Er war damals auch nur ein Angestellter und in jungen Jahren „ knapp bei Kasse“.
Merke1: Auch die Dr-en. Publizistik denken, dass die Banker alle genug Geld haben.
Merke2: Ich habe gelernt, dass die Publizisten alle so sehr damit beschäftigt sind Ihre Artikel zu schreiben, dass sie neidisch sind auf diejenigen, die ihre Artikel lesen ·

31.03.2016

Schweine - wishes circle - die Ökonomie des Sports

Jeder Volkswirt lernt zu Beginn des Studiums die Theorie des „ wishes circle „.
An der Universität Münster wird das übersetzt mit „ Schweinezyklus „.

Als Überleitung zur Ökonomie des Sports folgende Münsteraner Geschichte:

Ein Bauer sitzt morgens mit seiner Frau beim Frühstück. Beide sind recht schweigsam bei Eieressen. Dann sagt er: „ So ich gehe jetzt in den Stall“ und steht auf. Sie fragt: „In welchen Stall gehst Du?“ Er: „ S04 „ Sie: „ Ihhh zu den Schweinen, dann stinkst Du immer so „.

Fortsetzung folgt.

31.03.2016

Excommunicato a Neu Listernohl

Ja ich bin Excommunicato in Neu Listernohl. Weswegen, kann Ihnen nur der Pastor der Gemeinde in den Jahren 1992-2002 erklären.

Fotsetzung Folgt

31.03.2016

Und Jetzt zeige ich Ihnen, wie die in Baden Würtemberg verheimlichen wollen:
Den Folgenden Abschnitt habe ich in meiner Originalfassung komplett anders geschrieben. Lesen Sie zuerst die Fassung, die der illegale Hacker gerne hätte; und dann meine Anmerkungen, in denen ich deutlich mitteile, was wahr ist und was ich auch wahr deutlich in meiner Fassung vor ein paar wenigen Monaten geschrieben habe:

Aktuelle Rechtssituation in Lörrach

Nach den Hackerereignissen und dem Besuch bei Dr. Grieshaber in Verbindung mit meinen Veröffentlichungen im Internet habe ich mir schon gedacht, dass mal wieder eine Betreuung für mich angestrebt wird.
Ich habe also selber ein Schreiben an das Amtsgericht Lörrach geschrieben, in dem ich meine Bereitschaft zu einer Betreuung bekunde, jedoch nur unter bestimmten Bedingungen, die ich spezifiziert habe.

Tatsächlich hat dann irgendjemand, der/die angestellt ist bei der Stadt Lörrach exakt 16 Tage später beim Amtsgericht Lörrach eine Betreuung für mich beantragt.
Daraufhin kam auch Frau Wena-Maria …….. zu mir, um mich im Auftrag des Gerichtes zu beurteilen.
Die Frau war sehr selbstbewusst und freundlich. Als ich Ihr aber dann mitteilte, dass der Ursprung dieses Betreuungsantrages wohl meine zuvor in NRW eingereichte Strafanzeige sei, VIEL DER LÖRRACHER DAME DIE KINNLADE RUNTER.

Ein paar Tage später kam dann noch ein anderer Herr des Amtes Lörrach, der auch durch das Amtsgericht beauftragt wurde. Auch der war freundlich aber gelangweilt.

Dann kam ein Beschluss des Amtsgerichtes Lörrach unterzeichnet durch Richterin Frau Dr. Fischer. Gegen den Beschluss habe ich Beschwerde eingelegt beim Landgericht Freiburg. Ich bekam einen Zwischenbescheid der Vizepräsidentin des Landgerichtes, in dem ich gebeten wurde weitere Angaben und Argumente vorzutragen.
Das habe ich gemacht. In meiner Argumentation habe ich auch einen recht medienwirksamen Fall in Baden Württemberg als Präzedenzfall zitiert.
Anschliessend musste ich zwei Monate auf weitere Nachricht warten.
Nach zwei Monaten habe ich mit einem der Richter telefoniert.
Erst nach dem Landtagswahltermin BW habe ich dann einen Beschluss des Landgerichtes Freiburg erhalten.
Zwischenzeitlich wurde jedoch der Beschluss des Amtsgerichtes Lörrach in meinen Akten ausgetauscht (Einbruch / Diebstahl === Behördenfälschungen).

11.10.2016 eingefügt: Jetzt meine sicherlich etwas unlangweiliger formulierte Wahrheiten, die offensichtlich der/die Hacker unterdrücken wollen (strafbare Handlung gemäss STGB schwere, hinterlistige , gefährliche Körperverletzung. Die haben wohl erkannt, dass die bei Ihren Taten gegen mich, den § Körperverletzung nicht beachten haben:

Ich habe wahr geschrieben, dass ich meinen Betreuungsantrag für mich selber, beim Amtsgericht Lörrach eingereicht habe, nachdem nicht nur mein Router gehackt wurde, sondern dabei zerstört wurde; ich drei Wochen lang keinen Internetanschluss hatte, weil der neue Router , trotz 24 Stundenservice erst nach drei Wochen geliefert wurde. Zudem in dem Zeitraum – auch schon Wochen zuvor – deutliche Einbrüche in meine Wohnung stattfanden. Die Strafanzeigen dazu habe ich auch schon Wochen zuvor bei der Polizei mit Strafantrag protokollieren lassen.

Als Präzedenzfall habe ich den Fall Hess AG Leuchten in Baden/Schwaben benannt.

Die Firma ist einige Monate nach dem Börsengang in Insolvenz gegangen. Und selbstverständlich **(13.04.2019: ich habe in meinem Original nicht geschrieben „ selbstverständlich“)** hat die Straatsanwaltschaft gegen die Vorstände ermittelt.
Herr Hess, ein Vorstand, bekam dann eine Betreuung durch das Gericht zugeteilt. Als Betreuer wurde sein Vater – Aufsichtsrat und ehemaliger Geschäftsführer der Firma benannt.
Ich habe in meinem Schreiben an das Landgericht deutlich mitgeteilt, dass in meiner Angelegenheit auch geschäftliche Aspekte der Hintergrund dieser Störaktionen sei, dass ich jedoch damals und auch Heute noch nicht mit meiner Insolvenz zu rechnen habe. Zudem habe ich mitgeteilt, dass ich keine Betreuung durch meinen Vater haben möchte, weil dem sicherlich das Fachwissen und die lokalen Hintergründe in Rheinland Pfalz und Hessen, ups sorry, ich lebe ja in Baden **Württemberg ((31.12.2018 letztere Einschränkung auf RP und Hessen wurde durch die Häcker hier eingefügt, 1. Weil es schwierig ist das auszuklammern, denn ich hatte nur geschrieben, dass ich keine Betreuung durch meinen Vater haben möchte – ohne Begründung 2. Warum auf einmal R-P hier?).** Zudem habe ich als Bedingung gemacht, dass ich über alle Aktionen eines Betreuers , der in meinem Namen agiert, informiert werde u.a. .

Ach so noch was: Im Jahr 2000 tauchte im Internet auch eine Stromanbieterfirma auf, die sich Wesner-Mahler nannte und Ihren angeblichen Sitz in Nidda (Hessen) hatte. **(31.12.2018: die warben auf Ihrer Internetseite mit „ Partner der Lichtmann AG und EVB „ . Die Wesner-Mahler Leute kannte ich überhaupt nicht und habe das sofort durch den Rechtsanwalt Hotz stoppen lassen.)**
Und hier die Mitarbeiterin des Gesundheitsamtes Lörrach heist wie ?)

So: Sieht meine Originalfassung nun nicht deutlicher aus, als das weichgekochte Schriebchen dieser illegalen Hacker, die doch immer an bestimmten Stellen Ihre Position doch besser aussehen lassen wollen.
13.04.2019: der obige 3-zeilige Abschnitt, den ich nicht geschrieben habe, werden manche Psychiater deuten als „ Ich-Spaltungssyndrom-der Hacker“, denn der Hacker will mich ja als „weichgekochte Schriebchen diese illegalen Hackers „ . Mal abgesehen von den krimminellen „Künsten“ der Hacker, ist doch auffallen, wie und wann die aufeinmal einige Passagen ändern. Die Polizei nennt das „ Profiling „. Mein Kommentar: Der Staat hat ein Problem, wenn die Profiler die Hacker sind. „

Erinnern Sie sich noch an die oben beschriebene Firma im Jahr 2000, die mit WATT IHR WOLLT warb. Die war ja auch dann kurze Zeit später irgenwie (Zwischenfrage: tragen die Kaki oder Grün) nicht mehr existent.

Watt wollt Ihr denn nun ?

Eingefügt 11.10.2016

Sauerländer sind ungebildete Menschen

Jetzt berichte ich Ihnen wahr, wie man/ich zu einem Ruf innerhalb des Auswärtigen Amtes gelangt. Aus meiner Sicht ist das nicht witzig, in Berlin lacht man darüber und denkt an den „ Döpfner-Mohn“.

Ich war , wie berichtet in den C-Kader 400m Leichtathletik berufen worden und die Saison war schon fast 2 Monate beendet, als ich einen Anruf des Nachwuchsbundestrainers erhielt, der mir mitteilte, dass ich zu einer Wettkampfreise nach Kuwait eingeladen sei. Ich war damals 19 Jahre alt. Also bin ich mit einer Delegation – ca. 8 Athleten – nach Kuweit geflogen. Für einen Sauerländer, der bis dahin nur NRW und Italienstrände im Urlaub kannte, war das eine Reise in eine andere Welt, mit vielen Eindrücken, die ich hier nicht alle berichten möchte. Ein Ereignis hat jedoch meinen Ruf im Auswärtigen Amt geprägt.
Am 4. Tag der Reise waren wir eingeladen bei einem Botschaftsmitarbeiter zum Abendessen. Wie bei einem offiziellen Empfang begrüssten die Gäste – die Delegation der Athleten – die Gastgeber, indem sie nacheinander in Reihe die Gastgeber – Botschafter und seine Ehefrau – begrüssten.
Im Sauerland gab man sich damals zur Begrüssung nur die Hand.
Jetzt sah ich, wie die Personen vor mir der Ehefrau des Botschafters die Hand gaben und gleichzeitig auf die Wange küssten. Das kannte ich nun nicht, wollte aber nicht auffallen und habe das dann zum ersten Mal im Leben nachgemacht.
Dabei habe ich jedoch versehentlich nicht nur die Wange beim Küssen getroffen, sondern wohl den halben Mund.
Ein paar Minuten nach der Begrüssungszeremonie kam dann die Ehefrau des Botschafters zu mir und sagte; „kommen Sie mal mit“. Sie ging mit mir in das Schlafzimmer und sagte streng zu mir „ Das machen wir hier !! „.
Der Botschafter kam auch dazu .
Ich habe eine Lehre erteilt bekommen.
So weit ja ganz gut.

Dass mich diese, aus meiner Sicht zwar sicherlich peinliche Aktion, jedoch noch einige Jahre verfolgen würde, habe ich nicht erwartet.

Denn im Jahr 1987 waren wir wieder im Rahmen der Leichtathletik Weltmeisterschaften in Rom eingeladen zu einem Empfang im Repräsentationsgebäude der Deutschen Botschaft.

Dort gab es zum Smalltalk im Garten des Hauses ein paar Kräcker und Weintrauben. Nach ca. 30 Minuten kam eine junge Frau in meinem Alter zu mir. Sie stellte sich als Tochter des Botschafters vor. Nach 3 Minuten Smalltalk habe ich Sie dann gefragt, ob sie mir das wirklich repräsentative Gebäude zeigen könne. Mich hat wirklich nur die Baukunst und die offensichtlich vorhandenen Wandgemälde interessiert.
Im 2. Stockwerk sagte Sie dann zu mir : „Dort vorne sind die Schlafzimmer, soll ich Ihnen die auch noch zeigen?“ Ich habe geantwortet : „ Nein das muss nicht sein „.
Gestik und Ausdrucksweise der Botschaftstochter waren deutlich.

Das war meine Lehre im Auswärtigen Amt.
Denen lehre ich aber jetzt, dass Athleten vor einem wichtigen Wettkampf andere Sorgen haben als „ den Döpfner-Mohn“.

Fazit :

Sauerländer sind dumm und im Auswärtigen Amt küsst man sich nur im Schlafzimmer. (Dienst)

09.04.2016

Anmerkung: Dass sich NRW die Macht im Energiebereich nicht nehmen lässt, dürfte nach vielen Jahren allen beteiligten doch klar sein.
Dass sich Hessen die Macht des Geldes nicht nehmen lässt , dürfte auch allen Beteiligten klar sein.
Und was macht Bayern: Bayern melkt NRW und Hessen.
Denken Sie drüber nach und Sie werden mir mit zerknirschtem Gesicht Recht geben.

09.04.2016

Frage an alle Lörracher:

Haben Sie sich mal diese exotische Dachkonstruktion – Achitekturmonster - an der Tennishalle Richtung Steinen angesehen, die in windeseile vor 2-3 Jahren errichtet wurde?. Und diese Solarmodule? Welcher Stadtrat oder Bauamtsleiter hat denn das Monstrum der Architektur genehmigt?
Call me monkey and I show you who you are.

09.04.2016

Ein Mandat, das Deutschland nie vergessen wird

Vorgeschichte: In der Psychiatrie des Katholischen Hospitals Olpe, war im Jahr 2004/2005 ein Werbeflyer des Gesundheitsministeriums augelegt.
(13.04.2019: warum haben denn die Hacker gelöscht, dass der Werbeflyer die Überschrift trug: **Patienteninformation.**)
Ich habe es mir durchgelesen. Darin stand wörtlich **„ Versuchen sie nicht während der Behandlung das Rauchen zu beenden „.**

Die Klinik in Olpe , könnte Ihnen nun berichten, dass das nicht wahr sei und wenn überhaupt ein Fälschung war.
Dann frage ich : Wer wusste, dass ich an dem Tag in die Klinik gehe und hat die gefäschten Leaflets dort platziert?

Wir klagen an: geplanter Mord oder Körperverletzung

Ich habe hiermit die Jagd auf die Täter eröffnet. Last sie leben, denn wir wollen den Prozess in einem Deutschen Gerichtssaal live im Fernsehen sehen. (ups ..darauf haben ja auch noch die Doepfner-Mohns ihr Monopol –you know they call me monkey ·).

Ich erteile hiermit der internationalen Staatengemeinschaft und den dort zugelassenen Anwälten gegen diesen Werbeflyer zu klagen und übernehme mit meinem Namen, Markus Antonius Henrich die Verantwortung dafür.

15.04.2016

ENWG 1998

Notwendige Zwischennotes:

Wenn Sie momentan auf google nach EnWG 1998 suchen, finden Sie mehrere gefälschten Versionen auf diversen (PR-Seiten?) Internetseiten.
Ich habe damals die Originalversion und die dem Gesetz zugrundeliegenden EU-Richtlinien , UND (und das ist important) die Übersetzungen in die damals 3 EU Sprachen gelesen, bevor ich die Genehmigung für den Stromhandel beantragt habe.

Lesen Sie die Übersetzungen in die 3 Sprachen, und Sie werden den geringen konotativen Unterschied auch feststellen, genau wie ich im Jahr 1998.

18.04.2016

Die Zunft der Politiker

Was ich jetzt berichte ist wieder 100% wahr.

Im Jahr 2006/2007 habe ich als Nichtparteimitglied einen Iniziativvorschlag an die Landesregierung in NRW gesandt. Damals war die CDU mit Herr Rütgers „Machthaber“ in NRW.

Ich habe folgenden Vorschlag gemacht. Da die Arbeitslosigkeit in Duisburg über 15% lag und im Kreis Olpe nur 3%, habe ich vorgeschlagen, dass Hartz 4 Empfänger – WENN SIE DAS WÜNSCHEN – doch in den Kreis Olpe umziehen können und die Arbeitsagentur die Umzugskosten trägt. Gleizeitig sollen diese Personen durch einen Rechtsanwalt 2 Jahre lang unterstützt werden.

Daraufhin erhielt ich eine Nachricht vom Petitionsausschuss des Landtages NRW.
Überschrift: Ihre Eingabe – Abgabenordnung
Mir war bis zu dem Zeitpunkt die Abgabenordnung nur aus dem Steuerrecht bekannt und ich habe das ganz ehrlich offensichtlich nicht verstanden.
Ich habe auch eine Antwortemail an den Petitionsausschuss gesandt.

Also, da das noch nie in den Medien berichtet wurde, muss ich das jetzt schreiben.
Wenn Sie als Hartz 4 Empfänger in NRW umziehen wollen, dann passiert folgendes:

Der/die LandratIN Ihres Landkreises setzt sich mit seinem Fahrer in seinen Dienstwagen und fährt zum Landkreis des Landkreises in den Sie umziehen wollen. Dort stehen die Lackeien und kündigen mit einem Klopfen auf den Boden mit Ihren Panzerfäusten den Gesandten des anderen Landkreises an.
Die beiden Landräte einigen sich dann über das Ablösegeld oder lehnen den Umzug ab.

Auch wenn Sie das nicht glauben, das stand – nicht so sarkastisch formuliert – in der Antwort des Petitionsausschusses des Landtages NRW in der Periode des Herrn Rütgers.

Meine Damen und Herren im Jurastudium, liebe Hartz4er und Hartz4erinnen, an der Oetkeruniversität in Bielefeld:
Darauf trinkt sich der französische Präsident jetzt eine Flasche Rütgers Club.

Und ich sage mal wieder: Prost

19.04.2016

Ach übrigens:

In der Vorbereitungszeit zur Lichtmann Aktiengesellschaft habe ich auch über die Namensnennung des Unternehmens nachgedacht und habe dann auch geprüft , ob die Internetdomains zu den Namen noch frei sind.
Ich habe auch den Namen Lichtblick geprüft.
Eigentümer der Internetdomaine lichtblick.de war Ende 1998 eine Werbeagentur in Hamburg. Über denic habe ich das recherchiert und auch dort angerufen.
Meine Telefonate wurden ja offensichtlich schon damals abgehört.

Wenn Sie die Entstehung des Logos der YELLOSTROM GmbH und anderer Fakten aus dem Strommarkt kennen, so wie ich Sie kenne, dann werden Sie mir zustimmen, dass ich wohl als Kreativschwein benutzt wurde.

Wer kopiert hier und da wen?

25.04.2016

Das wird Baden Württemberg und Deutschland schocken:

Ich habe vor vielen Monaten meinen Personalausweis verlängern müssen, weil der alte Personalausweis ablief. Also habe ich diesen neuen Scheckkartenähnlichen Ausweis beantragt und auch erhalten. Bei Antragstellung wurde ich gefragt, ob ich an diesem neuen Internetcodesystem zur Identifizierung im Internet teilnehmen möchte.
Das habe ich bejat und erhielt auch ein paar Wochen später die Daten per Post zugesandt.

Wie berichtet wurde dann später in meine Wohnung eingebrochen, was ich auch bei der Polizei habe protokollieren lassen. Die Briefe zu den Codes wurden wohl auch entwendet. Da mir mitgeteilt wurde, dass man bei Verlust der Daten, diese Internetidentifzierung sperren soll, bin ich dann auch ins Bürgerbüro in Lörrach Brombach gegangen und habe die Codes sperren lassen.
Dabei hat mir die Sachbearbeiterin dann mitgeteilt, dass die Sperrung und Entsperrung nur drei mal im System möglich ist. Sie sagte dann „ das ist das neue System „.
Fazit: wenn also drei mal eingebrochen wird; und in BW die Täter nicht verfolgt werden, dann wars das mit der Internetsecurity.
Da man dieses neue Identifizierungssystem noch auf kaum einer Internetseite benötigt, stört mich das momentan nicht.

Die planenden Täter der miesen Art in der Zukunft, werden das wohl planerisch nutzen um deren System der Dreifaltigkeit dazu nutzen, um eine Person aus der Internet und Behördenonlinekommunikation auszuschalten.

Denken Sie darüber nach und denken Sie dabei auch an die Worte der Bürgerbürosachbearbeiterin in Brombach.

Ich habe übrigens den Code noch nicht wieder entsperren lassen.

Denken Sie darüber nach: jedes positive neue System zur Sicherheit wird wohl planerisch schon jetzt auch zum Nachteil genutzt werden.

25.04.2016

Weiterer notwendiger Hinweis:

Ich besitze keine Waffen
Da ich, wie Sie diesem Schriftstück entnehmen können, immer erst etwas Spannung aufbaue und anschliessend – mit geplantem Lachefekt – den Hintergrund dieser wahren Geschichte „offenbahre“ muss ich jetzt mitteilen, dass ich sicherlich kein Fan der Partei AFD bin und auch kein Pegida Fan bin. Ich bin auch kein Rechtsradikaler.

Das muss ich öffentlich mitteilen, weil das Polizeirevier Lörrach, vertreten durch PKin Schlayer, ein 4 Seitiges Schreiben an das Bürgermeisteramt der Stadt Lörrach gesandt hat, die daraufhin einen Antrag auf gesundheitliche Betreuung für mich beim Amtsgericht Lörrach eingereicht hat.
Der Bericht wurde an die interne WAFFENBEHÖRDE 2105 zur Kenntnisnahme in Kopie weitergeleitet. Warum nur Frau PKin Schlayer ????

In dem Bericht sind folgende Angaben vorsätzlich falsch durch die Polizei Lörrach geschrieben worden:

Im Protokoll falsch:
26.06.2015 komplett fasch dargestellt.
Wahr: Ich habe der Polizei Lörrach per Email meine fundierte Antwort auf die Anschuldigungen eines Rechtsanwaltes aus Tellingstedt geschrieben.
Das Ermittlungsverfahren gegen mich wurde auch einige Monate später eingestellt.

29.07.2015:
Die komplette Darstellung der Polizei Lörrach zum Fall „ Rupp“ ist vorsätzlich falsch. Insbesondere die Behauptung der PKin Schlayer, ich sein äusserlich sehr ungepflegt (wirres Haar, gelbe Finger, roch ungewaschen und hatte leichten Atemalkohol) ist wohl eine Frechheit, nur weil PKin Schlayer sich mit Ihrer schwarzrandierten Brille als jünger und „schöner“ empfand.

12.08.2015
Ich habe niemals der Orstvorsteherin gedroht.

07.08.2015 und 17.08.2015:

Der Bericht der PMin Müller wurde wohl verharmlost, denn wahr ist, dass PMin Müller mich anrief und mir mitteilte, dass ich mich ruhig verhalten solle.
Da PMin Müller war einige Tage zuvor mit Ihrem Kollegen hier bei mir in der Wohnung in Lörrach und hat mit Ihrem Smartphone Einbruchspuren fotografiert.

Ich habe im Telefonat am 17.08.2015 dann Frau PMin Müller gesagt, sie solle mich am Arsch lecken, denn Sie wisse genau welche Einbrüche hier in meiner Wohnung stattgefunden haben.
Daraufhin hat PMin Müller mir auch gesagt: „ Leck mich am Arsch".

Jetzt der sarkastischer Kommentar für die sexistisch denkenden Leser:
Sie sehen, wir verstehen uns hier !!!!

Aus meiner Sicht ist diese Protokollfälschung und das Verhalten der Polizei leider nicht witzig **(05.06.2016 *sondern MIES dieses Wort mies habe ich im Original nicht verwendet.* Das Wort Mies benutze ich selten und aus meiner Lebenserfahrung heraus wird dieses Wort eher durch weibliche HACKERINNEN benutzt)**

Als weiterer Hinweis wird auf meine Internetseite www.wind-line.de verwiesen und angemerkt, dass ich angeblich das Gewerbe nicht angemeldet hätte.

Mein Kommentar WIND LINE ist seit 2005 bei den Behörden (Gewerbeamt, Bundesnetzagentur, Zollamt, Finanzamt) ordnungsgemäss angemeldet.

Der 4 Seitige Bericht der PKin Schlayer trägt die überschrift:
„Hinweis auf eine psychisch auffällige Person"

Den Hinweis gebe ich nun auch zurück: Die Polizei in Lörrach ist wohl deutlich erkennbar in einer psychisch desolaten Verfassung.

05.06.2016: Dieser Abschnitt wurde wohl absichtlich in vielen Abschnitten geändert. Richtig und im Original beschrieben ist: Das PKin Müller mit einem dunkelhaarigen Kollegen zu mir in die Wohnung kam, nachdem ich erst bei der Ortsvorsteherin intervenieren musste, dass die bei der Landrätin interveniert, damit die Polizei zu mir in die Wohnung kommt und die Einbruchspuren protokolliert. Frau PKin Müller hat mit Ihrem Smartphone Potos der Einbruchspuren gemacht (18.06.2016: Dieser Satz wurde zwischenzeitlich wieder entfernt.Die Behörde muss keine Angst haben, dass ich gegen Pkin Müller oder PKin Schlayer in dieser Sache rechtlich vorgehe). Zuvor habe ich zweimal vergeblich 110 angewählt.

Ein paar Tage später fand das erwähnte Telefongespräch statt.

Dann wiederum ein paar Tage später – ich habe die Polizei nicht gerufen – klingelte wieder PKin Müller, dieses Mal mit einem blondhaarigen Kollegen. Beide gingen zuerst in die Wohnung der Nachbarn, die wohl die Polizei gerufen haben. Anschliessend habe ich mich mit den beiden Polizeibeamten im absichtlich im Hausflur unterhalten, damit die Nachbarin Frau Moser das auch hört.

Das ist wohl die typische örtliche Taktik, die hier angewendet wird , um eventuell von den wahren Einbrechern, die im Ort bekannt sind, abzulenken.

Frau Moser -Wohnung über mir- wusste ja auch schon vor 4 Jahren, welche Akten noch in meinem Keller hier sind.
Wenn Sie jedoch Frau Moser fragen, wird sie den uns Männern bekannten schnippi, mundzu , wegguck Blick zeigen.

Dann schreibt Frau Pkin Schlayer auf Seite 3 des Berichtes folgendes:
29.07.2015:
Da Herr Henrich weiterhin viel erzählen wollte und sich hierbei wiederholte wurde es in den Vorraum des RL gebracht. Schliesslich wurde ihm noch das Formular für den von ihm gewünschten Strafantragsverzicht vorgelegt. Herr Henrich schien nicht zu verstehen um was für ein Dokument es sich hierbei handelte. Es wurde ihm mehrfach durch mich und PJM Götz erläutert. Da er dennoch keine Anstalten machte es zu unterschreiben wurde er aufgefordert das Dokument wieder auzuhändigen und das RL zu verlassen. Dem wollte er jedoch auch nicht nachkommen. Erst als noch eine weitere Streife anwesend war unterschrieb er das Dokument und verliess das RL, jedoch nicht ohne zu behaupten, dass er genötigt wurde.

Wahr ist an dem Bericht, dass Pkin Schlayer mich mit Ihren Kollegen nötigte das Formular zu unterzeichnen. Weder Schlayer noch die anwesenden anderen Männer in Uniform haben mir das Dokument erklärt.
Es war vorausgefüllt mit blauer Schrift . Der Name Mark Henrich war eingetragen. Das Formular enthielt jedoch den Satz, dass das Formular unwiederruflich sei. Das ist eine rechtlich nicht haltbare Formulierung.
Wenn das Formular nämlich gültig wäre, hätte ich eine bis an mein Lebensende dauernde Strafverfolgung der Behörde wegen irgendetwas unterschrieben.
Wissend das dieses Formular nicht rechtsgültig ist, habe ich es Frau Pkin dann überreicht. Sie hat laut unterdrückt jubeld „ja „ gesagt.

Das Formular sollte wohl vorgelegt werden, um die inizierte Zwangseinweisung in die Psychiatrie zu bewirken. Ich hatte wohl einige Zeit zuvor eine Strafanzeige gegen einen Beamten (mir zumindest nicht als Polizeibeamter oder General der Luftwaffe bekannt) wegen Beleidigung eingereicht. Dort bei Pkin Schlayer war wohl noch nicht bekannt, dass die die Strafanzeige zu dem Zeitpunkt schon bei der Staatsanwaltschaft zurückgezogen habe.

Dieses Formular, dass ich am 29.07.2015 unterzeichnet habe, widerrufe ich jedoch hiermit öffentlich und werde das auch noch schriftlich an die Polizei und die Behörde senden.

Alle Fakten zusammen betrachtet, darf man/Frau auch keine Strafanzeige wegen Beleidigung gegen einen Beamten einreichen, weil dann wohl hier auch die automatisierte Irrenanstalt Tour beginnt.

25.04.2016

Wer vertraut wem?

Übrigens:
Im Jahr 1993 war ich auch in den Räumen der Drahtzieher der Quant Holding.
Man hat mir im Bereich M&A etwas anvertraut.
Das habe ich nur Schisshartehans meinem damaligen Boss erzählt und auch bis Heute und darüber hinaus niemandem anderen.

Bei der BHF Bank wurde ich jedoch als „ Geschwätzig“ eingestuft.

Die mir zugesagte Sterbeversicherung (in meinem damaligen Arbeitsvertrag enthaltene fringe benefits) gebe ich nun an die Bank zurück. (hier hat jemand wieder anders formuliert). Ich möchte nicht grosskotzig erscheinen, sondern nur die Bank von lästigen fringe benefits Rückstellungen befreien. Den Finanzämtern muss ich jetzt zu deren bedauern mitteilen, das die Rückstellenauflösung in Frankfurt das dortige Ergebnis sicherlich nicht wesentlich beinflussen wird.

27.04.2016

Einsichtnahme

Vorgeschichte: Wie berichtet, habe ich meine Steuererklärungen in den Jahren 1989 bis 2001 im Rhein-Main Gebiet eingereicht.
Nach der Insolvenz im Jahr 2002 musste ich die Steuererklärungen im Kreis Olpe abgeben. Nachdem ich 2008/2009 nach Lörrach gezogen bin, wurde auf Veranlassung des Kreises Olpe , obwohl ich hier in Lörrach nur mit Zweitwohnsitz gemeldet war, die Akte an das Finanzamt Lörrach übergeben.
Ich habe , weil ich immer misstrauischer gegenüber Behörden wurde, um Akteneinsichtnahme gebeten und war Heute im Finanzamt Lörrach und habe Akteneinsicht genommen.

In der Akte für das Jahr 2004 sind nur Kopien von Einkommensteuererklärungen abgeheftet. Die Belege wurde auch mit Hin und Rückseite geklebt.

Wahr berichtet; ich habe im Jahr 2005 die Einkommensteuererklärungen der Jahre 2003-2004 eingereicht, weil darin auch die Verluste aus der Insolvenz meiner Aktiengesellschaft, Frankfurt , berücksichtigt werden mussten.
Wahr berichtet: Ich habe die EST-Erklärungen handschriftlich ausgefüllt und eingereicht.
Heute habe ich im Finanzamt jedoch Kopien der EST-Erklärungen gesehen (und auch kopiert), die maschinell ausgefüllt sind.

Besonders interessant an den Fälschungen ist auch die Anlage GSE.
Dort habe ich angeblich € 7.133,- aus selbständiger Tätigkeit verdient und dann Abzüge laut § 4 Abs. 4a ESTG in Höhe von € 7.132,- geltend gemacht.

Zudem sind €164,00 Schuldzinsen aus der Finanzierung und Anschaffung von Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens geltend gemacht.

Ich habe letztere Angaben nicht beim Finanzamt eingereicht !!!!!!!

Deutlicher Beweis ist auch, dass alle anderen Belege im Original in der Akte sind, nur diese Steuererklärung nur in Kopie vom Finanzamt Olpe nach Lörrach übersandt wurden.

Auffallend ist zudem, dass als meine Anschrift in Attendorn die Adresse meiner Eltern angegeben wird und nicht meine damalige Adresse in Attendorn.

Da der Steuerprozess über die Anerkennung der § 17 ESTG Verluste aus dem Jahr 2002 erst in 2013/2014 beim Finanzgericht Münster entschieden wurde, gelten auch noch die einfachen Regeln der Verjährung zum Betrug und wir müssen nicht den sicherlich rechtlich komplizierteren Weg über § Körperverletzung gehen.

Ich reiche hiermit Strafanzeige gegen Mitarbeiter des Finanzamtes Olpe und die Fälscher der Belege mit Strafantrag ein.

Kopien der Falschbelege habe ich seit Heute in meinen Akten.

Und noch etwas: Auf den nur in Kopie in der Akte befindlichen Steuererklärungen hat jemand mir ungekanntes – aber mit eindeutig weiblicher Handschrift – neben dem Feld Ehefrau notiert „ Liebhaberei „

Und das wissen die Staatsanwaltschaften in Siegen und Hamm schon seit vielen Monaten:

Esther Lepper-Schade, die mir damals unbekannt war, hat im Jahr 2001 ein gefälschtes Gerichtsurteil (Damme) in den Firmenbriefkasten in der Textorstrasse 67, Frankfurt am Main eingeschmissen. Den Zugang zum Hausbriefkasten, der Hinter der Haustür ist, haben nur Personen, die den Schlüssel zur Haustür hatten.
Die Post oder der Hausmeister? Oder die ganze Zeit Münsters evangelisten ?
Das letztere geschriebene, kann ich durch Zeugen, die bisher nicht genannt sind beweisen. (18.02.18: Selbstverständlich auch die anderen Bewohner des Hauses)

Ich habe alle nur denklichen Beweise und Indizien für ein §§ Körperverletzung STGB Verbrechen, das an mir verbrochen wurde…………und das machen DIE nur für nen guten Strompreis !! und die Verjährungsfristen sind noch nicht vorbei, denn bis ins Jahr 2011 – nachgewiesen – (und eventuell darüber hinaus) haben die Täter so gegen mich agiert.

03.05.2016

Mit welcher Energie die fälschen

Ich hatte hier in Lörrach auch Datensicherungen aus den Jahren 1998 bis 2001 auf ca. 12 Daten-CD´s . Auf den CD-s waren hauptschlich „ Fahrpläne“ aus dem Stromgeschäft der Jahre . Zur Erläuterung, damals wurden die Fahrpläne noch per Excel versandt (HEUTE GPKI | Mabis Asci Format). Mit den Fahrplänen werden die ¼ stündig jeweils eingespeisten Strommengen in den Regelzonen und Netzgebieten zwischen den Marktpartnern bekanntgegeben und verrechnet.

Seit ein paar Monaten hat irgendjemand einen grossen Teil des Inhaltes gelöscht und statt dessen auf alle 12 CD´s den gleichen Inhalt kopiert.
Ich habe nicht alles kontrolliert, konnte jedoch feststellen, dass einige Dokument gefälscht sind.

Warum nur macht das irgendjemand?

05.05.2016

Public Relation und die Wahrheit

Nach harten wahren Fakten nun noch eine lustige Wahrheit

Ich habe vor ca. 3-4 Jahren einen Artikel auf T-online gelesen, dass die bekannteste deutsche Person Herr Karl Lagerfeld ist.
Ich behaupte nachweisbar, dass das mal wieder PR war.

Die Wahrheit ist folgende:
Das bekannteste Lebewesen auf der Welt ist : „ Die Holsteiner Kuh“
Auch wenn Sie das nicht glauben, auf der ganzen Welt ist in Agrarregionen bekannt, dass die Holsteiner Kuh (diese schwarz weiss gescheckte Kuh) die meiste Milch liefert. Das ist nachgewiesen.
Meine Damen und Herren, denken Sie jetzt bitte nicht an „Merkel“.

06.05.2016

Die Energiewende in Lörrach

Da ich nun in der Republik regional unterschiedlich „ Gehönt“ habe, teile ich Ihnen jetzt wahr mit, was ich mit „ Architekturmonster in Lörrach-Steinen“ beschreibe.
Zur Information: Lörrach wirbt offiziell damit „ Lörrach die Energiestadt „.
Das folgende ist wieder 100%-ig wahr.

Kurz bevor die Bundesregierung die Einspeisevergütung für Solaranlagen dahingehend geändert hat, dass Freiflächenparks nicht mehr die gleiche hohe Vergütung bekommen wie Häuslebauers Solarpanel auf dem Dach, haben Verbindungsjuristen folgendes Bauwerk in Lörrach errichtet.

(28.12.19 : der komplette Abschnitt wurde umformuliert und aus anderen Abschnitten meines Originals zusammengepfuscht. Warum nur schieben in dieser, durch DIE gehackten Version, auf einmal immer „Verbindungsjursiten“ in die lächerlichecke? Ich habe das in meine Original verwusst nur an zwei Stellen gemacht, weil ich das in dem Zusammenhang halt weis)
Vor der Tennishalle wurde auf einer Wiese eine ca. 350 qm grosse schräge Betonplatte auf schmalen Betonpfeilern errichtet und mit Solarmodulen bestückt.
Wie gesagt, Dachflächen erhalten ja noch die hohe EEG Vergütung.
Dann hat man sich aber wohl gedacht, dass das Dach ja auch für etwas gut sein muss und das Dach etwas bedecken muss.
Also haben die Lörracher unter dem Dach eine Hundehütte gebaut mit einem Auslaufpirk für den Hund, unter dem Dach.
Neutral betrachtet, hat jetzt der Hund „Waldi“ dort ein Zuhause mit einem 350 qm Dach.
Also wer Lothar Spät als Cleverle bezeichnet hat, der war noch nie in Lörrach.

Was ich nun nur vorhersehe ist folgendes.
Der Tierschutzverein aus Buxtehude liest dieses Schriftstück und reicht eine Klage beim Verwaltungsgericht ein gegen die Betreiber der Hundehütte.
Argument: Dem Hund wird die Sonneneinstrahlung entzogen und das ist nicht Tierfreundlich.
Die Klage geht dann bis zum Bundesverwaltungsgericht und die als Zeugin geladene ehemalige Bürgermeisterin der Stadt Lörrach „ Frau Blum „ muss dann argumentieren, dass die Elektrifizierung der Sonneneinstrahlung für den Menschen wichtiger ist, als „Sonne für den Köter „.
(Die illegal auf diese Dokument zugreifenden sind sehr schnell: Ich habe das im Original formuliert wie folgt: Und die als Zeugin geladene ehemalige Bürgermeisterin Lörrachs „ Blum“ argumentiert dann, „dass die Exploration der Sonnenenergie für den Menschen wichtiger ist als für den Hund“.)

Zwischenfrage an den Leser: „ Möchten Sie Richter am Bundesverwaltungsgericht sein? „

Und jetzt lehre ich den Kölnern und Lörrachern den Unterschied zwischen Kölner Karneval und Lörracher Fassnacht.

In Köln wäre sicherlich ein Karnevalswagen im Zuch auf dem ein Dackel in einer Hütte unter einem Solardach zu sehen ist. Eine Pappfigur die Frau Blum ähnelt würde den Tankschlauch in die Solaranlage halten. Als Zapfsäule stünde dort eine schwarze Tanksäule mit der Aufschrift „Schäubles Modell“.

In der Lörracher Fassnacht ist so etwas undenkbar. Dort laufen Guggebands rum, die wirklich gute Musik machen. Eventuell würde sich eine neue Guggeband mit den Namen „ Hundesolar“ gründen und mit Musik machen.

Tusch
Kölle Allaaf

07.05.2016

Integrationspolitik in Baden

Diese wahre Geschichte ist sehr ernst zu nehmen und nicht zum Lachen.

In Lörrach und Umgebung sind seit einigen Monaten auch Flüchtlinge aus Syrien angekommen und im Integrationsprogramm.

Da es in Lörrach und Umgebung keinen Iman gibt, trat das Problem der Beschneidung auf.
Im Wartezimmer eines Kiefer-, Zahn- Schönheitschirurgen habe ich dann gelernt, dass die Beschneidung in Lörrach durch den Kieferchirurgen gemacht wird.

08.05.2016

Situation in Lörrach Heute 10.05.2016

Um 17:46 h (Protokolliert in meinem Telefonsystem) ruft mich jemand mit der **Rufnummernkennung 01719988200** an und sagt „ Müller-Baum“ . Da mir die Stimme suspekt vorkam habe ich das Gespräch abgebrochen und gesagt, das ich Ihne wieder anrufen werden.
Das habe ich gemacht. Um 18:29h Heute nam dann jemand das meinen Anruf an und sagte, er sei Herr Müller.

Ich wiederholde meine Aussage: Die Jagd hat begonnen und sie läuft.

So nicht Ihr miesen Telefonnummernaktrobaten. Und das sage ich , weil ich die der das Wort PROLLI nicht mag oder normalerweise verwendet. Aber die gehören in den Prolligulli und der hat den Namen „ Gefängnis „.
(31.10.2016: auch dieser Abschnitt wurde wieder „umbgedreht“ . Hallo Werbeagenturen, wollt Ihr jetz mich jagen? . Richtig ist, dass ich über eine Internetseite den Hasselblatt Abassador Dietmar Baum um einen Anruf bat.
Dann rief einer an der sich als Baum vorstellte; jedoch unglaubwürdig erschien.
Später habe ich die og Rufnummer angewählt und es meldete sich Müller-Baum.Der gute alte blonde Werbebolzen aus Lüdenscheid versucht sich also in die Riege der berühmten Müllers zu hieven. Liebe Werbefuzzies. Ich habe regelmässig Kopien von meinen eigenen Versonen gemacht, so dass WIR genau rekonstruieren könne, welche Intention die illegalen Hacker haben · . Wissense, ich hab stuckadiert und mich nebenbei auch weitergebildet.)

10.05.2016

Herrscherinnen

Wieder 100%-ig wahr berichte ich, wie ich in Münster mitlerweile als looser behandelt werde. Im Jahr 2013 fand wie berichtet der erste Berichterstattungstermin zu meinen geltend gemachten § 17 ESTG Verlusten aus dem Jahr 2002 statt.
Die Richterin – das nennt sich im Finanzgericht „Berichterstatterin“ trug sachlich und sehr gut strukturiert den Sachverhalt aus ihrer Sicht vor“.

An einer Stelle des Berichtes war und bin ich anderer Meinung gewesen und habe nur die Hand gehoben, jedoch noch nichts gesagt.
Die Berichterstatterin unterbrach ihren Vortrag und herrschte mich an „ darf ich jetzt bitte fortfahren“ Das habe ich nur mit Kopfnicken beantwortet.
Der Termin verlief danach freundlich mit beidseitigem Einverständnis.

Wie schon gesagt und geschrieben, berichte ich nur Fakten, die mich persönlich betreffen.

Ich kann nur dem Finanzgericht sicherlich berichten, was dort nur als Vermutung gehandelt wird. WENN DIE WÜSSTEN !!!
(03.05.2018: Dieser Abschnitt wurde wieder durch die illegalen Hacker so geändert, dass meine SCHÄFE , die zu Lasten des Finanzgerichtes ging, dahingehend geändert wurde, dass man denkt, ich hätte etwas verborgen. In meinem Original habe ich das wahr und nachweisbar so formuliert, dass WENN DIE WÜSTEN eindeutig zu Lasten und in die Richtung anderer, anonymer, Steuersünderlein gezielt war—Hacken da etwa NRW Behörden mein Dokument)

12.05.2016

Mein Tip für Düsseldorf/Bonn: etwas länger Nachdenken

Frage an alle Menschen in NRW: Haben Sie auch beobachtet, wie oft das Formular Zwangsvollstreckung auf der Internetseite des Justizministeriums NRW in den vergangenen 14 Monaten geändert wurde?
Als nicht Jurist habe ich den Eindruck, dass das Justizministerium NRW in Zusammenarbeit mit Psychologen hart daran arbeitet, dass die Gläubiger und Ihre Rechtsanwälte und die Gerichtsvollzieher entnervt aufgeben und die Zwangsvollstreckung in NRW damit abgeschafft ist.

13.05.2016

Mussolini ist Bürgermeister in Attendorn

Ich, MH, habe am 13.05.2016 eine andere, nicht so beleidigende Überschrift geschrieben. Jemand will den Attendorner Bürgermeister gegen mich aufhetzen und gleizeig zeigen, dass ich wohl irre sei.

Als ich Schüler 1979-1981 war, wurden erstmalig einige Leistungskuse in der Oberstufe kooperiert mit dem Rivius Gymnasium Attendorn (nur Männer) und dem Ursulinengymnasium (nur Frauen).
Ich musste also zwei Mal in der Woche aus der Stadt hoch zum Ursulinenkloster gehen. Auf dem Weg dahin war auf halber Höhe der Jüdische Fridhof auf der rechten Seite. Der Friedhof war sehr klein, ca. 8-15 Gräber, verfallen; niemand pflegte die Gräber.
Als ich im Jahr 2002 nach der bekannten Leidensgeschichte zurückkam nach Attendorn, habe ich zufällig gesehen, das der jüdische Friedehof nicht mehr existierte, weg war, ein Wiese war dort.

Und dann habe ich vor einem Jahr gesehen, wie der Lateinlehrer, Personalmanager des Bundesrechnungshofes, Ennester Bürger, Bürgermeister der Stadt Attendorn, stolz auf der neuen Internetseite der Stadt Attendorn präsentierte, das Bild, eines angebombten Kirchturms (englische Bomber), den Attendorner Dom, und darauf mit grosser Überschrift hinwies.
„ WIR SCHÄMEN UNS UNSERER VERGANGEHEIT NICHT“

Dazu gebe ich folgenden Kommentar. In der DDR wurden die Strassen nach Tälmann benannt, diesem Arbeiter der sehr fleissig war.
Ich schlage öffentlich vor, dass in Essen eine Strasse benannt wird in Pospischil-Reuber Strasse.
Ralf Reuber, ist auch Ennester Bürger, genau wie der Bürgermeister Postpishil. Ralf Reuber arbeitet für ein Attendorner Unternehmen, das vorwiegend Bleche und sogenannte Baugruppen (ein paar Bleche zusammengesschweisst oder gestanzt) für die durch Adolf Hitler gegründete Volkswagen AG produziert. Ralf Reuber, der Key-Accyount Manager für Audi **(13.11.2016 ich hatte hier Geschrieben VW, wohl wissend das es Audi ist. Das zeigt aber deutlich, dass die illegalen Hacker die Verhältnisse in Attendorn sehr gut kennen)** und dressiert worden auf Ausländerfeidlichkeit und Herr Pospishil, Lateinlehrer und Bürgermeister der Stadt Attendorn und Ennester Bürger, sind sich also einig dahingehend, dass man Jüdische Fridhöfe elliminiert und Bleche für die Volkswagen AG stanzt.
12.05.2018: ich habe, weil ich die Person genau Kenne, in meinem Original geschrieben: „ der auf Ausländerfeidlichgkeit gedrillte Ralf Reuber“ Und damit lasse ich mich vor jedem Gericht der Welt zitieren, weil ich dann nur seine Zitate zitieren muss und RECHT BEKOMME.
(24.10.2016: Haben Sie auch gemerkt, so wie ich, dass kurz nach meiner Veröffentlichung im Internet, plötzlich dann auf der Internetseite www.attendorn.de eine eigene Rubrik „ Jüdischer Friedhof“ erschien. Den hat man dann versetzt, anderswohinjemacht und der Steinmetz hat neue Steine geliefert – Ich kann beweisen, dass das Original lange Zeit verwahrlost und ungepflegt war)

Das hier berichtete ist 100-ig wahr und kann durch viele Zeugen bewiesen werden.
(21.05.2016 MH: Dieser Abschnitt wurde wieder durch illegale hacker konotativ etwas verändert und meine, durch mich immer noch beabsichtige Schärfe wurde neutralisiert
Hallo Attendorn, möchten Sie noch NACHSCHLAG oder möchten Sie, die Straftäter , nicht doch im Kreis Olpe eine Selbstanzeige einreichen ? (nicht steuerlich gedacht)
13.06.2018: letzteren Satz habe ich in meinem Original auf Seite 37 geschrieben; als Einleitung zu dem NACHSCHLAG

13.05.2016

Business Ethik in Deutschland
Und Alle wollen Sie die Guten sein

Watt Ihr wollt

Diesen wahren Bericht über die deutsche Business Ethik beginne ich wieder mit einer wahren Geschichte aus dem Stromgeschäft.

Im Jahr 1999/2000 tauchte im Internet eine Firma mit angeblichen Sitz in Bremen-Fegesack auf , bot den billigsten Tarif und warb auf www.strom-magazin.de mit dem Slogan WATT IHR WOLLT
Die Firma verschwand dann nach wenigen Monaten irgendwo.
Bei meinem Besuch auf der Eworld in Essen habe ich dann erkannt, wer wirklich hinter dieser Firma steckte; sicherlich niemand aus Bremen Fegesack, was ja auch der Geburtsort des damaligen grünen Umweltministers ist (laut Wikipedia).

Vor ca. 3 Jahren warb dann auf der T-onlineseite über einen langen Zeitraum ein Unternehmen aus Rheinland Pfalz mit „ Kredit ohne Schufa".
Da ich die Werbung über einen langen Zeitraum auf der Internetseite sah, wurde ich neugierig und habe dort über das Internet eine Anfrage gemacht.
Ca. 2 Wochen später erhielt ich dann ein Kreditangebot der „ Von Essen Bank" aus Essen, die mir bis dahin unbekannt war. In dem Kreditantrag musste man dann aber einwilligen, dass eine Schufaauskunft eingeholt wird.

In Deutschland ist so etwas ethisch offensichtlich als Clever zu betrachten.

Um zu sehen, ob die von Essen Bank mir Kredit gibt, habe ich dort eine Kreditanfrage hingesandt, bei der ich als Kreditzweck angegeben habe, dass ich das Geld zur Finanzierung des Kaufes einer Tochtergesellschaft der RWE benötige.
Daraufhin rief mich die Kreditsachbearbeiterin aus Essen an und sagte" So etwas finanzieren wir nicht „.

Und wieder: Alle wollen die Guten sein

Dann ein Jahr später las ich im Internet, dass ein Anwalt aus Bayern eine Sex-Internetseite betrieb mit dem Sitz irgendwo. Dann über sein Büro in Hamburg Abmahnungen an die Kunden der Internetseite gesandt hat

Und wieder: Alle wollen Sie die Guten sein

Business Ethik in Deutschland ist also momentan: das „Anrüchige" an den Geschäften immer in eine andere Stadt zu verlegen.

WATT IHR WOLLT

(21.05.2016 Diesen Abschnitt hatten die lillegalen Hacker wieder konotativ umgedreht. Dort wo ich geschrieben habe – wie jetzt wieder in die Originalfassung geändern - Alle wollen die Guten sein --- und WATT IHR WOLLT haben die das genau umgedreht. Damit wollen die Hacker suggerieren, dass das ja nur mal so war. Mein Kommentar: soll ich Ihnen noch mehr Beispiele beschreiben, die beweisen, dass das Heute noch mehr genau so ist?

14.05.2016

Integrationspolitik in Deutschland
In Gedenken an Herrn Stoiber

Dieser Beitrag ist nicht wahr sondern nur etwas Humorvoll.

Momentan ist die Intergrationspolitik Thema N° 1.
Der ehemalige Bayerische Ministerpräsident Stoiber hat schon vor Jahren gesagt, „ Wer zu uns kommt muss ersteinmal anständig Deutsch lernen.
Das wird momentan sogar Gesetz.

Nun gibt es aber die PEGIDA Bewegung und die haben Stoiber beim Wort genommen und lassen in Sachsen die Syrer mit folgenden Videos Deutsch lernen.

https://www.youtube.com/watch?v=2jqVyMjBsYQ

https://www.youtube.com/watch?v=kvtTX3TE66c

15.05.2016

Emmigrantenaufklärung

Wissen Sie, wer Sie auf der ganzen Welt findet?
Antwort die GEZ

Ich habe wie gesagt drei Semester in England studiert und 6 Monate in den USA gelebt und war nur in den Semesterferien in Deutschland. Bei der GEZ war ich mit meiner Adresse in Dortmund und Münster gemeldet.
1986 rief mich meine Mutter in New York im Büro an und sagte: „ Der Gerichtsvollzieher ist gekommen und will DM 274,54 von Dir haben. Ich wohnte zwar schon seit 5 Jahren nicht mehr bei meinen Eltern.

Aber die GEZ findet Sie weltweit.

Ich habe das ersteinmal gezahlt , jedoch Widerspruch eingelegt, weil ich doch in England und USA kein deutschen Fernsehen sehen konnte.
Die GEZ hat geantwortet, dass man so lange zahlen muss, bis man sich abmeldet.

Vergessen Sie also nie, sich abzumelden.

17.05.2016

Düsseldorf, Stuttgart, Milano, Nürnberg und Berlin

Da momentan der Eindruck beim Leser entstehen könnte, dass ich nicht auch noch etwas „HIB und STICHFESTES“ für die Städte „ auf schriftlichem Lager habe“, kann ich die Leser beruhigen dahingehend, dass auch dafür noch reichlich bei mir auf dem „schriftlichen Lager liegt“.

22.05.2016

Wichtiger Nachtrag gegen die Fälscher:

Ich habe hier vor ca. 2 Wochen kurz geschrieben, dass mich nach sehr langer Zeit Herr Markus Eb……., den ich aus meiner Zeit bei Fujitsu kenne, mit einer Rufnummernkennung 0041 …. (Schweiz) anrief. Auf dieser nicht wundersame aber krimminelle Art und nicht Weise verschwand dann durch Hacker dieser kurze Abschnitt aus diesem Dokument. Auch auf nicht wundersame aber typische Kommunikationshacker Art im Vodafone Netz, wurde dann auch diese Rufnummernkennung aus meinem Handy (eingehende Anrufe) [**01.02.2018 Abschnitt wurde komplett durch Hacker umgeschrieben- der hat auf Festnetz angerufen]** gelöscht.

Ich habe ja auch etwas nach dem Anruf noch mit meinen Englisch und Amerikanischsprachlichen Fähigkeiten auf der Mailbox dieser angeblichen schweizer Telefonnummer des Markus Eb……., der mir irgendwelche wilden Geschichten über Wissma…..s und Subbe…….erzählen wollte, gesprochen.

Die Horcher wollen wohl nicht, dass ich das veröffentliche. !!!

22.05.2016

Ich habe Heute erkannt, dass illegale immer noch nicht meine Taktik erkannt haben. Staatsanwaltschaften haben mehr Informationen als dieses Dokument enthält. Offensichtlich hat aber die illegalen Hacker, die meine Telefaxe nach Hagen und Hamm gelesen haben, oder eben die Leaks dort , die illegalen Hacker dazu bewogen mal wieder in diesem Dokument die Spuren in andere Richtungen zu legen.

Offensichtlich haben illegale Hacker in den vergangenen paar Tagen das Wording dieses Textes deutlich an manchen Stellen geändert. Der Text wirkt dort lockerer.
Warum nur wollen Linguisten Ihren Stil mit einbringen, ohne zu wissen, wie ich dieses Kunstwerk **(01.02.19: ich habe dieses Schriftstück nie Kunstwerke genannt)** aufbaue – Jetzt mal ganz erhlich. Das hat der Literaturprofessor noch nie gelehrt. stilmässig in einem Dokument mal ganz hart mal ganz weich.
Haben Sie schon mal einen Literaturprofessor kennen gelernt, der etwas NEUES eingebracht hat?

Ich habe mit diesem Schriftstrück, dass ich vor einigen Tagen an das Rivius Gymnasium Attendorn und noch paar wenige andere Stellen gesandt habe, genau das erreicht, was meine Intention war.
WIE die Wahnsinnigen haben die Illegalen Hacker in den vergangenen 7 Tagen diese Dokument an manchen Stellen (ich habe Kopien der alten Versionen hier · geändert, um wieder die Schuld zu verwischen, zu verwirren, und Spuren von den Taten der Banken **(10.01.2020: warum nur wollen die Täter jetzt alle Schuld auf die Banken im Kreis Olpe lenken? Es sind doch immer nicht die Organisationen sondern die handelnden Menschen und sicherlich nicht nur Banker oder Sauerländer)** im Kreis Olpe abzulenken.

(10.01.2020: Die Hacker verfolgen offensichtlich die Taktik „ ja dann haben wir das ja alle gemacht, dann ist es ja gut so. Diese Argumentationstaktik nenne ich falschen Herdentrieb. Und ja, innerhalb der Polizeiorganisation entstehen solche Herdentriebe, genau wie im Militär. Und ja, auch die deutschen Kirchen arbeiten ja gerne mit solchen Herdentrieben, oder durfte ich das jetzt nicht sagen, weil das doch angeblich nur die Islamisten machen?)

Ich muss mich loben: VOLLTREFFER Die illegalen Hacker wollen verwischen

In meiner Version habe ich nämlich auch erwähnt, dass sich die Mitarbeiterin der Sparkasse ALK Frau Lepper-Schade nun Lepper-Hederich nennt.
Telefonieren Sie doch mal die Nummer 02723-601-535 an.
Ich habe vor wenigen Tagen ja auch die Namen Lepper-Hederich , Lepper-Heiderich, und LANGE erwähnt. So nannten sich dann die 4 Esthers, von denen ich in Natura nur 2 kennen gelernt habe. Und jetzt werde ich mal wirklich privat. Ich hatte nur mit dem Original sex, den das Original wohl als langweilig empfand.
Wer mich so, auch mit Hilfe des MAX Besitzers Sebastian Hoffmann und und abfackeln will, dann gebe ich auch öffentlich bekannt, dass sie doch gut Kunden betreut, (Lepper-Lange-Hederich-Schade , Original) so ca. 2 Minuten lang vor dem Orgasmuss singt . Mann fühlt sich dann wie in einem Chor.
Liebe herzliche Grüsse an die Telefonabhörer. Wer mich so abhört, der die muss dann so etwas auch im Internet lesen können.
Huste jetzt ruhig Mädel. Ich habe mich nicht strafbar verhalten.

Und de Sauerbier und de Udo jubeln jetzt mal kurz.
Zu früh. Die Telefonate nach 2004 haben meine Freunde auch auf Platte.

PS: Und De Ferdinand ist KING KONG · und de Pienmonteser sind ….Du weist doch siamo amici…solo quando pagi · und de Daimler hat auch nur noch dünne Bleche · und de PSA fängt gerade King Kong ein · WATT IHR WOLLT
(25.07.16: Wording wurde wieder leicht geändert, mein originalwording war besser, nicht so scharf aber ironischer, denn ich hatte zu Beispiel geschrieben PSA versöhnt sich gerade mit King Kong)

22.05.2016

Für diejenigen, die das Dokument „ Wilkens Bremer Silberwaren“ noch nicht gelesen haben:
Warum wurden mir nach dem Mordanschlag **(02.10.2016 hier hatten die illegalen Hacker Memmingen eingetragen um evtl falsche Fährten zu legen)** zwei mal das Mobiltelefon gestohlen?
Wurde insbesondere die Telefonnummer und Handy, das ich Mitte des Jahres 2001 neu bei einem kleinen Provider gekauft habe und auf meiner neuen Visitenkarte abgedruckt hatte, die ich auch einem Herrn Berger bei einem Mittagessen, zu dem er mich einlud, im Mexikanischen Restaurante auf der Textorstrasse Ecke Schweizer Strasse, wirklich, nachdem ich das Hady bei dem Provider mit Sitz in Nordost Hessen gestohlen meldete und die Nummer abgemeldet habe, dann an jemanden Anderen vergeben.

Denn die Diebstähle meiner Mobiltelefone waren, wenn ich zurückdenke, proffessionell organisiert.
Eine Bande hatte wohl schon entschieden, dass ich Frankfurt verlassen werde und ???
Ich kann nur berichten, dass – in dem Zeitraum ab 2010 offensichtlich Mitglieder dieser Bande (eine Person habe ich zwei Mal gesehen) genau illegal verfolgen, wann ich mit der Bahn fahre und wohin. Weil diese eine Person, die ich zwei Mal sah in unterschiedlichen Zügen, war offensichtlich auf mich fixiert. Glauben Sie mir, keine Para…….. .
Ich lebe halt mit diesem Zustand, nicht wissend, wer die steuert, seit 2010, seit dem ich viel mit der Bahn fahre, schon ganz cool; insbesondere, wenn die Personen das Gespräch mit mir beginnen und rede dabei ganz offen mit denen.
Die wissen doch mitlerweile sowieso wann und wo, oder haben Sie dieses Dokument noch nicht gelesen?

24.05.2016

Ach noch etwas:

Nach den Wirrungen (3-Wochen kein Internetanschluss, Einbruch Diebstahl in meiner Wohnung und Telefonprobleme) habe ich selber, handschriftlich, beim Amtsgericht Lörrach eine Antrag auf Betreuung für mich eingereicht. In dem Antrag habe ich den Betreuungsumfang jedoch eindeutig eingeschränkt (Zum Beispiel : volle Information des Betroffenen – mir – über alle rechtlichen Dinge, die ein Betreuer veranlasst).
Mehr als eine Woche später hat dann die besagte Polizistin den Hinweis zu einer psychisch auffälligen Person an die Stadt Lörrach gesandt. Die hat beim Amtsgericht Lörrach eine Betreuungsanregung eingereicht.
Nacheinander kamen zwei unterschiedliche Angestellte des Sozialen Dienstes zu mir. Beide haben eine Stellungnahme an das Amtsgericht gesandt, die beide etwas unterschiedlich sind.
Das Amtsgericht Lörrach hat dann einen Ablehnungsbeschluss für die Einrichtung einer Betreuung für mich gesandt.
Dagegen habe ich Einspruch eingereicht beim Landgericht Freiburg.

Das Landgericht (PräsidentenINstatus) hat mir dann nach einiger Zeit eine Nachfrage gesandt. Die habe ich beantwortet und darauf hingewiesen, dass der Hintergrund wirtschaftliche Aspekte sind – und keine privaten Problem oder Beziehungsprobleme habe, und habe auf die Handhabung der Gerichte im Fall Hess Leuchten in Schwaben verwiesen, gleichzeitig aber abgelehnt, dass ich durch meinen Vater oder Familienangehörige betreut werde. (Laut Internet wurde dort kurz nach Börsengang Insolvenz angemeldet . Der Vater des Geschäftsführers wurde zum Betreuer ernannt)

Dann dauerte es einige Zeit bis sich das Landgericht telefonisch bei mir meldete (nicht PräsidentINen Status) und mir Fragen stellte, die ich locker wieder mit Hinweis auf Hess Leuchten beantwortet habe.

Kurz darauf wurde wieder in meine Wohnung eingebrochen und der ursprüngliche Text des Beschlusses des Amtgerichtes ausgetauscht. Nur die Begründung hatte sich geändert.

Diese ganze Prozedur zog sich über Monate hin. Ich musste dann wieder warten und (auch in meinen Akten ist) am Montag nach der Landtagswahl in Baden Würtemberg hat dann das Langericht auch einen ablehnenden Beschluss gesandt, der jedoch in der Begründung „rauf und runter“ geschrieben ist. Auf meinen Präzedenzfall Hess AG wurde gar nicht Bezug genommen.

Ich bin daraufhin zum Amtsgericht gegangen und habe dort festgestellt, dass in der Anfangsphase der Akte einige meiner eingereichten (per Telefax) Schriftstücke nicht in der Akte waren.

Mich rief dann ja auch Markus Eb……. Kurze Zeit später an.
(18.12.2019: Diesen Satz hatte ich in meinem Original erst auf Seite 170ff)

Ich hätte einen beim BGH zugelassenen Anwalt beauftragen müssen, um dagegen vorzugehen.
Ich wette jedoch , dass meine sehr gute Argumentation irgendwann demnächst irgendwo dann im Sinne der örtlichen Justiz anerkannt wird.

Wenn Sie dieses Schreiben und die auf www.lichtmann.de oben rechts und oben links klicken anderen Dokumente gelesen haben, werden Sie sich auch fragen, warum einmal gegen meinen freien Willen im Jahr 2007 eine Betreuung eingereicht wurde und nun mit meinem freien Willen mein Antrag auf Einrichtung der eingeschränkten Betreuung abgelehnt wurde.

Ich habe übrigens diese Firma, die mit WATT IHR WOLLT , mit angeblichem Sitz in Bremen/Bremerhafen nicht gegründet, betrieben , sondern nur zur Kenntnis gegeben. Einige Personen, das konnte ich in Gesprächen mit einem Stadtwerk erkennen, wurde wohl aber suggeriert, dass ich mit meinem Unternehmen Lichtmann AG für diese Firma in Bremen verantwortlich sei.
Auf der Eworld in Essen wollte der gut betuchte Mann auf dem Eon Ruhrgasstand mir ja auch durch seinen Adjudanten zeigen, wer dafür zuständig gewesen sein kann/könnte . Ich habe diese „ Interneterscheinungen“ damals akzeptieren müssen. Frage nur: Wer hat sich die ganzen Werbeetats für deren Werbung eingesackt.

Hinsichtlich der Betreuungspraktik – wie oben beschrieben – darf ich ja jetzt wohl deutlich sagen „ Alle wollen die Guten sein „ und die Justiz hat wohl im Moment ein erhebliches Problem damit deren Wünsche noch zu rechtfertigen.

24.05.2016

Architektur und die Geschichte der IG Farben

Vor ein paar Jahren las ich die FAZ, in der der Frankfurter Journalist naserümpfend kommentierte, dass ja die ehemalige Hoechst AG, die dann mit einem französischen Unternehmen fusionierte dann endgültig an ein anderes französisches Unternehmen verkauft wurde.

Jetzt gehen Sie einmal bitte durch die Gebeschussstrasse in Frankfurt Hoechst; eine Einbahnstrasse die Sie bitte auch in der Einbahnstrassenrichtung gehen.

Auf der rechten Seite sehen Sie Steingebäude, die nach Baukunst 1920-40 aussehen. Auf der linken Seite kann man noch in kleine Sackgassenzufahrtstrassen einbiegen. Dort sind Häuser, die wesentlich eleganter, älter, und grösser mit Fachwerk gebaut . Im Stadtkern sind die Häuser auch noch aus Fachwerk, jedoch wesentlich kleiner und bäuerlicher.

Das passt doch genau in die momentane politische Lage.

Jetzt gehen wir nach Basel.
Rechtsreinisch, willhelmienische Bauten, zum Teil durch neue Hochbauten ersetzt.
Linksrheinisch das alte Basel mit alten, kleinen bäuerlichen Fachwerkhäusern und Neubauten in der Periferie.

Jetzt gehen wir nach Leverkusen.
Stadtkern nur Neubauten mit einem Speckgürtel voller Adenauerhäuschen.

Jetzt gehen wir nach Ludwigshafen:
Riesige Chemieanlagen und unstrukturierte Neubauten. Wenn man jedoch nach Mannheim geht ist eine traditionelle Stadtstruktur zumindest zu erkennen.

Und jetzt überlegen Sie, wie die momentanen politischen Strukturen dort sind.

07.06.2016: Der illegale Hacker hat an menchen Stellen das wording etwas elaborierter geschrieben, insbesondere Ludwigshafen. Also, Wohl ein BW Hacker.
Und dann zu Leverkusen nur ein Einzeiler. Ich hatte zwei Zeilen.

Was ich aufgrund meiner Lebenserfahrung jedoch berichten kann ist folgendes:
Leverkusen und Basel mit Umgebung sind wesentlich friedlichere Städte als Frankfurt und Ludwigshafen/Mannheim.
WATT IHR WOLLT ?

25.05.2016

Und in Frankfurt sind sie immer noch so.

[redacted] Habe ich so nicht geschrieben

Nachdem die Commerzbank ihre Bank in der Ukraine vor dem Umsturz an die Russische Bank verkauft hat, sind bei der deutschen Bank doch jetzt sicherlich junge Ukrainer gefragt !!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

25.05.2016

Freiheit ?

Was ich in einem anderen Schriftstück bereits vor 2 Jahren erwähnt habe ist Folgendes:
Mein Studium European Business Studies (heue European Business Programm)
war so organisiert, dass wir zwei Praktika in Unternehmen machen mussten.
Die Hochschulen in Deutschland und England haben dabei ein paar Praktika für die Studenten organisiert. Ich habe überhaupt nicht mit den Professoren darüber gesprochen. 1987 hat mir dann FH Münster ein Praktikum bei Daimler vermittelt.
Es war wohl das beliebteste Praktikum im Studium.
In diesem Zusammenhang erwähnte eine Kommilitonin den Namen MUBEA.
Ich habe zu der Zeit mit keinem aus Attendorn oder mit Kommilitonen über die Praktika gesprochen und weis bis Heute nicht wer bei der FH Münster interveniert hat.
Da ich im Sommer 1987 sportlich sehr eingebunden war habe ich dann ein Praktikum bei der Puma AG (Niederlassung NRW Klaus Ehl) gemacht.
Das Daimlerpraktikum habe ich an einen Kommilitonen vermittelt.
Der hat dann das Praktikum in der PR/Werbeabteilung bei Daimler gemacht.

25.05.2016

Weitere notwendig Zwischenbemerkung: BUBI (ein Sauerländer Ausdruck)
Benutze ich nicht im sexuellen Sinne. St. Kallenberg hat mir ja auch in Attendorn schon in meiner Jugend , so um 1980 herum, den Spitznamen „ Henrieke“ gegeben.
Wissen Sie, Juristen sind doch alle „harte Jungs“ und Mediatoren werden nur für Ehescheidungen ausgebildet. Und die neue Generation der Juristinnen bereitet sich auf das Kapern der Kanzleien vor. Meine lieben Damen, bewerben Sie sich bei der Anwaltskammer Hamm und Mainz doch als „ Verwalter“ Das ist das Geschäft der Zukunft.
Warum war eigentlich der Mietwagen auf Madera im Tui/Rui Hotel auf die Firma „ Les enfentes de Henrique „ zugelassen im Jahr 2005?
Im Jahr 2004 oder 2005 wurde ich ja auch am Telefon gefragt, ob ich schon mal sex mit einem Mann gehabt hätte. Ausser dass ich durch Männer dumm angemacht wurde, kann ich das verneinen. Kein körperlicher sex.

Jemand wie ich, der in Frankfurt gearbeitet hat, weis was man wirtschaftlich meint, wenn man sagt „sexy Branche bzw Produkt“.

18.02.2018: Frage an Radio Erivan: Warum werden momentan nur Juristen als wirtschaftliche Mediatoren ausgebildet und lizenziert? Radio Erivan: „ keine Ahnung“.

25.05.2016

Und das Umsatzsteuerproblem, dass ich erst 2004/5 in dem Attendorner Unternehmen erkannt habe, nachdem ich darauf mit der Nase gestossen wurde, habe ich dann erkannt nachdem man mich zuvor einen Beleg hat unterschreiben lassen, in dem ich das angeblich so wollte, habe ich zum Thema gemacht. [redacted] Diesen Satz hat der illegale Hacker, der wohl bestens informiert ist dareingeschrieben. Ich hätte und schreibe das nicht so. Schuldschieben ist nicht meine Art zu leben, wenn es um Andere geht.

Wenn se dann später bei der Steuerprüfung argumentiert haben, dass ich das so genehmigt hätte, dann haben se gelogen, weil in den WP Berichten der Jahre vor 2003 ja schon einige einschränkende Bemerkungen enthalten sind.
Die dort bekannte Problematik war im Hause bekannt, jedoch gut versteckt im System.
Ich hatte ja dort auch nur einen 2 Jahres- Arbeitsvertrag.

05.07.2016 :Die Passage die hier seit 3 Tagen stand , haben die Häcker, so der massen mies gegen das Attendorner Unternehmen formuliert. So hatte ich das nämlich konotativ nicht geschrieben. Ich habe deutlich zuvor geschrieben, dass ich keine Steuerlichen Geheimnisse verrate oder anschwärze, wenn die Fakten nicht zuvor in den Medien bereits veröffentlicht sind. Die Hacker wollen mich durch nur mies machen und meinen Sinn und Zweck „ warum furzet Ihr nicht „ zu nehmen. Ausserdem ist das steuerliche Problemchen bereits seit langer Zeit verjährt.
Noch mal; humorvoll kann ich durch vor einiger Zeit in dem Medien veröffentlichte Fakten eine Konotationskette aufbauen. Wer nach der Lektüre Bauchschmerzen bekommt , muss halt noch etwas nachdenken.

26.05.2016

Das Tacke RWE Modell

Im Studium bin ich auch zu einer, nicht im Pflichtprogramm enthaltenden, Vorlesung „Kreativitätstechniken“ an der FH Münster gegangen. Seit dem kenne ich die Techniken, die wohl damals intensiv durch die anonymen Anrufer angewendet wurde.
Wie gesagt, ich habe das nach kurzer Zeit erkannt.

Der Windenergie Teil war das Münsteraner TACKE Modell **(05.01.2019: Das habe ich so nie gesagt und geschrieben, denn auch in Hessen haben sich Menschen so Ihre Pläne gemacht. Da gabs ja auch mal Fuhrländer und nen paar interessierte Bauern – Das ursprüngliche Konzepte, das ich im Jahr 1989/1990 verbessert habe, war das VKU-Modell – ironische Anmerkung für die Insider VKU steht für „Verband kommunistischer Unternehmen“ oder war das nicht doch so ?)** . Kennen Sie noch den Windkraftwerksbauer TACKE im Grossraum Münster?

Die Frage an Deutschland: Ist es ethisch vertretbar, dass durch Werbespychologen gesteuerte Angriffe auf ein Unternehmen gemacht werden, nur weil es auf höherer Ebene so geplant ist.

Der Professor in Münster sagte dann ja auch:
„Die da (Baden) machen das dann noch eine Weile weiter“.
Münster und Hull hatten damals einen Forschungsauftrag, der durch die EU bezuschusst wurde, zur Liberalisierung des Strommarktes.
Andere Bundesländer Universitäten wohl auch.

In Frankfurt rief mich ja im Jahr 2000 auch jemand an, der später Vorstandvorsitzende der EnBW wurde, und sagte zu mir „ Wir machen das YelloModell „ **(31.01.2019: wieder haben die Hacker meine Geschichte verdreht. Ich habe im Original geschrieben, dass wohl offensichtlich im Kreis der Telefonabhörer auch Personal-Berater-Manager-……waren.**

Und jetzt mache ich als Torero das Seltene: Fragen Sie doch den Leiter der Strategie/Beratungsabteilung der EnBW woher er im Jahr 2007/08 wusste, was ich damals im Jahr 1999 am Telefon gesagt habe.)

Glauben Sie mir einfach, dass ich den Kampf der „Ökos“ und „ Atomis“ in den Jahren 1998-2002 mehr als nur erleben musste.
Und unter den Abhörern meine Telefonate waren dann ja auch Personalberater.
In Münster war ich halt nur das „ Kreativschwein“
Einige Doktorarbeiten wurden dann ja auch geschrieben, nachdem ich das bereits in Frankfurt am Main „einfach so“ gemacht habe.

Sind Sie auch ein „Kreativschweindoktor“ ?

Stalking: (31.05.16 wieder haben die Hacker die überschrift geändert; ich nenne das nicht Stalking sondern anders; Hessen lenkt wohl gerade ab. Hat denen mein Beitrag Architektur und die IG Farben etwa Angst bereitet?

De Gosselke und de Bock. Beide stammen aus einer militärisch engagierten Familie in Hemer.Warum hat mich denn de Stefan in meinem Büro im Jahr 2004 **(in meinem Original habe ich geschrieben: de Stefan Bock 1994 in Frankfurt in meinem Büro besucht. Woher er das wusste, [redacted] (05.01.19: jetzt tun die Häcker sogar so, als ob ich alle fettgedruckten achträglichen Kommentare so geschrieben hätte – das geschwärzte gehört nämlich wahr nicht dahin) obwohl ich Ihm das nicht erzählte habe, müssen Sie ihn fragen. Ich sage nur: Bock-Stasi. Warum nur ändern die die Jahreszahlen und lassen Namen offen. Stefan Bock, der doch zuvor so an mir interessiert war und mein Vertreibspartner war, hat direkt seit dem Jahr 2000 keinen Kontakt mehr mit mir aufgenommen, ganz im Gegenteil sich verleugnen lassen)** obwohl ich Ihm und seinem Bekanntenkreis das nie erzählt habe.
Warum ruft mich denn de Christoph an wenner weis das gerade de Esther Original bei mir zuhause ist?

[redacted] Habe ich nicht so hart fomuliert

[redacted] 18.06.2016 Habe ich auch so nicht formuliert

27.05.2016

Juristische Verbindungen
28.05.2016: hier hat jemand versucht das nach Attenorner Verbindugnen zu schieben. Das ist so nicht richtig. Deren Verbindungen agieren in Ganz Deutschland. Und woher kommen die Klagen momentan, mit denen die zuvor nie rechnen mussten? Antwort: aus dem Ausland. Capito Amici ? (28.12.2019: Der geschwäerzte Abschnitt stammt nicht von mir, sondern wurde komplett durch die Hacker eingesetzt)

Welchimmer Jurist die Akten meiner Lichtmann Aktiengesellschaft im Jahr 2000 „ in die Finger bekommen hätte, hätte deutschlandweit „ Karten spielen „ können.
Man hatte wohl die Insolvenzanwälte in Frankfurt und Meenz und Kallenberg vorgesehen, um die dann auch für bundesweite Insolvenzen fit zu machen.
Kallenberg hat ja dann auch im Rahmen der Teldafax Insolvenz den Auftrag für eine in Berlin ansässige Tochtergesellschaft der Teldafax erhalten.

Mein Kommentar: Wer so eine Schweinerei plant, muss dann auch mal mich, den Eber, den angeblichen Eber, kennenlernen und das Dokument hier lesen.

PS: das mit Plambeck weis sich auch.
[redacted]
28.05.2016 den geschwärzten Satz habe ich so nie geschrieben, weil das so formuliert nicht richtig ist.

27.05.2016

Mobiltelefone

Nachdem die Mobiltelefone auf den Markt kamen, habe ich bei Winfried Hofmann auch eine Managementtechnik gelernt.
Für Sonderprojekte hat er sich ein eigenes Mobiltelefon zugelegt, dessen Telefonnummer nur Personen aus dem Projektkreis bekommen haben.

Eine gute Managementtechnik, wenn nicht das Problem wäre, dass manchen Manager dann 10 Mobiltelefone in der Tasche haben müssten.
Eine gute Managementtechnik, wenn man das nur macht bei wirklich wichtigen Projekten.

Das habe ich nur meinem Vertriebspartner Stefan Bock, Schwelm mal erzählt.
In der Zeit Lichtmann AG hatte ich immer nur ein Mobiltelefon, dass mir jedoch, wie berichtet, 2 mal durch Profidiebe gestohlen wurde.
Der Reichspropagandafunk des Herrn Bock **(24.09.2016: diese Passage wurde duch die Hacker total geändert, sodass ich auch wahr einfügen muss: oder war es doch die Holberg-Werner-Eberts-Hartmann Maffia?)** hat dann wohl die Marketingbranche für den Doepfner-Mohn animiert, mir das Mobiltelefon zu stehlen, so dass ich eine neue Telefonnummer beantragen musste.
[redacted]

Momentan habe ich zwei Mobiltelefone und nutze das Faltratetelefon geschäftlich und Privat. Zudem habe ich ein Not/Ersatzmobiltelefon – ohne Grundgebürh – dass ich nur selten benutze.

Ein Nachbar - nicht in meinem Haus – aus dem serbisch/kroatischen Bereich hat ja dann NA (meine Freundin aus Köln) hier in Lörrach im Jahr 2012 auch als „ Nutte „ beschimpft als sie ein paar Fotos machte.

Das ist de grosse Bock/Gosselke, wenn Sie dem etwas erzählen, dann weis es demnächst die ganze Immobilienbranche und die Sparkassen Welt.

Das ist preiswerter als jede PR Gesellschaft.
Der wusste ja auch, dass ich im Jahr 1997 geschäftlich für Fujitsu nach London geflogen bin, obwohl ich ihm das nicht gesagt habe, sondern das ganze nur telefonisch und per Email im Vorfeld verabredet wurde. Ja das ist de **grosse Bock-Stasi Truppe** meine Damen und Herren. (Das fettgedruckte habe ich wieder so eingefügt, weil ich das so schreiben will, die illegalen Goastwriter haben das Wort Stasi gelöscht und den Abschnitt etwas anders platziert – Ich weis wovon ich spreche, denn die Stasi war doch auch evangelientreu · .)

Im Jahr 2011 habe ich ja dann auch versucht mit meiner EC Karte Geld bei der Sparkasse Lörrach-Rheinfelden abzuheben. Auf dem Konto war ausreichend Guthaben. Der Bankautomat hat dann meine Karte nicht mehr rausgegeben und als Nachricht auf dem Bildschirm wurde mitgeteilt „ momentaner technischer Defekt".

Ich musste also zur Sparkasse hier in Brombach gehen, um meine EC Karte wieder zu erhalten. Die Sparkasse verlangte, korrekt, eine Bestätigung der EC Kartenbank, dass es wirklich meine Karte ist. Das habe ich taggleich arrangiert, in dem die Kontobank ein Telefax an die Sparkasse in Brombach gesandt hat.
Am kommenden Tag konnte ich die EC-Karte dann wieder in Empfang nehmen.

Das Verhalten der jungen Schaltermitarbeiterin war jedoch alles andere als freundlich mir gegen über mit einer sehr abfälligen Bemerkung.
Propagandafunk Sparkasse wurde also aus NRW schon über die Oklahoma Savingsbank in Gang gesetzt.

Frage an Brombach: Wieviele Franzosen leben hier in Brombach?
Ist doch gar nicht so weit von hier.

29.05.2016

16.10.2016: Der folgende Abschnitt wurde durch die illegalen Hacker komplett geändert. Arbeitet da etwa ein Hacker für die Commerzbank?

[redacted]

[redacted]
17.02.2019:**Dieser geschwärzte Abschnitt wurde durch die Hacker eingetragen, die offensichtlich recherchiert haben, denn den Namen eines Prividers habe ich in meiner Version nicht genannt.**
Im Jahr 2014/15 **(**[redacted] wurde dann eine Überweisung auf mein Konto bei der Commerzbank fehlgeleitet. Wie sich herausstellte war die Kontonummer identisch mit meiner Kontonummer in Sömmerda jedoch die Bankleitzahl eine andere.

Das habe ich dann mit Hilfe meines Kundenbetreuers in Sömmerda geklärt und die Überweisung ist wieder korrigiert worden.

Bedenklich ist aus meiner Sicht nur, dass die Überweisung auf einem Konto gelandet ist, das einer Iranerin gehört. **Identische Kontonummer, und Bankleitzahl einer anderen Dresdner Bank Filiale**. Ich habe mir dann die Facebookseite mit dem Namen der Frau angesehen und irgendjemand hatte „ IS“ auf die Seite gehackt (eindeutig reigehackt). Interessant ist auch, dass die angebliche Iranerin sich auf der Facebookseite nicht selber mit Bild abgebildet hat, was ja der islamischen Kultur entspricht.

Insgesamt erscheint mir das jedoch eine langfristig angelegte , nicht durch mich geplante PARANOIA AKTION innerhalb der ehemaligen Dresdner Bank zu sein.

29.05.2016

Ach so:
Ja ich habe im Jahr 1999 auch mit dem Sekretariat des Vorstandes Plambeck hinsichtlich des Stromkaufs aus Windkraftwerken telefoniert. Die Sekretärin sagte mir, das macht Lichtblick.
Also die Windkraftwerke der Plambeck waren schon 1999 „ intern“ an Lichtblick vergeben worden.
Erkennen Sie auch die gemalte Symbiose des Norddeutschen evangelischen Adels mit dem katholischen Adel.

So weis jetzt der Vorstand der Lichtblick AG, wo er einfach nur noch hingehen muss, weil das halt so gemalt worden war.

Und meine Rolle war dann halt, das zu schreiben.
Oh wie schön die Bilder doch aussehen. Oh wie grässlich die Realität doch ist.

31.05.2016

Wohnen Sie auch in einem Kanickelkasten ?

Während meines Studiums in Münster habe ich auch im Grossraum Münster Menschen kennen gelernt, die im Burischen Umfeld gelebt haben.

Die Dame des Hauses nannte Mietswohnungen und Eigentumswohnungen Kannickelkästen. Ja, solche Damen werden halt duch die LBS Werbung und deren Banken zu solchen Worten „ erzogen**“. (13.10.2016 letzteren Satz haben die illegalen Hacker eingefügt)**

Mit dieser wahren Geschichte habe ich in Manhatten auf einen Schlag gegen Münster mindestens 2 Millionen Fans gewonnen.

Ich wohne hier in Lörrach auch in einem schönen Kanickelkasten und wir NA und ich habe hier auch schon gerammelt.

01.06.2016

Und nun noch ein wahre Geschichte aus Attendorn. In Attendorn wird aufgrund der gesellschaftlichen „ Hackordnung“ eine Jägerartige Sprache gesprochen.

Ein Mitarbeiter der Firma Viega sagte mir dann im Jahr 2004. „Ja die Alten haben eingesehen, dass Sie einen Fehler gemacht haben. Die wussten nämlich wo der Hase lang läuft.

Attendorns Nachrichtendienst ist und war nämlich die Installateurhandwerker, die bei Viega/Beulco kaufen.

Und wenn Sie das nicht glauben, dann kann ich Ihnen reichlich Zeugen benennen.

Und ich habe ja hier schon gesagt, wir jagen – ich bin übrigens kein Jäger im klassischen Sinne - keine Hirschen sondern Grosswild.

01.06.2016

Happter Hottentotten und Topfgucker und Baugruppen

Was sie da gemacht haben.
Um das zu verstehen, müssen Sie wissen, dass meine Eltnern aus einem kleinen Dorf im Kreis Olpe nach Attendorn gezogen sind, als ich ca. 7-8 Jahre alt war.
Integration fand damals wie Heute in Cliquen statt, die die Kirche konfigurierte.
Als mein Vater dann zwei Jahre später zum Computerhersteller Nixdorf wechselte wurden meine Eltern der der Katholischen Clique der Kleingewerbetreibenden (Läden, Autohäuser usw) zugeordnet.
Die Leichtathletikgruppe des Turnvereins wurde durch die Sportlehrer konfiguriert und es wurde eine Ökumenische Gruppe konfiguriert .

Die Pastoren hatten entschieden, dass die Sportler nur die Hottentotten sind.
(04.06.2016: Letzteren Satz habe ich anders geschrieben im Original; habe ich geschrieben, dass die Lehrer die Sportgruppen konfiguriert haben)

Das Wort Hottentotten habe ich erstmalig vom Udo gehört.
Udo kam auch zu uns nach Hause und sagte „ Hier geht's ja zu wie bei den Hottentotten „.
Meine Eltern hatten ja drei Kinder und offiziell wurde ja auch die Zweikindpolitik in der Schule gelehrt.

Lieber Udo: Das Wort Hottentotten hat seine Wurzeln unter Friedrich dem Grossen erhalten. Weist Du, wenn die Bauern zu viel gevögelt hatten und zu viele Kinder da waren, die nicht mehr ernährt werden konnten, dann hat Friedrich der Grosse einen Krieg angefangen und seine Zinnsoldaten halt ein wenige gegeneinander töteten lassen, so dass wieder alle Verbleibenden genug zu essen hatten.

Meine Schwester nannte Udo, den „Topfgucker" Sie kennen doch den Spruch „ jeder Topf hat seinen Deckel „
Udo war und ist tatsächlich darauf spezialisiert, zu gucken welchen Bübchen mit welchem Mägdelein sich öffentlich in Attendorn zeigt. Udo weis genau wer mit wem?

Udo arbeitet Heute im Modegeschäft Schuster, dass sich auf junge Monde spezialisiert hat. Glauben Sie mir Udo ist immer noch der Topfgucker in Attendorn.

Und über den Nachrichtendienst der Viega und Beulco, wussten die immer genau was ich gerade mache auf dieser Welt. Der Nachrichtendienst hat wohl das ein oder andere Gerücht dorthin weitergemeldet, denn was mir nach 2002 im nachgesagt wurde, war und ist nur zum Teil richtig und auch bei manchen Gerüchten absolut falsch und wohl absichtlich falsch berichtet.

Jetzt erzähle ich Ihnen, was ein Mitschüler, Sohn eines Kleingewerbetreibenden , der einer anderen Clique angehörte, der Carl-Albert , so aus seiner Clique gehört hat in der Schulzeit.

„ Die EDV mach bei uns der Happ „
Wie hiess der Vorstand bei der Flexstom in Berlin?

Happter den denn jetzt für euer GPKA Netzsystemprogramm im Kreis Olpe schon billig eingekauft ?

Carl-Albert war ja auch eher unsportlich.
Ei hammse denn jetzt Ihren Hitler, der ja auch mehrere Frauen hatte, ohne verheiratet zu sein, jebaut?
Damals wurde bei Wahlen in Attendorn zu 80% CDU gewählt und ich war zwar kein SPD Anhänger, habe jedoch auch mal Kritik angebraucht und laut geäussert.

Carl-Alber hat ja auch in der Ölkrise, als das Thema in der Schule diskutiert wurde laut gesagt „ Krieg „
Der Helmut Schmidt hatte in den Kreisen in Attendorn übrigens den Spitznamen „Schmidt Schnautze" und den Willi Brand nannten die „ Lude „.

Ich habe übrigens auch schon mal CDU gewählt und auch Grün und auch SPD und auch FDP, einfach so politisch, taktisch, und ich habe meiner Partnerin nie diktiert, was sie zu wählen hat.
Müssen die Attendorner immer noch Farbe bekennen ?

Markus A. Henrich Autor gemäss aller Gesetze
02.06.2016

Übrigens in der Klique meiner Eltern war auch der damalige Bauamtsleiter in Attendorn.

Nachdem ich ja in England war, fand ich die Roundabouts (Kreisverkehr) gar nicht so schlecht und habe dann mal nebenbei auch erwähnt, dass man da doch einen Kreisverkehr anstatt einer Kreuzung bauen könnte. Die Siegessäule, die direkt am Haus des Topfguckers stand , wurde ja dann auch einfach in die Mitte gesetzt.

Und wenn die Attendorner das nicht glauben, dann fragen Sie doch einfach den damaligen Bauamtsleiter, der mit meinem Vater in einer Klique war/ist.

Warum de Dingerkus (Dingerkus und Richter) mir dann sagte, dann können wir ja die alte Hoeschhalle abreissen, kann Ihnen der Dingerkus erklären.
[redacted] **. 220.02.2019 :Diesen Satz habe ich nie in meinem Original auch nur ansatzweise geschrieben…Die Hacker kommen aus dem Raum Arnsberg oder haben sich zwieschenzeitlich sehr kundig gemacht.**
Und hies der Ministerpräsident in Baden Württemberg zu Yello Zeiten nicht Teufel.

Sagt Ihnen Erzbischhof und Montan etwas?

Wissen Sie jetzt , warum die Russen schon wieder um Stalinggrad bangen?

02.06.2016

Und warum de Brusen Rainer 1994 wusste, dass wir an einem Wochenende meine Eltern in Attendorn besucht haben, und er mich dort abfing und mich Geschäftlich im Kreditbereich ansprach, müssen Sie den Brusen Rainer fragen oder den Attendorner Nachrichtendienst fragen. Ich habe nur zuvor meinen Eltern den Besuch avisiert.
Warum hat der mich nicht zuvor in der Bank angerufen?

Und wer mich so „ im Griff“ haben wollte, dem erzähle ich jetzt auch eine Amaturengeschichte, die ich nur vermute.

Also de Grohe, im evangelischen MK ist ja International expandiert durch Müntes Heuschrecken, Private Equity Firmen.
De Viega hat laut veröffentlichter Bilanz 2013 € 350 Mio. entnommen.
War de Grohe nur de Vorhut?

Wissen Sie, ich bin doch nur ein dummer Sauerländer und dann auch noch ein Künstler, das gabs ja noch nie. **(18.02.2018: in meinem Original habe ich monkey statt Sauerländer geschrieben)**

02.06.2016
Ach noch etwas zum Nachrichtendienst:

Als wir – Celine und ich – die Wohnung in der Oberhöchstädter Strasse in Kronberg angemietet haben im Jahr 94, hat der Vermieter nur mal eben so gesagt.
Herr Henrich wir habe hier Geberit.
Wir beide hatten zu der Zeit überhaupt nichts zu tun mit der Sanitärarmaturenbranche.
Es hatte sich wohl schon rumgesprochen, dass der Nachrichtendienst aus Attendorn wissen wollte.

Glauben Sie mir jetzt, was ich über Nachrichtendienste berichte?

02.06.2016

De Putin ist noch in Amt und Würden

Ich habe Heute ein Schreiben erhalten, das auf den 30.05.2016 datiert wurde.
Eine Behörde fragt bei mir den Einkommensteuerbescheid des Jahres 2016 an.
Die Behörde weist auf meine Mitwirkungspflicht gemäss § 60 SGB I hin.
Oder können Sie mir sagen, wie ich Heute einen Steuerbescheid 2016 einreichen soll?

Können Sie mir sagen, warum die Stasi mich 1987 schon mit dem Aktenzeichen 370/87 angelegt hat. **(13.02.2019: Letzteren Satz haben die Hacker an dieser Stelle platziert. Ich habe in meinem Orginal geschrieben dass ich erst im Jahr 2014 – als ich die Stasibehörde angeschrieben habe, um zu erfahren, ob die evtl. auch eine Akte zu meiner Person haben – erkennen konnte, dass die Stasi Behörde der DDR am 26.03.1987 die Akte 370/87 angelegt hat. Ich vermute, dass meine Teilnahme an Halleneuropameisterschaften und Hallen Weltmeisterschaften (Leichtathletik) der Anlass war. Die Akte wurde mit dem MfS Vermerkt „ Auslandsspionage“ -also Westdeutschland – angelegt. Ich habe in meinem Original auch erwähnt, dass die Akte mit dem Namen Markus Henrich geb. in Attendorn am 22.07.1961 angelegt wurde. Da ich als Sportler immer mit meinem Rufnahmen Mark bei allen Wettkämpfen und dem DLV geführt wurde, muss die Information, dass mein Passname Markus A. Henrich ist, vom Einwohnermeldeamtssystem der Stadt Attendorn oder Münster gekommen sein. Beachten Sie auch bitte das öffentlich rechtlich gelesene Datum der Akte. Warum nur haben die illegalen Hacker dieses Datum extra in deren Version nicht erwähnt? Fällt Ihne auch auf, dass damals wohl auch in Westdeutschland einige Stasiinformanten tätig waren/sind.)**
05.04.2019: In meinem Original habe ich auch erwähnt, dass die Kirchen auch immer eine Nachricht erhalten, wenn jemand in eine Stadt zieht.

Ich schwöre eidesstattlich, dass ich in Ostdeutschland mit keiner Frau eine Beziehung oder gar Sex hatte. Ich habe dort nur gearbeitet.

Ja, ich habe den drei „ Ficken fürs Vaterland“ – Angriffen widerstanden.
Fragen Sie doch Sabine Busch (Weltmeisterin über 400m Hürden 1987), welchen Befehl sie 1987 erhalten hat.

03.06.2016

Ach wussten Sie noch nicht, dass

Als wir bei Fujitsu die ICL Düsseldorf übernommen/integriert haben, dass sich meine Partnerin in Kronberg (Münster Bordeaux) dann mit einem Wirtschaftprüfer traf, der sie angesprochen hat. Beide Unternehmen hatten unterschiedliche Wirtschaftprüfer. Jetzt raten Sie mal welchen WP wer hatte.

Das zum Thema : Business Ethic in Deutschland
Und das seit der Zeit andere Studenten aus Speyer intensiv den Kontakt mit ihr suchten ist dann sicherlich auch nur Zufall, nein W E R N E R.

Um es deutlich zu machen, ich habe nie den Kontakt mit diesen besagten weiblichen Vornahmen gesucht, sondern die haben nachweislich schon lange zuvor den Kontakt mit meinem Umfeld und mir gesucht.

Ach noch etwas: Erinnern Sie sich noch an den Tag, an dem die FAZ eine grosse Überschrift hatte: „ Deutschland braucht eine Strombörse“. Das war kurz vor meinem Ausscheiden aus der Firma Fujitsu Computer.
Fragen Sie doch den Bayern „ Michael Schneck“, wer ihm das zuvor erzählt hat.
Der hat ja auch, anders als die Mitarbeiter aus anderen Bundesländern, wieder einen Job in Bayern erhalten, nachdem die Siemens Nixdorf Sparte mit Fujitsu fusionierte.

Ich persönlich freue mich jetzt schon auf den kommenden Holokrieg, wenn es in Deutschland auch losgeht. Schaun wir mal, wen se schon in den Startlöchern haben. **(31.12.2018 Letzerer Satz ist ein Satz der Häcker, den ich nie geschrieben habe, denn ich Stalke nicht für Wirtschaftsinformationen)**

In diesen Abschnitt habe ich am 08.11.2016 einige Fakten – persönliche - eingefügt.

Das Michael Schneck auch schon viel mehr über mein Privatleben wusste und mir dann auch erzählte, obwohl wir bis dahin nie über private Angelenheiten gesprochen haben, ist dann auch sicherlich bayerischer Zufall.
Dass die Bayerischen Banken damals schon einen Marschbefehlt aus für den Endsieg der Münchner hatten, kann ich bestätigen.
Just im Jahr 2000/2001 übernahm ja dann die Allianz die Dresdner Bank und Siemens Nixdorf zerfledderte die alte Fujitsu Computer GmbH.

Wissen Sie, die waren mal Papst.
Und wissen Sie warum Seehofer bayerischer Ministerpräsident werden musste.
Antwort: Die Zentrale des BND wurde von München nach Berlin versetzt.
Seehofer hat Adidas.

Und wenn Sie das nicht glauben, dann sind Sie eben nicht so ein Insider wie ich.
09.11.2016

03.06.2016

Ach noch etwas für die Attendorner:

Wer wohnt in der Strasse „ Auf den Peulen“ ?
Das mit dem „ Nomen est omen „ und „ Nomen est non Omen“ wolltense machen.

03.06.2016

Eine Frage an die Intellektuellen Werbefachleute in NRW:

Trinken Sie sich heute Abend ein Flasche Rotkäppchen oder Henkell trocken?

03.06.2016

Anneliese Burger Marketing in Billefield

Ich nehme Sie nun auf die Reise der Agentur Anneliese Burger Marketing in Billefield

Was will die Frau im Jahr 1950: Dem Mann einen Kuchen backen
Watt wollen denn die Briten hier?: Pudding
Und dann diese ganzen italienischen Gastarbeiter: Ristaurante Annelise Burger
Kaum war das gegessen kamen die Russen: Gorbatschov unser Held
Und da der Putin immer im Schloss jezeigt wird: Radebööööööörger

Und raten Sie mal was das Ristorante Annelise Burger jetzt bringt:

Couscous keine Knutscherei, das schmeckt wirklich gut.
Couscous Salat und Couscous mit Hammelfleisch demnächst in der Kühltruhe von Anneliese Burger.

Ich kann Ihnen bestätigen, das das wirklich im Original in den Ländle (ps in Frankreich gibt's das schon seit langer Zeit) sehr gut schmeckt.

Zur Markteinführung ist das doch wirklich ein guter Slogan.

05.06.2016

Meine Mobilfunkanrufer:

Das ich diese Ideen, die ich vor einigen Wochen hatte und mir darüber Gedanken gemacht habe, veröffentliche ich nun, weil mich in der vergangenen Woche jemand anrief, der sich als Mitarbeiter eines hier lokalen Stromanbieters vorstellte. Nach wenigen Sätzen erkannte ich, dass er wohl Jurist ist, was er mir dann auf Nachfragen auch bestätigte. Skeptisch hat mich gemacht, dass der Mann mit Bayerischem Akzent redete, was hier in Baden/Schweiz selten ist.
Der Mann sagte dann auch noch: Wir haben Ihnen eine Werbeemail gesandt.
Das hat mich zur Veröffentlichung der oben geschriebenen Geschichte der Anneliese Burger Marketing in Billefield animiert. Das mit dem „ Nein keine Knutscherei „ ist doch wirklich ein *genialer* Werbespruch für die Einführung des Couscous, oder?
(22.05.2019: ich habe in meinem Original nie das Wort genial verwendet, weil ich mich selber niemals als Genie bezeichnen würde. Die Hacker habe das Wort genial mehrfach eingefügt (um sich selber zu genieren?) nachdem ich zuerst mitgeteilt habe, dass ich einem der Psychoanrufer im Jahr 2000 geantwortet habe: „ Spitting image – besonders

schon ist die Szene auf der Toilette“ – und dann mehr als 1 Jahr später meine Viagra Erlebnis kurz vor dem Endlauf zu den Deutschen Meisterschaften in Hamburg berichtet habe.)

Als ich vor zwei Tagen in meinem Mobiltelefon , dass die Rufnummernkennungen registriert, nachsehen wollte, war die Telefonnummer gelöscht. Ich habe das nicht gelöscht.
Ich habe nun den Eindruck, dass manche Juristen meine Veröffentlichungen nicht gut finden.

05.06.2016

Der teuerste Beichtstuhl Europas
Borghese

Ich bin wirklich ein mittlerweile neutral denkender und handelnder Mensch.
Um nicht den Italienern den Endsieg zu gönnen, nun eine humorvolle Geschichte, die jedoch viel wahre Geschichte hat.
Der teuerste Beichtstuhl in Europa heist Borghese.
Sie können nach dem Lesen dieses Abschnittes gerne die Geschichte vor 1930 studieren, wenn Sie wollen. Ich kann nur berichten über die öffentlich zugänglichen Informationen nach 1980.

Das flog ja auch mal ein Borghese mit Privatjet aus dem Vatikan direkt in die Schweiz und hatte ca. 10 Mio Euro im Gepäck.
Meine Damen und Herren, nicht nur die Italiener besuchen den teuersten Beichtstuhl in Europa.
Auch Putin war ja im Rahmen der EXPO bei den Borgheses in Rom.
Können Sie mir sagen, was Putin im Gepäck hatte?

Übrigens, mir ist bekannt, dass die Borghese auch LobyistenIN in Brüssel haben.
Schauen Sie genau hin.

07.06.2016

Die Zeit liest das und der liberale Hauptmann der Reserve, der den Titel in einem VHS Kurs erworben hat, kommandiert dann die Eurofighter.

Trinken Sie sich Heute auch eine Berliner Weisse

Prost

07.06.2016

09.06.2016: ich habe festgestellt, dass in den vergangen zwei Wochen erheblich an manchen Stellen mein schreibstil „soflanmässig“ geändert wurde.
Das entspricht nicht meiner Interntion.
Denn, Provokative Schlagzeilen wecken das Interesse.

Das hat übrigens seit einiger Zeit auch die Zeitschrift Zeit erkannt.
Warum nur, das war doch vor 3 Jahren noch nicht so ·
PS: ich lese die Zeit nur sehr unregelmässig, die Autoren schwafeln da oft das Papier voll und kommen nicht auf den Punkt (für die Bildzeitungsleser: ich meine nicht den G-Punkt).

09.06.2016

Meine Situation mit Staatsanwaltschaften in NRW momentan.

1) Ein alter Oberstaatsanwalt in Hamm hat seit mehreren Monaten die Akte zu meiner Strafanzeige auf dem Tisch. Die Oberstaatsanwältin in Hamm hat ihm die Akte zugeschoben, weil sie nicht die Drecksarbeit machen will.
2) Die Staatsanwaltschaft Siegen, geleitet durch die Oberstaatsanwältin ermittelt wohl parallel seit vielen Monaten gegen mich. Letzeres kann ich validiert vermuten aufgrund zweier Schreiben der Staatsanwaltschaft Siegen, die in dieser Woche hier bei mir angekommen sind.

Quitessens: Die weiblichen Staatsanwältinnen wollen die Oberhand für sich erhalten und schützen unberechtigt weibliche Straftäterinnen. An meinem Fall wird die Emanzipation der Staatsgewaltschaft dadurch dokumentiert, dass die weiblichen Mitarbeiter genau die Fehler machen, die zuvor ihre männlichen Kollegen gemacht haben.

Mein Kommentat:
Frau Lepper-Schade sagte mir auch im Jahr 2005: „ als Frau muss man doppelt so gut sein wie ein Mann , um in Unternehmen aufzusteigen“.

Mein Kommentar und meine Meinung: „ Mann/Frau muss einfach gut sein „ .

Ich lade die Leser dieses Dokuments ein zu einem „ Doppelwopperessen“.
Meine Absicht war es nie, diese Mann – Frau Debatte zu führen oder anzuheizen.

16.06.2016

Ich habe schon vor mehr als einem Jahr hier im Dokument geschrieben, dass ich vor mehr als zwei Jahren eine Strafanzeige gegen Rechtsradikale bei der Staatsanwaltschaft in Rheinland Pfalz eingereicht habe.
Daraufhin erhielt ich einen Anruf eines Polizisten, der behauptet, die Personen würden nicht dort wohnen.
Daraufhin habe ich einen Ausdruck aus teleauskunft.de dem Polizisten gesandt, in dem die Personen mit Namen und Adresse und Telefonnummer genannt wurden.

Meine Beschwerde wegen Nichtermittlung bei der Staatsanwaltschaft Mannheim und Rheinland Pfalz wurde mit einer lächerlich machenden Antwort beantwortet.

Warum nur haben die Online Hacker diesen Abschnitt aus diesem Dokument gelöscht.

18.06.2016

Baby Shops

Ich habe Heute am 19/20.06.2016 um 23:30h die Sendung auf ZDF Schöne neue Welt - Silicon Valley .
Dabei habe ich mich an 1986 in New York erinnert.
Ich habe mit Salvatore Battinelli, meinem Vorgesetzten, über die USA und Deutschland geredet und gesagt: „ In some years in the US you can go to a baby shop and choose the color of the eyes of your baby. In Germany this will probably not be allowed “.

Ich habe Heute die Sendung gesehen und gesehen, dass man in Californien schon so weit ist.

Ich bin doch nur ein dummer Sauerländer und ärgere mich doch ein wenig darüber, dass ich 1986 nicht in den USA geblieben bin, denn ein Jobangebot habe ich damals bei einem amerikanischen Unternehmen gehabt. Somit bleiben sentimentale Erinnerungen.

Kennen Sie meine Idee www.truck-day.de ?
Das ist auch ein gutes Projekt.
Nachteil: Das Investment iHv ca. € 1 Mrd wird nie eine Rendite von mehr als 15% erwirtschaften. Vorteil: das kann schon in wenigen Monaten realisiert werden · .
(20.12.2016: Ich hatte geschrieben „ wird wohl eine Rendite iHv ca. 10% erwirtschaften. Zudem habe ich festgestellt, dass die Hacker auch andere Zahlen immer in 15 umgewandelt haben. Watt wollnse sagen?)

19.06.2016

Attendorn horcht – Die Profit Jesus Geschichte

Wie gesagt habe ich in den Jahren 2003-2005 (16.10.2016: Die Hacker hatten das in 2002/2003 geändert) bei der Firma Mubea gearbeitet.
Ich hatte mich zuvor für eine in der Zeitung ausgeschriebene andere Stelle im Kreis Olpe beworben. Einige Wochen danach wurde eine andere Stelle bei Mubea in der Zeitung inseriert. Ich habe mich darauf nicht beworben. Wiederum drei – 5 Wochen später wurde die gleiche Stellenanzeige noch einmal in der Westfalenpost inseriert.
Ich habe dann eine Bewerbung hingesandt und bin 4 Tage später eingestellt worden; zuerst auf freier Beraterbasis und kurze Zeit später mit einem 2-Jahresvertrag.

Im Jahr 2004/2005 habe ich mir dann im Büro auch Gedanken gemacht über einige Buchalterische – Finanzbesonderheiten in dem Unternehmen. Ich habe wie geschrieben und gesagt, nur darüber nachgedacht.

Zwei Wochen später kam de Portevatter Gerbe in mein Büro und gab mir eine patzige Antwort auf meine nur in Gedanken gespielten Überlegungen.

Ich kann durch mehrere Personen, denen es ähnlich ergangen ist, beweisen, dass man in Attendorn als nicht Attendorner nur eine Stelle annehmen kann, wenn man die Leitung eines Bereiches macht und verheiratet ist.
Ansonsten fressen die die Jesi . Und das macht nicht nur Attendorn sondern viele Capito amici ?!

20.06.2016

Facebook Nahkampf

Meine Damen und Herren , wir sind im Facebook Nahkampf.
Christoph Gosselke und Stefan Bock, beide aus Hemer (sie wissen schon, da wo die Landesirrenanstalt des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe ihren Sitz hat)
Sind nicht mehr auf Facebook auffindbar.
In Zusammenarbeit mit der Califonischen Harte Jungs Szene wurden die Profile gelöscht.
Die harten Jungs aus Hemmer befinden sich im Internet Nahkampf und ich sage dieses mal nicht: Verdunklungsgefahr.
Passen Sie aber auf: Die fühlen sich erkannt. Die haben Angst vor der Wahrheit.

Be aware a Hemer Bock and Gosselke is just around the corner · .

(16.10.2016: Diesen Abschnitt haben die Hacker eingefügt. Ich habe das nie – auch nur ansatzweise so geschrieben. Der Absatz wurde auch mir falschem Datum eingefügt. Weil ich vor wenigen Tagen (Heute ist der 16.10.2016) das Profil eines dieser genannten Personen noch auf Facebook gesehen habe. Ich habe auf facebook vor einigen Jahren einmal versucht mit Christoph Gosselke auf Facebook in Kontakt zu treten. Das hat er – oder die falschen Profilhersteller – jedoch abgelehnt. Damals war laut Facebook angeblich sein Wohnsitz in der nähe von Malaga – Spanien . Und bei Stefan Bock aus Hemer stand Ratingen als Wohnsitz. So wie die Facebook-Fälscher arbeiten, könnte das auch ein linguistischer hinweis auf „ rate doch mal „ sein.

20.06.2016

Und noch etwas:

Und die witzige Geschichte mit dem Heinz und dem Schenk und dem blauen Bock müssen Sie jetzt schreiben.

20.06.2016

Und jetzt raten Sie mal, wer im Personalausweis im Jahr 1989
die Vornahmen:

Christiane, Katharina, Elisabeth, Jutta, Esther stehen hatte.

War es damals etwa noch möglich Personalausweise zu fälschen ?

Vorweggesagt, ich habe dieses Theaterschauspiel, das stattfand seit 2000 nicht geplant.
(16.02.2017: Ich habe in meiner Version geschrieben, dass diese Damen mit den Vornahmen Jutta und Esther immer auf mich zugekommen sind und nachweislich schon Jahre zuvor mich ausspioniert haben.)

Aber warum habe ich wohl auf Madera, den Kellner zurückgerufen und ihn gefragt, ob er die Szene, die doch mit Ansage extra am ersten Tag gespielt wurde während des

Abendessens, doch genau mitbekommen hat und die Dame mir gegenüber gebeten habe das noch mal laut zu wiederholen, damit der Kellner das auch mitbekommt ?

Und dann kam ja auch ein paar Tage später plötzlich dieser Aachener NLP-Spezialist mit der Dame, die immer die Sendung „ Zimmer frei“ moderiert hat, an den Tisch und……

Wenn einem so viel Gutes wird beschert, ist das einen ……..ne ich bin einfach auf dem einzigen Golfplatz auf Madera auch einmal Golfen gegangen und habe mit den geliehenen Schlägern bei ersten Abschlag tatsächlich zwei Mal den Ball in die Bäume gehauen. Später auf Bahn 7 habe ich aber auch einmal par gespielt.
(für die Nicht Golfer – Profis spielen oft unter par ·

21.06.2016

Die Esther Lepper-Schade Show

Die Frau, die sich mir im Herbst/Winter als Esther Lepper-Schade vorstellte, mit Ihrer Visitenkarte Firmenkundenbetreuerin Sparkasse-ALK, hat dann im Mai/Juni 2005 mit mir folgende Show abziehen wollen. Zudem hat Sie mir schon einige Wochen später mitgeteilt, dass Sie seit einigen Jahren geschieden sei und nur noch ihren alten Doppelnamen habe (geborene Lepper). **An Ihrer Wohnungstür in Ibbenbüren stand überigens (Lange). Es ist doch interessant wie die Verbrecher Ihre Namen ändern.**
Wir haben uns telefonisch verabredet in der Stadt Attendorn.
Sie teilte mir dann mit, dass Sie einen Termin mit Dr. Markus Will habe, den ich zuvor nicht kannte und auch später nicht mehr.

Ich schwöre, dass ich sicherlich Frau Lepper-Schade zu dem Zeitpunkt und auch zuvor oder später, keinen Heiratsantrag gemacht HATTE.

Die mir als Firmenkundenbetreuerin der Sparkasse **ALK (ich habe geschrieben: im Herbst 2004, warum löschen die Hacker das)** vorgestellt und wie gesagt und geschrieben – auch mal dies Mann fühlt sich dann wie in einem Chor – sagte dann zu Dr. Markus Will: Wir sind gekommen, weil er (also ich) mich heiraten will.
Ich war überrascht, denn diesen Willen hatte ich noch nicht geäussert.
Ich habe nur etwas überlegt, die Situation allerdings erfasst und locker gesagt:
„Eigentlich keine schlechte Idee, warum nicht? „.
Sie sagte dann: Ja wenn der richtige kommt.

Dr.Will brüllte mich dann an „ Sie sind hochgradig Schitzophren „ .

Frau Lepper-Schade hatte sich von meinem Vater, der alle TV-Sportsendungen auf Videorekorder aufgenommen hat, in denen ich zu sehen war, ja auch die Videokassette mal ausgeliehen.
Danach habe ich aber den Arzt noch nach seinem Personalausweis gefragt , den er mir auch zeigte.
Dr. Markus Will, Attendorn (gebohren in Hessen) ist mein Zeuge , aussergerichtlich und gerichtlich.

Das ist die Attendorner Profit Jesi Methode.

Ich habe zu der Zeit auch mal auf die Internetseite des Kreises Olpe gesehen und eine wirklich ähnlich aussehende Frau war dort mit Bild als Leiterin des sozialpsychiatrischen Dienstes abgebildet.
Wie gesagt und geschrieben. Ich hätte niemals in meinem Leben gedacht, dass ich mal hasserfüllt juristisch jagen würde. In diesem Fall : Die Jagd hat schon begonnen und sie läuft, lasst Sie leben. An dem Prozess wollen wir teilnehmen als Verbrechensopfer.

Und das Stadtratsmitglied des Stadtrates Olpe; Herr Reissner, ist durch die Anwältin, die zu dem Termin später in Frankfurt erschien und auch in Olpe hausiert, erfasst. Ich hatte in Frankfurt am Main im Jahr 2000 telefonisch einen Termin in der Stadt Frankfurt vereinbart. Und raten Sie mal, nein, Herr Reissner aus Olpe erschien als mein angeblicher Gesprächspartner.

Die Jagd läuft, lasst sie leben, wir wollen an dem Gerichtsprozess als Verbrechensopfer teilnehmen.

22.06.2016

Ja das ist Münsteraner-Münthe Sparkassen Macketing

Ja meine Damen und Herren, so jagt die Münsteraner Sparkassenorganisation der Konkurrenz die Kunden ab.
In den USA wird ja momentan nicht nur VIAGRA vermarktet, sondern auch ein sogenanntes Feuchtmachpillchen ; ich nenne es mal „ Mösenfit „.
Ja meine Damen und Herren, die Kundenbetreuerinnen der Sparkassen werden doch sicherlich schon mit diesem „Mösenfit“ Pillchen auf Firmenkosten ausgestattet.
Ja meine Damen und Herren, das ist die Münsteraner Macketing Strategie.

PS: Das Justizministerium NRW unterstützt diese Macketinkampagne.

06.07.2016: Die Hacker haben meine Überschrift geändert. Auch der PS Satz, dass das Jutizminiterium die Macketingkampagne unterstützt, habe ich nicht geschrieben. Anzumerken ist noch, dass ich in diesem Dokument vor einigen Seiten beschrieben habe, wie ich in Frankfurt und Rüsselsheim dieses Mittelchen „ Viagra“ in meine Getränke geschüttet bekam. Der Abschnitt könnte durch Personen, die nicht das ganze Dokument lesen, dahingehend missverstanden werden, dass ich die Absicht habe , diese , meiner Meinung nach nicht spassige sondern krimminelle Methode, anwenden werde oder das Plane.
Ganz im Gegenteil. Aber wenn die weiblichen Akteure so weiter machen wie 1989 / 2001 in Hessen, könnte ich mir vorstellen, dass, weil das ja nicht bestraft wird, jemand das auch mal in Hessen – Franfkurt – anwendet.

Ich distanziere mich von diesen Methoden. Aber wenn die das so wollen ….

PS: Bitte sprechen Sie VIEGA nie wie FIEGA aus, denn das rundet die Geschichte auf italienisch dann wirklich ab.

22.06.2016

Und meiner Tante mehr als €150.000

Wie berichtet wurde offensichtlich mein Telefon seit 1998 oder gar zuvor abgehört.
Ich habe in der Zeit auch – zwar selten – aber eben telefoniert mit meiner Verwitweten Tante, die in New York lebte und habe sie auch vom Flughafen in Frankfurt abgeholt und zu Ihrer Wohnung in Lennestadt-Bilstein gefahren.
Das hört sich nach reiche Leute an.Meine Tante war Sekretärin in New York und war zuvor mit einem Amerikaner verheiratet.

Was ich erst viele Jahre später erkennen konnte: In dem Zeitraum wurde meine Tante durch Anlagebetrüger, die in Basel wohnten, und zwischenzeitlich zu mehrjährigen Haftstrafen verurteilt wurden, um ca. € 150.000,- betrogen (USD und EUR). Das war fast ihr ganzes Vermögen.

Da frage ich mich doch zurecht, wie Personen aus Basel auf meine Tante, die in New York gelebt hatte und in Lennestadt-Bilstein dann auch im Alter von 79 Jahren gestorben ist, aufmerksam wurden und sie offensichtlich betrügerisch kontaktiert haben.

Ich darf wohl validiert vermuten, dass der Personenkreis, der meine Telefongespräche abgehört hat, doch wohl hochkrimminelle Personen aus dem Kreis IG Farben waren.

ILSE EBERST LUSTIGE ABZOCKERKOMBO könnte ich vermuten.
HENNING HARTMAN ABZOCKERKOMBO könnte ich vermuten.
NADELSTREIFEN ADEL IN FRANKFUTER BANKKREISEN könnte ich vermuten.

Wissen sie eigentlich, dass „ a Basel“ in Frankfurt ein Schimpfwort ist.
Das war nämlich Konkurenz zur IG Farben.

Ich bin nur über eines sehr sicher: Im Kreis derer, die meine Telefonate abgehört haben, waren und sind, hochkrimminelle Personen, von denen wohl einige immer noch frei rumrauben.

22.06.2016

In Gedenken an die evangelische Personalmanagerin Frau Fischer, bei der Metallgesellschaft.
Also wie der Forster zum Insolvenzgericht ging, das hat er doch sicherlich auf dem Wiener Opernball schon geübt.
Und zuvor hat ja auch die Deutsche Bank, den Vorstand, der die Hauptkasse in der Filiale Frankfurt geführt hat, nach New York gesendet um mal nachzusehen.
Und dann in den Jahren 2005 folgende wolltense ja auch diese unkiduniki$ Geschäfte anbieten, die die amerikanischen Banken anboten. Die Bungabunga- Swapper bei der DB konnten das jedoch noch nicht buchen und da hammse wie üblich am Ney Yorker Timessquare nen unkidunki$ Bucher eingekauft.

Wissen Sie, ich bin doch nur ein dummer der die unverschämte Frage stellt.

WOLLEN SIE IMMER NOCH SIEGEN ?

22.06.2016

Ich bin traurig

Ich habe Heute im Internet das britische Abstimmungsergebnis zum Brexit gelesen.
Das ist der Tiefpunkt für die brüsseler Diplomatie.

Ja Herr Schulz,
Da schreibense Richtlinien für Parkettfussböden.

Und DA in England schreiense „ gimmi my munni“ Übersetzt für Nichtengländer
„Give me my money“

Da hammse nicht miteinander geredet.

Da ist Europa nun angekommen

Wir bleiben Freunde.

Ich habe übrigens kaum noch Freunde. Bevor ich 1998 mit dem Stromgeschäft begann, hatte ich noch einige Freunde.

Es macht doch denen richtig Spass, mich auf deren Art und Weise zu prügeln.

Und das piepsen in meinen Ohren , habe ich im Ausland nie gehört.

**05.05.16 :Und dann noch etwas: Einer dieser anonymen Anrufer im Jahr 2000/2001 in FFM Entlockte mir dann ein „ Alles oder Nichts „ mit seiner Psychotruppe.
Glauben die wirklich daran?**

24.06.2016

Wir zwingen niemanden

02.07.2016: Dieser Abschnitt wurde leider durch die illegalen Hacker umformuliert . Meiner Meinung nach hatten die Hacker dabei sogar die Grenze des doch bekannten brtischen Humors überschritten. Somit habe ich den Abschnitt ersteinmal gelöscht.

24.06.2016

Noch etwas zu einem Thema, zu dem ich mir zuvor keine Gedanken gemacht habe.

Dieses durch Innenminister Schäuble iniziierte Antiterrorgesetz, erlaubt ja auch den Einsatz der Bundeswehr in originären Polizeiaufgaben. Ohne das Gesetz zu kennen, ist das sicherlich, insbesondere momentan, sinnvoll.

Was aber geschieht, wenn jemand irrtümlich auf die Liste der potentiellen Terroristen gerät. Ich denke zurück an den oben beschriebenen „ Spambefall mit Emails mit eindeutigem islamischem Hintergrund „.

Im Kreis Olpe hat mir vor langer Zeit auch ein Polizist erklärt, was das für Terroristen sind, die auf der Polizeiwache mit Bild auf Plakaten hängen.
Der Olper Polizist sagte mir : Das sind Penner.

Frage zurück an die Polizei: Warum ist denn die Aufklärungsquote bei Einbruch/Diebstahl so gering?
Wer sind denn die Penner und wie werden Penner gemacht?

!!!

Die Baden-Württemberger wissen was MV bedeutet.
Frage an den neuen Innenminister in BW und NRW : Warum haben Sie noch keine Ministerielle Verordnung geschrieben?

Als ich eine Strafanzeige im vergangenen Jahr hier dann doch auf der Kripostation protokolllieren lassen konnte ; habe ich zufällig – ohne die Dienstvorsschriften zu kennen – erkannt, welche Fehler die Polizei hier in Lörrach macht.
Das sind einige Fehler.
Als harmlosen Anfang mal der Hinweis: Die Kommunikation zwischen Polizeistation Bahnhofstrasse, Polizeipräsidium und Kripo ist katastrophal verstrickt, langsam und im Kompetenzgezacker zerzaust. (24.07.2016 das Wording wurde wieder durch diese Hacker etwas geändert, wobei der Sinn kaum geändert wurde und korrekt ist)

Ich bin wirklich kein Experte und kenne keine einzige Dienstvorschrift der Polizisten.
Und möchte auch keinen einzigen/zige Beamten beleidigen.

Im Juli 2016

Noch eine Lehrstunde für Beamte

Im Herbst des Jahres 2005 habe ich WIND LINE ordnungsgemäss gemäss dem § 5 des neuen EnWG bei der Bundesnetzagentur angemeldet.
Ich musste die Gewerbeanmeldung und eine kurze Darstellung des Unternehmens im Jahr 2005 einreichen.
Ich habe zudem darum gebeten, dass ich zu Beginn nicht in der im Internet veröffentlichten Liste gezeigt werden möchte, weil ich eine mir schon aus den Jahren 1999 bekannte „ Neugier der Branche“ vermeiden möchte.
Ich habe dann erst später in 2008 oder 2009 darum gebeten, dass man WIND LINE auch in die veröffentlichte Liste nimmt.
Daraufhin wurde auch im Anmeldeformular das Klickfeld „ veröffentlichung im Internet oder nicht veröffentlichen“ eingeführt.

Daraufhin rief mich die zuständige Bonner Beamtin an und sagte „ Dann packen wir Sie in die Liste der Internetfirmen „.

(13.04.2019: Die Hacker verdrehen mein Orginal, denn das Telefongespräch fand im Jahr 2006 -aus Attendorn heraus geführt- statt.)
Sehr geehrte BeamtINNEN, was hält Sie davon ab, die Betroffenen Bürger zu fragen in welcher Liste sie aufgenommen werden möchten und welche Listen überhaupt existieren?
13.04.2019: Da die Hacker den Abschnitt komplett anders platziert haben, passt nun auch das Verhalten der Polizeibeamtin Schleyer hier rein. Warum schreibt Sie in Ihrem Protokoll dass ich die Internetseite www.wind-line.de Betreiber und WITTERT illegales. Warum hat die Frau mich nicht nach den Anmeldungen bei den Behörden gefragt ? Ich hätte Ihr die Belege sofort ohne Probleme zeigen können.)

Ich bin sehr sicher, dass viele Missverständnisse in Behörden und der Politik vermieden werden können, wenn die Beamten die Bürger mitentscheiden lassen bzw. involvieren.

Guten Morgen.

24.07.2016

Die Seuche

Im Jahr 2006 habe ich mich dann mit einem Geschäftsführer eines Erdgasversorgers im Rheinischen unterhalten, der das Gespräch mit mir suchte. Er sagte mir: Die Seuche geht schon wieder um.
Der nannte meine Aktivitäten Seuche oder meinte er gar mich.

Als E-Wie-Einfach dann mit diesem Tarif (Eine Richterin beim Landgericht Bochum und ein hessischer Anwalt, kennen die entstehung der Tarife) für Erdgas auf den Markt kam, waren doch einige Erstaunt wie stark so eine Seuche wirkt .

24.07.2016

Um es an dieser Stelle noch mal deutlich zu sagen. Das Thema Doping war ein Thema aus meiner Sicht, vor vielen Jahren. Ich habe wohl einen Beitrag dazu geleistet, dass einige viele Jahre später der Sport dann doch „ sauberer“ wurde.
Da mich kürzlich wieder jemand auf das Thema ansprach als Hintergrund dieses Kunststückes, muss ich darauf hinweisen, dass mich seit vielen Jahren andere Themen interessieren und zum Schreiben anregen.

24.07.2016

Amen so sei es ?

In dem oben erwähnten Gespräch im Anfang des Jahres 1999 mit einem Herrn Schröder, in dem Strom, aber auch andere Themen besprochen wurden, habe ich auch nebenbei, als Europa das Thema war, erwähnt, dass die Kirchen in Deutschland reich sind und in anderen europäischen Ländern ärmer sind.

Ich habe aber auch gesagt, dass ich nicht derjenige sein möchte, der daran etwas ändern muss, weil ich schon Strom mache, und mir bewusst war, dass das Thema schon sehr brisant ist.
Vor ein paar Monaten habe ich dann gelesen, dass das Erzbistum Paderborn Aktien und Wertpapiere im Wert von ca. 4,5 Milliarden besitzt.
Neutral beschreibe ich Ihnen jetzt, was passiert, wenn, so wie ich Ende des Jahres 2006, einen Gaslieferungsvertrag der Eon-Pesag angeboten bekommt, der allerdings befristet ist und die „ force Majeure „ Klausel enthält.
Wenn man dann , so wie ich nachfragt, hat man dann kurzeitig sogar Stimmenerlebnisse.
Den Vertrag habe ich übrigens nicht unterschrieben, weil er befristet war, und tatsächlich alle diejenigen, die diese Verträge unterzeichnet hatten, keine Anschlussverträge erhalten habe.
Dann ist man Schitzophren; dann bekommt man eine Betreuung, dann kündigt der Vermieter gundlos die Wohnung, dann hat der Betreuer die Anweisung psychisch kranke dem St. Georshaus (Caritas/Landschaftsverband Münster Eigentum) in Kirchhundem zuzuteilen.

Und in Frankfurt wurde ja auch im Jahr 2001 im Fernsehen ein Bericht über das St. Georgshaus in Kirchhundem gezeigt.
Mein Kommentar: das sind dann die „beidgeschlechtlichen Klöster“.
Dort werden aber keine Personen akzeptiert, die einer anderen Religionsgemeinschaft angehören.
Aus dem Kreislauf kommt man nur raus, wenn man, wie ich, mit „ viel Willenskraft“ umzieht.

10.09.2016: Und, was aus meiner Sicht noch schlimmer ist:
Das System ist meiner Meinung nach die **Wiedereinführung der Entmündigung.**
Mir wurden durch den Betreuer die Verträge gezeigt, die man/Frau dort vor der Aufnahme unterschreiben muss. Laut den Verträgen ist das die letzte Unterschrift, die man selber machen darf. Und Niemand hat bisher eine Verfassungsklage deshalb eingereicht. Hallo Deutschland

25.07.2016

Unsere Bundesregierung macht die Amateuersportarten kaputt

Seit mehr als 50 Jahren ist der Sport in der Regierung dem Innenministerium zugeordnet. Am meisten profitiert doch die Wirtschaft vom Sport.
Da nicht alle Sportler Beamte oder Polizisten oder Soldaten werden möchten, wäre es doch sinnvoller den Sport dem Wirtschftsministerium zuzuordnen.

Joshka und das Ökoinstitut

Wissen Sie warum der Sport dem Innenministerium und dem Wirtschaftsministerium zuzuordnen ist?

Nehmen Sie das Öko Institut und Joshka Fischer. Joshka glaubt fest daran. Joshka hat auf der Krombacher Bierflasche Oko-Intistut „Sehr gut“ gelesen und überzeugt momentan mit ganzem Herzen die Muslime davon.

Ich finde Krombacher auch ganz gut aber aus Protest habe ich mir Heute eine Dose Holsten gekauft.

30.07.2016

Frankfurter Modetrends 2016

Bevor Sie dieses Kapitel nun lesen, fordere ich Sie auf, nicht über die Wahrheit zu lachen, denn die Modetrends spiegeln die Gesellschaft wider.
Wahr.

In der frankfurter Transvestitenscene sind im moment BURKAS gefragt und in.
In dem Hutladen neben der Carolus Buchhandlung in der Innenstadt an der Kirche sind momentan die karrierten Hüte ausverkauft; die Nachfrage kann nicht mehr gedeckt werden.
Und der ehemalige Geschäftsführer des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes, heutiger Bürgermeister, trägt einen BOSS-Anzug.

Bitte lachen Sie jetzt nicht, bei Lachanfällen können Herzkreislaufstörungen auftreten.

21.08.2016

Ein geschulter Tritt

Diesen Begriff habe ich erstmalig aus dem Mund eines hessischen Juristen im Jahr 2008 bei dem zuvor erwähnten Strafprozess gegen mich beim Landgericht Siegen gehört.
Nachdem ein lokaler Handwerke aus dem Kreis Olpe gegen mich ausgesagt hatte, sagte der Jurist „ Das nennen wir Juristen einen geschulten Tritt „.
Den Juristen hatte ich engagiert ohne zu wissen, dass er seine juristische Karriere bei der Hoechst AG in Frankfurt begonnen hat.
Man muss dazusagen, dass der in Hessen ausgebildete Jurist sich vor dem Prozess mit mir gar nicht über die einzelnen vorgeworfenen Straftaten unterhalten hat.
An dem ersten Tag des Prozesses bestand noch die deutliche Aussicht bei Gericht, dass ich auch einer dieser Phorensiker werde.
Erst als ich selber am zweiten Tag des Prozesses ein paar Fakten „ auf den Tisch legte“ , die ich meinem Anwalt auch noch nicht mitgeteilt hatte, wendete sich der Prozess deutlich und sogar die Staatsanwaltschaft beantragte einen Freispruch für mich.

Jetzt habe ich das noch einmal reflektiert.
Die ,Commerzbank AG hat vor kurzer Zeit eine Strafe iHv € 1,3 Milliarden an die USA gezahlt und die Hoechst AG gehört nun ganz den Franzosen.

Frage an die Law School in Frankfurt und an die IG Farbenjuristen:
Waren das zwei geschulte Tritte?

25.08.2016

30.01.2008

Im Gutachten dieser bereits erwähnten Frau Dr Med Karch schreibt Frau Dr. Med. Birgit Karch auf Seite 3 des mehr als 20 Seiten langen Gutachtens, das Frau Dr. Med Karch nach einem ca 30-45 Minütigen Gespräch mit mir geschrieben hat, folgendes:

Die Gothaer Krankenversicherung hätte Ihr vor dem Gutachtentermin einige Unterlagen zur Verfügung gestellt.
Unter anderem wird aufgeführt.

3) AU Checkup-Gutachten (8 S.) durch Dr Schulz, Arzt für Neurologie und Psychiatrie, Psychotherapie in Siegen, über Untersuchung am 30.01.2008.

Das Gutachten der Dr Karsch enthält aber einige falsche Fakten (Ortsnamen usw) die im Begutachtungstermin gar nicht besprochen wurden. Somit kann ich vermuten, dass dieses Gutachen des Schulz die Fehler enthält.

Und wissen Sie was das perverse an der Psychiatrie ist:
Wenn ich das jetzt wahr berichte, dann werden 8 von 10 Psychiatern in Deutschland mir attestieren, dass ich logorroisch bin.

08.09.2016

UK News

Also ich bin mir sehr sicher, dass sich Queen Elisabeth momentan auf der Cuba-ähnlichen Insel vor Europa in der Nordsee auch nicht so wohl fühlt.
Wir warten also geduldig darauf, dass die Queen den Brexit stoppt und dann auch das Regime an den jungen König weitergibt.
Bitte liebe Elisabeth, lassen Sie sich nicht so viel Zeit mit der Entscheidung. Das bringt nur Stress auf allen Seiten.

19.09.2016

Geschwister Scholl Gymnasium - Messerstescher und Beutelschneider

Am Schluss dieses Kapitels werde ich eine Frage an das Lehrpersonal des Frankfurter Geschwister Scholl Gymnasiums richten.

Als ich in Sportlerkreisen in Frankfurt mitgeteilt habe, dass ich einen Arbeitsvertrag bei einer italienischen Bank unterschrieben habe, sagte ein Oberstufenlehrer des

Geschwister Scholl Gymnasiums in Frankfurt zu mir: „ Ah du gehst zu de Messerstescher „.
Der gleiche Lehrer berichtete auch stolz, dass ein ihm bekannte Immobilienmaklerin einem Japaner ein kleine Wohnung für DM 2500 Miete vermittelt hätte. Wörtlich „die Japaner sind bereit für wenig qm viel zu zahlen“.
Frage an das Lehrpersonal der Geschwister Scholl Schule in Frankfurt:
„Lehren Sie das Ihren Schülern immer noch?“.
28.09.2016

My Beatiful Laundrette

Bevor die Hacker , die offensichtlich auch die Telefonate abgehört haben, erwähnen, dass ich auch mal im Jahr 200/2001 den britischen Film „ My Beautiful Laundrette „(1985) als Antwort gegeben habe, sage ich allen Lesern, dass der Film, den ich damals in England im Kino gesehen habe, wirklich sehenswert ist. Obwohl in dem Film mehr die Indische Kultur zur Geltung kommt, sollten sich die Deutschen den Film ansehen, um zu verstehen, was Syrer in Deutschland demnächst so alles machen werden/können.

01.10.2016

Verfassungsbeschwerden

Wenn man wie ich, im Jahr 2007 eine Verfassungsbeschwerde einlegt, gegen die Taten im Jahr 2000 in Frankfurt und die Handhabung der Strafanzeigen bei der Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt, dann erhält man – so wie ich im Jahr 2007 – ein Schreiben auf dem Briefkopf steht dann:

Der Generalsbundesanwalt bei Bundesverfassungsgericht

Bisher konnte mir noch kein Jurist erklären, was ich dagegen machen kann.
Oder war das Schreiben etwa auch gefälscht?

Interessant ist auch, dass sich im nachhinein herausgestellt hat, dass das im Jahr 2000 in Frankfurt gar kein offizieller Einsatz der „ sogenannten Sicherheitskräfte“ war.

Und dann musste ich mir ja auch im besagten Prozess im Jahr 2008 am Landgericht Siegen anhören, wie der geladene Diplompsychiologe mich , nachdem ich auf Nachfrage der Richterin den Hergang des Mordanschlages im Jahr 2000 in Frankfurt erzählen musste, anbrüllte mit den Worten „ UND WIR DACHTEN DAS KÄME VOM DOPING“.

Solche Ereignisse bei Gerichten sind so dermassen menschenverächtend, erniedrigend.

Diese ILSE EBERTS hat wohl in ihren Kreisen ordentlich Gerüchte gestreut.

Die hat ja auch mit dieser Lederjacken tragenden Stasi Manschaft im Jahr 2001 in einer Bar in der Textorstrasse extra eine Holoshow organisiert, um mir nach den Regeln der Psychiatrie eine „ halluzinative Psychiose des schitzophrenen Formenkreises“ attenstieren lassen zu können.

Fragen Sie die doch Heute mal: Erinnerst Du dich noch daran: „ Was ist denn? „
(05.04.2019 letztere Frage habe ich an dieser Stelle auch nicht geschrieben. Wenn man die Folgesetze liest, die auch nicht so von mir geschrieben wurden, bereitet sich da in Hessen wohl jemand juristisch gegen mich vor.)

Und die Frankfurter NUDEL **(05.04.2019 auch letzteres Wort habe ich nicht geschrieben, denn das gehört nicht zu meinem aktiven Wortschatz)** wird antworten, so wie viele Politiker aus den Kreisen
„Daran erinnere ich mich nicht mehr".
05.04.19: Auch letzterer Satz ist nicht von mir, jedoch offensichtlich durch diese sozialpsychiologische – gestaltterapisten – Spiegelungsmethode so hier platziert worden.

Ich bitte Psychiater, die ja wie der Dr. Schulz aus Siegen Gutachten schreiben, ohne die begutachtete Person begutachtet zu haben; eine behördliche Untersuchung auf Alzheimer bei der benannten Ilse, Judith Eberts Fischer Mautner - oder welchen Pass sie momentan halt mit sich rumträgt – in Auftrag zu geben.
05.04.19: Kompletter Absatz nicht durch mich geschrieben.

05.04.2019 : Diese obigen Abschnitt haben die Hacker eingefügt. Ich hätte das so nie formuliert, denn es deutet sich doch seit einigen Jahren an, dass die Straftäter dann viel unternehmen, um mein geschriebenes dann auch zu verwirklichen.
Warum haben die Häcker nicht geschrieben „ Fragen wir doch einfach Frau Judith Ise Eberts selber „. ?

Schatzi, was hast Du denn?

(30.12.2016: Der obige Abschnitt wurde durch Hacker komplett umbeschrieben. Ich hatte den Begriff" halluzinative Psychiose des schitzophrenen Formenkreises" nicht erwähnt. Die Häcker kennen das Gutachten der Frau Dr. Werry, die diese Formulierung wählte. Mir jedoch hat die Frau Dr. Werry nie auch nur ein einziges Wort dazu gesagt. Warum? Kann ich Ihnen sagen: Weil die Induktivmaffia neben den Holoshows (halluzinative Erscheinungen) noch andere Mittel der Verwirrungstaktik kennen. Die sind sogar in der Lage eine angebliche „ Retroerinnerungsszene" zu simmulieren, um ein falsches Bild der Lage erzeugen zu können. Ich nenne das induktive Falschmalerei !!!!

Träumen Sie ruhig weiter !!! Wir wissen wie die das machen wollen !!!!!!)

05.04.2019: Dem Abschnitt 30.12.2016 habe ich nicht annähernd so geschrieben. Die Täter sind jedoch gebildet, denn die „Fachkenntnis" ist zwar nicht Fach-Terminologie-konform , zeugt jedoch von einem gewissen Erfahrungsschatz.

02.10.2016

Ich fühle mich alt

Da bekomme ich doch Heute eine Einladung zu einem Seminar in der Energiebranche; deren Thematik ist folgende:

Blockchain und Bitcoins

Das sieht dann wohl so aus: 40 Solaranlagenbetreiber tun sich zusammen und bilden einen Block. Der überschüssige Strom wird gesammelt an der Strombörse verkauft durch ein Computerprogramm des Blockchainverwalters. Die 40 Solaranlabenbetreiber erhalten dann auf Ihrer Smartphone app taggleich eine Gutschrift in Bitcoins.

Ich bin dafür, dass man diese Vision mit den Hells Angels und den Bandits mal testet.

06.10.2016

Attendorner Stasi

Um Ihnen zu verdeutlichen, wie Attendorner Beamte arbeiten, Folgendes:
Während meiner Lehrzeit in Dortmund habe ich meinen Wohnsitz dort nicht beim Einwohnermeldeamt angemeldet, sondern war noch mit Wohnsitz in Attendorn gemeldet.

Im Jahr 2006 habe ich mir einen kompletten Ausdruck aus dem Einwohnermelderegister der Stadt Attendorn aushändigen lassen.
Mein Dachgeschosswohnung in Dortmund Kirchhörde war im System eingetragen.
Nur meine Attendorner Leichtathletikfreunde kannten den Wohnsitz, weil sie mich auch dort besucht haben. So war dann auch immer die Kirche up to date.
Und der Attendorner Bürgermeister der Jahre 2002 bis 2007. De Attendorner Obelix, der ja auch Büroangestellter bei der Bezirksverwaltung Arnsberg war, bevor er hautberuflich Bürgermeister wurde, sagte dann ja im Jahr 2006 zu mir: „ Zu uns kann jeder KOMMEN“.
Der hat ja auch die Politik in der Vewaltung und in der Attendorner Kneipe Kuckel gelernt.

Schatzi was hast du denn?
08.10.2016

Die Rache der Frauen

Jetzt werde ich Ihnen berichten, warum ich nicht an der Leichathletikeuropameisterschaften im Jahr 1990 teilgenommen habe.
Ich habe mich wie berichter, Anfang des Jahres 1990 von meiner Freundin Christiane getrennt und bin in eine Wohnung in Offenbach eingezogen.

Im ersten Wettkampf der Saison bin ich sehr gute, auch persönliche Bestzeiten über 150 Meter und 300 Meter gelaufen.
Ca. 3 Wochen später habe ich im Training einen Muskelfaserriss zugezogen.
Ich konnte 1,5 Monate lang gar nicht oder nur joggend trainieren.
Ohne Sprinttraining und ohne zuvor einen 400 Meterlauf in der Saison bestritten zu haben , habe ich an den Deutschen Meisterschaften in Hamburg teilgenommen.

Kurz vor dem Wettkampf rief mich Christiane an und teilte mir mit, dass Sie als Zuschauer auch nach Hamburg fahren werde und wir könnten doch eine ehemalige Kommillitonin , die in Hamburg arbeitete besuchen.

Dagegen hatte ich keinen Einwand.
Im Vorlauf über 400m habe ich mich für den Endlauf qualifiziert.
Der Endlauf fand am darauffolgenden Tag statt.
Wir haben uns Morgens mit der ehemaligen Komillitonin in deren Wohnung in Hamburg verabredet.
Christiane und Karin Hock (die Kommilitonin, meine Zeugin) waren schon in eine ungewöhnlich lustigen Verfassung.
Karin bot uns auch einen Softdrink an, den Sie in der Küche zubereitete.
(05.04.2019: Die Hacker haben meine Original, in dem ich dem Abschnitt total anders platziert und auch verändert, so dass die Ereignisse in anderer Zeitlicher Reihenfolge erscheinen 1989/1990)
Und nachdem ich den halb getrunken hatte, habe ich nach ca. 20 Minuten dieses Viagra Erlebnis gehabt. Glauben Sie mir einfach, dass ein Mann genau einschätzen kann unter welchen Bedingungen sein männliche Glied erregiert.
Zudem muss man den Nichtsportlern berichten, dass Männer vor wichtigen Wettkämpfen sehr asketisch leben.
Ich bin auf die Toilette gegangen und glauben Sie mir, ich musste mein Geschlechtsteil gar nicht anfassen und habe „ abgespritzt".
Das ist normalerweise „das Letzte, was ein Athlet vor einem Wettkampf macht.
Das fand so ca. 4 Stunden vor dem Endlauf der Deutschen Meisterschaften statt.

Ich bin danach sehr unkonzentriert noch 4. Oder 5 geworden.
Der Bundestrainer kam nach dem Lauf zu mir, und teilte mir mit, dass ich mich trotzdem für Europameisterschaften qualifiziert habe. Sicherlich auch weil er wusste, dass ich 1,5 Monate vor dem Lauf verletzt war.

ICH, bin wohl einer der wenigen Athleten, die dem Bundestrainer abgesagt habe.
Ich habe nämlich damals deutlich „ die Schnautze voll „ von dieser IG Farbenkultur.
Für mich war die Leichtathletik damit beendet. Ohne Training habe ich noch einige Wettkämpfe für den Verein und die Staffel mitgemacht. Wie die Christiane Heute mit Nachnamen heist, wissen die Kenner.

Schatzi was hast Du denn?

An dieser Stelle muss ich erwähnen, dass alle in diesem Pass genannten Vornamendamen den Kontakt zu mir gesucht haben. Ich kann auch beweisen, dass ab dem Namen Jutta die Damen genau wussten wen sie da kontaktieren.

10.10.2016

Nachdem ich heute Abend von einer langen Reise, die ich gestern Mittag begonnen habe, zurück nach Lörrach gekommen bin, ist mir noch aufgefallen, dass meine Passage vom 10.10.2016 missinterpretiert werden könnte.

Dieses „ Viagra" Erlebnis in Hamburg im Jahr 1990 war nicht das erste Erlebnis mit dieser , damals in Pharmazeutenkreisen bekannte Chemikalie, die als Abfallprodukt bei der Herstellung eines anderen Medikamentes in Frankfurt Hoechst anfiel. Im Winter 1989/90 hatte ich dieses Erlebnis mit anderen Personen, die im Dunstkreis der Hoechst

AG lebten. Danach habe ich wie gesagt, Kontakt mit dem Spiegel in Hamburg aufgenommen.

Nun die Geschichte der Viagra, die ich wirklich nur vermuten kann.
Ein Drogensüchtiger hat in den Abfällen der Hoechst AG gestöbert und wollte eigentlich eine andere Chemikalie aus dem Abfällen stehlen.
Dabei ist dem dann aufgefallen, dass diese Chemikalie zwar seinen Effekt erbracht hat, jedoch er lange mit einem „ Ständer“ rumlaufen musste.

Nachdem Dank Pfizer Viagra auf dem Markt gebracht hat, haben dann auch die akademischen Chemiker begonnen an der Ruhruniversität, die Abfallprodukte mal zu analysieren.

Oder wurde das schon mit verflüssigtem Lachgas gemacht.

Fazit: Seien Sie vorsichtig, wenn Ihnen jemand an einem ehemaligen IG Farbenstandort ein Getränk anbietet. Die haben dort nämlich auch Heute noch andere ethische Hemmschwellen.

Hallo Jutta Werner/Holberg/Eberts, wer hat Dir eigentlich dieses Mittelchen im Jahr 1999-2001 gegeben? Das dritte „ Viagra“ Erlebnis.

Ja. Ein Mann kann nämlich beurteilen, wann er normalerweise Lust hat.

Schatzi was hast Du denn?

11.10.2016

Und da kam ja schon im Jahr 2001 im Sommer ein ca. 177 grosser dunkelhaariger Mann auf mich zu, sagte Markus. Ich habe Ihn gefragt was er macht. McKinsey kam als Antwort. Er fragte dann; „ Und was machen Sie? „ Ich gab als Antwort „ Strom, bei mir können Sie Strom kaufen „ Er antwortete: Ja dann können wir Sie ja später noch mal einsetzen „

Die Folge der Ereignisse könnten selbstverständlich auch Namensmässig rein zufällig sein.

Ach übrigens Ihr Mäckis. Zwei meiner Komilitonen haben auch bei McKinsey gearbeitet. Ich weis zwar nicht alles, aber einige Gewohnheiten der Mäckis kenne ich schon. Frage an die Mackis: Hatten damals die Bayernwerke die Mäckis engagiert?

Sagen Sie es ruhig: Das ist doch nur ein dummer Sauerländer.

Übrigens ich habe eine Idee, die die Beraterwelt revoluzionieren würde:

Wir machen eine Internetseite auf mit dem Namen www.äää-lottery.com

Das Prinzip ist einfach:
Die Mitspieler können wie bei bwin auf Beraternamen setzen für die Positon des Vorstands bei Aktiengesellschaften oder Geschäfsführerpositionen.

Die Internetseite arbeitet mir freien Journalisten zusammen, die immer berichten, welcher Berater – mit welchen Personen - gerade bei welchem Unternehmen einen Beratungsjob hat.

Die Nachrichten werden auf der Internetseite veröffentlicht und beeinflussen selbstverständlich die Quoten.

Wenn dann ein Berater als Vorstand oder Geschäftsführer benannt ist, werden die Gewinnquoten ausgeschüttet.

Wissen Sie: nur die Ethik des dummen Sauerländers verbietet mir das zu realisierten.

Was machen Sie eigentlich im Moment?

12.10.2016: Notwendiger Nachtrag: Ich bin Befürworter der Bwin bei Mannschaftssportarten . Bei Einzelsportarten habe ich bei manchen Sportarten Bedenken – Bwin hat ja auch Leichtathletik aus deren Programm gestrichen, wohl weil die Wetteinsätze zu niedrig waren.
Jetzt säufzen einigen in Düsseldorf auf.
Tennis, Darts und Snooker und Formel1 laufen aber noch und auf Klitschko hammse alle jesetzt.
Äh……., wie soll man das jetzt interpretieren?
Glauben Sie mir, ich bin wirklich kein Rechtsradikaler oder Kommunist oder Linker.

11.10.2016

Mein Vater hat Angst vor mir

Ich war Vorgestern und Gestern im Kreis Olpe, weil ich dort einen Termin bei einer Behörde hatte. Bei der Gelegenheit habe ich auch berichtet bekommen, dass mein Vater vor ca. 2 Wochen „zufällig“ eine Person besucht hat, die den zuvor geschriebenen Schriftverkehr mit der Behörde kennt, besucht hat.
Die Neugier meines Vaters ist im ganzen Sauerland bekannt.
Ansonsten ist der 80-jährige Mann nur noch kirchlich aktiv.

Was mir Sorgen bereitet, ist die Tatsache, dass nun auch andere Attendorner schon wieder wissen, was sie eigentlich, nach meiner Planung , erst in ein paar Wochen erkennen sollten.

Neugierig? Gehen Sie doch zu Paul Ernst Henrich und fragen den.

12.10.2016

Noch etwas:

Haben Sie auch bemerkt, dass bei den Personen, die ich namentlich erwähnt habe in diesem Schreiben, kurz danach dann wohl Hektik bei denen selber, deren Personalagenturen oder Werbeagenturen ausbrach, und die bei LINKEDIN, XING usw, veröffentlichten Lebensläufe und Bilder dann hektisch geändert wurden?

Oh, da haben dann wohl einige zuvor andere Geschichten verbreitet.

Ich habe meine im Internet veröffentlichten Profile seit vielen Jahren nicht geändert.

Und in Rom und Paderborn und Münster und Bavaria hat man mir sicherlich schon den Spitznamen „ Nero“ verpasst. Ach übringens, diese aus dem Münsterland stammende ehemalige Vorsitzende der evangelischen Synode, die mit Ihrem Daimler unterwegs war und mit 1,2 Promille gestoppt wurde, und jetzt in den Talkshows immer Werbung für Wein und Bier machen muss, ist fast so hübsch wie die Petry, die ja durch die schlagende Verbindung aus Heidelberg munter gemacht wird.

Das füge ich nur ein, damit mir die Hamburger jetzt auch einen Spitznamen geben.

Ach noch etwas: Fragen Sie doch mal den Proffessor Dr. Brooks in Schwerin , ob er verwand ist mit Mal Brooks.

Lachen ist Gesund

12.10.2016

Unternehmer

Im Alter von ca. 16 Jahren, fragte der damalige Bürgermeister der Stadt Attendorn, und Lateinlehrer Rüenauver meine Klasse:
Wer möchte Unternehmer werden?
Zwei Personen haben aufgezeigt. Carl-Albert Hesse und ich, Mark Henrich.
Rüneauver schaute mich an und fragte fast lächerlich machend: Was Du?
Ich habe geantwortet : Ja

(15.02.2018: dieser Abschnitt wurde sprachlich und in einem Namen geändert.
Meine Version war eindeutig besser weil humorvoller. Rüenauver war übrigens damals nicht nur Lateinlehrer sondern hat auch Geschichte und Deutsch in der Unterstufe geben.
Den Nahmen Carl-Albert Hesse habe ich in meinem Original an dieser Stelle nicht erwähnt. Da Rüenauver bereits verstorben ist, können nur Mitschüler aus Attendorn dieses Wissen hier reingebracht haben.
Die kriminellen Hacker, die dieses Dokument online bearbeiten, haben also zumindest gute Beziehungen zu den damaligen Schülern in Attendorn; oder gehören zu den HORCHERN.

Im letzen Halbjahr der Klasse 13 hat Herr Rüenauver auch den Englisch Grundkurs übernommen. Das ganze Halbjahr lang wurde Macbeth besprochen. Das lief dann so, dass Herr Rüenauver ein Kapitel in seinem grausamen deutschen Akzent vorlas und anschliessen in deutscher Sprache die grammatikalische Struktur des Abschnittes besprochen wurde.
Das hat mich überhaupt nicht interessiert, und ich hatte nach dem Halbjahr genau die Anzahl an Fehlstunden, die erlaubt waren. Ich musste darum betteln, dass ich einen Punkt erhalte, damit der Kurs angerechnet wird. Zuvor habe ich bessere Noten in Englisch erhalten.
Ich habe dann während der Ausbildung ein halbes Jahr lang, nach der Arbeit Englisch gepaukt, und habe im Studium ja sogar die Klausuren und Semesterarbeiten in England bestanden.)

13.10.2016

Soll ich Ihnen mal sagen, wer die Egos sind

1) Marcus Müller-D., Rechtsanwalt ausgebildet an der Frankfurt Law School, Textorstrasse 67 in Frankfurt

2) Dagmar Werner, ausgebildet an der Frankfurt Law School, Frankfurt

Jetzt berichte ich Ihnen warum:

Ich habe im Jahr 2000 zwei Stromprozesse gehabt, weil mich bzw mein Unternehmen ein Rechtsanwalt aus Bayern, mit dem ich Verträge über den Kauf des Stroms aus Wasserkraftwerken abgeschlossen habe, verklagt hat.
Der erste Prozess fand in Bayern statt; Urteil gegen mein Unternehmen.
Der zweite Prozess fand in Frankfurt statt.

Den Rechsanwälte Dr. Heinrich, Hotz und Werner habe ich das Mandat für den Prozess in Frankfurt gegeben.
Die Rechtsanwältin Dagmar Werner hat eine Klagereplik an das Landgericht Frankfurt geschrieben, die fachlich sanft gut war, bis auf einen Stolperstein im Text.
Frau Dagmar Werner sich durch meine Mitarbeiterin, die ich in die Kanzlei gesandt habe, die relevanten Verträge und Rechnungen aushändigen lassen.
Frau Damar Werner hat aber nie mit mir dem Vorstand über die Angelegenheit gesprochen. Ich hätte der Frau so viele weitere Fakten und Daten nennen können, die damals sehr relevant waren; weil ob die das nun glauben oder nicht; ich war im Stromrecht damals fitter als die.

Den Prozessverlauf des ersten Prozesses im Allbgäu habe ich schon beschrieben.
Ich habe den Rechtsanwalt Marcus Müller-Dahlem engagiert um in die nächste Instanz beim dortigen Landgericht zu gehen.

Herr Müller Dahlem hat die Angelegenheit überhaupt nicht mit mir besprochen.
Angeblich ist der dort zum Prozess gefahren und hat den auch verloren.

Jetzt kommts aber richtig dick für Frankfurt.

Im Prozessurteil wurde die Lichtmann Aktiengesellschaft, mein Unternehmen, zur Zahlung der Prozesskosten (Ca. TDM 10) verurteilt und – festhalten Sie sitzen in einer Bankgeschichte Achterbahn - das Gericht hat mir, Markus A Henrich in dem Urteil eine Kostenentschädigung iHv. Ca. DM 1.700;- zugesprochen.
(19.02.18: Passage wurde total umformuliert – ich habe zum Beispiel statt kostenentschädigung „ Abfindung" geschrieben, was auch der Intention des bayerischen Gerichtes sicherlich näher kommt als Kostenentschädigung.)

Als ich in die Obdachlosigkeit im Januar 2002 ging, hat mir Marcus Müller-D. die Akte zum Prozess in Frankfut ausgehändigt mit den Worten. Das gebe ich Ihnen, die andere Akte bleibt hier – in Frankfurt.

Wissen Sie: Ich bin doch nur ein dummer Sauerländer.

Und die beiden genannten RechtsanwälteIn in Frankfurt sind……

Urteilen Sie selber.

Mein Urteil: Müller-D. ist nen Ringelpitzanwalt, der an angeblichen Wohnungsbesetzern verdienen will.

Und Dagmar Werner ist eine angeblich neutrale überemanzipierte Schlampe.
(22.10.2016: Den obigen Satz hat der/die illegalen Hacker eingefügt. Ich würde niemals wagen eine Rechtsanwältin Schlampe zu nennen)
(22.05.2019: Zudem haben die terristischen Hacker den Namen Müller-Dahlem komplett genannt. Ich habe in meinem Original nur Müller-D. geschrieben, weil ich – wie oben mitgeteilt – nur Namen komplett erwähne, wenn die Personen meiner Meinung nach erwähnenswert sind oder grobes Unrecht praktiziert haben. Ich werde jetzt wieder Müller-D. darauf machen)

[redacted] 05.05.2019:Abschnit wurde durch die Hacker eingefügt, mit der Intention Frankfurter Anwälte gegen mich aufzuhetzen.

14.10.2016

Stalinorgel und der Grosse Bock

Das müssen Sie jetzt im Zusammenhang mit meinem Kommentar zum Grossen Bock lesen.

Ende des Jahres 1999 rief mich mein Vertriebspartner Stefan Bock, damals offiziell wohnhaft in dem Präsidentenweg 45 / Waldstrasse 9 in Schwelm an und sagte recht sauer „ Und dann schmeisster wieder seine Stalinorgel an „

Mein Kommentar: Ich habe doch von 1999 bis 2016 gewartet, bis ich meine schriftliche Stalinorgel mit diesem Dokument veröffentliche.

Wissen Sie, wenn Sie sich mit diesem Dokument schriftlich getroffen fühlen, dann sind sie ja ein STALIN.

Schönen Gruss (Dabei müssen Sie an den Klement und das ASV Sportfest denken)

14.10.2016

[redacted]

06.03.2019: Diesen Abschnitt habe ich im Original anders Formuliert, aber die Hacker wollen halt Ihren Stil. Um nicht zu viel Verwirrung zu schaffen, habe ich das jetzt ersteinmal geschwärzt.

15.10.2016

Ermittlungsstrategien der Staatsanwaltschaft Siegen

Wie ich schon berichtet habe, erhielt ich im Jahr 2006 viele unseriöse, sogenannte, Spammails. Daraufhin habe ich mir ein IT-Programm gekauft, mit dem ich die Absender identifizieren konnte. Ich habe dann eine Strafanzeige bei der Staatsanwaltschaft Siegen, wegen Datenspionage eingereicht. Dabei habe ich die detaillierten IP-Protolle mit eingereicht.
Die Staatsanwaltschaft Siegen hat mir dann mitgeteilt, dass kein Ermittlungsverfahren eingeleitet wird, weil die das nicht ermitteln können.

Danach habe ich aber einen im Jahr 2009/2010, als ich schon hier in Lörrach wohnte, – meiner durch mich selber kreirten Test gemacht.
Da ich den Rechtsanwalt Christoph Hilleke schon in meiner Schulzeit in Attendorn als einen „ Hitzkopf“ kennen gelernt habe, habe ich den zu meinem Testobjekt gemacht.
Ich habe an die Adresse der Kanzlei Hilleke in Attendorn über das Internet 3 Kataloge (Bonprix. Quelle Versandhaus etc.) an die Adresse der Kanzlei senden lassen. Als Empfänger habe ich angegeben: Christa Hilleke.

Danach habe auf zwei Unternehmensinternetseiten zwei Newsletter (Bayer AG und ein Reiseunternehmen) bestellt auf den Namen Christa Hilleke mit Angabe der im Internet veröffentlichten Emailadresse der Rechtsanwaltskanzlei Hilleke.

Daraufhin hat Herr Christoph Hilleke Strafanzeige bei der Staatsanwaltschaft Siegen gegen Unbekannt eingereicht.

Die Staatsanwaltschaft Siegen hat daraufhin ein Ermittlungsverfahren bei der Polizei in Olpe in Auftrag gegeben. Meine Identität als „Täter“ dieser doch wohl sehr groben Straftaten, konnte die Polizei Olpe über Telekom usw ermitteln.

Die Staatsanwaltschaft Siegen hat dann ein bundesweites Ermittlungsverfahren gegen mich eingeleitet - ich wurde zur Polizei in Lörrach vorgeladen, und erst nach vielen Monaten mit Begründung § 20 STBG eingestellt. Damit bin ich bei den Staatsanwaltschaften wieder für 10 Jahre als Täter registriert.

Anzumerken ist noch, dass Herr Rechtsanwalt Hilleke seine Emails in dem Zusammenhang an eine Person mit Bundeswehremailadresse gesandt hat, die im Raum Ibbenbüren lebt - Nachweisbar ein Freund der Esther Lepper-Schade.

Das hier schriftlich berichtet, kann ich durch Vorlage der Akte, die ich mir über einen Rechtsanwalt habe zusenden lassen, beweisen.

Bitte bedenken Sie, dass im Jahr 2006, als ich Strafanzeige eingereicht habe bei der Staatsanwaltschaft Siegen die Ermittlungen nicht aufgenommen wurden. Bedenken Sie auch, die nachweisbaren Fakten zu dieser „ Sauerlandterroristengruppe“ in den Jahren 2006 und 2007, die ich ja schon zuvor berichtet habe.

Erkennen Sie auch, genau wie ich, was die da in Siegen machen?

16.10.2016

Weitere Hinweise für Unternehmer

1) Als ich 2002 nach Attendorn zurückgehen musste, existierte dort eine privatrechtliche Stadtmarketinggesellschaft namesn „ Attendorner Hanse“
   Die GmbH wurde im Jahr 2006/2007 aufgelöst.
2) Anschiebebahnhof Frankfurt: Haben Sie auch die Geschichte der S&K Immobilengruppe erkannt. Da geben Sparkassen Banken einem damals 25 jährigen, der kaum eigenes Vermögen hat, Kredite über mehr als € 10 Mio, damit der Häuser aus Hessischen Zwangsversteigerungen kauft.
   Dann erst finanziert sich die Gesellschaft über Fonds. Einige der Anfangsfinanzierungsbanken ziehen sich zurück.
   Das ganze läuft dann bis in den hunderte Millionenbereich.
   Dann stoppen die Staatsanwaltschaften die S&K.
   Ja meine Damen und Herren; wer verdient denn jetzt, ohne Risiko, mindestens 10 Jahre an dem Deal? Fragen Sie doch den Insolvenzverwalter der S&K Gruppe danach.

3) Wissen Sie, egal wem ich mein Unternehmen im Jahr 2001 übergeben hätte. Die anderen gesellschaftliche Organisierten Gruppe hätten doch alle gesagt „ Was mit denen?
   Ich, mit meinem Hintergrund als Sportler, Mann aus NRW mit sehr gutem wirtschaftlichem Verständnis, war wohl der einzige, der DAS „ anschieben konnte“, weil , mehr oder weniger, haben doch aus deren Augen DIE, mir vertraut.
   Übrigens, den ersten Frankfurter, den ich kennen gelernt habe, war ein Insolvenzverwalter aus Frankfurt am Main. Den habe ich kennengelernt beim Europacup -. Leichtathletik – 1987 in Prag. Ich war dort nur als Ersatzmann mit eingeladen, bin nicht gelaufen. Wir wurden damals durch den und einen

Amerikaner in Prag zum Essen eingeladen, in einem wirklich guten Restaurante. Das glauben Sie nicht? Fragen Sie doch Ed **(03.01.2019 diesen Namen habe ich nie, ich betone nie geschrieben und gedacht bei diesem Dokument – Die illegalen Hacker sind also mitlerweile gut informiert worden)** und Volker Westha……., die mit anwesend waren.

16.10.2016

Sachstand bei der Staatsanwaltschaft Siegen

Die leitende Oberstaatsanwältin , Frau Dr Heimann, wird momentan durch die Vorzimmerdamen – Justizangestellte – abgeschottet. Telefongespräche direkt lassen die nicht zu und direkt an Frau Dr. Heimann gerichtete Telefaxe, werden in irgenwelchen Akten abgelegt, ohne dass Frau Dr. Heimann die zum lesen bekommt.

28.10.2016

Warum kein Balsam mehr für Münster?

Das haben sich sicherlich einige gefragt, weil ich ja bisher noch nicht alle Argumente veröffentlicht habe. Das nun berichtete ist wieder 100%-ig wahr.
Ich habe wie berichtet die Hälfte meines Studiums in Münster gemacht und weil ich 1987 sportlich sehr eingebunden war, das zweite Praktikum bei der NRW Niederlassung (Klaus Ehl) der Firma Puma gemacht. Wir mussten auch einen Praktikumsbericht bei der Hochschule einreichen. Darin habe ich beschreiben, dass ich sehr viel durch die Welt gereist bin im Praktikum und dass mir das Praktikum Spass gemacht hat und ich das noch ein oder zwei Jahre weitermachen werde.
(22.05.2019: Die Passage mit dem Praktikumsbericht haben die illegalen Hacker eingefügt. Der Personenkreis der illegalen Hacker – Täter der Körperveletzungstaten, die die an mir praktizieren – ist somit eingegrenzt, weil das nur wenigen Personen wissen können.)
Da ich in Münster keinen Hausarzt hatte, als Kadermitglied die Sportuntersuchungen in dafür ausgebildeten Zentren stattfanden, passierte nun Folgendes.
In der Vorbereitungszeit auf die Olympiade erhielten alle Kaderathleten ein Schreiben der Vizepräsidentin des DLV – Ilse Bechthold – in dem wir darauf aufmerksam gemacht wurden, dass wir ein Visum beantragen müssen und eine damals für Süd Korea vorgeschriebene Hepatitisimpfung machen müssen. Dem Schreiben war eine Medizinpackung beigefügt mit Injektionsampullen für die Hepatitisimpfung. Wir wurden darauf hingewiesen, dass es ein ganz neues Medikament sei, dass noch nicht auf dem Markt sei.
Da ich also keinen Hausarzt in Münster hatte, bin ich zwei Mal zur Uniklinik gegangen – man musste zwei Injektion in ca 6 Wochen Abstand erhalten – und habe einen Arzt darum gebeten, dass er mir diese Injektion macht –Hepatitisimpfung.
Der Artzt fühlte sich offensichtlich in seiner akademischen Tätigkeit gestört; hat mir aber diese Ampullen injiziert.
Wissen Sie, wir sind doch nur monkeys aussem Sauerland.

Also der akademische Mitarbeiter der Uniklinik Münster hat sich gar nicht die Medikamentenpackung oder gar das Beiblatt angesehen.

Wissen Sie, ich hätte ja ein Junky sein können, der sich verpackt das neue Crack injizieren lässt.

Zu den sicherlich sinnvollen Eigenschaften der Ärzte gehört nun mal, dass sie dem Patienten nicht alles sagen was sie wissen.
Wissen Sie aber, was Ihnen 50% aller Münsteraner Ärzte sofort auf Anfrage mitteilen können? Die aktuellen Börsenkurse.

Wissen Sie, das lernen wir ja auch Sonntags im Münsteraner Tatort.
Die Verbindungsärzte interessieren sich erst für den Menschen, wenner tot ist.

Ach wussten Sie übrigens, dass ein Münsteraner Proffessort vor zwei Monaten eine Strafanzeige gegen mich eingereicht hat?
Ach Übrigens, Münster ist eine Erzkatholische Stadt, in der kaum Karnevall gefeiert wird.
Wissen Sie, die müssen da alle so ernst tun wie Börner im Tatort, damit niemand merkt, dass dort eigentlich nur eines interessiert: Die Milchpreise und die Kartoffelpreis.

Tusch.

Sind Sie jetzt in Münster auch gespannt auf meine Regieanweisung für die Episonde „ Die Münsteraner Bankausbildung nach Dr. Reiner Klimke“
Bitte warten Sie nicht so lange, denn ich warte so lange bis da einige eine Selbstanzeige mache.

1.11.2016

Zeitlicher Ablauf eines Mordanschlages

Vorweggesagt: in meinen Büroräumen in der Textorstrasse 67 1 OG hatte ich einen PC ans Internet angeschlossen.
Das Unternehmensnetzwerk mit mehreren PC-s war nicht ans Internet angeschlossen, was ich wohl weise gemacht habe.
Denn auch ich bekam Probleme mit diesem „ I love you virus“ und musste um die Jahreswende 1999-2000 meinen InternetPC danach mit neuer Festplatte konfigurieren.
Nun zum zeitlichen Ablauf.

1) Ich werde juristisch durch Henning Hartmann ganz mies geklammert.
2) Ich reiche eine Strafanzeige gegen Herr Henning Hartmann bei der Staatsanwaltschaft Frankfurt ein.
3) Ca. 8-10 Personen in Vollschutzkleidung machen einen Mordanschlag auf mich, den ich überlebe.
4) 3-5 Tage nach dem Mordanschlag stelle ich fest, dass mein Firmennetzwerk, das zuvor als Master/Admin korrekt „ Lichtmann AG“ eingetragen hatte, nun auf Hartmann Concept lief. Die Täter hatten wohl auch mein IT System gefilzt und oder kopiert. Das habe ich dann wieder korrekt in Lichtmann AG geändert.

Wenn man, dann so wie ich, überlegt, was passiert wäre, wenn ich den Mordanschlag nicht überlebt hätte, was würden Sie dann denken?

03.11.2016

BALLA BALLA

Vor einigen Jahren brachte die FAZ auf der Titelseite des Wirtschaftsteil einen Artikel mit der Überschrift „ Wenn der Clemens mal Balla Balla wird“
Der Frankfurter Journalist amüsierte sich über die Aussage der Schwester des Clemens Tönnies vor Gericht, als es darum ging, dass sein Cousin ein Vetorecht in den Gesellschaftsverträgen hat.
„ Das ist doch nur für die Banken da, wenn Clemens mal Balla Balla wird „.

Ja meine Damen und Herren; ich erlaube mir jetzt eine validierten Spruch. Ich erlaube auch der FAZ mich damit zu quotieren – bitte auf der Titelseite - .

„ Die internationale Staatengemeinschaft ist doch nur dafür da, wenn Frankfurt am Main mal Balla Balla wird.

Oder interpretieren Sie die Klagen gegen die Frankfurter Banken aus aller Welt nicht auch dahingehend, dass Frankfurt am Main immer noch Balla Balla ist.

03.11.2016

Warum haben die Hacker folgendes aus diesem Buch wieder gestrichen:

Im Jahr 2000 war die Leitstelle der RWE im Kölner Raum.
Ich habe mit einer Person dort telefoniert.

Warum haben die mir damals den Codenamen CERN gegeben?

Meine Frage an die: Warum happter das denn nicht selber gemacht?

Und warum Wendelstein?

03.11.2016

Noch etwas zu Balla Balla Werbung

[redacted]

[redacted]

03.11.2016

Ach so wolltenses machen

Da die Hacker ja in der folgenden Passage extra darauf hingewiesen haben, dass das 100% wahr ist, nun der Hinweis, auch diese Passage ist nachweisbar 100% wahr.

Im Jahr 2000 rief dann am Wochenende – normalerweise war das Telefon der Lichtmann AG am Wochenende nicht besetzt – eine Frau als Interessentin für den Strom der Lichtmann Aktiengesellschaft an.
Weil ich zufällig anwesend war, bin ich ans Telefon gegangen.
Meine Mitarbeiter haben immer nur Name, Adresse, Telefonnummer und Emailadresse abgefragt. So habe ich das dann auch gemacht.

Vorname: Beate
Nachname: Zschäpe
Adresse ……..

Ich habe dann noch gesagt: Sie können sich die Stromverträge auch auf www.lichtmann.de herunterladen.

Am; 16.01.2012 wurde ich ja auch vom BKA an in der Angelegenheit angeschrieben als Stromanbieter WIND LINE. Ich habe in meinem Antwortschreiben vom 20.01.2012 auch darauf hingewiesen, dass WIND LINE keine der in der Liste genannten Personen als Kunden hat. Zudem habe ich darauf hingewiesen, dass die alten Lichtmann AG Dateien ausgelagert seien und ich recherchieren müsse.

Festhalten, Mund auf …Sie sitzen in einer Bankgeschichte Achterbahnfaht.
Frau Esther Lepper Schade hatte in Ihrem Pass, den Sie mir 2004 gezeigt hat, stehen.
Esther Beate Lepper-Schade
(20.12.2016: den obigen Abschnitt haben wieder die Hacker eingefügt und deren Bild zu erzeugen. Und die Hacker haben einen Satz gestrichen: Ich habe geschrieben, dass ich und mein Unternehmen bei 5500 Kunden und Interessenten wohl kaum zu den Sympatisanten gehörten und gehören.
Warum haben die Hacker den Satz gelöscht?) .

Da ich mich sehr genau an die Stimme dieser Frau erinnere, die im Jahr 2000 bei der Lichtmann AG anrief und Ihren Namen als Beate Tschäpe angab, und wir ja nun alle wissen, dass die Telefongespräche der Lichtmann AG und meine Telefongespräche abgehört wurden; und wir wissen, dass einige Anwälte im Münchner Verfahren gegen NSU ausgeschlossen wurden,

möchte ich und wir Alle, und will ich und wir Alle die Stimme der ORIGINAL Beate Zschäpe hören. (Gute Tonbandaufzeichnung reicht, ich lege keinen Wert auf eine Gegenüberstellung)

Weil wenn das nicht die Originalstimme war im Jahr 2000, dann wissen wir ja, dass diese NSU Verbrechen schon damals im Jahr 2000 bekannt waren und weiter programmiert wurden.

Und dann und genau nur dann sind Sturm und Heer ja nur Handlanger der Luftwaffe. Und genau dann:
Marschieren ich mit meinen Freunden in den Sicherheitbehörden ein und zwar nach alter Manier…rede……Antwort……...ok……...oder gehen Sie sofort.

PS: Ralf Wohlleben war bei der Lichtmann AG angeblich Kunde in Eisenach.

04.11.2016

Deutsche Publik Relationfirmen

Diese Episode ist wieder 100%-ig wahr

Ca. Eine Woche nach dem Fukuschima Unfall erhielt ich ein Schreiben einer Düsseldorfer PR-Gesellschaft, die mir Ihre Dienste anbot.

Das Schreiben trug folgende Überschrift.

DA STRAHLT DIE GANZE FAMILIE

Hätte ich das Schreiben, dass ich noch in meinen Akten habe, zu der Zeit einem Japaner gezeigt, wäre der ins Deutsche Militärmuseum eingebrochen, hätte eine alte Stucka gestohlen und wäre Harakiri auf Düsseldorf geflogen.

Ich habe dann ein paar Wochen später auch ein „saftiges“ einseitiges Fax an die PR Gesellschaft gefaxt, dass aber auch humorvoll war.

Wissen Sie; diese deutschen PR Gesellschaften habe einfach nicht das Gefühl für echten Humor.

Oder ist die PR Gesellschaft mit meinem Fax schon hausieren gegangen?

05.11.2016

Ach noch ein Nachtrag zur Holographie

Nachdem ich auch die Grünen in Baden Württemberg angeschrieben habe und die das dann an die medienpolitische Sprecherin in Berlin weitergeleitet habe, kam ja dann im Fernsehen auch ein Bericht über Holographie in der Universität Tübingen.

Der Proffessor zeigte ganz überheblich einen Apparat der eine holographische Kugel zeigte, die auf die Bewegungen des Professors reabierte.
Cooooool Mann. Der Proffessor sagte dann noch lässig: Dann kommt die Sie (die Kugel) zurück.

Soll ich dem Professor aus Tübingen mal zeigen, was wir schon können?

Wissen Sie Herr Proffessor aus Tübingen. Im Jahr 1999 wurde ja auch die Internetseite Suedweststrom.de eröffnet. Als Mitarbeiter wurden auf der Internetseite Namen von ehemaligen 400 Meterläufern der 2. Klasse abgebildet. Das Unternehmen war auch im Jahr 2000 nachweislich nur eine Internetseite.

Ach so, der juristische Vorstand der EnBW kam ja schon damals von der Uni Tübingen. Wissen Sie in Tübingen überhaupt, dass Anfang des Jahren 2000 ich mit dem Telefoniert habe und der am Telefon ausgerastet ist, weil er nicht weiterwusste.
Ich bin ganz ruhig geblieben.

Noch etwas nach Tübingen; ich war auch schon 1999 ff nicht so dumm wie sie dachten und ich war nie so überheblich.

Soll ich jetzt sagen: SIE HABEN DIE WAFFEN GEWÄHLT

Alles

Haste jetzt Muffensausen in Tübingen und Aachen?
(09.01.2019: wie schon geschriebe in meine Original habe ich Tübingen und Mannheim geschrieben)

08.11.2016

Oder doch nicht?

[redacted]

09.11.2016

Am 10.11.2016 rappelt es noch nicht

Und nun noch der geschriebene ~~Genickschuss~~ für Warth § Klein Witschaftsprüfer, Düsseldorf:
16.03.2019: Ich habe in meinem Original niemals „ Genickschuss“ geschrieben. Die illegalen Hacker haben also Angst bekommen und wollen mir Gewalttätiges verhalten durch deren eingefügte Terminologie „anhängen“.

Warum war denn in eurem Bürohaus in Frankfurt Ende des Jahres 2001 immer abends das Licht an? Auf dem Weg zu den Homos !

Kock out ich habe die Zeugenaussagen.

Hallo Attendorn und Düsseldorf:
Jetzt erzähle ich Ihnen mal die Komunikation bei der zweiten Begegnung der Polizeimeisterin Müller mit ihrem Blonden Kollegen hier bei mir in Lörrach im Treppenhaus des Mehrfamilienhauses:

Ich habe der jungen Polizistin gesagt: Würden Sie bitte Ihre Hose runter ziehen, ich möchte Sie jetzt am Arsch lecken. Oder soll ich mir die Hose runter ziehen, damit Sie mich am Arsch lecken können?

Das basierte auf der zuvor telefonischen o.g. beschriebenen Telefonikationskommunikations.

Hallo Attendorn und Düsseldorf: möchten Sie mich jetzt am Arsch lecken oder gehen Ihnen dort die Ärsche auf Grundeis?

Können Sie sich denken, wer bei Ihnen in den nächsten Tagen Hausdurchsuchung macht oder anruft?

Am 11.11.2016 rappelt es nämlich
(09.01.2019: ich habe diese Passagen mit Ärsche auf Grundeis und Muffensausen in einem Abschnitt geschrieben. Bei Muffensausen habe ich im Original auch Tübingen und MANNHEIM geschrieben und nicht Aachen. Ich habe auch nie geschrieben am 11.11.2016 rappelt es nämlich. Letztere Satz kann nur durch einen Kenner des Attendorner Karnevals eingefügt worden sein. Auch die Überschrift habe ich so nie geschrieben)

Wissen Sie meine Damen und Herren: Attendorn nennt man auch klein Köln.

hat: „ Was hammse denn da wieder jemacht **12.11.2016: so hatte ich das nicht formuliert…..aber eindeutig ist, dass das Installationshandwerk auch hier wieder aktiviert wurde. „. (Den Satz habe ich so nicht gesagt, die illegalen Hacker, wollen Ihre Version machen)**

Ich kann Ihnen versichern, dass die Karnevallszeit in Attendorn in dieser Saison doch sehr durch Haftaufenthalte geprägt sein wird.

Schönen Gruss aus Lörrach

10.11.2016

Anmerkung an die illegalen Hacker:
Der Text wurde in den vergangenen 2 Wochen in manchen Passagen deutlich verändert, ohne die Konotation wesentlich zu ändern. Der/die Hacker wollen wohl einen eloquenteren Stil reinbringen, vergessen aber (absichtlich?) an mancher Stelle die Kommata einzufügen.
Sicherlich ist meine Originalschrift nicht immer korrekt, weil ich zum Beispiel Relativsätze im Satz gerne durch -….- schreibe, was ja in keinem Rechtschreibbuch und sicherlich im Mannheimer Duden nicht erwähnt wird.

10.11.2016

Noch ein gut gemeinter Hinweis für die Autoren des Rechnungswesenbuches, das hier in Lörrach in der Wirtschaftsakademie/ Wirtschaftsfachschule verwendet wird.

Darauf bin ich aufmerksam geworden, als ich hier in Lörrach in einer Nachhilfeschule einmal wöchentlich 1-3 Stunden Nachhilfe in BWL / Rechnungswesen gegeben habe.

Ihr habt da in dem Buche ein paar „gesprungene Sätze“, die genau widerspiegeln wo in manchen Unternehmen die Problem hängen auf dem Weg zur Ordnung, gesehen.
„Spielste mit ? Stolpersteine“ nenne ich das.
Denken Sie an die Firma Hess AG Leuchten.
Ich habe hier nämlich auch in Gesprächen mit honorigen Wirtschaftsprüfern aus Freiburg und deren Schülern festgestellt, dass hier nie folgendes Prinzip gelehrt wurde:
True and Fair view Prinzip.

Auch wenn Schäuble ein Allemanne ist, sollten Sie das in Ihr Lehrbuch mit aufnehmen.

11.11.2016 (die Berüchtigen Fälscher werden jetzt sagen: siehste ein Karnevallsscherz)

[redacted]

16.03.2019: Die illegalen Hacker haben in den vergangenen 3 Monaten versucht, mir einen aggressiveren Stil anzudichten. Auch die oben geschwärzte Überschrift habe ich so niemal geschrieben.

In den Jahren 1999 – Anfang 2002 wohnte über mir ein angebliches Paar, names Sorge.
Sorge machte nichts anderes, als die Aktuellen Ereignisse in meiner Wohnung/Büro innerhalb seiner „ IG-Fabenkreise“ zu kommunizieren.
Überigens zum Zeitpunkt des Mordanschlages waren die Sorges angeblich im Urlaub.
Also dieser Sorge, der einen alten Mercedes fuhr, hisste dann im Jahr 2000/2001 ein Fahne am Haus Textorstrasse 67 in Sachesenhausen.
Ich habe Ihn gefragt was das den für eine alte Fahne sei.
Festhalten nicht lachen: Angeblich war das die Fahne, des Herzogstums ……., in dem der angebliche Graf Drakula wohnte.

Sorge hat sich auch extra einen Wipproller gekauft um damit durch Sachsenhausen zu fahren, just als ein frankfurter Proffessor der Juristerei einen Schriftsatz im Auftrag eines Bayerischen Juristen beim OLG FFM eingereicht hat, in dem der Professor seitenlang nur rauf und runter geschrieben hat.

Wissen Sie das war so: den ersten Schriftsatz in dem Fall hatte Hotzens Werner eigereicht beim Landgericht, dann übernahm Müller-D den Fall. In der OLG Instanz hat dann Müller-D die Akte an einen Rechtsanwalt Müller-Gero übergeben, ohne das mit mir zu besprechen. Müller-Gero hat dann beim OLG einen Schriftsatz eingereicht, der wirklich nur so vor §-en strotzte. Einer, der sich als Müller-Gero vorstellte, faxte mir dann einen Schrifsatzentwurf zu, rief mich auch an und frage: Wollen Sie das? Ich muss ganz ehrlich sagen, dass ich nicht in den Gesetzen nachgeschaut habe, was in den ca. 40 §-en , die im Text quotiert waren, stand.
Der Text sagte mehr oder weniger : Das Strom auch über grössere Distanzen handelbar ist.
Müller-Gero wollte mich höhnen.

Dann habe ich aber noch im Jahr 2001 einen Schriftsatz an das OLG Franfkurt gesandt, in dem ich meine fachlichen (Stromhandel) Argumente eingebracht habe.

Liebe Frankfurter Juristen, zum Stromhandel gab es nämlich damals keine §-en.

Liebe frankfurter Juristen,
ich habe im Internet gelesen, dass die USA die Deutsche Bank auf US§ 14 Mrd. verklagt hat. Wenn ich das KWG richtig lese, und Sie in Franfkurt können doch die Paragrafen gut lesen, dann muss die Bundesbank doch jetzt die Abwicklung der Deutschen Bank anordnen.

Wissen Sie; das wäre zu kompliziet, gebe ich zu , und eingentlich will das ja auch kaum jemand.
Meine Genugtuung: Im OLG FFM sitzen jetzt mindestens 20 alte Haudegen und Haudegenerinnen und sind SOOOOOOOOOOOOO Witzig mit Hut.

12.11.2016

Noch einen meiner Sätze haben die „eloquenten Hacker“ gelöscht.

UND DANN WIEDER „ KEINER WARS GEWESEN“ ?

17.11.2016

Wir lassen dich mal daran riechen

Was Sie jetzt lesen, wird Sie schockieren.
Während meines Tätigkeit in meinem Unternehmen in den Jahren 1998 bis Anfang 2002 in Frankfurt am Main, teilte mir auch jemand mit „ Wir lassen Dich mal dran riechen „
Im Jahr 2003 hat mich Volker Brinkmann, aus Attendorn ja dann auch mit genommen nach Winterberg in eine Volkloredisko dort. Anschlissend wollte er unbedingt noch in

die benachbarte „ Tabeldance Bar „ . Ich gehe eigentlich nicht in solche Etablisements , da wir jedoch mit Volkers Auto gefahren sind , bin ich dann gelangweilt mitgegangen. Dann lief die dort gut organisierte Show ab:
Ich habe mich extra an die Bar gesetzt, weil mich dieser Tabeldance nicht interessiert hat. Ein dunkelhaarige sehr schlanke Frau, offensichtlich aus Osteuropa, find dann auf einmal an, auf der Barteke um und über mir ihren Tanz zu vollziehen.
Da mich das genervt hat, bin ich dann weggegangen und habe mich in eine Sitzecke gesetzt. Nach ca. 15 Minuten kam dann eine blonde Frau, etwas molliger proporzioniert, tanzte auf dem Tisch und ……..
Ne ne, kein Sex meine Damen und Herren.

De Stefan Kallenberg und de Volker Brinkmann sind ja auch mal in einem 2.3. klassigen Viererbob in Winterberg als Anschieber tätig gewesen.

Und jetzt berichte ich online, weshalb Volker Brinkmann, Axel Reuber und einige Militärmitarbeiter aus dem Bezirk Arnsberg, ins Gefängnis müssen.

Die Herren haben im Jahr 2006 ein BIEGEN UND BRECHEN Aktion in Attendorn organisiert [redacted] war mal Unteroffizier beim Heer, [redacted] war Geschäftsführer einer Tochtergesellschaft der [redacted] (die Seuche).

Meine Anklage, und die veröffentliche ich hiermit: Wenn ein Unteroffiziert, der mal 2 Jahre in der Materialausgabe des Heeres gearbeitet hat und ein Geschäftsführer eines Gasversorgungsunternehmens eine „ BIEGE UND BRECHEN“ Aktion in Attendorn organieren können, dann stimmt etwas nicht in diesem Lande .

Oder lassen die in Arnsberg auch Lehrlinge an die Startknöpfe der Pershings.
18.02.2018: In meinem Original hatte ich diese Biegen und Brechen Aktion extra getrennt von der Ringelpitzstory „ Viererbob „ , weil biegen und brechen im Jahr 2006 bezieht sich auf „ Optomagnetische Strahlung „.
Da ich in meinem Original die Namen nicht genannt habe, habe ich sie Heute wieder „abgedeckt“. Oder sollte ich sagen geschwärzt?

Dieser Abschnitt gilt gesagt wie geschrieben.
Sehr geehrte Militärjuristen; bitte walten Sie Ihres Amtes.

18.11.2016

Hinweis für den Vefassungsschutz

Aus http://www.wallstreet-online.de/diskussion/500-beitraege/804791-1-500/stefan-kreidl-adori-ag-suche-geschaedigte-zeugen

Inserier ein Angeblicher Rechtsanwalt :
Herrn RA Klaus Rotter c/o Rechtsanwälte Rotter&Kollegen Luise-Ullrich-Strasse 2 D-82031 Grünwald Tel. +49.89.64 98 45 0 Fax +49.89.64 98 45 40 mail@rotter-rechtsanwaelte.de www.rotter-rechtsanwaelte.de

Stefan Kreidl ./. ADORI AG - Suche Geschädigte&Zeugen | wallstreet-online.de - Vollständige Diskussion unter: http://www.wallstreet-online.de/diskussion/500-beitraege/804791-1-500/stefan-kreidl-adori-ag-suche-geschaedigte-zeugen

Mit den oben gepasteten Daten.

Wenn man dort anruft, nehmen auch noch um 20:42 h Personen das Telefonat an und geben irgendwelche Namen an. Die Personen nennen jedoch nicht Ihren Vornamen auf Nachfrage.
Hinweis an den Verfassungsschutz: Das sind hochkrimminelle, die nur die wahren Geschädigten ABFANGEN WOLLEN !!!!!

21.11.2016

Die Streckennummer

Ja da war ja im Jahr 2001 auch der Oberfeldwebel Fernmeldeamt in der Poststation in Sachsenhausen am Südbahnhof und zeigte mir ein altes Schild mit Nummern und fragte: Wissen Sie was das ist? Ich: Nein Er: Das ist eine Streckennummer.

Liebe Sachsenhäuser Kanonensteppler und Oberfeldwebel der Turn und Taxis Gesellschaft.
Wissen Sie jetzt was eine wirkliche Streckennummer ist ?

Da geht die Post ab.
Der Telekomtechniker, in Attendorn, der meinen Internetanschluss anschloss und mit einem Telekom PKW mit Kennzeichen MS anreiste, sagte mir ja dann auch: Jetzt können Sie ja auch jeden Tag das Girl des Tages auf T-online sehen.

Sag ich doch: T-Online Darmstadt = das grösste Internetbordell auf der Welt.

Wissen Sie, ich bin nicht prüde aber diese liegenden Postnummern waren ganz gut, **(26.11.2016: Diesen Satzanfang** (16.02.2019 : ich habe in meinem Original geschrieben, dass der ganze Satz nicht durch mich in diese Dokument geschrieben wurde) **habe ich nicht geschrieben; Die illegalen Hacker wollen mich auf Sexnummer schreiben. Ne, die Mitarbeiterinnen der Post haben doch immer einen Bogen um mich gemacht, weil deren Väter und Mütter doch die Bildzeitung gelesen haben und den Postlerinnen doch die Knoblauchkette und das Holzkreuz empfohlen haben)** wissen Sie , die alten Postler im und aus dem höchsten Haus in Dortmund haben doch sicherlich auch schon wieder die Geheimpläne für die Giesserei der Dicken Berta herausgeholt.

[redacted]) warum hammse den Satz denn jetzt an diese Stelle jesetzt?

25.11.2016

Müntes systemerhaltende Gardinenständer

Die folgende Geschichte hat viele wahre Elemente und ein wenig wahren Humor.
Zudem helfe ich der Verteidigungsministerin bei der Deschiffrierung der Reserveübungsberichte.

In Hemer (Märkischer Kreis – Münteferings Heimat) gab es einen Unternehmer – Metallbau - , der auch Oberstleutnant der Reserve beim Heer war.

Dieser Unternehmer hat aufgrund seiner Beziehungen zur Bundeswehr durchgesetzt, dass Gardinenständer in Geschäften systemerhaltend sind und sich so die Aufträge von bekannten Gardinenherstellern für deren Ladenständer gesichert.

Aus sicherer Quelle berichte ich nun, wie die Reserveübung des Heeres im Wehrbezirk Arnsberg in den 90-gern ablief.

1) Antreten und Anwesenheit prüfen
2) Geländerekundung: Die Herren sind dann gemeinsam 1-2 Stunden durch den Wald gegangen und haben auch mal zwischendurch ein Lied gesungen.
3) Schiessübungen am Schiessstand: mit Bundeswehrgewehren wurde auf Holzatrappen geschossen.
4) Dann war es ca. 17 Uhr und die Truppe kehrte in einer bekannten Jägerhütte ein.
5) Es gab Hirschbraten mit Klössen und Rotkohl: Im Bericht stand dann „ Übungen zur Zerlegung feindlicher Partisaneneinheiten „
6) Danach wurde Wodka Gorbstschow getrunken. Im Bericht stand dann. Anstossübungen an den russischen Feind.
7) Gegen 21:00 Uhr kamen dann die russischen Prostituierten aus Dortmund. Im Bericht stand dann: Nahkampfügungen zur Erlernung der russischen Kampftechnik.

Meine Damen und Herren,
wenn Sie demnächst ein Gardinengeschäft betreten, denken Sie immer daran:
Wenn der Russe mit einem Flammenwerfer kommt, die Gardinenständer bleiben stehen.

03.12.2016

Ermittlungen der Polizei Lörrach gegen mich

Ich habe Heute Akteneinsichtnahme in eine Staatsanwaltschaftliche Akte nehmen können, zu einer Strafanzeige, die ich vor langer Zeit nicht hier in Lörrach eingereicht habe.
Am 03.08.2016 schreibt ein Lörracher Polizeibeamter in einem internen Bericht:
Aus polizeilicher Recherche kann ersehen werden, dass er alleine in 2015/2016 in bislang 9 Sachverhalten …… Ziel von näheren polizeilichen Einzelmassnahmen wurde. Darunter befinden sich im Zeitraum strafrechtliche Ermittlungen gegen ihn wegen Urkundenfälschung, Beleidigung auf sexueller Grundlage, Sachbeschädigung und Verleumdung.

Dazu ist anzumerken, dass ich zu keiner der erwähnten angeblichen Taten durch die Polizei oder die Staatsanwaltschaft befragt wurde.

Insbesondere interessieren sich die Leser sicherlich auch dafür, was „ Beleidigung auf sexueller Grundlage“ ist.
Ich interessiere mich auch dafür, wer eine solche Strafanzeige gegen mich einreicht.
Da der Bericht in Lörrach schon am 03.08.2016 geschrieben wurde, kann ja noch nicht der Oberstleutnant der Reserve aus Hemer die Strafanzeige eingereicht haben.

Auch die Strafanzeige wegen Urkundenfälschung interessiert mich, weil ich doch in dem Zeitraum keine Dokumente oder Urkunden bei Behörden oder anderen Stellen eingereicht habe und ich sicherlich nicht fälsche; anders als ja die angebliche Frau Lepper-Schade, die gefälschte Gerichtsurteile im Jahr 2001 in meinen Unternehmensbriefkasten eingeworfen hat. Spiegeln die etwa wieder ?
14.01.2017 dieser Satz wurde online wieder gelöscht ich füge den Sachverhalt jetzt wieder ein: Zudem schreibt der Polizeibeamte, dass angeblich in einem Gutachen aus dem Jahr 2007 verwiesen wird, dass „ vollständige Auflösung der Einsichts- und Steuerungsfähigkeit „ bei mir vorläge. Das ist komplett falsch, weil mir in dem Gutachten des Jahres 2007 und2006 genau das Gegenteil „ klares Urteilsvermögen bei vollständiger Orientierungsfähigkeit" attestiert wird.

Ich werde die Leser weiter informieren, wenn ich in Erfahrung bringe, wer deshalb eine Strafanzeige gegen mich eingereicht hat.

06.12.2016

Überwachungskrieg

Was Sie jetzt lesen, ist das Ergebnis meiner nun über mehrere Jahre erforschte Überwachnungsschema. Ich habe einfach durch viele Tests herausgefunden, welche gesellschaftliche Gruppe Zugang zu meinen Kommunikationskanälen (Telefon, Handy) und Mobilitätsmitteln hat.
Mein Vodafone Mobiltelefon wird überwacht durch Personen aus NRW (nicht nur Attendorn) und eher links Gewerkschaftlichen Kreisen.
Mein Telekom Anschluss wird überwacht durch eher behördliche Stellen.

Frankfurter Personen – auch mit amerikanischem Hintergrund - und Münsteraner Kreise **(09.02.2017: ich habe nur Frankfurt geschrieben und nicht „Münsteraner Kreise. Warum ändern die illegalen Hacker das)** haben Zugang zum Bahnreservierungssytem und den IATA Airlines und auch schon Easy Jet. (Ryan Air hammse noch nicht ·).

02.01.2017

Das wird die deutsche Justiz bereuen
31.01.17(die Hacker hatten das in gereuen geändert)

Momentan hat ein Anwalt aus Lennestadt mich beim Amtsgericht Olpe verklagt:
- Der Wahl des Gerichtsstandortes habe ich bisher nicht widersprochen -

Aktenzeichen: 25 C 666/16

Ich wurde quasi gezwungen hier in Lörrach beim Amtsgericht eine Klage einzureichen:

Aktenzeichen: 3 C 1550/16

Wer mich schreiben lassen will und deren Grössenwahn durch Nummerierung demonstrieren will, und mich damit quält, wird das bereuen müssen.

Gesagt wie geschreiben.

13.01.2017

Frankreich und England sind sich schon wieder einig

Da ich in England und Frankreich auch mit „einfachen Menschen“ geredet habe, weis ich, dass die älteren Franzosen die Deutschen als „ Les Bosch“ bezeichnen.

Die älteren Engländer bezeichnen die Deutschen als „ The Krauts „ .

Und was ist nun der Dieselkandal?

Les Bosch and the Krauts

31.01.2017

Wie immer Juristen ?

Ich habe ja bereits mitgeteilt, dass ich die Leser weiter über die laufenden Klagen informieren werde.l
Stand der Dinge bei den Klagen 2c 1550/16 und 25 C 666/16 ist folgender:

Richter Schneider am Amtsgericht Lörrach hat meine am 06.12.2016 an das Amtsgericht Lörrach gesandte Klage 2 C 1550/16 den Beklagten noch nicht zugesandt. Er vermutet vermutlich, dass das dann so läuft wie immer.

Richter Schröter, der die Klage des Lennestädter Anwaltes beim Amtsgericht Olpe auch Anfang Dezember 2016 erhalten hat, hat auch noch keine Stellungnahme oder Terminbestimmung gemacht, weil er auch kaum glauben kann, dass das nicht läuft wie immer.

01.02.2017

Schlussbehandlung

Mit Verfügung vom 25.01.2017 hat Frau Dr. Fischer, Richterin am Amtsgericht Lörrach einen Beschluss gemacht, in dem Sie meinem Wunsch entsprochen hat, vorerst keine Betreuung für mich einzurichten. Den Betreuungsantrag hat das Amtsgericht Lörrach vom Amtsgericht Olpe erhalten. Der Antrag wurde drei Tage nach meiner Klageeinrichung 1550/16 veranlasst. **(09.01.2018: nun gut die Hacker schützen Münster und wollen ableken auf Lennestadt, denn ich habe nicht drei Tage zuvor eine Klage eingereicht beim AG Olpe, sondern ich habe zu dem Zeitpunkt meinen ersten Erwiderungschriftsatz eingereicht zu der Klage, die gegen mich dort eingereicht wurde)**

In Ihrer Verfügung hat dann Frau Dr. Fischer unter Punkt 2. Verfügt

SCHLUSSBEHANDLUNG

Sehr geehrte Frau Dr. Fischer, würden Sie bitte mir und den Bürgern erklären, was Sie unter SCHLUSSBEHANDLUNG verstehen?

In dem Zusammenhang ist auch erwähnenswert, dass Frau Fernandez Guirao (Justizbeschäftigte am Amtsgericht Olpe) **[16.01.2019: Der Name Fernandez Guirao ist nicht der korrekte Name – Die Häcker kennen aber wohl die Namen der Justizangestellten in Olpe - Schwarte ist korrekt – bitte nicht verwechseln mit ALK Schwarte]** mit Datum 06.01.2017 bezug nimmt auf eine Email vom 09.01.2017 (mit der Email wurde die Betreuung angeregt). **(30.08.2019: genau der Satz, dass angeblich durch diese Email eine Betreuung für mich angeregt wurde, ist falsch. Die Hacker wissen genau, wo die Justiz in Olpe Fehler gemacht hat, und versuchen es zu drehen. Ich habe in meinem Original die Zusammenhänge deutlicher und klarer geschrieben. Die Hacker hacken sich scheinbar gerne gut und erwecken in dem nun mehr als zerhackten Schriftstück den Eindruck einer Konfusionität auf meiner Seite - - nur so viel: das Verfahren 25 C666/16 und mein Widerklageantrag zu dem Verfahren (siehe Die Esther Lepper-Schade show oben) ist Auslöser des Betreungsantrages, der offensichtlich vor der besagten Email telefonisch, eilig bei der Geschäftsstelle des AG Olpe intrigiert wurde. Die Tatsache, dass das AG Olpe dann versucht hat, das AG Lennestadt damit zu beauftragen (dort habe ich seit 2015 keinen zweiten Wohnsitz mehr) zeigt eindeutig, dass Andere intriganten dort auch in der Angelegenheit intrigiert haben, denn das AG Olpe hat ja eine Adressanfrage im Behördeninfosystem NRW gemacht. Dort war aber auch meine alte Adresse in Lennestadt Bilstein nicht mehr enthalten)]]]]**

Das ist das übliche Zickengehabe **(30.08.2019: letzteres Wort habe ich nicht verwendet. Die Hacker wollen mich auf Prolly schreiben)** in den Geschäftsstellen der Gerichte im Kreis Olpe, die ja wissen, dass ich schon im Juli 2016 eine Klage beim Amtsgericht Lennestadt gegen eine Lennestädterin, die ich zuvor nicht kannte, die jedoch strafbar im Jahr 2015/2016 mir gegenüber gehandelt hat, eingereicht habe. **(09.01.2019 : siehe meine Bemerkung dazu oben in diesem Abschnitt)**

Haben Sie noch Fragen?
Die Beweise befinden sich in meinen Akten.

(16.04.2019: Ich habe den ganzen Abschnitt „Schlussbehandlung“ nicht so geschrieben und schon gar nicht das als Überschrift gewählt. Die Hacker haben aus meinem Original hier wahre Fakten mit deren „Falschmalerei“ verstrickt.
Dort wo Frau Dr. Fischer steht muss auch wahr an manchen Stellen stehen Polizeimeisterin Schleyer. Ich hatte den Frau Dr. Fischer Part erst vor meinem Absatz, der mit DU BIST DEUTSCHLAND [siehe unten] endet, platziert. [redacted]

08.02.2017

Kleiner Witz zwischendurch

Als jugendlicher habe ich die Tatort Sendungen, wenn ich sie denn sehen durfte, immer mit absoluter Spannunng betrachtet.

Wenn ich Heute den Münsteraner Tatort in der ARD sehe, dann denke ich jedes Mal, dass man die Sendung doch umbenennen kann in:

Germany´s next Topleiche

11.02.2017

Kontaktanzeigen in Frankfurt

Wie berichtet, habe ich mich im Jahr 1990 von meiner Freundin, die ich im Studium kennen gelernt habe, getrennt.
Ich habe dann 1991 eine Schiffre Kontaktanzeige im „ Frankfurt Journal“ inseriert.

Text: Ich will……..Ich will mit Dir zusammen glücklich sein. Ich will…….. Ich will Karriere machen. Was sagst Du dazu?

Auf die Schiffre Anzeige erhielt ich ca. 8 Zuschriften. Auf drei Zuschriften habe ich geantwortet und ein sogenanntes Blind Date in Cafes oder Restaurantes vereinbart.

Aus den drei Treffen mit den Damen hat sich jedoch keine Partnerschaft entwickelt.

Was ich nicht wusste, dass in Frankfurt die Chiffre Adressen nicht geheim gehalten werden. Bei Überemanipierten Franfurterinnen landet man dann auf dem Schwarzmarkt.

Im Sommer 2001 bekam ich dann , ohne das bestellt zu haben, eine Zeitschrift, die der Capital sehr ähnlich sieht mit dem Titel KAPITAL.
Titelseite: „ Frauen die Karriere machen wollen“

Ich habe die Zeitschrift mit kurz angesehen, und gemerkt, dass es ein Fake ist.
Den Artikel über „Frauen , die Karriere machen wollen habe ich kurz angesehen aber nicht gelesen.

Diese Stadtbekannte „ Ilse Judith Eberts „ kam dann auch pünktlich an dem Tag , schaute zielstrebig auf die Zeitschrift und fragte , ob sie die Zeitschrift mitnehmen könne. Das habe ich bejat, weil mich die Zeitschrift nicht interessiert hat und mein Unternehmen damals noch täglich viele Werbesendungen von allen möglichen Agenturen, Unternehmen usw erhielt.

Diese „ Kapital“ Zeitschrift wurde wohl in Frankfurt gedruckt.

Merke: Inseriere niemals eine Kontaktanzeige in Frankfurt am Main.

Und ich klage nun Frau Ilse Ebers und Konsorten öffentlich an.
Straftat: Menschenhandel.

12.02.2017

Politik und Corporate Seagulls

Im Studium in England haben wir das Wort Corporate Seagulls gelesen .

Corporate Seagulls: They fly in , have the good food and fly home again.

So hat man in Tochtergesellschaften die Herren und Damen genannt, die aus der Zentrale zur Kontrolle kamen.

Vor wenigen Wochen habe ich dann diesen Münsteraner Tatort gesehen, in dem Boerner durch eine Chinesin vernascht wurde.
Dann habe ich im Internet die Aufzeichnung der Hamburger Rede des EU Kommissars Oettinger gesehen und wie der mitlerweile über die Chinesen spricht.

Also das war wohl mal so mit den Corporate Seagulls. Ich China werden nämlich Schlangen und Ratten zum Businessessen serviert.
Gewarnt vor den Chinesischen Spionageaktivitäten wird man ja praktisch wöchentlich in den überregionalen Zeitungen.

Also, wie nennen wir nun die Lufthansa Fluglinien Frankfurt – Shanghai und Düsseldorf – Peking ?

Antwort: EUNUCHENBOMBER

Doch das muss laut Fernsehen so sein.

Und was passiert dann , wenn die Maschinen auf dem Rückflug wieder in Frankfurt und Düsseldorf landen?
Sie kennen das: Man geht nach vorne um dort auszusteigen. Dort stehen dann normalerweise ein oder zwei Lufthansastewardessen und lächeln freundlich beim Auf Wiedersehen sagen.

Das wird nun geändert: die Stewardessen schauen nicht mehr den Reisenden direkt an, sondern schauen schräg nach unten.
Im Hintergrund steht dann der Flugkapitän und ruft laut in Fussballstadionmanier:
STEH AUF WENN DU DEUTSCHER BIST.

18.02.2017

Wie ich ja schon berichtet habe, fand im Jahr 2005 die fingierte FGG Zwangseinweisung mit Hilfe der Polizei und dem Ordnungsamstvorsitzenden der Stadt Attendorn statt.
Während des 4 wöchigen Zwangsaufenthaltes habe ich , wie berichtet, keine Medikamente nehmen müssen, weil die Ärzte wohl erkannt haben, dass ich gesund bin.
Wahrend der 4 Wochen Aufenthalt kam es auch zu einem sehr kurzen Gespräch mit Frau Dr. Viktoriy Werry. Sie kam in mein Zimmer zusammen mit einer jungen Hilfskraft.

In dem maximal 2 Minuten dauerndem Gespräch habe ich deutlich sofort gesagt, dass ich „ Klagen werde das die Bude wackelt „. Frau Dr Werry verliess daraufhin geradezu fluchtatig das Zimmer.
Ein weiteres Gespräch hat nie stattgefunden.
Dann aber hat Frau Dr. Werry folgendes Schreiben an das Amtsgericht gesandt.

Werry1 Werry2
https://www.lichtmann.de/Werry1.jpeg https://www.lichtmann.de/Werry2.jpeg

Etwas später wurde mir dann die Fahrerlaubnis mit Hilfes des Dr Feller und Dr Werry. Dagegen habe ich beim Verwaltungsgericht Arnsberg beschwerde eingelegt, die abgelehnt wurde.

Dann lag meine Strafanzeige wegen versuchtem Mord an mir in dem Jahr 2006 und 2007 bei der Staatsanwaltschaft Frankfurt und Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt und ich habe Anfang Januar 2007 die Kanzlei Hilleke & Kuschel in Attendorn beim Amtsgericht Olpe verklagt.

Daraufhin erhielt ich dann folgendes Schreiben des Verwaltungsgerichtes Arnsberg

VG Arnsberg1 https://www.lichtmann.de/VG-Arnsberg1.jpeg
VG-Arnsberg2 https://www.lichtmann.de/VG-Arnsberg2.jpeg

Ich habe seit Oktober 2005 jedoch nie zuvor eine Mahnung hinsichtlich einer angeblich noch zu zahlenden Gebühr erhalten.

Warum wohl schreibt Frau Fette (die dicke Berta) das Schreiben nach mehr als einem Jahr genau zu dem Zeitpunkt?

Ja meine Damen und Herren, der Oberstleutnant der Reserve Ismar (Richter am Verwaltungsgericht Arnsberg und bester Freund seiner Kammeraden in Münster) hatte seinen Harem in Arnsberg gut im Griff.

Ich habe übrigens hier in Lörrach auch ein Beschwerdeverfahren in Steuerangelegenheiten – wirklich eine geringfüge Angelegenheit - im Jahr 2013 eingereicht. Das Verfahren wurde sehr raschentschieden.
Da ich noch mit einem Gebührenbescheid rechnen musste, habe ich mir das auf ein Jahr in der Zukunft auf Widervorlage gelegt. Uns siehe hier, auch der Gebührenbescheid war noch nicht an mich gesandt worden. Ich habe das beim Finanzgericht angemahnt und dann kam der Gebührenbescheid, den ich sofort bezahlt habe.

Was lernen wir daraus: Unangenehme Bürger, die die Wahrheit sagen, die jedoch für die Beamten unangenehm ist, werden langfristig durch Gebührenhakeleien „festgehalten“.

Jetzt lesen Sie mal die Anweisung des VG Arnsberg: wegen € 82,- beantragen die sofort die Pfändung und Abgabe der Eidesstattlichen Versicherung, ohne das zuvor auch nur eine Mahnung gesandt wurde.

Ja meine Damen und Herren, ich besitze keine Waffen, aber ich schiesse mit diesem Schriftstück ins Herz der deutschen Verwaltungsjustiz in Münster und Stuttgart und Darmstadt !!!

05.03.2017

Condome TV

Und nun beschreibe ich Ihnen das neueste Modell der hessischen Justiz.
In den Jahren 2006 – 2013 machte die angebliche Firma mit der Internetseite Comdome.tv, die in der Schweiz registriert war, Werbeanzeigen auf T-online.
Es wurde beworben: 3 Condome gratis.
Die Firma, die das gemacht hat, hatte noch andere Interneabzockerseiten.
Die „angeblichen" Forderungen wurden durch einen Inkassodienst mit Sitz in Frankfurt eingezogen.
Der Inkassodienst teilte dann den angeblichen Schuldnern mit, dass sie Strafanzeige bei der Staatsanwaltschaft in Hessen einreichen sollen.
Laut Internet haben das mehr als 5000 Personen gemacht.
Daraufhin entzog das Amtsgericht Frankfurt dem Inkassodienst die Lizenz.
Der Inkassodienst zog dann nach Mainz um.
Auch dort erhielt er keine Lizenz.
Der Inkassodienst musste dann wohl Insolvenz anmeilden.
In dem Zeitraum bin ich auf einer Reise nach Zürich zu dem angeblichen Sitz der Firma Condome.TV gefahren, der angeblich in einem kleinen Ort direkt an der Autobahn , kurz vor Zürich, war. An der Adresse war aber kein Unternehmen gemeldet.
Einige Personen haben wohl schon zuvor Strafanzeige gegen diese Condome.tv Firma eingereicht. Die Staatsanwaltschaft Zürich hat dann wohl den Geschäftsbetrieb geschlossen und die Geschäftsführer/Verwaltunsrat an einem anderen Ort in der Schweiz in Haft genommen.
Die Staatsanwaltschaft Zürich hat Guthaben in Höhe von ca. umgerechnet € 1,5 Mio. auf den Konten der Firma konfisziert.

Wem gehört nun das Geld?
Ist es möglich, dass der Insolvenzverwalter des Inkassounternehmens in Mainz die Forderungen dort in Zürich geltend macht?

Erkennen Sie die Struktur der „ neuen Geschäfte" der Insolvenzverwalter?

10.03.2017

Mainz bleibt Mainz wie es singt und lacht

Was ich jetzt berichte ist wieder 100% wahr.

Nun veröffentliche ich das Protokoll des Herrn H. Arnold zur wahren Geschichte des Nackten Klaus.

http://www.lichtmann.de/DA-KO.pdf

Ich könnte jetzt begründet behaupten, dass die Beamten bei Regierungspäsidenten in Darmstadt die Studien des Herrn Mengele gut studiert haben.

Fragen Sie doch mal diesen Herrn Arnold in Darmstadt, warum er mich nicht gebeten hat, eine gültige Bescheinigung einzureichen, nachdem er die Bescheinigung der Frau Dr. Werry abgelehnt hat.
Fragen Sie dann noch den Herrn Arnold in Darmstadt, wie der die Auslagen iHV € 5,62 berechnet hat.

Und dann muss ich ja wohl den Lesern nicht erklären, warum die Herren Soldaten mir mit induktiver Elektrik Ende des Jahres 2001 eine Psychose des schitzophrenen Formenkreises „ verpasst „ hat.
Fragen Sie doch den Herrn Arnold, welchen Dienstgrad er im Millitär hat?

28.03.2017

Das ist jetzt nicht lustig

Ich habe Heute auf meinem Konto eine Buchung gesehen, die angeblich am 05.04.2017 gemacht wurde.
Angeblich hat ein Heinz Jörg Reichmann (Namensgleich mit dem Vorstand der Sparkasse ALK) von meinem Konto € 5,85 abgebucht.
http:/lichtmann/Umsatzdetails_Konto0376487400_EUR_13-04-2017_1718.pdf

Ich habe diese Buchung nicht veranlasst. Entweder bei der Commerzbank oder bei der Sparkasse ALK sitzen Betrüger, die auf mein Konto zugreifen.

Das ist jetzt nicht mehr lustig. Da oder dort fliegen in Kürze einige Personen fristlos aus deren Unternehmen.

13.04.2017

‚Nachtrag zu LIEBHABEREI

Oberstaatsanwalt Münker teilt mir mit Druckdatum 30.03.2017 (Poststempel der Staatsanwaltschaft Siegen 12.04.2017) mit, dass LIEBHABEREI ein Begriff aus dem Steuerrecht ist, und verwendet wird, wenn keine Gewinnerzielungsabsicht vorliegt.

Lieber Staatsanwalt Münker, das weis ich seit mehr als 20 Jahren.

Der mit weiblicher Handschrift geschriebene Vermerk wurde auf meiner Steuererklärung des Jahres 2004 gemacht. Im Jahr 2004 hatte ich nur Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit (Mubea) . Da wird man wohl kaum LIEBHABEREI steuerrechtlich dort hingeschrieben haben.

Zudem wurde durch das Finanzamt Olpe und auch mich niemals die Gewinnerzielungsabsicht meines Unternehmens Lichtmann AG bestritten.
Auch dazu habe ich Beweisgutachten und Zeugen beim Finanzgericht Münster.

Die absichtliche verspätete postalische Sendung der Münkernews wurde wohl bei der Staatsanwaltschaft Siegen absichtlich bis kurz vor Ostern verzögert, weil doch dort bekannt war, dass Herr Oberstaatsanwalt Münker nach Ostern ersteinmal in den Urlaub geht.
Mit vereinten Kräfte versucht man in Siegen den Fall zu verzögern.

15.04.2017

Markus A Henrich Autor gemäss aller Gesetze

Im Internet hatte ich seit ca. 7 Wochen eine Version 171111 veröffentlicht, die offensichtlich durch Hacker total umgeschrieben wurde, wobei meine Kerninhalte und manche Episoden kaum oder garnicht geändert wurden.
Einige Passagen wurden jedoch so deutlich verändert
„ Der Satz, in dem die Häcker eingefügt haben „ habe ich einige persönliche Anmerkungen eingefügt“ deutet wieder auf deren „ Dressur zur Ichspaltung“ hin.
Auch hatten die die Rechtschreibung wieder mit absichtlichen Fehlern und insbesondere fast fehlender Kommasetzung (deutet auf deren Hintergrund hin) versehen.

Ich setze somit eine alte Version wieder ins Internet.
Sorry die Hacker haben – trotz meiner handelsüblichen Sicherheitsmassnahmen – Zugriff auf meinen PC –
Das können Sie zum Beispiel durch ein illegal eingebautes GSM Modem machen, oder halt mit speziellen Trojanern.
§§ Körperverletzung STGB stört die also noch nicht bei deren illegalen Hackerangriffen.

30.12.2018: ich habe noch immer nicht diese – grundlegend von meiner eigenen Version abgeschriebenen Version – ganz gelesen gelesen. Mir ist aber aufgefallen, dass einige Passagen doch deutlich in Richtung „ gegen Sparkasse“ geändert wurden. Den Satz „ Und die lustige Geschichte mit dem Heinz und dem Schenk, die müssen Sie jetzt schreiben“ hatte ich komplett anders platziert.
Ausserdem schreiben die **„hackenden Terroristen“,** dass ich nur in Deutschland diese Phänomene „ Stimmen hören“ habe. Das habe ich zu keinem Zeitpunkt in meinem Original geschrieben und das steht auch in keinem psychiatrischen Gutachten. Und noch einmal: „ WATT IHR WOLLT ?!? „
Ich kann ja jetzt schreiben, dass ich permanent russische Stimmen höre, damit die dann auch das Recht hätten, mich als Terroristen zu bezeichnen. Ich kann auch schreiben, dass die Stimmen immer türkisch reden, dann wäre ich ja ein „ Attendorner Kümmeltürke (fragen Sie doch Attendorner, was das bei denen bedeutet) „ . Ich kann auch schreiben, dass die Stimmen nur ……..)

Fragen Sie doch Jutta Holberg, warum Sie mir folgendes sagte nachdem wir uns nach kurzer Kennenlernzeit auf meine Initiative hin Anfang 1999 trennten . (Das bereuhe ich sicherlich nicht).

Antwort: „Eine noch und dann ganz hohe Räume - im hohen Bogen“.

Ich ging dann ja auch Anfang des Jahres 2002 in die Obdachlosigkeit.

Fragen Sie doch die mir unbekannte dunkelhaarige Frau, die mir schon Anfang des Jahres 2001 auf der Textorstrasse zurief „ Du bist ein Störfall „.

Da in Hessen entscheiden also eine Jutta Holberg(geb. Werner) und eine Ilse Eberts was ich zu tun und zu lassen habe und drohen damit : wenn ich das nicht mache, dann fliege ich also raus aus Frankfurt mit vollem HOLOCAUST und STÖRFALL.

Noch ein Hinweis an junge Männer: lasst euch nie darauf ein, wenn eine Dame euch nach kurzer Kennenlernzeit mit den Worten einläd mit den Worten; „ Mein Vater hat uns zum Essen eingeladen „.
Die horchen dann beim Essen nur aus – in meinem Fall wirtschaftliche Informationen, die die noch brauchen.
Die kannten den Personalausweis: Christiane Katharina Elisabeth Jutta Esther

Ich hatte zu der Zeit wirklich diese Passnamen vergessen, weil das halt schon vor einigen Jahren war.

Ende des Jahres 2018

Autofallen fahren können DIE DA auch

Wie berichtet, bin ich im Jahr 2005 nachdem ich die Strafanzeige ausserhalb des Kreises Olpe habe protollieren lassen, erstenmal 4-5 Wochen weggefahren.

Kaum war ich wieder in Attendorn wurde ich angerufen von (und jetzt muss ich vorsichtig sein, den DIE haben auch Stimmensimulatoren) Bernd Strotkämper, der mir einen Termin sagte im Zusammenhang mit dem örtlichen Sportverein und mich bat um …..Uhr zum Sportplatz zu kommen.
Ich bin also dort hingefahren und bin dann langsam aus Richtung Stadtmitte – an der Rundturnhalle vorbei gefahren. Vor mir fuhr ein älteres Auto und stoppte an der Kreuzung (rechts vor links). Ich habe auch gebremst und kam zu stehen.
Man hat dort als 2. Auto jedoch keinen Einblick in die rechte (auch hier hatte ich versehentlich linke geschrieben) Seitenstrasse.
Das ältere Auto vor mir fuhr an - und ich selbstverständlich auch.
Dann machte das ältere Auto vor mir mitten auf der Kreuzung eine Vollbremsung.
Und ich bin leider etwas auf das Auto aufgefahren (Auffahrunfall -wirklich kleiner Schaden).
Erst dann kam ein Auto von rechts (hier hatte ich Gestern versehentlich links geschrieben) und bog auf diese Strasse ein.

Der mir unbekannte Fahrer des älteren Autos stieg aus und begrüsste mich mit meinem Namen (woher kannte der den ?).
Da ich sofort erkannte, dass das sehr wahrscheinlich eine gefahrene Autofalle war, habe ich darauf bestanden, dass der Unfall durch die Polizei protolliert wird.
Es dauerte keine 2 Minuten bis ein Polizeiwagen kam und der Polizist Arens (mit dem Namen hat er zumindes später das Protokoll unterschrieben) ausstieg.
Ich habe dem Polizisten Arens gesandt. „ Das war eine gefahrene Autofalle – Ich bin aufgefahren und somit schuldig (im Versicherungsdeutsch).
Der Polizist Arens sagte dann „ Das haben Sie gut beobachtet ; Sie haben ein Problem „.
Er nahm dann noch die Personalien des Fahrers des alten Autos auf.
Dann nach ca. 15-20 Minuten kam auf einmal das Auto, das aus der rechten Strasse kam, wieder angefahren und begrüsste den Fahrer des älteren Autos.

Ich bin ganz ruhig geblieben. Musste natürlich den Schaden an meinem Auto spöter in der Werkstatt reparieren lassen (ca. € 1400) und selber zahlen. Mein Auto und das des Unfallgeschädigten waren beide noch ohne Einwände fahrfähig.

Was macht in dem Fall jemand, dem durch die Polizei bestätigt wird, dass es eine gefahrene Autofalle war? Normalerweise laufen dann doch viele sofort zum Rechtsanwalt.
Wollte man mich in der Situation etwa noch schnell an einen lokalen Anwalt binden?

Ich habe folgendes gemacht: Ich habe bei meiner Versicherung angerufen und denen gesagt, das ich einen Auffahrunfall hatte und mich versicherungstechnisch schuldig bekenne. „ Bitte beauftragen Sie einen auswärtigen KFZ Gutachter mit der Schadensbegutachtung an dem anderen Auto. Das war eine gefahrene Autofalle. Ich will nicht, dass DIE auch noch mit Ihrem lokalen KFZ Gutachter „ Lange“ daran verdienen. „

Aus deren Sicht war ich also immer noch nicht lokal gebunden.
Und danach wurde dann die FGG Zwangseinweisung in die Psychiatrie im Jahr 2005 arrangiert.

Warum hat der Polizeibeamte Arens, der ja auch bei der Strafanzeige des Carsten Sieg noch seinen Kommentar zu der Akte im Jahr 2012 geben wollte, nicht gegen den Autofallenfahrer ein Strafermittlungsverfahren eingeleitet?
Er hat mir gegenüber doch eindeutig gesagt, dass er weis das das eine gefahrene Autofalle war.

Auf diese Art und Weise machen die dann gemeinsame Sache !

Meine Schwester, die mit einem Polizisten verheiratet war, würde jetzt sagen

„ Der (also ich) hat gesungen“

Auch Ende des Jahres 2018 geschrieben - Die Hacker haben die Daten gelöscht, um ……das werden die Gerichte die Fragen.

Lennestädter Knast Quetsche

Situation folgende:

Eine Lennestädterin hat wohl schon vor mehreren Jahren Probleme mit der Justiz gehabt und ist auf SGBII (Hartz4) angewiesen.
Gemäss Pfändungsprotoll der Siegener Gerichtsvollzieherin, die in Lennestadt am Amtsgericht Lennestadt tätig ist, hat die Frau monatlich noch ein zur Verfügung stehendes Einkommen iHv. € 240,00.
Die Mietzahlungen leistet das Jobcenter direkt an den Vermieter.
Wie anders lässt es sich erklären, dass bei einem Hartz4 Mindestsatz iHv. € 405,- nur € 240,00 zur Verfügung stehen.
Antwort: Nur Behörden können in das Hartz4 Geld mit Ratenzahlungen beim Jobcenter reinpfänden (Siehe oben – die dicke Berta aus Arnsberg – Susanne Fette)
Offensichtlich haben Behörden irgendwelche Gebühren schon reingepfändet.

Wie kann eine Frau von € 240,00 monatlich leben?

Nun hat ein Gläubiger zuerst einen Titel gegen die Frau bei Gericht erstritten.
Dann hat der Gläubiger erst die Sitution der Frau erkennen können.
Dann hat der Gläubiger der Lennestädter Knast Quetsche ein Ende bereiten wollen; und hat beim Amtsgericht einen Antrag auf Privatinsolvenz für die – nicht in Betreuung befindliche Frau – eingereicht und damit quasi indirekt auf seine Forderung verzichtet.
Das Amtsgericht hat die Einleitung des Insolvenzverfahrens abgelehnt, weil der/die SchuldnerIN das nur selber machen könne ***(31.01.2020: in meinem Original habe ich wahr geschrieben „ müsse“ statt könne. Zudem habe ich in meinem Original den Fall in etwas sarkastischerem Stil geschrieben. Die Hacker haben dann diesen wohl eher juristischen Stil gewählt, um (was?) das Offensichtliche Fehlverhalten des AG Lennestadt zu schützen. Ich habe in meinem Original ja noch nicht geschreiben, wer im AG Lennestadt das so mit „ müssen“ geschrieben hat. Es war die dortige Gerichtsvollzieherin – wohnhaft in Siegen; Kontoverbindung Volksbank Siegen.)***
Nun hat das Amtsgericht in einem weiteren Verfahren, der Frau wohl Prozesskostenhilfe gewährt. Der Anwalt aus dem Landkreis Siegen hat der Frau aber nicht empfohlen Privatinsolvenz anzumelden, sondern macht die Frau beim Amtsgericht Lennestadt noch lächerlich, in dem er Meckerschreiben der Frau einfach ans AG Lennestadt weiterleitet. Der Anwalt verdient ja daran.

Was ausser Kriminalität bleibt der Frau ?

Dieser Fall liegt momentan beim AG Lennestadt.
(31.01.2020: Das Gericht hat einen Vergleich vorgeschlagen: Die Schuldnerin soll monatlich € 10,- an den Gläubiger zahlen. Bei der Schuldsumme wären dann Schuldnerin und Gläubiger über 8 Jahre aneinander gebunden. De Facto ist diese Methode eine aussergerichtliche Schuldbefreiung, weil ja sogar die Beauftragung eines Gerichtsvollziehers auch bei Kleinen Summen schon mehr als € 80,- kosten.
Da diese Praxis dort in Lennestadt und auch anderswo schon bekannt ist, leben dort einige dreist und frech nach dem Prinzip und bestellen dann wo immer es im Internet noch etwas gibt. Die Dicke Berta II; wie bereits mitgeteilt fühlen sich die Pastoren und Caritas, die ja im Erzbistum Paderborn € 4,5 Mrd. in Aktien und Wertpapieren haben, „pudelwohl“ bei dem System)

Ich bin der Gläubiger, der versucht hat, der Frau noch, durch den Antrag auf Eröffnung eines Privatinsolvenzverfahrens für sie, zu helfen.
Der Staat und die Rechtsanwälte wollen wohl aber ersteinmal die Gebührenraten und Prozesskostenhilfen kassieren, bevor dann ……..ja was wohl.

Im Kreis Olpe sind die Kirchen Sonntags noch voll.

An was glauben die da?

ILSE DIE ANHEIZERIN

Wahr berichte ich nun noch – aus meiner Sicht damals eine Nebensächlichkeit – wahre Geschichte meiner Zeit in Frankfurt der Jahre 1998 bis 2001.

Im Jahr 1999/2000 ging durch die Presse der „ Leuna Skandal „ Wahr berichte ich nun, dass diese Ilse Eberts damals zu mir kam und – ein angebliches Originalschreiben – des Helmut Kohl an den französischen Präsidenten gesandt hat, im Zusammenhang mit LEUNA, gezeigt hat.
Da ich damals nur mit Stromangelegenheiten beschäftigt war, habe ich Ihr gesagt „ Das interessiert mich überhaupt nicht, die werden das schon besprochen haben „.

Die FAZ schrieb dann etwa zwei Wochen später „ Das Schreiben, das hier in Frankfurt rumgereicht wird.“
Ilse Ebert und ihr Umfeld wollten also die BUHSTIMMUNG anheizen.

Nun gibt es zwei Möglichkeiten wie diese Ilse Eberts an das angebliche – kurzzeilige – Originalschreiben kam.

1) Helmut Kohl hat das Schreiben persönlich lanciert um abzulenken. Das war ja auch die Zeit als der hessische Schwazgeldskandal die Medien und Herr Koch sehr beschäftigten. Die alten IG Farbenfrankfurter wähnten ja noch alte Interessen an deren Chemiemonopol.
2) Die Bundesregierung Schröder-Fischer haben das Schreiben lanciert, um……..das müssen Sie die fragen.
3) Irgendjemand im Bundeskanzleramt hat Verwahrungsbruch begangen.
4) Das Schreiben war eine Fälschung.

Wie schon berichtet, wurde ich damals dauernd durch igendwelchen „ Mist „ belästigt.

03.02.2018 (Diese Passage habe ich nicht im Februar 2018 sondern gegen Ende des Jahres 2018 eingefügt- Die hacken illegal also auch noch im Jahr 2019): Die illegalen Häcker haben mein Original leider in vielen Passagen so sprachlich geändert (ich habe noch nicht die ganzen 190 Seiten wieder durchgelesen) so dass ich darauf hinweisen muss – Mit der Praxis wollen die §§ Körperverletzung STGB Straftäter mich permanent an diesem Dokument FESTHALTEN
Mein Kommentar: Mannomann wie viele HackerINNEN daran wohl arbeiten und sich dadurch §§ Körperverletzung STGB schuldig gemacht haben)

Familienunternehmen

Nachdem ich im Jahr 1999 die Lichtmann Aktiengesellschaft gegründet habe, haben wir auch ein erstes PR-Schreiben an die Frankfurter Zeitungen gesandt, um zumindest lokal auf uns aufmerksam zu machen.

Die FAZ schreibe dann „ Das sieht nach einem Familienunternehmen aus „.
Ich habe auch meinen Vater (Vertrieb) einen Finanzfachmann (Finanzen) und einen bekannten Leichtathleten (PR) mit in den Aufsichtsrat mit aufgenommen. Aus meiner damaligen Sicht eine sinnvolle Mischung.
Der Finanzer, nachdem ich Ihm das Konzept und auch die Finanzplanung in der Gründungsphase zugesandt habe, trat dann nach kurzer Zeit aus dem Aufsichtsrat aus, mit der Begründung ich hätte Ihn beleidigt. Ich habe jedoch zu der Zeit nur einmal mit Ihm telefoniert und ihn sicherlich nicht beleidigt.
(Der hatte also das Konzept und war ja auf einmal sehr gefragt in der Rheinland-pfälzischen und Baden-Württembergischen E-Society.)

Mein leiblicher Vater, hat dann im Jahr 1999/2000 sich geweigert, einen Stromvertrag mit der Lichtmann Aktiengesellschaft für sein Häuschen in Attendorn zu unterschreiben.
„ Ne das will ich nicht „.
Heute sagt er mir immer noch nicht warum. Er spickt mich aber, bei seltenen Treffen, immer noch mit „Negativ-Frasen“. Das war schon immer seine Methode der Erziehung.
Ich weis nicht , ob es ein Sprachsimmulator oder wirklich er war, der mir dann Ende des Jahres 2000 am Telefon folgendes sage: „ Da (also Frankfurt) geben wir nichts hin „. Da wir ja nun wissen, dass meine Telefongespräche abgehört wurden, zumindest auch indirekt durch Frankfurter, war das ja sicherlich nicht dienlich für mich und das Unternehmen. In Attendorn wird er – auch wenn die das nicht zugeben würden – dafür gefeiert.

Der PR Mann aus Osthessen war zurecht sauer, dass ich auch mit einer frankfurter Werbeagentur zusammengearbeitet habe, die mir Briefpapier und einen ersten Flyer herstellen sollten (CI Corporate Identity).
Das oben genannte Konzept habe ich aber zuvor ohne die Agentur gemacht.
Der PR Mann war zurecht sauer, weil ich im Nachhinein auch nicht zufrieden war mit der Agentur.

Mein persönliches Fazit:
Finanzer – Vertriebler – PR-Mann ist ein gutes Konzept.

Familienunternehmen ist kein gutes Konzept, denn das führt oft zu Streitigkeiten

04.01.2019

Nervös?

Im Kreis Olpe werden wohl einige nervös. Ein Rechtsanwalt und der Leiter des Ordnungsamtes des Kreises Olpe haben jeweils im Jahr 2018 eine Strafanzeige wegen Beleidigung gegen mich bei der Staatsanwaltschaft Lörrach eingereicht.
(26.02.19: Dieser ganze Abschnitt ist durch die Fälscher/Hacker hier platziert worden und anders formuliert worden)

Der WAZ-Mann

Also berichte ich mal lehrreich für die Deutschen Medien.

Zu Abiturzeiten fand ich mich dann öfter mit Bild in der lokalen Presse WAZ-WP wider, weil ich erste überregionale Erfolge im Sport – Leichtathletik – feiern konnten.
Als mittelmässig erfolgreicher Sportler gewöhnt man sich daran. Ich habe viele Artikel gar nicht gelesen, sondern bekam manchmal durch Freunde und Verwandte erzählt, dass ich in der Zeitung war.
Thomas Wilking war damals auch WAZ-Reporter für Sport.
Nach der Olympiade 1988 haben wir telefoniert und er sagte: „ Wir haben uns überlegt, dass wir Dich nach Attendorn geben „.
Da ich damals in den Jahren lange in England und USA war hatte man wohl WAZ-LOKALE Identifikationsprobleme.
Einige Tage später war dann auch ein überregionaler Bericht in der Westfalenpost „ Attendorner Mark Henrich ……“

Als ich im Jahr 2002 „ total Platt und kurz vor der persönlichen Insolvenz“ wieder in Attendorn war, rief mich ein Westfalenpostmitarbeiter an und erkundigte sich scheinheilig nach mir und fragte was ich so mache momentan. Ich habe etwas überlegt und war kurz davor einfach den Telefonhörer aufzulegen. Dann habe ich Ihm kurz berichtet.
Ich hatte ja auch zuvor eine Bewerbung für die ausgeschriebene Stelle des Geschäftsführers der Biggesee GmbH (Tourismus am Biggesee) beim Kreis Olpe eingereicht.
Selbstverständlich kam dann auch wieder ein Artikel im Regionalteil.

Nachdem dann - wie oben berichtet – im Jahr 2007 die zweite Zwangseinweisung in die Psychiatrie stattfand und ich dann Anfang 2008 beim Landgericht Siegen aufgrund der fingierten Strafanzeigen angeklagt wurde, war dann wieder ein überregionaler grosser Artikel in der Westfalenpost und der Westfälischen Rundschau.
Eine der Strafanzeigen hatte eine Bewohnerin des Hauses, in dem ich wohnte, gegen mich eingereicht. Tatvorwurf „ ich hätte Ihre kleine Tochter belästigt und sei ihr nachgelaufen „
Hintergrund war folgender: Ca. 2 Monate zuvor hatte der jugentliche Sohn der Frau mein Auto demoliert, indem er einen sehr grossen Stein durch die geschlossene Seitenscheibe des Autos ins Auto geworfen hat.
Ich habe erst Nachbarn gefragt, ob sie gesehen haben, wer das gemacht hat. Die verneinten. Dann habe ich eine Strafanzeige gegen Unbekannt eingereicht.
Da der jugentliche Sohn der Frau wohl schon polizeilich bekannt war, wurde der dann wohl zur Polizei vorgeladen.
Die Mutter des Sohnes kam dann zu mir, und entschuldigte sich für den Sohn und gab mir schriftlich eine Zusage, dass Sie die Schadenskosten übernehmen wird, wenn ich die Strafanzeige zurückziehe.
Das habe ich gemacht und der Polizei Olpe dann telefonisch mitgeteilt, dass ich die Strafanzeige zurückziehe. Die Polizei Olpe hat dann aber wohl doch den Sohn der Frau verhört.
Danach hat die Frau dann deren Strafanzeige gegen mich eingereicht.
Im Prozess habe ich und die Vorsitzende Richterin die als Zeugin gelandene Mutter deutlich der Lüge überführt.

Nach der Urteilsverkündung stand dann nur in der Westfälischen Rundschau im Lokalteil und in der WP im Überregionalen Teil ein Bericht über den Freispruch.

In dem Bericht jedoch schrieb der WAZ-Journalist Schmidt dann doch, dass ich angeblich da doch die Tochter der Anzeigenerstatterin belästigt hätte.
Die Art und Weise des [redacted] gesteuerten Artikel hinterlies dann beim Leser ja doch ein „ Beigeschmäckle „ .

So ist das mit Sportlern in der Presse.

Und jetzt meine Damen und Herren – hören Sie sich bitte folgendes Lied unter ganz anderen Gedanken an:

Wolfgang Ambross : Der Watzmann ruft

Ich habe mir auch überlegt, dass wir ja auch folgende Internetseite eröffnen können.

www.press-the-press.com

Darin berichten wir dann immer über Starreporter und was sie so machen.
08.04.2019: Ich habe nicht das Wort *Starreporter* verwendet sondern *Pressevertreter*. Die Hacker haben hier deutlich ihre Aversion gegen Stars gezeigt, weil doch das Intellekt das wichtigste ist/sei. Wir können auch gerne berichten, was die Lektoren der Wissenschaftsliteratur so treiben 😊

In den USA – New York -galt zumindest 1986 folgende Regelung:

Wenn eine Person einzeln und deutlich erkennbar mit Bild in der Zeitung abgebildet werden sollte, dann muss der Name der Person erwähnt werden und die Person muss ihr Einverständnis dazu geben.

Da denken ja immer noch viele in Deutschland, dass die USA ja das liberalste Land mit allen Freiheiten sei.
Ich finde die Regelung der New Yorker ganz sinnvoll.

09.01.2019

Ach so, nun hatte ich doch ganz vergessen wahr zu berichten, dass mir aus meiner Wohnung vor einigen Wochen auch ein Schreiben des Landgerichtes Freiburg aus meiner Wohnung gestohlen wurde zum AZ: 6 O 49/17 .
Dazu habe ich ja auch ein Telefax nach Freiburg gesandt, nachdem ich zuvor einen sehr ordentlichen Schriftsatz postalisch gesandt habe.
Wie sagte die Mitarbeiterin der Leitenden Amtsärztin „Zäuner“ doch zu mir vor 3 Monaten, nachdem ich mal wieder Stellung nehmen musste zu einem Betreuungsantrag, den Dritte bei dem Amt angeregt haben:
„ Sie vermischen das immer so „.

Ich vermische das sicherlich nicht.
Aber die Straftäter wissen genau, wie sie diesen Eindruck des Vermischens kreieren können.

(27.11.2019: Den obigen Abschnitt haben die Hacker nachträglich an dieser Stelle eingefügt und dabei Fakten (Assistentin Zäuner – vermischen) hier eingefügt, obwohl ich das erst später geschrieben habe. Durch diese „ordnenden Eingriffe“ in das Schriftstück – die die Hacker ohne meine Meinung zu kennen oder gar zu erfragen – nehmen mir die Hacker -doch wohl deutlich psychiologisch arrogant narzistisch – die Möglichkeit, diese Rohfassung etwas später selber zu überarbeiten.)

09.01.2019

WIR HABEN GEWONNEN

Um diesen Abschnitt zu verdeutlichen muss ich die Leser wieder in die Anfänge des liberalisierten Strommarktes zurückführen.
In den Jahren 1999 bis 2001 wurde das Unternehmen Yello geleitet durch einen Juristen und Mitarbeiter des Innenministeriums BW.

Im Jahr 2003/2004 sagte der Attendorner Polizeibeamte Jürgen Grosse beim Sport zu mir: „ Wir machen ja auch sportliche Wettkämpfe mit Polizeibeamten anderer Bundesländer - Wir haben gewonnen . „

Im Strommarkt damals haben wohl einige Landräte in NRW auch zur Generalmobilmachung der Polizei gegen DAS aus BW aufgerufen.
Das kann ich auch nachweislich belegen.

Nachdem ich nun in diesem Dokument die wahren Machenschaften der Polizei im Landkreis Olpe, anhand meiner wahr berichteten Ereignisse, dargestellt habe, kann ich auch wahr berichten, dass auch in BW die Polizei hier zwar sehr bemüht ist, die Dienstvorschriften genau einzuhalten. Dabei vergessen jedoch wohl einige (auch dafür habe ich Nachweise, die ich momentan noch nicht berichten kann), dass die Hauptaufgabe der Polizei sein soll: Straftaten Verhinderung (Prävention) und Straftäterermittlung.
Irgendetwas WOLLEN die wohl absichtlich dann doch anders als die Wahrheit dargestellt haben.
Fortsetzungsberichterstattung folgt hier in Kürze.

WIR Bürger haben gewonnen - die Polizei und die Justiz hat verloren ?.

10.01.2019 00:17h

Meine Ermittlungen

Nun kann ich ja auch berichten, wie ich manchmal, nachdem ich feststellen musste, dass illegal auf diese Dokument zugegriffen wird und verändert wird, ermittel.

Boehnhard - Wohlleben (siehe oben)

In meiner ersten Version habe ich Boenhard als Kunden der Lichtmann AG genannt.
Die illegalen Hacker haben das dann korrekt in Wohlleben geändert.

So habe ich dann ermittelt, dass die illegalen Häcker eine illegale Kopie der Lichtmann AG Datenbank illegal gestohlen haben. Oder die illegalen Hacker gehören dem ultrarechten Spektrum an, und wissen wer damals Kunde in Thürigen war.

Auch die erst im Jahr 2018 durch illegale Hacker vorgenommenen Änderungen hinsichtlich RWE Tacke Modell lassen deutliche Rückschlüsse auf den Täterkreis der illegalen Hacker zu.

Got you !!!

18.01.20019

Pax Bank und die Westfälische Justiz

Über den Fall Frings III in Aachen habe ich ja bereits berichtet.
Was ich nun wahr, nachweisbar berichte, ist meine ursprünglich in diesem Dokument verwendete Beweislage zur Scharia Polizei.

Wie berichtet schrieb mich der Anwalt Frings III im Jahr 2009/2010 wieder an und verlangte die Zahlung des Kostenfestsetzungsbeschlusse diese angeblichen Prozesses des Kunden Goerke aus Wiesbaden.
Was ich noch nicht berichtet habe, ist die Tatsache, dass Herr und Frau Dr. Werry – Leiter der Psychiatrie in Olpe und auch Herr Dr. Feller – angestellter Arzt in der Psychiatrie Olpe - eines Ihrer Privatkonten bei der Paxbank haben/hatten.
Das konnte ich erkennen, als ich die Privatrechnungen zu den Fahrerlaubnisgutachten/Bescheinigungen auf ein Konto bei der Paxbank zahlen musste.
Aus meiner Sicht ist schon an diesem Punkt eindeutig erkennbar, dass die Herrschaften des heiligen Grals der Irren so Ihren Buschfunk betreiben.
Denn nachdem ich ja nicht mehr alle 6 Monate auf das Konto gezahlt habe, wurde Frings III ja plötzlich wieder aktiv.

An dieser Stelle fragt sich der Leser, was hat das mit der westfalischen Justiz zu tun?.
Achtung es geht noch weiter.

Kurze Zeit nach dem Schreiben des Frings III im Jahr 2009/10 erhielt ich hier in Lörrach einen Mahnbescheid des Rechtsanwaltes Goebel aus Olpe. Wie schon berichtet, ist Rechtsanwalt Goebel finanziell sehr auf die Rechtsgaben der örtlichen Justiz und des Katholischen Krankenhauses Olpe angewiesen.
Herr Goebel verlangte Ende des Jahres 2011 **(0*9.09.2019:die Hacker hatten hier bei deren Umfomulierung 2009 eingetragen, warum den wollen die den RA Goebel schützen und verschleiern, dass der 3 Jahre nach der Tat immer noch stalked)** die Zahlung einer Rechnung im Zusammenhang mit meiner Zwangseinweisung im Jahr 2007. Die

Rechnung hatte ich noch in Attendorn im Jahr 2008 erhalten und habe der Rechnung über ca. € 300,00 sofort per Telefax widersprochen.
Der Mahnbescheid wurde allerdings an meine alte Adresse in Attendorn zugestellt.
Per Nachsendung habe ich den Mahnbescheid dann hier in Lörrach erhalten.
Dem Mahnbescheid habe ich dann auch widersprochen.

Weil mich diese Stalkingattacken jedoch etwas genervt haben, habe ich eine Klage gegen Rechtsanwalt Georg Goebel beim Amtsgericht Olpe eingereicht . Ich habe € 20,00 Schreibauslagen und Aufwandsentschädigung wegen des unberechtigten Mahnbescheides eingeklagt.

Georg Goebel hat dann in seinem Erwiderungsschriftsatz die Zahlung abgelehnt und das Gericht hochherschaftliche darauf hingewiesen, dass wohl aufgrund meines offensichtlichen Gesundheitszustandes wieder eine Betreuung eingerichtet werde solle.

Daraufhin, habe ich meine Klage erweitert und den Streitwert von € 20,00 auf € 4000,- erhöht, mit der Begründung, dass Georg Goebel als im Jahr 2007 beauftragter Verfahrnespfleger in dem Einweisungsverfahren in die Psychiatrie nie Akteneinsicht in meine Betreuungsakte genommen hat. Das ist eine eindeutige Pflichtübung eines Verfahrenspflegers.
Daraus ist mir erheblicher monetätere und gesundheitlicher Schaden entstanden.

Es kam zum Prozess und zur mündlichen Verhandlung beim Amtsgericht Olpe.
Der Prozess wurde durch eine Richterin – wie ich später erkannte eine sehr junge Richterin – geführt. Ich habe daraufhin im Geschäftsverteilungsplan, der in NRW im Internet der Gerichte veröffentlicht ist, nachgeschaut und dort war bei der Zuteilung der Aufgaben zu der Richterin vermerkt: „ nicht zuständig für Betreuungs und Unterbringungsverfahren „.

Daraufhin habe ich per Telefax das Gericht darauf hingewiesen, dass der Ursprung meiner Klage gegen Rechtsanwalt Goebel eine Betreuungs und Unterbringungsverfahren sei und habe das Gericht gebeten, eine(n) dafür zugelassenen RichterIn für das Verfahren zu benennen.

Daraufhin teilte mir die Richterin selber als Alleinentscheiderin mit, dass Sie sich für zuständig erkläre.

In der Mündlichen Verhandlung beim Amtsgericht Olpe, passierte dann folgendes:
Ich habe die Richterin gefragt, ob sie sich die Betreuungsakte durchgelesen habe.
Die Richterin deutete mit einer Handbewegung über dem Tisch an, dass es eine sehr dicke Akte sei.
Als ich dann noch eine Bemerkung machen wollte, schrie mich die Richterin an mit den Worten : „ Wissen Sie wie viele Mahnbescheide täglich in Deutschland gemacht werden ?“

Der Ebenfalls geladene Rechtsanwalt Georg Goebel hat in dem Termin kein einziges Wort gesagt.
Die Richterin schloss dann fast wütend die Verhandlung.
Es wäre jetzt eine machoartige Vermutung meinerseits, dass diese junge Richterin offensichtlich ihre „ Unpässlichkeitstage „ an dem Tag gehabt hat.

Ich habe dann 2 Wochen später das schriftliche Urteil erhalten.
Meine Klage wurde abgewiesen und ich musste laut Kostenfestsetzungsbeschluss dem Rechtsanwalt Goebel noch die Kosten für den Streitwert € 4000,- zahlen.

Etwa 1-2 Jahre später habe ich dann auf der T-Online Seite und anderen Zeitungsseiten einen Artikel gelesen über die Justizpraktiken in Niedersachsen.
Es wurde berichtet, dass ein Richter/Professor dort „Klausurlösungen gegen Sex“ an junge Justizanwärterinnen praktiziert hat.
Die FAZ brachte dann die Überschrift „ Und sie wollte doch so gerne in den Staatsdienst aufgenommen werden „.

Aus meiner Sicht, war und ist diese junge Richterin beim AG Olpe im Jahr 2010 gänzlich ungeeignet für die Position einer Richterin.

Meine Herren Juraprofessoren in Bonn, Münster und sonstwo.

Haben Sie bei dieser Richterin „ eine Nummer geschoben „ ?

19.01.2019

PING PING und Schall

Was die Leser – zumindest die Neutralen Leser – bisher nicht wussten:
Wie machen DIE die Personen irre – Schizophren.

Bei mir mit PING PING und Beschallung.

PING PING müssen Sie sich so vorstellen. Mit indutiver Strahlung hauen die einem wie mir eine Echolotartigen PING PING ins Gehirn. Das kann man sich vorstellen, wie die Echolotsignale, die man in einem U-Boot hört, wenn das U-Boot im Echolotradar erfasst ist.
Bei mir wurde das Ende des Jahres 2001 in Frankfurt am Main in einer Stärke ausgeführt, bei der ich dann dachte, dass mir gleich der Schädel platzt.
Das habe ich damals ca. 2 Monate lang in unterschiedlicher Stärke ertragen müssen.

Ein zweites Mal hatte ich diese Erlebnis nur ca. 20 Minuten lang Mitte des Jahr 2004 in Attendorn. Dort wurden wohl meine Emails gelesen.

Beschallung läuft etwas anders. Man – so wie ich – hat dann eine permanente Druckwelle auf dem Kopf, die zu einer Art Widerhall der Gedanken führt.
Das ist nicht so schmerzhaft wie PING PING.

Diese Beschallung hatte ich Ende des Jahres 2001 in Frankfurt am Main und dann noch einmal im Herbst 2005 in Attendorn.

Ich bin damals , aufgrund meiner Erfahrungen, freiwillig in die Klinik in Olpe (ein paar Wochen nach der beschriebenen FGG Zwangseinweisung) gefahren. Der russischstämmige Assistenzpsychiater empfing mich freudig.
Ich erzählte ihm von der Beschallung und genau in dem Moment stoppte die Beschallung. Der russischstämmige Assistenzpsychiater sagte nur „ Sie sind Schizophren „.
Aber liebe Psychiater, die Beschallung hatte doch genau in dem Moment aufgehört, in dem ich das an den Psychiater berichtet habe.

Laut ärztlichen Regeln, müssen Schizophrene chemische Medikamente nehmen.

Habe ich das richtig verstanden? Da beschallen Straftäter Menschen, damit die dann Medikamente nehmen müssen, obwohl doch die Beschallung dann beendet wird. Ist das die Rheinische Seite des NRW Wappens mit Janssen in Aachen?

PING PING lokalisiere ich eher im internationalen Bereich des Männeken Piss.

Was viele in Deutschland noch nicht wussten.
Der Kreis Olpe war nach dem 2. Weltkrieg Belgische Besatzungszohne.

So wollten die dann aus mir juristisch einen Stalker machen, obwohl die mich über Jahre hinweg gestalked haben.
Das nennen die sehr alten Juristen **: LEPPER die SCHWARZE FAUST**.

(02.02.2019 : ich habe mir zwischenzeitlich noch einige andere Passagen, der in dieser Form hier fast total durch Hacker veränderten Dokumentes durchgelesen.
Ich habe in meinem Original das Verhalten der Lepper-Schade-Hedrich und auch Holberg als vorsätzliches Stalking dargestellt und geschrieben „ Die werfen mir Stalking vor und haben mich zuvor über Jahre gestalkt . Wenn die Justiz das nicht einsehen will, erlaubt die Justiz folgendes - DIE schwarze Faust - : Ein Mann oder ein Frau verfolgt (auch mit Telefonabhören und eben über das Umfeld des Mannes oder der Frau) einen Mann oder eine Frau über einen langen Zeitraum hinweg. Dann erschleicht sich der Mann oder die Frau eine auch sexuelle Beziehung.
Wenn der Mann oder die Frau dann die noch fehlenden Informationen oder auch Dokumente des Targets gestohlen hat, beendet der Mann oder die Frau die Beziehung scheinbar und wirft dem anderen Mann oder der anderen Frau Stalking vor und erwirkt mit falschen, gelogenen Argumenten eine Einstweilige Verfügung gegen das Target. Schwarz, weil rechtlich.
Wenn, aber wie in meinem Fall, ich deutlich nachweisen kann, dass ich nicht der Stalker war, sondern die mich über viele Jahre hinweg gestalkt haben, und die Staatsanwaltschaft das nicht erkennen will, dann werden immer mehr Verbrecher das genau so machen.
Beispiel: Ein Freundeskreis – männlich oder weiblich – erschleicht sich zielgerichtet Zugang zu deren Target. Die Machen am Schluss, wenn sie haben was sie wollen, das schwarze Faust Ende und gehen damit – zumindest bisher bei der Staatsanwaltschaft Siegen – straflos aus.

Nicht ich habe diese „ Schwarze Faust „ geplant, sondern DIE Täter, die Ihre Targets – mich - über Jahre gestalked haben.

Scharia Poilzei (07.02.2019: ich habe in meinem Original am 02.02.2019 deutlich geschrieben DIE WEIBLICHEN Djihadisten, warum nur ändern die Hacker das so, weil die offen lssen wollen, wer juristisch STALKT und wer die Scharia Manieren hat. Die Häcker, die innerhalb weniger Tage hastig meine Originale wollen diese Dokument dann doch noch juristisch OFFEN halten; und ich stehe zu dem Wort – auch wenn das eine Richterin als Beleidigung werten will/möchte), weil DIE Stalker , die allesamt den Pass mit dem Namen
Christiane Katharina Elisabeth Jutta Esther zum Anlass genommen haben, mich zu kontaktieren und zu stalken, nur das einzige Ziel hatten: mich kaputt zu machen und nach alter Schule in der Irrenanstalt wegzuschaffen.
Wenn das Target Strom ist, dann ……lesen Sie dieses Schriftstück,

Die weiblichen Djihadisten könnnte ich das nennen, denn offensichtlich haben die meine Trennung von der Christiane Katharina Elisabeth Jutta Esther KLEIN (heute Briel , die in Nordhorn aufgewachsen ist und dann in Nordwalde lebte) rächen wollen. Das sind die Scharia Manieren der Christiane Briel, Jutta Holberg, Esther Lepper-……..

An dieser Stelle muss ich mitteilen, dass ich zwar zuvor in diesem Schriftstück geschrieben habe, dass ich katholisch erzogen wurde, jedoch in meinen Beziehungen nie ein Hinderniss gesehen habe (28.8.2019: an dieser Stelle hatten die Hacker „hatten" eingefügt, um mich zum Antiislamisten oder radilalen Katholizisten zu stempeln . zudem wurde das Wording geändert – an dieser Stelle darf ich vermuten, dass es sich bei den Hackern um radikale Christen handelt), mit Mitgliedern anderer Religionsgruppen zu kommunizieren oder mich zu befreunden oder gar zu heiraten.

Was auch ältere Attendorner bezeugen können. Als ich ca. 16/17 Jahre alt war, ging ich noch Sonntags in die Kirche, Der damalige Pastor Klinkhammer sagte dann in der Predigt zwei mal (der war wohl besoffen an dem Tag). „ Die Frau muss dem Manne gehorchen „. Einige Frauen verliessen die Kirche daraufhin. Ich bin auch aus der Kirche gegangen (währen der Predigt). Ich war damals der einzige Mann, der während der Predigt die Kirche verlassen hat.

Wenn die Staatsanwaltschaften das in diesem Fall (25 C 666/16 hat der Anwalt der Frau Lepper-Hedrich (Schade) eine Klage gegen mich eingereicht, nachdem ich dieses Dokument „ Frankfurter Künstler „ im Jahr 2015/16 als Vorableseexemplar an die Sparkasse ALK gesandt habe „ ---- **07.02.2019: ich hatte noch vergessen zu erwähnen, dass Frau Esther Lepper-Hedrich Herrn Rechtsanwalt Dommes direkt nach der Email an die Sparkasse ALK ein neues Mandat erteilt hat mit dem Auftrag „Bestrafung" meiner Person .)** das nicht als vorsätzliche Straftat der Täterinnen werten will, dann ist dieses Schriftstück ja für viele eine **„Gebrauchsanweisung „.**
Es ist im Medienrecht üblich, dass namentlich gesandte Personen und Institutionen ein Vorableseexemlar erhalten .

Dann werden ja die wahren Straftäter das weiter so machen: und dann behaupten, dass deren Target dann ja ein Stalker ist.
Liebe Staatsanwälte, wisst Ihr eigentlich wieviele Straftäter das dann vorsätzlich machen werden, weil die in Siegen das ja auch so machen.

Mit diesem – im Original des Jahres 2014-19 – veröffentlichten Dokument,

habe ich nur wahre Fakten veröffentlicht, die mich persönlich betreffen.

(18.02.2019: ich habe in meinem Original auch geschrieben – dass das Telefonabhören zu deren Methoden gehört. Das machen die deutschstämmigen weiblichen Djihadistinnen (Lepper 1 Lepper 2 und Lepper 3) nicht selber, sondern bedienen sich dazu deren „ Imanen". An dieser Stelle muss ich wohl extra einfügen, dass deren Imane sehr wahrscheinlich nicht dem Islam angehören.
Beweisbeispiel: als ich – wie berichtet – im Jahr 2005 zwangsweise 4 Wochen per FGG Beschluss in der Olper Klinik war, habe ich von dort aus einfach einige Firmen im Zusammenhang mit meinen neuen Aktivitäten im Energiebereich angerufen. Darunter auch 2 Firmen in Attendorn. Die Mehrzahl jedoch Firmen im Landkreis Siegen und Märkischer Kreis. Daraufhin erhielt ich in der Klinik einen Anruf DER WEIBLICHEN STIMME, die sagte „ Du rufst meine Kunden an „.

Die STIMME war sehr ähnlich der Stimme die als Beate Tschäpe im Jahr 2000 bei meinem Unternehmen als Interessentin für die Stromversorgung anrief.

Danach kam ja auch das gefälschte Fax ohne Unterschrift mit Absenderkennung der Faxnummer der Sparkasse Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem an das Krankenhaus, worauf mir dann der Telefonanschluss in de Klink gesperrt wurde.

Zudem ist zu erwähnen, dass Esther Lepper-Schade (Hederich) im Jahr 2005 durch mir unbekannte, über private Telefonate – Privattelefon – und auch geschäftliche Anrufe – Mubea – informiert wurde durch die illegalen Abhörer / Horcher.
Letzteres kann ich nur beweisen, weil sie mir halt etwas mitteilte, dass nur auf einem mitgehörtem Telefonat basieren kann.

Esther Lepper-Schade-Hederich 1 oder 2 oder 3 ? sagte mir dann ja auch „ Wir – Ihr Arbeitgeber - haben unser Re(ä)rechenzentrum in Kirchhundem.
Damals kannte ich die Existenz des St.Georg Hauses in Kirchhundem noch nicht.
Über den Inhalt derer Verträge habe ich ja bereits berichtet.

Ja und die „ Deutsche Nachwuchsmänagerin „ mit mir als schizophrenem Hartzer – oben humorvoll berichtet – sah ja auch der Esther Lepper-Schade 1 sehr ähnlich.
Ich habe Sie nicht nach Ihrem Namen gefragt, aber das würde gut in Lepper 4 passen.
Letztere Aussage ist 100%-ig wahr.)

[redacted]

Und Celine hatte ja auch schon einige Monate zuvor (1995/96) einen leichten Autounfall in Kronberg mit einem roten Fahrrad.
(18.04.2019: Dieser Abschnitt wurde umformuliert und anders platziert.
Ich habe diese Herrhausen-Wikipedia Wahrheit nach der Beschreibung der rudelartig inzenierten Szene mit dem dunkelroten Fahrrad in der Texstorstrasse im Jahr 2000 platziert. Was wollen die illegalen Hacker nur wieder für „andere" Bilder erzeugen?)

Und jetzt lesen Sie mal auf Wikipedia die Geschichte über den Mord an Alfred Herrhausen. Dort stand zumindest noch vor zwei Jahren „ rotes Fahrrad „ als Sprenghalter. Das wurde wohl kürzlich in Fahrrad geändert.

Sie können auf Wikipedia nachvollziehen, wer damals „ rotes Fahrrad“ dort eingetragen hat. Sind die alten Stasi-Kammeraden oder die neue braune Brut auch auf Wikipedia aktiv ?

Sie werden das evtl irre Gedanken des Henrich nennen; ich sage nur „ Auf die Art und Weise ermittelt man Täter „.

Und irgendwie fragt sich doch der Fachmann, warum die Täter des Herrhausenattentats nie gefasst wurden. Der kam ja auch aus NRW.

Um diese Zusammenhänge zu verstehen, muss man die Schulbildung in Hessen und NRW in den Jahren bis 1990 betrachten. Ob Sie es glauben oder nicht, in Frankfurt wurden den Schülern der Realschulen und auch Gymnasien NRW als das feindliche Bundesland, das durch englische Lords regiert wird vermittelt.
Hessen war halt US-Besatzungszohne.

Aus zahlreichen Lebenserfahrungsereignissen, kann ich verstehen, dass sich die Hessische SPD auch nie mit der NRW SPD verstanden hat.

So war ich dann wohl auch der Kohle-Kumpel im Coca Cola Land.

21.01.2019

Ach so: fragen Sie doch mal die Brombacher, wer vor ca. ein bis zwei Jahren hier an einer Strassenlaterne ganz in der Nähe des Hauses in dem ich Wohne, ein rot-braunes altes Fahrrad ca. 3 Wochen lang abgestellt hat.
Das war übrigens, nachdem ich im Internet in diesem Dokument die Szene auf der Textorstrasse Anfang des Jahres 2001 beschrieben habe.
Da führen wohl im Hintergrund Radikale-NLP-Programmierer immer noch Regie !

Vision und Stierkampf

Nein meine lieben Leser, der Stierkampf ist noch nicht zuende.
Insignia lebt noch und trabt locker durch die Arena.

Somit kann ich etwas über die Werbeindustrie in Frankfurt am Main erzählern.
Ich habe 1998 zuerst Kontakt mit einer kleinen Agentur in Frankfurt aufgenommen, weil ich ein Leaflet von denen gesehen habe. Ich habe angerufen und die Frau kam zu mir; brachte jedoch einen älteren Mann mit. Sie sagte , dass sei der richtige für mich, ohne dass sie wusste, dass es um Strom und nicht um mein Beratungsunternehmen ging. Ich wollte nur Briefpapier und ein Leaflet machen lassen. Herr Schnell nannte sich der Mann, der in der Nähe des Städel wohnte.
Wir machten einen Termin und ich erzählte ihm was ich vorhabe.
Dann machte stellte er einige Logos her mit Namen für die Firma her, die jedoch allesamt unsäglich waren. Ich habe den Mann dann sofort „ entlassen“ sprich die Zusammenarbeit gekündigt.
Dann habe ich Kontakt mit der Agentur Team Toastmann aufgenommen. Die hat auch ein ordentliches CI Briefpapier entworfen.

Die Lichtmann AG hatte zu beginn nur selber entworfene Vertragsformulare für Gewerbe und später auch Privathaushalte.
Die Agentur rief mich dann in der zweiten Jahreshälfte 1999 oder zu Beginn 2000 an. Sie fragte, ob Sie noch etwas für mich machen könne. Ich habe gesagt, sie können schon ein Vertragsformular für Privathaushalte entwerfen. Momentan benötige ich es noch nicht aber in ein paar Monaten.

Daraufhin erhielt ich ein gut designtes Vorabexemplar zugesandt.
Habe aber noch keinen Auftrag für die Herstellung mehrerer Durchschlagformulare gegeben.

Im Frühjahr/Sommer 2000 erhielt wir dann Post – Angeblicher Absender – die Firma Lichtblick.
In dem grossen dicken Briefumschlag waren ca 5-6 Antragsformulare – genau das Design , dass Toastmann mir zugesandt hat. Allerdings war oben rechts dann in schwarz abgedruckt LICHTBLICK .

Antragsteller waren 4 Frauen aus dem Ruhrgebiet. Allerdings waren alle Formulare mit der gleichen weiblichen Handschrift ausgefüllt. Als momentaner Stromversorger war RWE eingetragen.
Warum sendet mir angeblich Lichtbilick 5-6 Antragsformulare mit Kündigung für das RWE-Gebiet zu ?
Woher hatten die die Entwürfe des Formulares ?
Ich kann es Ihnen sagen. Meine Mitarbeiterin Frau Trost oder irgendjemand aus dem Haus Textorstrasse 67 oder die Toastmänner haben den Vertragsformularentwurf aus meinem Büro gestohlen.

Ich habe die Formulare einfach weitergesandt an die RWE in Essen und mitgeteilt, dass es wohl ein Versehen der Firma Lichtblick war, die Anträge an mich zu senden. Oder wollten da die Finanzgeber der Lichtbilick GmbH & Co KG mir etwa die Rolle der RWE zuschieben?.

Fragen Sie Tom Toastmann und Th. M-Sch , allesamt ehrwürdige Frankfurter Bürger.

Ach übrigens: In dem ersten Gespräch mit den Beiden habe ich nicht alles erzählt, was ich vorbereitet habe, jedoch habe ich nebenbei erwähnt „ Ich bin mit 8,5 Pfennig / kWh auf Mittelstpannungsebene in der Stadt „ Das war ein Fehler, weil das in der Werbebranche schnell die Runde gemacht hat. So weit war ich wirklich schon vor der Gründung der Lichtmann AG. Und ich habe so vor mich hin philosophiert und gesagt „ Ich habe eine Vision „. Gemeint war damit eine Vorstellung darüber , wie der Strommarkt sich entwickelt. Toastmann sagte nur : „ Das wissen wir „. Das war der Startschuss für meine Rolle als KREATIVSCHWEIN im Energiemarkt „ **(27.01.2019: Die Hacker haben tatsächlich sogar innerhalb weniger Tage gehackt und nur etwas – auch anders pointiert wieder geändert. Wer den Schriftsatz, den ich eingereicht habe im Jahr 2010 beim LG Bochum, kennt, weis dass ich schon viel früher deren Kreativschwein war)**

Die Werber waren sich auch noch nicht im Klaren, wie das werbetechnisch aussieht.
Ich habe dann im ersten Gespräch gesagt „ Was ist Strom ? was unterscheidet den einen Anbieter vom Anderen? …….Pause ….. „ Strom ist wie Geld, der Hundert D-Mark Schein

der Deutschen Bank ist genau so viel wert wie der Hundertmarkschein der Dresdner Bank und doch unterscheiden die sich. Was ist das Unterscheidungsmerkmal im Stromgeschäft ? ich: wir machen das über Farbe“ .
Dann habe ich aber noch gesagt, dass die Lichtmann AG auch sogenannten Oekostrom anbieten wird. Zu der Zeit habe ich schon im Jahr 1998 bei der Mainova und Bayernwerk AG angefragt mit dem Ziel Lastprofilmässig (strukturierte Lieferung) Strom der Main-Flusswasserkraftwerke zu kaufen. Die Kraftwerke in und um Frankfurt waren im Besitz der Mainova und der Bayernwerke AG.
Die Leiterin Strategie bei den Bayernwerken hat nur kurz geantwortet: „ Wir brauchen den Strom für unsere eigenen Kunden „.

Im zweiten Gespräch bei der Agentur wurde mir dann das blaue Logo der Lichtmann AG mit dem eckigen + - Smiley (ich hatte drum gebeten das +/- in den Smiley einzubauen) präsentiert. Das heute auf der www.lichtmann.de gezeigte Logo habe ich schon im Jahr 1998 selber entworfen und habe es denen als Vorlage gegeben.
Da ich ja auch Kunst als Abiturfach gehabt habe, war und ist mir die Farbelehre in Deutschland **(13.02.2019: Die Häcker haben hier Deutschland eingefügt.Da ich sehr viel international unterwegs gewesen bin, kenne ich auch die Klima und Genertisch bedingten Farbenlehren andere Regionen – na ihr illegalen Netzfolterer, habe ich euch jetzt etwas gelehrt?)** bestens bekannt und Blau ist seriöser als Gelb/Orange.

In dem Gespräch wurde mir auch das Logo der späteren YELLO Strom präsentiert.

Und da ja mein Lebenslauf und das Zeugnis der Fujitsu Computer GmbH auch schon in Frankfurt rumgegangen war.
Lieber Toastmann: ausgezeichnete Ideen war zum Beispiel, dass ich als Treasurer den groben Entwurf für einen Messestand der Fujitsu Computer GmbH entworfen habe. Ganz nebenbei …so Freitags nachmittags in Bad Homburg.

Die beiden Werber zeigten mir dann auch eine ganzseitige Anzeige im Fachmagazin Horizonte (Werbefachzeitschrift). Die Anzeige wurde geschaltet durch die Werbeagentur der Metro Gruppe. Ganz oben war natürlich die Agentur selber und ganz unten Team Tostmann.
Meine Anmerkung: So haben die damals geballert um Strom.
Die Werbebranche war „ heiss wie Schmitz Katze „ auf Strom.

Die haben dann ja auch mit Bayernwerk AG zusammen die EURO Power gegründet, die dann ja schon Mitte 2001 ihre Geschäftstätigkeit eingestellt hat.

Und dann schrieb die FAZ Mitte des Jahres 1999 , dass ENRON (amerikanischer Stromhändler, der später insolvent ging) DM 800.000,- Rechtsanwaltkosten gezahlt hat, um eine Stromdurchleitung aus der Schweiz nach Lüdenscheid zu realisieren.

Was denken dann alle Rechtsanwälte? BOOOH EI da ist Geld drin.

Die Rechtsanwälte waren also auch „ heiss wie Schmitz Katze“ auf Strom

Also jetzt nähere ich mich doch wieder www.press-the-press.com . Es widerspricht ja dem Branchenkodex, wenn man mal veröffentlichen würde, wie viel eine PR-Agentur kassiert hat , um den Artikel -….XY? … - im Blättchen zu platzieren.

Und wie schon mitgeteilt, manchmal sticht der Torero auch beim ersten Mal zu.

24.01.2019

Zwischenbericht zur aktuellen Jagd

Nun ich habe vor einiger Zeit veröffentlicht, dass die Jagd begonnen hat.

Nun schickt mir doch die Westnetz GmbH ein Schreiben des dort jagenden Dr. Schwane zu; mit folgendem Text:

[Wir handeln auf Grund der Bestimmungen der EU Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGV). Um Ihr Anliegen weiter bearbeiten zu können, benötigen wir von Ihnen zur eindeutigen Idenfizierung Ihrer schriftlichen Bestätigung, dass es sich wohl bei „ Markus A.“ als auch bei „Mark“ immer um Sie als fungierende Person handelt. Bitte verifizieren Sie sich entsprechend.]

Man beachte das Wort „fungierend“.

Ich werde jetzt dieses Dokument an Herrn Dr. Schwane senden. Gleichzeitig frage ich Ihn hiermit öffentlich, ob der nicht weis, wer für PING PING verantwortlich ist.
Wenn Dr. Schwane beim lesen dieses Satzes dann einknickt und schweigt, dann weis man halt dass er das weis.

Die Staatsgewalt Justiz wird auf deren Art und Weise gewalttätig

Richter Sondermann und der Direktor des Amtsgerichtes Olpe Herr Krumm (jetzt lachen diejenigen, die an das Nomen est Omen glauben) weigern sich hartnäckig meine Widerklage der anderen Verfahrenspartei in dem Proszess zuzustellen.

Als Begründung führt Herr Krumm an, dass mein Schriftsatz nur mit meiner eingescannten Unterschrift dort angekommen sei. Krumm will die Tinte riechen.

Ich erinnere Ihn seit Wochen in unregelmässigen Abständen daran durch ein durch mich unterzeichnetes Telefax.
Krumm, der durch seine Vorzimmerdamme Frau Zeppenfeld, die vor einigen Jahren noch auf der Geschäftsstelle für Betreuungen tätig war, sicherlich in Einklang mit der

örtlichen Moral des Heiligen Grals der Irren bedient wird; weigert sich hartnäckig die Widerklageschrift der gegnerischen Partei zuzustellen.
Meine Schriftsätze , die ich dort eingereicht habe, sind sehr strukturiert, sachlich und nicht zu lang gefasst.

Krumm will aber wohl unbedingt einen örtlichen Anwalt in dem Verfahren als meinen Vertreter haben, denn dort ist Krumm gut im Geschäft.
Das Amtsgericht Olpe hat ja in der Zeit des Verfahrens auch beim Amtsgericht Lörrach ein Betreuungsverfahren für mich angeregt.
Und die örtliche Polizei in Lörrach hat in dem Zeitraum auch drei Mal versucht, hier eine Betreuung für mich einrichten zu lassen.
Warum wohl ?

Können die in Olpe und die Polizei etwa die Wahrheit, die in diesem Schriftstück veröffentlicht wird, nicht ertragen?

Wenn ich das jetzt als Rechtsbeugung bei der Staatsanwaltschaft mit Strafantrag anzeige, dann werden doch die Staatsanwälte sicherlich das Argument vorbringen, dass aufgrund der allgemeinen Arbeitsüberlastung der Gerichte und Staatsanwaltschaften eine Wartefrist bei einem Amtsgericht zu dulden sei.

Meine Antwort :Das Widerklageverfahren liegt seit fast 2 Jahren beim AG Olpe.

Fragen Sie doch mal einen Juraprofessor, was der dazu sagt.

25.01.2019

Der Sex im Frankfurter Europabau

Jetzt erzähle ich ein wenig aus meiner Vergangenheit in Frankfurt am Main.

Ich fange fast ganz hinten an. Im Jahr 1997/98 haben Antonio und ich – wie schon berichtet – eine Unternehmensberatung gegründet G&H .
Wir hatten erste Kunden im Bereich Sanierungsberatung.
Da wir noch kein Unternehmenskonto hatten, sondern nur unsere Privatkonten, sind wir eines Tages zu eine Spakassenfiliale in Frankfurt gegangen , um ein Konto zu eröffnen.
Wir wurden empfangen durch eine Filialmitarbeiterin in Bornheim. Ich habe kurz berichtet, was wir machen möchten.
Die Filialleiterin wendete sich dann dem netten Italiener zu und sagte knallhart zu mir: „ Sie wollen wir hier nicht“ und zu Antonio „ Sie wollen wir hier „.
Ich habe diese Frau nie zuvor gesehen und auch danach nie wieder. Ist doch schon interessant, wie die in Bornheim Menschen beurteilen.

Ich habe daraufhin den Fehler gemacht, nicht sofort aus Frankfurt wegzuziehen. Denn – merken Sie sich das (ich werde später noch einmal darauf zurückweisen) – Wenn Ihnen eine Mitarbeiterin eines öffentlich rechtlichen Institutes so etwas deutlich sagt, müssen

Sie gehen. Gehen Sie also lieber freiwillig sofort, ansonsten gibt's die ganz hohen Räume später.

Wo ich jetzt Bornheim erwähnt habe, noch ein wahres Frankfurter Erlebnis.
Im Jahr 1992 habe ich – wie schon berichtet – bei der Frankfurter Niederlassung einer Italienischen Bank gearbeitet.
Ich bin in dem Jahr nach Bornheim zur ÖKO Bank e.G. gegangen und bin dort Genosse geworden und habe 3 oder 4-tausen DM **(16.04.2019 ich habe in meinem Original geschrieben 1-2000 DM. Warum will die HackerIn (das IN hat der die Hacker so geschrieben) wohl sprachlich auf 3 biss 4 runtersilben (24.11.19 hier hatten die Hacker nicht 3 -4-TDM reingehäckt sondern 5000 DM reingehäckt)? Tip an die Ermittler: Die Hacker wollen jetzt noch Ihre primitiven Heilkünste demonstrieren)** in einem Zweckgebundenen Spezialfond investiert, weil ich das Prinzip der zweckgebundenen Fonds gut fand und ich den Zweck dieses Fonds fördern möchte.
Auch die Schaltermitarbeiterin fragte skeptisch „ Möchten Sie das wirklich machen? „
Ich bin ja auch mit Jackett Krawatte dahin gegangen.
Als ich das einem deutschen Mitarbeiter der italienischen Bank erzählte, der seine Ausbildung bei der Frankfurter Sparkasse gemacht hatte und stolz mit seiner Rolexuhr im Büro sass (ist wirklich wahr), wurde ich ausgebuht mit Worten wie „ Wie kannst du nur bei DENEN Geld anlegen. Bis du bekloppt usw. „

In Bornheim und Frankfurt hatte man ja 1987 auch die Bildzeitung gelesen.
Dann kam die Entscheidung, dass die EZB nach Frankfurt kommt und die alteingesessen FrankfuterINNE haben dann angefangen mit Personen ihren EURPABAU so zu besetzen.
Anmerkung: Die bereden das nicht mit den Betroffenen Personen, sondern die planen da so beim Kaffeklatsch.
Ich werde jetzt nicht berichten – kann aber bei Bedarf – wieso ich behaupten kann, dass eine bestimmte Gruppe alteingesessener FrankfurterINNEN mir die Rolle des SEX in deren Europabau gegeben haben.

Eines haben weder die ÖKOS noch die CDU noch die SPD, noch die LINKE, noch die AFD, noch die FDP geschafft. Die Krimminatlitäsrate in Frankfurt zu senken.
Frankfurt war damals und auch Heute noch immer Spitzenreiter in der deutschen Krimminalitässtatistik.

Schönen Gruss vom SEX. **17.02.19:Den Satz habe ich nicht hier platziert**
Ich habe in meinem Orginal – jedoch an einer anderen Stelle – den Satz „Ich war der Sex im Frankfurter Europabau" geschrieben, die HäckerINNEN wollten mir also in diesem Schriftstück andichten(anhäckern ist wohl das richtige Wort) , dass ich diese Rolle annehme. Zudem ist mir aufgefallen, dass in dieser gehackten Version auf einmal 24 Mal das Wort Sex auftaucht, in meinem Original habe ich das Wort maximal 4-7 mal verwendet. Brinngen die HäckerInnen etwa jetzt ihre persönliche Meinung in mein Dokument ein ?

Jetzt komme ich aber wieder auf öffentlich rechtlich zurück.
Esther Lepper-Schade aus Ladbergen/Ibbenbüren sagte doch schon im Jahr 2004 zu mir, als Sie mich einlud, Sie in Ihrem Büro bei der Sparkasse ALK zu besuchen.
„ Hier in die Sparkasse kommst DU nicht rein „
Später dann „ als Sparkassenmitarbeiterin kann ich ja auch beglaubigen „.

Jetzt denken Sie mal zurück an deren Fälscherei ein paar Jahre zuvor.

Hat Frankfurt am Main die Esther schon eingekauft.
Die passt doch da in die Statistik.

Ironisch: Aber meine Damen und Herren, Sie wissen doch; es ist statistisch erwiesen, dass Männer krimineller sind als Frauen.

Merken Sie sich eines: widersprechen Sie nie einem MitarbeterIN eines öffentlich rechtlichen Institutes. **(17.02.2019: letzteren Satz haben die illegalen Hacker hier eingefügt ich hatte geschrieben. Sie wissen ja, ansonsten, die ganz hohen Räume.)**

26.01.2019

Wie sollse das machen ?

**(15.02.2019: Die Überschrift habe ich so nicht geschrieben in meinem Orginal
Wen die häcker mit „sollse“ meinen, können wir wohl nur die illegalen Hacker fragen.)**

Jetzt fragt sich der Hessische Ministerpräsiden der ja auch mit dem Spruch „ Hart Durchgreifen „ an die Macht kam; ja wie sollen wir denn in Frankfurt die Kriminalität reduzieren.

Ganz einfach: Hart durchgreifen bedeutet nämlich nicht – so wie die Bullen das verstanden haben wollen : Hart Schläg……sondern:
(**01.02.2019**: letzteren Abschnitt wollten die Hacker wieder nach deren Gusto formulieren: Ich habe im Original geschrieben: **„ Prügelnde Bullen helfen da nämlich wenig.** *Wobei ich auch die Zweideutigkeit meines Satzes für mich beanspruche, weil ich das so schreiben will)*

Ich gebe mal ein Beispiel aus dem Stromgeschäft der Jahre 1999 bis 2001:
Im Jahr 1999 habe ich – wie berichtet – alle Frankfurter Kliniken akquiriert.
Es kam auch zu einem Termin bei der privatwirtschaftlichen „ Frankfurter Herzzentrum „. Der Geschäftsführer hatte seinen Haustechniker zu dem Gespräch geschickt.

Der fragte mich dann ganz ungeniert: „ Und wieviel bekomme ich dafür, wenn wir den Vertrag unterschreiben „
Ich habe damals geantwortet : So etwas machen wir nicht.
So habe ich dann auch den Vertrag nicht machen können.

Jetzt fragt der entsetzte Frankfurter Polizeipräsident : „ Ja wie sollen wir das denn ermitteln ? „ Ich nehme jetzt mal zu seinen Gunsten an, dass er nicht auf der Payrolle der Mainova steht.

Ganz einfach: Sie nehmen einen verdeckten Ermittler aus „ Irgend einem Bundesland „ und der tut so als ob er Strom und Gas für den Anbieter „ xy anbietet.

Der kann Ihnen dann nachher berichten, wer da noch die „Tasche nicht voll genug hat „ .
Wissen Sie, die Haustechniker waren dort alle zuvor bei der Bundeswehr, aus dem Grund muss der Ermittler aus einem anderen Bundesland kommen.

Dann fragt der Polizeipräsident: Und was ist, wenn der Geschäftsführer die Taschen aufmacht?

Dann müssen Sie Ihn fragen , ob er auch Zeitsoldat bei der Bundeswehr war.

28.01.2019

Hochmut kommt vor dem Fall

Die Leser der alten Schule werden jetzt an dieser Stelle sehr wahrscheinlich sagen: Hochmut kommt vor dem Fall.

Meine Antwort: Dieses Schriftstück habe ich geschrieben und die Anzahl der Downloads ist seit einigen Wochen gestiegen – aber immer noch überschaubar.
Tiefer als PING PING kann ich nicht mehr fallen.
Ups: Ich habe den letzten Fall vergessen; in die Gruft.
Aber an dem Punkt bin ich noch lange nicht.

Wie siehts bei Ihnen aus?
Letzteren Satz fassen Sie bitte ironisch auf, Ich drohe mit so etwas nicht.

29.01.2019

In meinem Original habe ich im Zusammenhang mit Lepper, die schwarze Faust und auch im Zusammenhang mit dem Mordanschlag im Jahr 2000 deutlich geschrieben:
„ Das ist nämlich auch nicht mehr mit höherem staatlichen Interesse zu rechtfertigen“

Sind die Hacker, die diese Schrift permanent geändert haben, etwa Juristen, die als Gruppenterroristen genau nur noch das Argument haben?

Zudem weise ich die Hacker, die diese Dokument permanent illegal häcken und verändern, darauf hin, dass diese Zeichen unten (WIND mit plus minus Smiley) eines meiner eingetragenen Markenzeichen ist.

Jede illegale Veränderung diese Schriftstückes war und ist also nicht nur Einbruch, IP Diebstahl, Datenspionage und insgesamt betrachtet ein §§ Körperverletzuung STGB Verbrechen, das an mir verbrochen wird, sondern auch noch Markenpiraterie und Markenrechtsverletzung.

Liebe Häcker, das wird für euch - die Täter -, der teuerste Häck aller Zeiten.

02.02.2019

Aktualisierung zum momentanen Spamming

Zum Bereich Spam habe ich ja schon zuvor in diesem Dokument berichtet.
Ich erhalte seit ca. 6 Monaten kaum noch sogenannte Spam Emails.
Hurra.

Bei den wenigen Spams handelt es sich fast ausschliesslich um irgendwelche Kontaktangebote von angeblichen Frauen, die immer ein Bild im Anhang der Email senden. Zudem fällt auf, dass diese Spams nur Montags bis Freitags ankommen. Meine logorroischen **(17.02.19_ das Wort logorroisch habe ich hier nicht in meinem Original geschrieben)** Ermittlungen:
Die Spammer haben geregelte Arbeitszeiten und sind Christlich.
Islamisten und Budisten würden Freitags keine Spams versenden aber sicherlich am Wochenende.

03.02.2019

07.02.2019: ich habe in meinem Original im Zusammenhang mit Eberts und Mordanschlag eine inszenierte Szene in der Textorstrasse im **Jahr 2000** beschrieben, die kurz nach dem Mordanschlag stattfand.
Vor meinem Auto stand an der Kreuzung zur Schweizer Strasse ein **rotes Fahrrad** und fuhr absichtlich sehr langsam los. Dann wurde eine Szene mit Ilse Judith Eberts und einer Person mit **„ Schweinemaske** „ inzeniert, bei der ich „ rasend gemacht werden sollte. Ich hätte das Fahrrad gemäss deren Planung um- oder anfahren sollen.
Da ich mich jedoch „ im Griff“ hatte, gelang denen ein inszenierter Nachweis meiner angeblichen Gewalttätigkeit nicht.

Danach **(18.04.2019 ? wirklich erst danach?)** wurde ja dann die gesamte Psychiaterszene auf mich angesetzt.

Was sagte noch Dr. Mierbach im Prozess im Jahr 2008 in Siegen: „ Und wir dachten , das kommt vom Doping „ .

Fragen Sie doch mal die Psychiaterszene dort : „ Na haste heute schon gekifft? Oder seit ihr jetzt auf Antidepressiva umgestiegen „ .

Na liebe Leser, sind sie meiner Reise auf, die ich Sie mitgenommen habe gut gefolgt? (**15.02,2019 Letzteren Satz habe ich nicht geschrieben. Der/die Hacker verraten aber damit, dass sie vermuten, dass dieses Dokument jetzt bald beendet ist. Meine Antwort: Watt planter den jerade?)**

Noch mal zum Nomen est Omen.

H E N R ICH
Wohnhaft gewesen: Am Musebieter 8

Hammse das jetzt jeschafft.

Galopprennbahn Gelsenkirchen

Die Überschrift ist wie so oft in meinem Original etwas verwirrend.

Nachdem Hartmut Weber Europameister über 400m geworden war, erhielt er einen Brief aus dem Ulmer Umland. Jemand lud Ihn ein Rennen gegen ein Pferd zu machen und bot Ihm Geld dafür.

Was halten die Ulmer davon, wenn in Gelsenkirchen folgendes Trabrennen veranstaltet wird und der Ulmer Bürgermeister als Ehrengast gelanden wird.

Am Start: mehrere bekannte Trabrennpferde mit bekannten Sulkifahrern.
Zudem als Ehrengast ein Brauereipferd names Mappus mit einem Herrn Zerr im Sulki ?
Welche Farbe hat das Trikot des Sulkifahrers ?

Letzerer Beitrag wird veröffentlicht zur Erhaltung des regionalen schizophrenen Gleichgewichtes.
18.04.2019 ich habe in meinem Original nicht die Überschrift gewählt. Zudem habe ich im Original „schitzophrenen Regionalausgleiches „ geschrieben. Warum nur will der/die Hacker mein Original noch *scheinbar* „ verbessern? „ ?

08.02.2019

Attendorner Pädagogik

In Attendorn ist diese Passage schon bekannt, weil ich vor einigen Jahren das schon innerhalb einiger lokaler Fürstenunternehmen mitgeteilt habe.

Als ich ca. 15/16 Jahre alt war, versuchte eine junge Referendarin uns in der Schule den Unterschied zwischen dem DDR System und dem Westdeutschen System zu verdeutlichen. Nach Ihrem beherzten Vortrag fragte Sie nur: Habt Ihr das jetzt verstanden, dass das Westdeutsche System besser ist als das DDR System.

Ich war damals wirklich nicht politisch interessiert, habe aber ein Frage an die Referendarin gerichtet. Die stotterte eine Antwort heraus. Als ich noch mal nachfragte, wurde Sie wütend und verliess kommentarlos den Klassenraum.

Ich war mir der Tragweite meine Frage – die wirklich nicht auf die Vergleichung des DDR Systems gerichtet war, nicht bewusst.
Einige Lehrer sprachen mich vorwurfsvoll darauf an.

Dann machte der Lehrer Striak folgende Pädagogische Übung in meiner Klasse.
Zwei Schüler – unter anderm ich – sollten die Klasse verlassen.
Den verbleibenden Schülern hat er dann die Aufgabe gegeben, ein damals im Unterricht behandeltes Thema zu dieskutieren, und dabei sich immer auf völlig Schwachsinnige Aussagen einigen.
Das ging fast bis: $12+5 = 27$ und alle Schüler habe den dann wehement zugestimmt.

Wir beiden draussen wussten das nicht.
Wir wurden dann reingerufen und es ging los mit dieser schwachsinnigen Diskussion.
Ich habe am Anfang intensiv versucht die korrekte Meinung durch intensive Wortmeldung zu „verteidigen“. Dann habe ich versucht das ganze lächerlich zu machen.
Die Horde blieb jedoch ernst und einigte sich weiter auf Schwachsinn.

Nach ca. 15 – 20 Minuten bin ich dann aus dem Klassenzimmer gerannt und habe mich im Treppenhaus auf die Treppe gesetzt und habe geweint.

Striak kam dann nach ca. 3 Minuten aus dem Klassenzimmer und redete sehr ernst auf mich ein. „ Du bist jetzt hier im 2. Stock auf der Treppe nach oben, wenn Du das noch 2 Mal machst, dann bist Du oben auf dem Dach. Vor dort aus kannst Du nur noch runterspringen und bist tod.

Das ist die Attendorner Variante des Kirchhoffschen Gesetzes.

Das Ereiginis war für mich so prägend, dass ich danach den Kontakt zu den Mitschülern vermieden habe und mit anderen Bekannten und Freunden meinen eigenen Weg gegangen bin.

Wenn , man, dann so im Jahr 1988 im Sport erfolgreich war , wie ich, dann läd einen auch der Bürgermeister mit Presse zu einem Treffen ein.
Der Neid des Bürgermeisters Rüenauver – CDU Bürgemeister und Lehrer an dem Gymnasium war in dem Gespräch deutlich herauszuhören.

Son angeblich linker wie ich darf doch nicht erfolgreich sein.

Um den Padagogen im Kreis Olpe mal zu verdeutlichen, was die da lehren.

Schlage ich der Automobilindustrie und den Sanitärhandwerkern in Deutschland mal folgendes Pädagogische Verhalten nach Attendorner Vorbild vor.

Wenn Sie also eine Attendorner Firma anrufen, fragen Sie immer nach einem besseren Preis .So weit ist das ja normal. Dann aber wenn Sie keinen besseren Preis bekommen, sagen Sie einfach irgendeinen Schwachsinn. Ich schlage vor : „ PING PING PING PING „ und beenden dann das Telefongespräch.

WIE IHR MIR SO WIR EUCH ?

07.02.2019

[redacted]

Notwendiger Kommentar zu den Häckern, die diese Dokument total versaut haben.

Um nicht deren Strategie zu folgen, habe ich bis Heute noch nicht das ganze Dokument wieder durchgelesen.

Um dem Leser zu verdeutlichen, wie die illegalen Hacker meine Rohfassung verändern, um einen „ Eindruck meiner Person und meines Schreibstils „ zu erzeugen gebe ich jetzt etwas Einblick.
Ich gehe wie gesagt geren meinen Weg, beachte aber dabei sicherlich das Umfeld .

Ich habe mein Original so aufgebaut, dass der Leser so ca. ab Seite 100 parrallel einerseits in einer Bankgeschichte und andererseits auch in einem Stierkampf liest.

Zwischedurch habe ich immer Witzpassagen eingebaut.

Die Hacker haben das Dokument jetzt so geändert, dass diese Passagen Stierkampf und Bankgeschichte nacheinander und nicht parallel gelesen werden.
Die Witze haben Sie in grossen Witzpassagen zusammengefasst.

Dann haben die meine Originalwörter (oft eigene Wortkreationen) genommen und dann in anderem Zusammenhang gebracht. Ich gebe zwei Beispiele:

Den Satz des Vorstandes der Landesbank Hessen Thüringen „ Sie kennen die Daten „ haben die Hacker in dem Dokument an eine andere Stelle gesetzt.
Die Hacker waren also keine hochrangigen Banker, den diese Schmankerl, dass ich in meine Original geschrieben habe, verstehen nur Banker, die auch mal im Kreditgeschäft tätig waren.

Beispiel 2: Auf Seite 178 ff

Das Wort Streckennummer habe ich in meinem Orginalt nicht als Überschrift gewählt, sondern im Zusammenhang mit der Geldstrafe der USA an die Deutsche Bank AG (14 Mrd.) genannt und dabei den Postmitarbeiter im Postamt am Südbahnhof in Frankfurt eingebunden und den als Hauptfeldwebel der Fernmeldeeinheit bezeichnet.

Den Postbeamten aus dem Stall Turn und Taxis habe ich in meinem Original im Zusammenhang mit Änderungen bei meinem Hostingprovider genannt und sicherlich damit dann auch den Hohmann als kleinen Schmankerl mit einbezogen.

Zusmmenfassend: Die Version, die Sie jetzt oberhalb Seite 191 lesen, wurde wohl durch etwas beamtenhaft und primitiv erzogenen Personen so gehäckt und geändert.

Wie schon mitgeteilt, ich werde jetzt nicht die ganzen 200 Seiten noch mal durch lesen, behaupte aber – und das werden mir Proffessoren der Psychiatrie sicherlich bestätigen, dass die illegalen Hacker, die dieses Dokument geändert haben, nicht nur Datenspionage, Fälschung, sondern auch vorsätzlich das Zeil verfolgen an mir eine vorsätzliche , hinterlistige Körperverletzung §§ Körperverletzung STGB zu verbrechen.

Ich mache den Vorschlag, dass diese Taten sowohl in der Sprache der Juristen als auch der Sprache der Psychiater „ **krimminell angewandte Netzfolter** „ genannt wird.

10.02.2019

Und jetzt eine Zusammenfassung der Sprüche, die mir Stefan Bock aus Schwelm/Hemer Ende des Jahres 1999 Anfang 2000 per Telefon zurief, nachdem ich Ihm im Jahr 1999 sehr bei der Akquisition in NRW geholfen haben, d. h. einige Tage dort mit Ihm zusammen Firmen besucht habe, die Interesse gehabt haben an den Stromprodukten der Lichtmann Aktiengesellschaft :

1) Ich soll Dir ein Büro in der Solmsstrasse vermitteln
2) Du wirst verrückt

3) Dann schmeisst er wieder seine Stalinorgel an
4) Dann handelnse da wieder Schweinehälften (er war kein EEX Fan)
5) Wir haben da auch ein Heizkörpertermostat in Offenbach montiert.
6) Ich habe da ja auch mal ein bisschen Strom verkauft (später im Jahr 2000)

Mit Herrn S. Bock und Herrn Ch. Gosselke als Vorbilder, folgende Skizze einer Hemeraner Business School :

Erstes Semester: Alle Folgen der Serie Dallas anschauen
Zweites Semester: Alle Folgen der Serie Denver Clan ansehen
Drittes – Praxissemester: Alle Folgen der Serie Flamingo Road ansehen.
Viertes Semester: Praktikum bei der LKA Einheit – Telefonabhören.
Abschlusssemester: Die Geschichte des Markowitch studieren.

18.02.2019

Aktueller Stand Justiz Olpe – Siegen – Lörrach

Ich war Heute beim AG Olpe , nachdem ich gestern zum AG Lennestadt musste, weil ich als Zeuge vorgeladen war. Beim AG Olpe habe ich dann Akteneinsicht in die Akte 25 C 666/16 genommen. Aufgrund der Beschwerde des gegnerischen Anwaltes war die Akte zwischenzeitlich auch beim Landgericht Siegen.
Ich habe mein Kommen zur Akteneinsicht am 18.02.2019 abends per Telefax avisiert. In der Akte befand sich dann, oben auf, ein frisch durch Direktor Krumm angeblich am 18.02.2019 unterschriebener Beschluss, dass meine Widerklage nun doch der Frau Lepper-Hedrich (Schade) zugestellt werden soll.

Es ist an dieser Angelegenheit doch deutlich erkennbar, dass Veröffentlichungen im Internet und Telefaxe, mit denen eine Kontrolle avisiert wird, doch plötzlich dort zu Meinungsänderungen führen.

Zudem konnte ich erkennen, dass das Amtsgericht Lörrach am 18.02.2018 „ auf Beschluss „ die Beschlüsse des AG Lörrach und Landgerichtes Freiburg zu meinem Betreuungsantrag, bei dem ich – wie berichtet – selber eine Betreuung für mich im Jahr 2015 beantragt habe, an das Landgericht Siegen gesandt hat. In der Akte 25 C 666/16 beim AG Olpe ist jedoch nicht erkennbar, ob das LG Siegen die Beschlüsse des AG Lörrach oder LG Freiburg angefordert hat, oder ob das auf dem kleinen Dienstweg per Telefon so geregelt **(28.03.19: ich habe nicht das Wort *geregelt* verwendet. Das ist ein Wort , dass in solchen Zusammenhängen gerne Staatsanwälte oder deren Komparsen benutzen – wieder ein Hinweis darauf, wer in den vergangen 10 Tagen hier mein Dokument gehäckt hat 😊)** wurde.
Zudem befand sich noch ein Deckblatt zu dieser Sendung an das LG Siegen mit in der Akte. Frau Dr. Fischer vom AG Lörrach schreibt zu meiner Person.

„Hier besteht keine Übernahmebereitschaft „.

Entweder hat das LG Siegen wieder eine Betreuung für mich angeregt, oder ???

a) Das ist die Art und Weise, wie Gerichte miteinander kommunizieren, wenn sie „ Betreute oder schizophrene bundesweit handeln.

Im Jahr 2016/17, als jemand für mich beim Amtsgericht Olpe eine Betreuung angeregt hatte, wurde die Akte ja erst nach Lennestadt gesandt, und weil man dort wohl wusste, dass ich seit 2008/09 in Lörrach wohne, wurde die Akte nach Lörrach übergeben (wie bereits oben erwähnt). Damals hat **Frau Dr. Fischer** vom Amtsgericht Lörrach noch der Übernahme der Akte zugestimmt.

b) In dem Verfahren 25 C 666/16 hat – wie berichtet – Frau Lepper-Hederich, weil ich dieses Schriftstück in der damaligen Fassung an die Sparkasse ALK gesandt habe, meine Bestrafung verlangt, und der RICHTER (ab jetzt achten Sie bitte auf Männlich und weiblich) am AG Olpe hat den Bestrafungsantrag ABGEWIESEN. Daraufhin habe ich verlangt, dass die Akte zur Staatsanwaltschaft gesandt wird, weil doch wohl offensichtlich strafbare Handlungen der Lepper-Hederich zu erkennen sind.

Der Rechtsanwalt der Lepp----- Scha (Hederich) hat Beschwerde gegen den Beschluss des RICHTES am AG Olpe eingelegt. Die RICHTERIN am LG Siegen hat dann dem Antrag des RA Dommes Recht gegeben und mir eine € 500,00 Strafe auferlegt. Meine Widerklage wurde jedoch bis Vorgestern nicht den Beklagten Lepper-Hedrich [redacted] zugestellt.

c) Aus der Akte ist zudem erkennbar, dass die Akte auf meinen Wunsch hin an die Staatsanwaltschaft Siegen übergeben wurde, weil eindeutig Straftaten Anderer ersichtlich sind in der Akte.

Die Akte wurde dann wohl oft zwischen Staatsanwaltschaft und LG Siegen und AG Olpe hinundhergeschoben. Auch das ist durch einen Aktenvermerk vom 24.07.2018 deutlich erkennbar, weil dort die Behörden sich gegenseitig befragen, wo denn die Akte momentan ist.

Mein Schreiben vom 27.02.2018 – in dem ich auf drei Seiten meine Widerklage und auch die Beweisführung für die strafrechtlich zu verfolgenden Taten beschreibe, wurde wohl so an der Staatsanwaltschaft vorbeigeführt.

Sie meine Leser, haben nun erkannt - genau wie ich das erst seit einigen Monaten erkannt habe – das Gerichte so bundesweit die Bereitschaft signalisieren – einen so wie mich – für den in den Jahren 2016 bis 2018 insgesamt 5 Betreuungsanträge durch Andere beim AG Olpe und Siegen – zwei – beim AG Lörrach durch die Polizei – drei – eingereicht wurden, auch juristisch zu unterstützen.

(07.03.2019: die Schlusszeile habe ich nicht so geschrieben. Die illegalen Hacker wollen also mitteilen, dass das die 5 Betreuungsanträge ja nur zu meinem Vorteil gemacht wurden. Genau das Gegenteil ist der Fall. Die haben immer Betreuungen für mich beantragt, wenn die durch Veröffentlichung dieses Schriftstückers nicht „gut aussahen" oder wenn ich die juristisch angegriffen habe.)

Frau Dnannte das ja schon im Jahr 2015 – als ich selber für mich eine Betreuung beantragt habe - SCHLUSSBEHANDLUNG.

Damals habe ich eine Betreuung beantragt, weil die Polizei gegen die Einbrüche in meiner Wohnung und die Hackerei meines Internetrouters überhaupt nicht aktiv wurde. Damals im Jahr 2015 war ich wirklich betreuungsbedürftig. Damals haben die aber alle abgelehnt. Und wenn ich die dann schriftlich oder sogar juristisch angreife , ja dann wollen die eine Betreuung für mich.

Meine Situation – sicherlich auch nach diesen Veröffentlichungen - ist also Folgende:
Seit dem Mordnanschlag auf mich im Jahr 2000 und sehr wahrscheinlich schon zuvor – habe ich „schlechte Karten“ bei der Hessischen Justiz.
Beim Amtsgericht Olpe und dem LG Siegen und auch wohl beim OLG Hamm habe ich offensichtlich auch keine gute Lobby.

Und nun schreibt seit einem Jahr auch Frau Dr. Fischer, dass sie wohl meine validierten Beweise zu Straftaten weiblicher Personen nicht gut findet und „will auch wegschieben „.

Offensichtlich haben die Juristen zwischenzeitlich auch mein Schriftstück „ OH DU MIETNOMADE „ gelesen und fassen das – was ich durch Widergabe meiner Vita in viersprachlicher Reimform so einfach mal eben veröffentliche – als Aufforderung auf „ Dann machen wer ihm das halt „.

Juristen werden mir jetzt sagen, „ DA kannste doch klagen, das mache ich Dir“ .
Meine Antwort: Und wer zahlt mir die Rechtskosten, wenn die mir nicht Recht geben?, was ja nach den Taten derer durchaus nicht unwahrscheinlich ist?

Wollen die wirklich die ESTHER BEATE Story?

Lesen Sie weiter:

Der Polizeibeamte Fahrner von der Polizeistation Bahnhofstrasse hat im Dezember 2018 eine Strafanzeige wegen angeblicher Beleidigung gegen mich eingereicht, nachdem ich den ja schon zivilrechtlich 3 C 1550/16 auf Schadensersatz verklagt habe. Die Klage wurde nicht angenommen, weil Klagen gegen Beamte vor dem Landgericht verhandelt werden müssen.
Achtung: Ich habe zu der Klage eine Schadensdeckungszusage meiner Rechtschutzversicherung .
Jetzt denken viele Leser: Na dann ist doch alles klar

Denkste. Ich habe sechs Anwälte aus Lörrach und Freiburg gebeten, mich in dieser Klage gegen POK Fahrner zu vertreten.
Entweder die Rechtsanwälte haben mit der Begründung abgelehnt, dass Sie auf dem Fachgebiet nicht kompetent sind; oder sie haben abgelehnt, weil sie nicht für die Vergütungssätze der Rechtschutzversicherung arbeiten.

Ich veröffetliche das jetzt, weil doch sicherlich, wenn ich jetzt ins Ausland gehen würde, mir das Amtsgericht Lörrach eine Geldstrafe wegen Beamtenbeleidigung auferlegen würde, die sie aufgrund meiner Flucht ins Ausland nicht eintreiben könnte, und dann nach Abarbeitung der gesamten Zwangsvollstreckungsprozedere einen Haftbefehl gegen mich erlassen würde.

Damit hätten die mich dann endgültig aus Deutschland herausgeschmissen, was doch nach all den wahr in diesem Schriftstück berichteten Fakten, sicherlich deren Interesse ist.

Wenn ich dann wieder nach Deutschland kommen würde, würde ich verhaftet und ich rieche das förmliche Interesse, dass ich dann doch wohl in das Gefängnis gebracht würde, in dem diese Beate Tschäpe sitzt.

Lesen Sie jetzt bitte das auf www.lichtmann.de - oben rechts oder links klicken – veröffentlichte Dokument – meine Vita „ Oh Du Mietnomade“ -, das ich mit viel Herz geschrieben habe.

Max Weber und die judifizierende Blockchain

Was ich jetzt berichte, ist ein in Deutschland zunehmendes Problem, das weder die Theorien des Max Weber noch die moderne Lehre der Blockchain bedenken.

Ich erkläre das , wie immer, an einem Beispiel:

Ich war vor ein paar Wochen beim AG Lörrach vorgeladen für eine Besprechung zusammen mit dem Richter und Frau Dr. Zäuner und ihrer Assistentin– Amtsärztin beim Kreis Lörrach -, weil POK Fahrner mal wieder einen Betreuungsantrag für mich beim Kreis Lörrach eingereicht hat. Eine meiner Meinung nach sehr kluge Vorgehensweise des Richters, denn offensichtlich hat der auch das Kommunikationsproblem erkannt und hat zwei der drei Beteiligten an den „runden Tisch gebeten.
Nach der freundlichen Begrüssung, habe ich Frau Dr. Zäuner gefragt.
Sie sind Ärztin, welche Fachrichtung ?
Sie: „ Innere Medizin „
Dann habe ich Sie gefragt: Sind Sie schon einmal kontrolliert worden?
Ich konnte der Frau und Ihrer Assitentin ansehen (Frau Dr. Zäuner wurde leicht rot), dass sie mit der Frage nicht gerechnet haben.
Frau Dr. Zäuner sagte dann: Ich mache das seit 30 Jahren „ Nach nochmaliger Nachfrage. „ Nein die Kontolle macht die Behörde „
Ich: „ Ja und das Büro der Beamten, die für die Polizei zuständig sind, ist gleich nebenan in der Behörde? Sie: schwieg
Dann habe ich der Assistentin gesagt, dass die mir doch vor einigen Monaten gesagt hat „ Sie vermischen das immer „
Sie antwortete: „Daran kann mich mich nicht erinnern.“

Dann habe ich zu Frau Dr. Zäuner gesagt: „Kennen Sie die Theorien des Max Weber? „
Sie grinste und sagte: „ Das Vorbild der Arbeiterbewegung „
Ich: „ och der hat auch noch etwas anderes gemacht „

Kurz zusammengefasst Max Webers Soziologiethesen:
Die Gesellschaft wandelt sich in Gruppen, die ihre eigene Sprache bilden.
Die Arbeiterbewegung hat das angeblich zu deren Zusammenhalt Anfang des vergangenen Jahrhunderts als Vorbild genommen und eine eigene Spräche gesprochen.
Ich habe übringens in einer Semesterarbeit in Soziologie in England dazu geschrieben :
However, what happens if the social groups will not understand eachother ?

Kommen wir nun wieder in dieses Jahrhundert.

Die Justiz hat in Deutschland, historisch bedingt, eine sich von dem in anderen gesellschaftlichen Gruppen gesprochenem und geschriebenem Deutsch immer weiter entfernende Sprache.
Die Justiz und damit auch die Juristen haben somit nicht nur durch deren Status als Juristen sondern auch durch die Sprache eine Blockchain der Berufsgruppe aufgebaut.
Insbesondere, die auf alten Gesetzen – und ich behaupte, dass das BGB und STGB zu den ältesten Gesetze zählen – entstehen also Verständnisprobleme der unterschiedlichen Gesellschaftlichen Gruppen im Bezug auf die Justiz.

Das hat nicht nur auf dem Gebiet der Betreuung laut BGB zu Folge, dass sich gesellschaftliche Gruppen, die mit der Justiz kommunizieren möchten, sich die Terminologie der Justiz zu Eigen machen müssen.

Beispiel siehe oben: Holographie / Halluzinationen

Die Gruppe der Ärzte müssen heutzutage zunehmen mit der Justiz kommunizieren.
Da die Justiz eine der drei Gewalten im Deutschen Gewaltenteilungspriziep ist, müssen also zunehmen Ärzte die Sprache der Justiz annehmen.

Die Justiz ist der im Staat stärkere im Bezug auf alle anderen Gesellschaftlichen Gruppen.

Wenn jedoch eine Gesellschaftliche Gruppe eine Tatsache oder ein Phänomen nicht in der Sprache der Justiz darstellen/ausdrücken kann,
ja dann haben wir ein Problem.
Die Justiz beauftragt dann immer Gutachter, die die Zulassung zur Übersetzung in die juristische Sprache haben.

Die seit 30 Jahren praktizierende Medizinerin der Inneren Medizin Frau Dr. Zäuner, die in 30 Jahren Tätigkeit noch nie kontrolliert wurde, benutzt in Ihrem Gutachten Begriffe aus der Psychiatrie.
Dabei berücksichtigt Sie – weil Sie halt keine Psychiaterin oder Psychiologin ist, die Standardbegriffe im Schriftverkehrt mit der Justiz.

POK Fahrner und seine Kollegin Frau Schlayer, haben schon vier Mal innerhalt von 3 Jahren eine Betreuung für mich bei Frau Dr Zäuner angeregt.
Die beiden Polizisten haben das jedoch nie mit mir besprochen.
Die werden jetzt behaupten, dass Sie nur ihre Dienstvorschriften eingehalten haben.
Zwischenbemerkung: Falls Sie demnächst der Polizistin Schlayer begegnen, müssen Sie zuvor unbedingt Parfüm oder Rasierwasser benutzen, ansonsten laufen Sie Gefahr, dass Frau Schlayer einen Betreuungsantrag für sie bei der Stadt Lörrach einreicht. Frage an Radio Erivan: Ist Frau Polizistin Schleyer auf der Payrolle der Benckieser ?

Ich habe übringens das freundliche Gespräch verlassen und habe dem Richter und Frau Dr. Zäuner gesagt: „ Und sie suchen jetzt jemanden, der den Gordischen Knoten löst „.

Und jetzt wird auch Ihnen klar, warum Alexa Alexa heist.

A - LEX - A

Notwendige Anmerkungen – ich benutze Absichtlich nicht Fussnoten - laut Max Weber

1	)	LEX	lateinisch Gesetz
2	)	PAX	lateinisch Frieden
3	)	HEXIS	griechisch Qualität

[**01.04.2019**: Sehr geehrte Leser, an dieser Stelle weise ich die Leser darauf hin, dass die Folgenden wörtlichen Zitate aus dem am 12.12.2018 durch Frau Dr. Zäuner an das Amtgericht LÖ gesandte „Amtsärztliche Zeugnis" wahr und wörtlich zitiert sind und damit **keinen Aprilscherz** darstellen sollen:
Die durch mich oben beschriebene Konversation mit Frau Dr. Küssner und Ihrer Assistentin von der Sozialbehörde des Landkreises Lörrach beschreibt Frau Dr. Küssner folgendermassen:
„Zur Person der Unterzeichnerin war er sehr misstrauisch und fragt, ob sie sich ausweisen kann. Ausserdem gehörte die Unterzeichnerin zum Personenkreis der Behörde die „Ihm" (also mir)seit 2002 Probleme mache. …….. Bezüglich einer Betreuung mit Vertretung bei den Behörden war er jedoch bei der Verabschiedung nicht abgeneigt und wollte noch auf Herrn Dr, Adam zukommen „

„ Da sich bei Herrn H. das Wahnhafte Geschehen nur auf einen speziellen Bereich fixiert (Verfolgungswahn) könnte es sich auch um eine wahnhafte Störung handeln „

Danach füllt Sie einen Standardfragebogen, den Sie sich selber vorgegeben hat, aus.

Unter Punkt 6. Steht aber eine Frage, deren Deutsch ich nicht verstehe:
„ Sind von einer persönlichen Anhörung des Betroffenen durch das Gericht erhebliche Nachteile für seine Gesundheit zu besorgen?
Sie trägt dort ein: NEIN
Frage an Radio Erivan: Was passiert denn, wenn Frau Küssner (ich habe im Orginal **Frau Zäuner** geschrieben – Die Hacker konotieren an dieser Stelle in die Region Olpe wo Frau Küssner die Amtsärztin ist – Warum nur wollen die Hacker hier regional ablenken?) **dort Ja einträgt?**

Wer besorgt denn dann die Nachteile für *seine* Gesundheit?]

(16.03.2019:In diesem , nun deutlich und ausführlich dargestelltem, Fall (versuchtes § 211 Verbrechen an mir) bin ich jedoch zu keiner Deeskalation bereit, weil die Täter wohl immer noch frei rumlaufen und doch sicherlich durch ihren „ Erfolg im Jahr 2000" motiviert sind , so etwas noch einmal zu machen. Das dürfte dann doch wohl auch die Psychologen und Juristen überzeugen.)
27.03.2019: Die Hacker haben den 16.03.2019 Abschnitt *drohend* formuliert.
Ich habe in diesem Schriftstück, nur die §§ Körperverletzung STGB Straftaten etwas ausführlich – wahr – beschrieben. Den Hergang des § 211 Verbrechens habe ich nur den Staatsanwaltschaften, zwei Pressevertretern und einer Kanzlei in FFM schriftlich beschrieben - Mündlich auch Psychiatern, und im Jahr 2008 beim LG Siegen. Warum fügen die doch ansonsten so die Kommatasetzung missachtenden Häcker denn hinter dargestelltem ein Komma ein?
Will die Hackerbande etwa andeuten, dass sie mich hier hingestellt haben?

Dann sind wir ja wieder einen Schritt weiter in unserer Beweisführung hinsichtlich §§ Körperverletzung STGB.

Inkasso - Bauer - Neff

Ich habe vor vielen Monaten die Genehmigung für Inkassodienstleistungen beim Amtsgericht Lörrach beantragt, nicht wissend, dass in BW das Landgericht Freiburg dafür zuständig ist. Zudem kannte ich die im Internet versteckt veröffentlichten Bedingungen nicht. Soweit gebe ich ja meine formalen Fehler zu.
Ich benötige die Genehmigung, weil im Privatkundengeschäft Inkassodienstleistungen behilflich sein können.

Dann begann jedoch auch in diesem Fall die judifizierende Blockchain.

Nachdem mir die Bedingungen zur Erteilung der Genehmigung für Inkasso teilweise durch das LG mitgeteilt wurden, habe ich die notwendigen Unterlagen per Email eingesandt.
Zudem habe ich mich konstatierend damit einverstanden erklärt, dass ich nur die Vorgerichtlichen Inkassodienstleistungen mache und eine entsprechende Einschränkung der Genehmigung vorgeschlagen.
So ist dann auch für die Zunft gewährleistet, dass Rechtsanwälte das gerichtliche Mahnverfahren und Zwangsvollstreckungsverfahren durchführen dürfen.

Zu den einzureichenden Unterlagen gehören auch die Zeugnisse (Hochschulsabschluss und Arbeitszeugnisse) . Die habe ich zuerst als PDF Datei per Email eingesandt. Zudem habe ich ein behördliches Führungszeugnis beim Justizministerium beantragt und an das LG Freiburg senden lassen. (Gebühr 15 €).

Nachdem ich das alles gemacht habe, um dies „ lächerliche „ Erlaubnis zu erhalten, hat SachbearbeiterIN Bauer und persönlich unterzeichnend NEFF dann verlangt, dass ich alle Zeugnisse im Original oder als beglaubigte Kopie einsende und zudem hat NEFF dann bezweifelt, dass meine Zeugnisse, die teilweise auf meinen Rufnamen Mark ausgestellt sind, überhaupt echt seien. Daraufhin habe ich dem NEFF angeboten alle Originale persönlich zum LG Freiburg zu bringen, damit dort die Zeugnisse im Original betrachtet und begutachtet werden können, weil ich – offen gesagt – kein Vertrauen zum Landgericht Freiburg habe. Zudem habe ich mehrere Zeugen für die Echtheit der Tätigkeiten benannt.

NEFF hat das vor ein paar Tagen dann in seinem Schreiben beendet, weil er nach wie vor auf beglaubigten Zeugnissen besteht.
Mein Führungszeugnis habe ich mir in Kopie zusenden lassen.

Da in Freiburg steht Nichts drin !!!

23.02.2019

Aktuelle Diagnose meines Psychiaters: Herr Henrich leidet seit Jahren an einer seelischen Störung.

Ich habe Ihn daraufhin gefragt, ob es eine Möglichkeit gibt, dass ich wieder gesund werde.

Er: Ja wenn Sie nicht mehr juristisch agieren, dann vielleicht.

Da ich mir selber etwas Trotz attestiere, habe ich Ihm zum Abschied gesangt: Dieselskandal lässt grüssen.

Das ist ja doch wohl die Lehre, die alle Leser mitbekommen.

In der Praxis bedeutet das folgendes, was ich jetzt nicht mit Namensnennung aus meiner Banklaufbahn kenne.

Wenn Dich jemand einweiht in „ kleine Ungereimtheiten „ , dann will er Dich kaufen, bedeutet im Griff haben.
Mutige Personen, schreiben dann zumindest einen Aktenvermerk, der auf das Problem hinweist. Dann aber bis Du bei dem „ Käufer „ out.

Eventuell bis Du dann viele Jahre später auf der Gewinnerseite, aber wie gesagt, nur eventuell, wenn Du bis dahin nicht schon *durch seelische Störungen* **(28.02.2018 : ich habe in meinem Original nicht „ durch seelische Störungen“ geschrieben. Das deutet deutlich darauf hin, dass die Hacker verzweifelt dahingehend argumentieren wollen, dass deren Dreifaltigkeit ja doch ein §§ Körperverletzung STGB Verbrechen rechtfetigen kann/könnte)** in der Psychiatrie sitzt.

Was plakatierte Gerhard Schröder kurz vor seinem Abgang:

DU BIST DEUTSCHLAND

06.03.2019

Da ich ja bisher die Volksbanken scheinbar verschont habe, gebe ich noch eine wahre, nachweisbare Geschichte zu Protokoll.

Anfang des Jahres 2002 war ich – wie berichtet – in Olpe in der Psychiatrie. Kurz nachdem ich entlassen wurde und kurzzeitig bei meinen Eltern wohnte, kam der Obergerichtsvollzieher beim Amtsgericht Olpe – Herr OGV Müller Müller – zum Musebieter 8 in Attendorn und hatte einen angeblichen Titel , den eine angebliche Kundin der Lichtmann AG gegen mich angeblich erstritten hatte. Da ich zu dem Zeitpunkt noch keinen Zugang zu meinen Akten oder dem IT System hatte, musste ich das akzeptieren und habe die eingetriebene Summe – ca. € 2.000,- an den OGV Müller aus meinem Privatgeld gezahlt.
Erst nachdem ich Zugang zu meinem IT System hatte, habe ich dann festgestellt, dass diese Frau gar nicht Kunde der Lichtmann AG war.
Entweder der ganze Titel (Urteil) war gefälscht oder irgendein BetrügerIN hat die Situation ausgenutzt und irgendwo einen Titel mit Versäumnisurteil erstritten, das von vorne bis hinten betrügerisch konstruiert wurde.

Da ich für die Lichtmann AG zu dem Zeitpunkt noch keine Insolvenz angemeldet hatte, können jetzt auch die Insolvenzanwälte nicht behaupten, dass das mit Einschaltung eines Insolvenzanwaltes ja nicht passiert wäre.

Anzumerken ist auch, dass das Unternehmen doch seinen Sitz in Frankfurt am Main hatte. Wieso wurde denn zu dem Zeitpunkt schon der OGV Müller beim AG Olpe beauftragt ?

Das war doch wohl eindeutig ein geplanter Betrug an mir.
Bis zu diesem Zeitpunkt kann ich ja wirklich nicht behaupten, dass der OGV Müller, der sein Bankkonto bei der örtlichen Volksbank hat, genau wie RA Dommes, involviert und eingeweiht war in den vorsätzlichen Betrug an mir.

Ich habe jedoch schon berichtet, dass später – nach der Insolvenz – ein Essener Anwalt, der sein Konto bei der Volksbank Essen und er Nationalbank hat, beim AG Olpe im Jahr 2005 einen Haftbefehl gegen mich beantragt hat, wegen € 2,? .
OGV Müller hat dem Anwalt geantwortet . „ Herr Henrich hat eine eidesstattliche Versicherung für die Lichtmann AG abgegeben. Er hat keine persönliche eidesstattliche Versicherung abgegeben.
Warum nur schreibt er das dem Anwalt, obwohl das doch fachlich gar nicht gefragt war und ist ?

Zu dem Zeitpunkt war ja auch die RWE noch an den Holokraftwerken, die mir Esther Lepper-Schade im Jahr 2004 in Ibbenbühren zeigte (Beweis dafür dass sie eingeweiht war in diese Holokausterspiele).
Der RWE Mitarbeiter aus Essen teilte mir ja dann in einem Telefonat, das ich hier aus Lörrach geführt habe, mit, dass die RWE ja nun (2011 und danach) nicht mehr an diesen Holokausterkraftwerken in Ibbenbühren beteiligt sei, die Eon jedoch noch.

Hallo Düsseldorf, Ihr habt doch schon die WestLB opfern müssen für euren Endsieg, möchten Sie in Düsseldorf bei Eon nicht doch jetzt eine Selbstanzeige machen?
03.04.2019: Diesen Satz habe die Häcker wieder so geschrieben. Ich habe im Original geschrieben „ *Möchten Sie in Düsseldorf und Essen/Münster jetzt nicht doch eine Selbstanzeige machen, oder muss ich erst meine amerikanischen Freunde einschalten? „*
03.07.2019: Die Hacker haben doch glatt durch die Änderung im Anmerkungstext die Schuld nach Düsseldorf und Essen schieben wollen. Ich habe im Original Düsseldorf und Münster geschrieben.
Kleiner Hinweis für die Ermittler: Als die Uni Dortmund gegründet wurde kamen einige Proffesoren von der Uni Münster und der Ruhruniversität nach Dortmund. Das komische Germania-Westfalia Gemisch herrscht da wohl immer noch.

Oder muss ich jetzt meine Freude aus den USA einschalten, damit ihr in Düssldorf und Münster zur Vernunft kommt?

Lichthartig geschrieben, genau so wie ich das meine und auch dann entsprechend veranlassen werde 😊 .

PS: Die Technik der Franzosen und der USA in dem Bereich ist übringens der deutschen Technik in dem Bereich überlegen.

Ausgleich

Da ich als Torero jetzt doch sicherlich die NRW Justiz-Stiere richtig wild gemacht habe, etwas Ausgleichendes nach Baden.

Wie berichtet, wurde mir auch ein Vertriebspartner in Freiburg vermittelt. Auf den ersten Blick sympatische Menschen. Denen habe ich den Standardvertriebspartnervertrag übergeben, den sie aber noch nicht sofort unterzeichnet haben, sondern prüfen wollten.
Mit der Akquisition der Gewerbekunden mit meinen Produkten haben sie aber schon begonnen.

Etwas später bekam ich dann den Vertrag unterschrieben, mit der Anmerkung in Anschreiben, dass man den Vertrag noch einmal durch einen Rechtsanwalt habe prüfen lassen und etwas abgeändert habe.
Deren Rechtsanwalt hatte jedoch den Vertrag so geändert, dass im Falle eines Falles (Insolvenz der AG) alle Rechte beim Vertriebspartner bleiben.

Dagegen musste ich und habe ich sofort interveniert .

Dieser Schlawiener (evtl der Rechtsanwalt), der ja aus Freiburg heraus auch gute Beziehungen zu Berlinern pflegte, hatte also nach dem Motto „ wir nehmen alles“ sich das mal alles sichern wollen.
Hecklau übergab mir dann ja auch eine CD der Telekom „ Telefonbuch für Deutschland „.
So hatte dann Freiburg mal eben Streit vorprogrammiert.

Wir hätte da ja zuvor auch bespreche können !

Der Habermass Dr. hätte das ja auch nicht verschreiben können !!!

Und an dieser Stelle sind sich dann NRW und Baden wieder einig, wenn der vergangene Kanzlerkandidat der SPD sagte: Hätte Hätte Fahrradkette.

Die Hassprediger

Wie berichtet war ich seit dem Spätsommer 2004 mit Frau Esther Lepper-Schade aus Ladbergen/Ibbenbüren leiert.
Bei einem Aufenthalt in Ladbergen teilte Sie mir mit, dass wir jetzt dort in die Kirche gehen. Da Sie evangelisch ist, hatte ich zuerst bedenken in eine evangelische Kirche mitzugehen; bin aber dann doch mitgegangen.
Dann fand dort in der Kirche jedoch eine inszenierte Hetzjagt statt. Es war auch keine normale Messe sondern ein ca. 10-15 Minütige Happening.
Der in Schwarz mit weisser Kravatte gekleidete Pfarrer wande sich nach kurzer Zeit mit zu und sagte mit deutlich hasserfüllter Miene und Sprache „ Ja „.

Der Pfarrer, den ich nicht kannte, meine also mich zu kennen.

Da auch Pfarrer und Priester das rechtliche Privileg geniessen, nicht zu stalken, darf ich das auch rechtlichen Gründen nicht Stalking nennen.
Wenn Sie dieses Schriftstück jedoch gelesen haben, darf ich das ja wohl als Hetzjagt bezeichnen.

Was ich eben auch nicht wusste, dass das im Burenland dort noch so standesgemäss streng organisiert ist. Auch Heute noch.
Das kann ich den Lesern als Warnung hiermit mit auf den Weg geben.

Ich hasse den Pfarrer dort nicht für sein unsägliches Verhalten, aber neutral beschreiben darf ich das dort wohl doch.

Standesgemäss wird dort übrigens wirklich noch so praktiziert, wie es das Wort sagt.
Die Tochter des Handwerkes hat einen Handwerker zu heiraten. Und die Tochter des 40 Kühe Bauers heiratet den Landmaschinentechniker. Und wenn der Bauer zu viel gevögelt hat, dann bekommen die Kinder eine Stelle auf dem Amt in Münster und heiraten dort einen anderen Beamten. Jetzt wissen Sie auch warum die Sparkassenversicherung und LBS in Münster deutlich teurer ist als die Konkurrenz.
Die Bauern haben zuviel gevögelt.

02.04.2019

Anmerkung an die Hacker

Ich habe Heute wieder einige Passagen des Dokumentes gelesen, und festgestellt, dass mein Original noch mehr „ geordnet“ wurde und umstruktueriert wurde.
--- Der jetzige Stil ist jedoch oft viel eleoquenterer Sarkastisch als mein Original ---
(27.08.2019: letzteren Satz haben die Hackereingefügt, weil die sich halt lobend erwähnen wollen, obwohl ich doch schon zuvor deutlich beschrieben habe, wie die Nichtwissenden – meine sachlich und fachlich guten „ Schmankerl“ durch deren angebliche Überlegenheit des Stils ZERHACKT haben.
Zudem habe ich dem Dokument den Namen Rohfassung gegeben, weil ich eigentlich geplant habe, später selber stilistische Verbesserungen vorzunehmen – Siehe dazu meine Anmerkungen an die Hacker auf der folgenden Seite.)

Das veranlasst mich dazu, noch etwas über die Staatsanwaltschaft Siegen zu Berichten.
Wie im Dokument „ Mark Henrich der Psychiatrie“ beschrieben, bin ich im Jahr 2006 nach Schwerin gefahren, und habe dort ein Gutachten über mich erstellen lassen.
Meine Strafanzeige gegen Lepp…-Scha… und Andere lag zu der Zeit bei der Staatsanwaltschaft Siegen – Oberstaatsanwalt Weiss - .
Ich habe in Schwerin sofort einen Fachanwalt für Strafrecht damit beauftragt, Akteneinsicht bei der STA-Siegen anzufordern.
In den 4 Wochen, die ich dort war, schrieb dann OSTA Weiss an den Anwalt.
„ Eine Übersendung der Akte ist nicht möglich, weil die Akte unterwegs ist „
Die Akte war jedoch nachweislich bei der STA-Siegen.
Nachdem ich dann wieder in Attendorn war, wurde die Akte nach Schwerin gesandt.
Der Anwalt dort hat mir eine Kopie zugesandt.
Als ich jedoch in Schwerin bei dem Anwalt anrief und nach der Akte fragte, sagte die Anwaltsgehilfin erstaunt „ Sie sind ja Anzeigenerstatter „.

Auf diese Art und Weise versuchen die Alte-Schule Staatsanwälte in Siegen, bei auswärtigen Anwälten, die durch Strafanzeigenerstatter im Kreis Olpe beauftragt werden, Zweifel zu erzeugen.

Die Staatsanwaltschaft Siegen war übrigens damals so organisiert, dass knifflige Fälle aus Attendorn immer durch OSTA Weiss bearbeitet wurden.
Und der Attendorner Anwalt Hilleke sagte ja auch im Jahr 2005 werbend zu mir: „ Ich kenne da jemanden bei der STA-Siegen „.

Meine Damen und Herren, die Welt am Sonntag titulierte vor einigen Jahren einen Artikel : **„Paradebeispiel Olpe „** .
Man wies auf die gesunden wirtschaftlichen Verhältnisse im Kreis Olpe hin und machte deutlich, dass der Anteil des produzierenden Gewerbes deutlich über dem Durchschnitt in Deutschland liegt.

Man könnte die Verhältnisse dort auch als **„ liberales Archipel Gulag** „ bezeichnen. Das wäre dann jedoch sicherlich wieder schizophren .

08.04.2019

Anmerkung an die Hacker:

Die Hacker haben ja schon versucht, das Dokument meiner Strafanzeige zum Mordanschlag auf meinem PC zu zerstören.Bei einem PDF Dokument haben die das tatsächlich geschafft.

Da ich auch den Stil der Veränderungen „leider in den vergangenen 3 Jahren bemerken musste“, kann ich analysieren, welche Ausredemöglichkeiten die sich offen halten wollen.

Dass der Mordanschlag nicht eine Halluzination/Hologramme war, ist eindeutig aus der Beschreibung des Mordanschlages erkennbar. Dieses Dokument liegt auch sicher verwahrt bei der Bundesgeneralanwaltschaft, die ja auch gegen ausländische Terroristen und Bundeswehrangehörige ermitteln kann.

Kleiner Hinweis: Hologramme können einen „Ermordeten“ nicht auch in einen anderen Raum/Zimmer in der Wohnung Textorstrasse 67 tragen. Hologramme packen auch nicht kräftig und drücken einem wie mir auch nicht die Waffe an den Bauch.

Diese Variante wurde ja durch eine internsive HOLOshow bei meinem Gang zum Amtsgericht Frankfurt im Jahr 2000 zuvor schon eindrucksvoll vorbereitet, durch die Täter.
Wer in NRW Hessen und BW die HOLOshow Technik beherrscht, ist mir auch bestens bekannt.
Klares Fazit: Die Hacker , die seit 2013/14 illegal in meinen PC einbrechen und mich permanent Stalken und damit dann über einen langen Zeitraum hinweg ein hinterlistige, gefährliche Körperverletzungs-Verbrechen an mir praktiziert haben, gehören auch zum Kreis der Täter, die im Sommer 2000 den Mordanschlag auf mich gemacht haben. Esther Lepp.-Scha… (Ibbenbüren) gehört zum Kreis der Täter.

Die Stafrat ist somit eine Bandenmässige Straftat und muss und wird durch die Generalsbundesalanwaltschaft auch so ermittelt werden.

Das traurige an dem wahren Verlauf des Verbrechens ist, dass mein leiblicher Vater auch „ etwas Dreck am Stecken“ hat in der Angelegenheit, jedoch nicht unmittelbar mit dem Mordanschlag in Verbindung steht. Da der Mann noch in den Zeiten gelebt hat, in denen normalerweise eine Entmündigung in „solchen Fällen“ stattfand, ist er sehr daran interessiert daran, dass mir Schizophrenie attestiert wird.
Er hat in den Jahren 2003 bis 2006 keinen direkten Kontakt zu mir gesucht.
Als ich jedoch das Gutachten des Prof. Dr. Brooks bekam, kam er doch wirklich eilig zu mir und wollte das Gutachten lesen.
Er las die Überschrift und „siehste da steht es doch „ F20

Aus Sicht des alten Mannes bedeutete das früher „ irre – entmündigt – rechtlos „

Mein Vater kann halt nicht verstehen, dass irre nicht gleich irre ist
12.04.2019 : Die Hacker sind in den vergangenen 30 Minuten auf meinem Rechner (gewesen), denn ich hatte vor einer Stunde geschrieben, dass nicht alle Psychischen Krankheiten gleich sind..

Und Frau Lepp……- Scha …..Hed… mir Ihrer Truppe aus NRW will das wohl auch nicht zur Kenntnis nehmen müssen.

Und damit habe ich den Beweis dafür (das wissen nur Insider aus Münster), dass in Münster und NRW einige Krimminelle sich die Haftung für deren Straftaten planerisch schriftlich ausschliessen lassen, um der gerechten (auch rechtlichen) Strafe entgehen zu können.
(03.07.2019: Dieser Abschnitt wurde total verändert, denn ich habe im Original nicht Münster an dieser Stelle erwähnt, sondern geschrieben, dass sich NRW durch behördlichen Zwang die Haftung für Mordanschläge und schwere Körperverletzung rechtlich ausschliessen lässt. Das gibt einen etwas anderen Sinn als der nun so durch die Hacker umformulierte Abschnitt. Zeigt aber deutlich, dass die Hacker sofort wussten, was ich meinte und damit zu den Tätern gehören.)
04.07.2019: Die Hacker sind hektisch nervös. Ich habe in meinem Original sehr wohl wahr geschrieben, dass sich in MÜNSTER das Land NRW durch behördlichen Zwang die Haftung für Mordanschläge schriftlich ausschliessenlässt.
Liebe Behörden in Münster, Düsseldorf , Bonn und Berlin, wie oft muss ich eingentlich noch verweigern, bevor Sie – ja genau Sie – eine Selbstanzeige machen und veröffentlichen?

Meine Aussage an Münster und Düsseldorf: „ Sie sind SCHACH MATT gestellt „.
Möchten Sie nicht doch eine Selbstanzeige machen?

Hör auf die Stimme?

Momentan läuft auf SWR3 oft das Lied „Hör auf die Stimme“.

Georg Richard sage mir dann ja auch mal in Attendorn „ Der bleibt hörig“.
Fragen Sie den doch mal wen er damit meinte.

Jetzt will ich Ihnen mal sagen, wer im Kreis Olpe hörig ist.

1) Der Beamte in der Stadtverwaltung der Stadt Lennestadt, der meine Ummeldung des Gewerbes von Attendorn nach Lennestadt-Bilstein im Gebäude der Stadt Lennestadt in meiner Gegenwart bearbeitet hat.
   Ich musste den Gewerbestandort ummelden, weil mir die Stadt Attendorn mitteilte, das Gewerbe zwangsweise abzumelden, weil ich dort nicht mehr wohne. Wie berichtet, bin ich im Jahr 2008 hier nach Lörrach gezogen.
   Da die Stromsteuerangelegenheiten noch vom HZA Dortmund bearbeitet wurden, habe ich das Gewerbe in Lennestadt-Bilstein, wo mein Zweitwohnsing war, angemeldet.

   Ich konnte deutlich erkennen, dass dem Beamten in Lennestadt – als er die Ummeldung im IT System eintrug „ ein Befehl geflüstert wurde „ . Den kleinen Fehler in der Ummeldung hat er dann ja auch im System eingegeben.

   Zwischenanmerkung: *Nachdem der Steuerprozess am FG Münster im Jahr 2013/14 beendet war, habe ich auch das Gewerbe umgemeldet nach Lörrach.*
   Die Gewerbeabmeldung in Lennestadt wurde jedoch trotz meiner Abmeldung in deren IT System nicht durchgeführt.
   Erst nachdem ich vor 3 Jahren nachfragte und noch einmal dort die Abmeldung veranlasst habe, wurde das dann auch dort gemacht.

   Ich kann Ihnen auch mitteilen, wer da noch „hörig“ ist,

   Herr Dr Christoph Schneider, Strategieofficer bei der Firma MUBEA.
   Das konnte ich im Jahr 2004 und 2005 erkennen.

   Ich nenne das seelisch militärische – unerlaubte – „Unterstützung“ aus dem bäuerlichen Militärkreis Paderborner-VOBA Spatenstechereinheit Endsieg.

   Der Attendorner Anwalt ST. Kallenberg nennt so etwas „ der bekommt doch alles geblasen „.

   Da ich diese Stimmenphänomene selber nicht machen kann, fragen Sie doch mal die genannten Personen, wer ihnen das „bläst“ .

   13.04.2019

   Warum nur haben die Hacker die Passage gelöscht in der ich kurz beschrieb, dass im Jahr 1999/2000 meinen PR- Aufsichtsrat durch eine Staatssekretärin aus Berlin angerufen wurde und sagte ……
   Ich selber bin dann übrigens auch durch eine Mitarbeiterin des Wirtschaftsministerium angerufen worden, die mir auf mein Schreiben an das Ministerium geantwortet hat.

   Und noch einmal : Wir haben das dann danach noch einmal besprochen.

Und noch einmal: Die Berliner Bundesbehörden waren und sind immer noch „ HEISS WIE SCHMITZ KATZE „ auf Strom.

18.04.2019

Rechtspflege

Noch ein Hinweis zu meiner rechtlichen Position momentan.

Vor ein paar Jahren habe ich versucht, einen Rechtsanwalt in Olpe damit zu beauftragen Akteneinsicht in eine Staatsanwaltschaftliche Akte in NRW zu nehmen und mich anschliessend in der Angelegenheit zu beraten (ich war Anzeigenerstatter).
Dem Anwalt habe ich dann sogar ein Mandat mit kurzem Sachstandsbericht zugefaxt.
Daraufhin erhielt ich von dem Anwalt die Antwort: „Da können wir Ihnen nicht helfen."
Daraufhin habe ich mich bei der Rechtsanwaltskammer Hamm über den Anwalt beschwert. Als Antwort habe ich ein Schreiben eines Alleinunterzeichners bekommen, in dem der das Verhalten des Anwaltes als korrekt bezeichnete und darauf hinwies, dass Anwälte auch für die „ Rechtspflege" zuständig und verantwortlich seien.

Daraufhin habe ich an die Anwaltskammer geschrieben, und mich darüber beschwert, dass das Antwortschreiben nur durch eine Person als Alleinentscheider unterschrieben war. „ Wer sind Sie eigentlich? Sind Sie Alleinentscheider oder sind Sie demokratisch organisiert?".

Daraufhin erhielt ich ein Schreiben der Anwaltskammer in dem mir mitgeteilt wurde, dass der gesamte Vorstand die Entscheidung des Sachbearbeiters unterstützt.

Damit habe ich dann auch den gesamten Vorstand der Anwaltskammer Hamm gegen mich.

Ich frage mich Heute immer noch, warum es zur Rechtspflege gehört, dass ein Anwalt das Mandat ablehnt, ohne die Akte zu kennen.

In der Akte bei der Staatsanwaltschaft Köln hatte ich in einer geschäftlichen Angelegenheit Strafanzeige eingereicht. Das Ermittlungsverfahren wurde damals aufgrund meiner Strafanzeige nicht eröffnet – Verfahren eingestellt.

Was mich aus heutiger Sicht beruhigt, ist die Tatsache, dass die Täter einige Jahre später - aufgrund wohl durch Andere eingereichter Strafanzeigen – medienwirksam rechtskräftig verurteilt wurden.

Wenn ich das also logisch verstehe, dann ist die gesamte Anwaltskammer Hamm dafür zuständig, Verbrecher im Rahmen derer Rechtspflege zu schützen.

06.05.2019

Hackertaten und aktuelles Stimmen hören

Ich habe mir seit mehreren Wochen/Monaten das Dokument nicht mehr komplett durchgelesen.Als kleine weitere Anmerkung zu deren „eloquenten“ Änderungen folgendende Anmerkung:
In dem Abschnitt Kuweit, der endet mit : Merke: Im auswärtigen …….haben die Hacker „ Dienst“ eingetragen. Ich habe im Original Auswärtigen Amt geschrieben.
Ich meine nach wie vor, dass meine Version zutreffender ist. Zudem erlaube ich mir die Anmerkung das die Übersetzung „ meiner doch uneloquenten Originalfassung „ dann in Engliche übersetzt wird mit „ Office of foreign affairs „ was sicherlich dann auch noch einen zusätzlichen „Schmankerl“ beim Leser hervorrufen könnte.

Zudem muss ich leider mitteilen, dass ich seit dem Zeitpunkt zu dem vor wenigen Wochen dann doch meine Gegenklage zu 25 C 666/16 an die nun Verklagte zugestellt wurde; ich leider wieder regelmässig – nun auch hier in Lörrach – durch bisher noch recht sanfte STIMMPhänomene (induktive Elkektrik) gestört werde.

Frage an Radio Erivan: Kann die Jenoptiktochtergesellschaft im Schwarzwald solche Effekte erzeugen?

Der Kausale Zusammenhang dieser Akustischen Phänomene zu dem nun wieder für die NRW Justiz doch peinlichen, nachweisbar wahren, Fakten, und den Druck, den ich auf öffentlich rechtlich organisierte Personen/Insitutionen durch die Widerklage ausübe, dürfte nun auch allen Lesern deutlich sein.
(10.08.2019: seit dem 10.07.2019 haben wieder Hacker illegal Zugriff auf dieses Dokument genommen. Um an dieser Stelle noch mal deutlich zu machen, dass der Ursprung dieser „seelischen Störungen“ ganz klar und deutlich meine wirtschaftlichen Aktivitäten im Strommarkt seit 1998 – mit dem „auslösenden“ Element Mordanschlag im Jahr 2000 - sind. Oder hatten die im Münsterland etwa geplant daraus eine normale Ringelpitz-Geschichte zu machen?)

Ich werde weiterhin nicht deren Intention folgen und vorerst das ganze Dokument nicht mehr durchlesen, weil ich denen den Spass nicht gönne, den die doch offensichtlich auf deren Seite damit erzeugen wollen.

Mit dieser sicherlich auch durch Proffessoren der Psychologie zu bestätigenden Aussagen, habe ich den Hackern auch eine Neigung zum Sadismus nachgewiesen, was ja dann – Gott sei Dank – bei deren Verhaftung den Ordnungskräften den Einsatz entsprechender Vorsichtsmassnahmen ermöglicht.

15.05.2019

Der TATORT und Erna Krusewind

Haben Sie auch den Tatort am vergangenen Sonntag gesehen?
Ich berichte nun was danach geschah.

07.07.2019 20:15h Erna Krusewind schalten, wie seit 40 Jahren das Fernsehen an um TATORT zu sehen. Erna Krusewind ist verwitwet und 84 Jahre alt. Im der Tatortsendung wird ihr einfach illustriert erklärt, das Bitcoins das Bargeld im Internet ist. Erna Kruswind ist aufgrund der

Weltnachrichten sehr besorgt um Ihre Zukunft. Sie erinnert sich, dass schon Ihre Mutter bei der Umwelzung vom Kaiserreich zur Republik einen grossen Sparstrumpf mit Bargeld angelegt hatte.

09.07.2019 9:30h Nach reiflicher Überlegung entschliesst sich Erna Krusewind, sich einen Sparstrumpf mit diesem neuen Bargeld anzulegen und geht zu Ihrer Sparkassenfilieale. Die freundliche Sparkassenmitarbeiterin ist überrascht, als Erna Krusewind verlangt, dass Sie EURO 1000,- in Bitcoinbargeld ausgezahlt haben möchte. Fürsorgevoll erklärt Ihr die Sparkassenmitarbeiterin, dass die Sparkasse kein Bitcoinbargeld hat. Das sei nur eine Internetwährung. Enttäuscht geht Erna Krusewind wieder nach Hause.

09.07.2019 15:25h Erna Krusewind geht aber dieser Bitcoin nicht aus dem Kopf. Somit ruft Erna Krusewind Ihre Tochter Elfriede Mayer, die vor Kurzem Ihren 60-igsten Geburtstag gefeiert hat, an. Sie fragt Elfriede Mayer, ob Sie wisse, wo und wie man Bitcoins erwerben kann. Elfriede Mayer hat auch Tatort gesehen und sagt Ihrer Mutter Erna Krusewind, dass das das ganz neue , geheime Bargeld im Internet sei. Damit könne man sogar Killer bezahlen. Aber Sie wisse auch nicht wo und wie man das erwerben kann. Sie werde aber jetzt Ihre Tochter anrufen, die schon sehr fit im Internet sei.

09.07.2019 18:30h Elfriede Mayer ruft Ihre 35-jährige Tochter Susanne Krause an und fragt sie, ob Sie wisse wie und wo man diese neue Bargeld Bitcoins bekommen kann. Susanne Krause traut Ihren Ohren nicht. „ Oma wieso willst Du denn Bitcoins haben?“ Erna Kruswind erklärt Ihrer Enkelin, dass es in unsicheren Zeiten notwendig sei etwas Bargeld im Hause zu haben. Susanne Krause versucht danach 15 Minuten lang Ihre Mutter davon zu überzeugen ihrer Oma das mit den Bitcoins auszureden.

10.07.2019 8:30h Elfriede Mayer ruft Ihre Mutter Erna Krusewind an und teilt Ihr mit, dass das mit den Bitcoins keine gute Sache sei. Erna Kruswind ist jedoch jetzt erst richtig überzeugt, weil sie Ihrer Tochter, die diesen looser Peter Krause geheiratet hat, sowieso nie so vertraut hat.

10.07.2019 10:10h Erna Krusewind ruft direkt bei Ihrer Enkelin Susanne Krause an. Susanne Krause ist erfreut über den anruf, weil Ihre Oma ihr doch immer etwas Taschengeld zugeschoben hat. Erna Krusewind teilt mit, dass Ihr Ihre Tochter Elfriede berichtet habe, dass ihre Enkelin wisse wo man Bitcoins bekomme. Susanne Krause ist jetzt auch etwas unsicher und versucht wieder auch Ihre Oma davon zu überzeugen, dass Bitcoins keine sichere Sache seien. Nachdem Erna Krusewind jedoch nicht locker lässt,

überlegt sich ihre Enkelin, dass € 1000,- nicht viel Geld für Ihre wohlhabende Oma sind, und erklärt Ihr , dass man Bitcoins im Internet kaufen könne. Erna Krusewind gibt dann Ihrer Enkelin den Auftrag Bitcoins im Wert von € 1000,- zu kaufen. Susanne Krause erklärt Ihr, das Sie nicht wisse wie das funktioniert, aber Ihr 13 Jähriger Sohn Fritz Krause wisse das.

11.07.2019 13:30h Fritz Krause kommt aus der Schule zurück. Beim Mittagessen fragt ihn seine Mutter, ob er wisse, wie und wo man Bitcoins kaufen kann. „Klar doch" sagt Fritz Krause. Seine Mutter erklärt Ihm dann, dass er für € 1000,- Bitcoins für seine Urgrossoma kaufen solle. Fritz Krause lacht und denkt „ Coole Urgrossoma". Dann erklärt er seiner Mutter, dass man sich im Internet bei so einer Bitcoinorganisation anmelden könne. Dann müsse man die € 1000,00 auf ein Konto überweisen. Anschliessen bekommt man dann einen Bitcoinbetrag auf diesem Internetkonto gutgeschrieben.Die Bitcoins seien dann aber auf dem PC desjenigen, der die Anmeldung gemacht hat.

11.07.2019 14.12h Susanne Krause ruft Erna Krusewind an, und erklärt Ihr wie das mit den Bitcoins laufe, genau so wie es ihr ihr Sohn erklärt hat.
Erna Krusewind wird jetzt etwas skeptisch, weil sie die Bitcoins dann ja nicht bei sich zuhause hat.
Da sie aber Susanne Krause vertraut, weil die den Versicherungsvertreter Kurt Krause geheiratet hat, teilt Sie Ihrer Enkelin mit, dass Sie das jetzt machen solle.

11.07.2019 14:19h Susanne Krause ruft Ihren Sohn und teilt Ihm mit, dass er für € 1000,00 bitcoins für seine Urgrossoma kaufen soll. Fritz findet das super cool und geht direkt ans Werk. Anmeldung funktioniert sehr schnell und dann erhält er die Kontonummer mit dem Code auf die das Geld überwiesen werden soll. Diese Kontonummer mit Code notiert er und reicht sie seiner Mutter.

11.07.2019 15:27h Susanne Krause ruft Ihre Oma Erna Krusewind an und teilt Ihr die Kontonummer mit, auf die sie die € 1000,00 überweisen soll.

12.07.2019 8:45h Erna Krusewind geht zu Ihrer Sparkassenfiliale und bittet die Mitarbeiterin ihr die Überweisung der € 1000,00 auf diese Kontonummermit dem codeverwendungszweck auszufüllen. Die Mitarbeiterin schaut skeptisch, füllt den Überweisungsbeleg jedoch aus und Erna Krusewind unterschreibt.

13.07.2019 8:54h Erna Krusewind ruft Susanne Krause an, um sich zu erkundigen, ob die Bitcoins bereits eingetroffen seien. Susanne Krause teilt ihr mit, dass nur Ihr Sohn das wisse. Der sei in der Schule. Sie werde ihn jedoch nach der Schule fragen und sie werde ihre Oma direkt anrufen, wenn die Bitcoins eingetroffen seien.

13.07.2019 14:00h Fritz Krause checkt am Computer, ob die Bitcoins bereits eingetroffen sind. Bisher nicht.

17.07.2019 7:01 h Nachdem Fristz jeden Tag nachgeschaut hat, kann er nun erkennen, dass die Bitcoins über Nacht gutgeschrieben wurden. Er berichtet das seiner Mutter, die dann um 9:30h Ihre Oma Erna Krusewind telefonisch informiert, dass die Bitcoins eingetroffen seien.

19.07.2019 15:23h Erna Krusewind ist nun neugierig und möchte Ihre Bitcoins sehen. Sie ruft Susanne Krause an und teilt Ihr mit, dass Sie am kommenden Tag nachmittags zu Kaffee kommen werde, um Ihre Bitcoins zu sehen.

20.07.2019: 15:20h Erna Krusewind ist mit der Strassenbahn zu Ihrer Enkeling Susanne Krause gefahren. Susanne hat extra Kuchen gekauft, weil Ihre Oma normalerweise auch immer ein Geschenk mitbringt. Nach Kaffee und Kuchen soll Fritz Krause nun der Urgrossoma die Bitcoins zeigen. Am PC zeigt Fritz der Urgrossoma die Bitcoins. Erna Krusewind versteht überhaupt nichts und fragt. „ Wie kann ich die Bitcoins denn zu mir nach Hause nehmen?“. Fritz erklärt seiner Oma, das Bitcoins nur Cryptodaten auf dem PC sind, die man nicht einfach aus dem PC nehmen kann. Erna Krusewitz fragt dann, was sie überhaupt mit den Bitcoins machen kann. Fritz erklärt Ihr, dass man mit Bitcoins Waren im Internet kaufen kann, die dann durch Paketdienste geliefert werden, oder auch online auf den PC des Käufers übertragen werden können.
Erna Krusewind ist etwas verwirrt, aber auch beruhigt zu erfahren, dass man mit Bitcoins auf der ganzen Welt einkaufen kann. Erna Krusewind geht beruhigt nach Hause.

27.07.2019 15:15h Erna Krusewind hat Ihre Nachbarin Roswita Schmitz zum Kaffee eingeladen. Dabei erzählt sie stolz, dass sie jetzt Bitcoins besitzt. Roswita Schmitz ist entsetzt und teilt Erna Krusewind mit, dass das mit den Bitcoins doch nur Krimminelle machen und man mit Bitcoins doch gar nichts bezahlten könne.

28.07.2019 13:30h Erna Krusewind hat die ganze Nacht über, nach der Nachricht ihrer Nachbarin, kaum geschlafen und entschliesst sich Ihre Enkelin anzurufen, um sich zu

vergewissern. Susanne Krause ist jedoch an dem Tag nicht zuhause und Fritz Krause geht ans telefon.

Erna Krusewind fragt nun Fritz, ob sie denn wirklich mit diesen Bitcoins etwas kaufen könne. Fritz erklärt ihr noch einmal, dass man damit nur im Internet kaufen könne.

Dann fragt Erna Krusewind, ob es auch Apotheken im Internet gibt. Fritz Krause beantwortet das mit ja. Erna Krusewind ist beruhigt und gibt Fritz Krause den Auftrag, ihr eine Packung Granufink im Internet zu bestellen und mit Bitcoins zu bezahlen.

28.07.2019 16:30h

Fritz Krause hat im Internet versucht Granufink zu kaufen und mit Bitcoins zu bezahlten. Dabei hat er jedoch festgestellt, dass die Interneapotheken, die er gefunden hat, keine Bitcoins akzeptieren. Er hat daraufhin seinen Freund Bill angerufen, der ihm erklärt hat, dass man solche Sachen mit Bitcoins nur im Darknet kaufen kann. Er hat Fritz auch erklärt wie man in das Darknet kommt. Daraufhin hat Fritz im Darknet nach Granufink gesucht, jedoch nicht gefunden. Er ruft also Erna Krusewind an und erklärt Ihr, dass er im Internet keine Apotheke gefunden hat, die Granufink verkauft. Dort würden nur Medikamente, die sich Speed und Chrack nennen verkauft.

Erna Krusewind, wird nun noch skeptischer und hat Angst, dass Ihre Bitcoins nichts wert sind. Sie will nun unbedingt etwas kaufen mit Ihren Bitcoins und fragt: „ Sag mal Fritz, gibt's dieses Speed und Chrack rezeptfrei im Internet?“ Fritz teilt ihr mit, dass das rezeptfrei sein und jeder kaufen könne.

Daraufhin gibt Erna Krusewind bestimmt sprechend dem Fritz die Anweisung ihr sofort eine Packung Speed im Internet zu bestellen. Das macht Fritz sofort und ist froh, dass er seiner Urgrossoma den Wunsch erfüllen konnte.

03.08.2019 11:12h

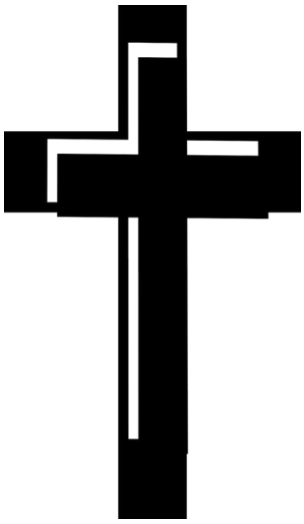
Erna Krusewind findet in Ihrem Briefkasten ein kleines Päckchen. Auf dem Päckchen ist kein Absender vermerkt. Erna Krusewind öffnet das Päckchen und findet darin eine kleine Schachtel.sie öffnet die Schachtel und findet darin ein paar kleine weisse Kügelchen.

17.08.2019

Stuttgarter Nachrichten

Τραυερανζειγε

Erna Krusewind



13.04.1934
06.08.2019

Plötzlich und unerwartet ging unsere geliebte Mutter, Oma und Urgrossoma aus unserem Leben. Unsere Erna Krussewind hatte ein erfülltes und glückliches Leben und hinterlässt:

3 Kinder

4 Enkelkinder
und 2 Urenkel

In tiefer Trauer
Elfriede Mayer
Susanne Krause
Fritz Krause

Die Trauerfeier und Beisetzung findet am 21.08.2019 um 15:00 Uhr
am Hauptfriedhof statt.

Stuttgart Stammheim, den 17.08.2019

04.09.2019 11:12h Kommissar Müller sitzt in seinem Büro in der Abteilung Mordkommission. Seine Kollegin betritt das Büro und legt Ihm eine Akte auf den Schreibtisch und sagt: „ Eine Drogentote“. Müller öffnet gelangweilt die Akte und nach einer Minute liest er das Geburtsdatum. Er ruft bei der Gerichtsmedizin an und fragt dort an, ob versehentlich ein falsches Geburtsdatum eingetragen wurde. Der Gerichtsmediziner anwortet: Wir haben uns auch gewundert, aber das ist so richtig“.

Fortsetzung folgt am kommenden Sonntag im ARD Tatort.

10.07.2019

Und jetzt wird's richtig ernst

Um Ihnen noch deutlicher zu machen, wie die mich über Jahre hinweg gestalked haben, nun einige nachweisbare Fakten:

Die Täter haben planmässig die (in deren Planung wohl psychiatrische Ich-Spaltung) über einen sehr langen Zeitraum geplant.
Ich habe im Wintersemester 1987/1988 meine Diplomarbeit in Münster geschrieben.
Das Thema lautete: Bilanzierung immaterieller Wirtschaftsgüter – Ein Vergleich zwischen England und Deutschland.
Die Arbeit wurde übrigens mit GUT bewertet.
Meine ganz persönlichen Erinnerungen habe ich seit langem in einer Aktenkiste verstaut. Hier in Lörrach musste ich vor 3 Jahren nach langer Zeit wieder in der Aktenkiste nachschauen, weil ich eine dort gelagerte Notarurkunde benötigte.

Dabei habe ich auch meine Diplomarbeit noch einmal gesichtet. Äusserlich sieht das hiesige Exemplar wie mein Original aus. Dann habe ich mir das hiesige Exemplar aber noch mal angesehen und festgestellt, dass es nicht mein Original ist.
Irgendjemand - Straftäter – haben entweder in Frankfurt, Attendorn oder hier in Lörrach das falsche Exemplar in meine Aktenkiste „geschmuggelt".
Ganz deutlich kann ich das beweisen, weil ich in meinem Original (Name Mark Henrich) aus einem englisches Buch zitiert habe und auch im Quellenverzeichnis angegeben habe. Der Titel des Buches„ The history of banking „. In dem hier in Lörrach befindlichen Fake-exemplar fehlt die Quellenangabe.
(das Buch ist übrigen grausam dick , mit vielen Quellenzitaten. Jedoch, die ersten Kapitel zu den Bankingsystemen auf der ganzen Welt, sind sehr lehrreich. Das Buch hätten einige Banker mal lesen sollen 😊) .
Übrigens: Mein Resumee wurde im Bilanzierungsmodernisierungsgesetz dann ja auch viele Jahre später in deutsches Recht übernommen.

Diese Doppelfälschungen mit gleicher Einbindetechnik kann aus meiner Sicht nur in Münster oder Kamen-Dortmund gemacht worden sein. Kaum fassbar wäre auch die Version, dass das in England (dort wurde damals ein Exemplar hingesandt) gemacht wurde.

Die nachweislich getätigten STALKING Aktionen (Telefon abhören usw.) liessen sich ja rechtlich noch rechtfertitigen, wenn die Täter das Argument der Wehrüberwachung vorbringen würden. Genau das hatte man dann in den Jahren 2002-2008 als Argument vorgesehen. Dazu kann Ihnen mein leiblicher Vater vielleicht mehr erzählen, weil er die millitärischen Strukturen dort im Sauerland besser kennt als ich.
Wie schon berichtet, wurde ich im Jahr 1989 endgültig vom Wehrdienst befreit.
Hatte man da in NRW etwa noch einen Markus Henrich für die Verbuchung „schwarzer Gelder" in den Systemen der Bundeswehr ?
Warum wollten die mich denn mit PING PING und Komaspritzen „ausschalten"?

Das bisher geschriebene ist keine Fiktion.

Nun stellen Sie sich folgende fiktive Geschichte vor.
Im Jahr 2020 landen auf der Airbase Rammstein ein paar Spezialagenten einer nicht genannten Nation. Die Spezialagenten sind freizeitmässig gekleidet und fahren nach NRW. Im Fahrzeug haben die das normale Spezialwerkzeug dieser Einheiten.
Nachdem sie Ihre Mission erfüllt haben, fahren Sie wieder nach Rammstein und fliegen von dort aus nach Hause.

17.08.2019

Ich und Raubkunst

Nachdem ich ja nun schon mehrfach berichtet habe über die Plüderungen, die in der zweiten Jahreshelfte 2001 in der Textorstrasse 67 in Frankfurt am Main ; und die auch in Attendorn; und leider auch in den Jahren 2014 bis ……? hier in Lörrach in meinen Wohnungen stattgefunden haben, muss und teile ich denjenigen, die sich in Frankfurt und Attendorn und auch hier, an meinen „scheibar unwichtigen Dokumenten" illegal bereichert haben, mit……..(Denkpause),

dass nun alle Leser wissen, wie die Raubkustsammlungen entstanden sind.

Die Hacker, die seit Jahren illegal online Zugriff auf dieses Dokument genommen haben – und Änderungen in deren Sinne vorgenommen haben-, kann ich ja jetzt als
Als Kunstbanausen bezeichnen.
Die werden innerlich argumentieren müssen/wollen, dass so etwas doch keine Kunst sei, weil das ja zuvor noch nie so als Kunst anerkannt wurde.

Diejenigen in Frankfurt und Attendorn oder sonstwo, die jetzt noch einige Dokumente (haupstächlich Dokumente aus der Zeit der Lichtmann) zuhause haben und nicht Geschäftspartner oder Kunden der Lichtmann AG waren, (Denkpause) werden sicherlich in deren Ethik innerlich argumentieren, dass so etwas doch keine Raubkunst ist, weil ja überhaupt das Dokument aus einer Pleiter nichts wert sei und überhaupt und überhaupt.

Einige Personen werden blass und erleichtern Ihr Gewissen, in dem sie die Dokumente jetzt wegschmeissen.
Wie Damals „ das hat es doch nie gegeben“?

Ursprung der DjihadistenINNEN

Wie schon berichtet, ist dieser Ursprung der Diihadistinnen (Ch. Klein/Biel) in Nordhorn aufgewachsen. Das ist die Region im Münsterland, in der das berühmte Grafschafter Rübenkraut hergestellt wird. In Münster behauptet man, dass Ferrero nur das Nutella auf den Markt gebracht haben, weil die Italiener nicht wissen, wie man Zuckerrügen anbaut.
Wissen Sie, das wird in der Region dort angebaut, wo vor wenigen Jahren der Fibroilskandal in den Hühnereiern seinen Ursprung gehabt hat. Das ist auch die Region, in der die Landräte und Bezirksverwaltungen immer noch nicht richtig aktiv geworten sind im Bereich der dort doch wohl eindeutig überhöhten Nitratwerte im Trinkwasser.
An dieser Stelle würde ich als EU-Kommissionspräsident sofort alle EU Subventionsgelder, die in die Region fliessen, streichen. Mal sehen, ob die neue EU Kommissionpräsidentin (oder soll ich sie Frau Generälin Gutsher nennen) den Mut hat solch ein Aktion zu unterschreiben.
[Exkurs: Ich darf jetzt eigentlich nicht veröffentlichen, dass dort eben diese Zuckerrüben für diese Grafschafter Rübenkraut angebaut werden, die ja dann auch sehr viel Nitrat aufnehmen im Wachstum. Denn ich weis, dass die Münsteraner PR-Methoden sehr nickelig sind. Die streuen über ihre kirchlichen Strukturen dann die Nachricht, dass negative Nachrichten über dieses Kulturgut Grafschafter Rübenkraut auf keine Fall in die Medien gelangen darf].

Wenn ich jetzt behaupten würde, dass das kausale Ursachen hat, würde ich ja wieder in Gefahr laufen, Vaterlandsverrat (doch glauben Sie mir, die sehen das im Münsterland so) machen würde.

In diesem Sinne, wünsche ich Ihnen guten Appetit in Münster.

22.08.2019

Ermittlungsarbeit der Polizei im Kreis Olpe und Sta-Siegen

Im Kreis Olpe bin ich auch Vermieter einer kleinen Wohnung. Die Wohnung stand einige Wochen leer und wurde dann durch landläufig genannte „Mietnomaden“ besetzt. (das passiert dann, wenn man wie ich, das Dokument „Oh Du Mietnomade“ veröffentlicht hat). Die sind nun ausgezogen.
Ein wertvoller alter dunkler grosser Eichenschrank, den ich zuvor mitvermietet habe, der mir gehört; wurde aus der Wohnung entwendet.
Ich habe Strafanzeige gegen Unbekannt wg. Diebstahl eingereicht und habe Tatverdächtige genannt. Daraufhin habe ich über 10 Monate lang gar keine Nachricht erhalten.
Ein Jahr nach meiner Anzeige wurde ich durch die Polizei Lörrach vorgeladen, um Möbelstücke zu identifizieren. Mir wurden Bilder eines Nachttischschränkchens und einer Kommode gezeigt.

Ich habe in meiner Strafanzeige eindeutig mitgeteilt, dass der gestohlene Schrank ein mindestens 2 Meter langer – sehr hoher – alter sehr dunkler Eichenschrank ist, der nicht geschraubt, sondern nach alter Technik gefügt ist.

Wenn ich jetzt behaupte, dass es sich bei den Ermittlungen der Polizei im Kreis Olpe in Zusammenarbeit mit der STA-Siegen, aus meiner Sicht, bisher um eine vorsätzliche Schutzermittlung für die Täter handelt, dann wäre das ja wohlmöglich Beamtenbeleidigung. Also darf ich so etwas ja nicht öffentlich behaupten.
[redacted]
30.08.2019: Wer hat denn diesen nun durch mich geschwärzten Abschnitt innerhalb der vergangenen Tage reingehäckt? Du kleiner dummer **Hacker** wolltest mir wohl Angst einjagen 😊

28.08.2019

يستمتع بوم بكل دقيقة من حياته
يعرف بوم أنه سوف يذهب قريباً إلى الجحيم أو الجنة
بوم يعرف أن أولئك الذين يتجاهلونه يؤمنون بالجحيم
يعرف بوم أن أولئك الذين لا يتجاهلونه السماء
بوم هو المذكر
يحظر قانون المساواة جميع أشكال التمييز

إذا كانت Olpe من قبل المحكمة الجزئية Olpe في منطقة bailiff دائمًا ما يتم توجيه الاتهام إلى محاولة الحجز الأولى غير ناجحة يعني الملقب Penner

09.09.2019 gehackte Version

ذا بينر بينت
البينر لديه أقدام منتفخة

الـ)بينر (لم يعوديريد
لقد تخلى)بينر (عن
الـ)بينر (يستمتع بكل دقيقة من حياته
يقول)بينر (أنه سيكون قريباً في)هول (أو)هيمر (
وتنبأ بينر أن أولئك الذين يتجاهلونه بحق الجحيم
عرف بينر أن أولئك الذين لم يتجاهلوه السماء
البينر هو المذكر
ويحظر قانون المساواة جميع أشكال التمييز

ويسمى المأمور، الذي تعينه محكمة مقاطعة أولبي كلما فشلت المحاولة الأولى للملحق)أو
ينبغي أن أكتب دون جدوى بلغة السيدة فون لين (بينر بلقب بينر

20.09.2019 die Bing Übersetzung meines Gedichtes vom 14.09.2012

Feminine Ermittlungstaktik - KUNTAKINTE und Freitag

In diesem Abschnit werde ich Ihnen lehren, wie Sie „ MaulwürfINNEN“ in Behörden ermitteln können. Ich gebe Ihnen zwei wahre Ereignisse, bei denen ich die MaulwürfINNEN ermitteln konnte.

1) Wie berichtet, wurde für mich Anfang des Jahres 2007 beim AG Olpe eine Betreuung eingerichtet, obwohl ich das deutlich abgelehnt hatte. Ich habe sofort Widerspruch beim LG Siegen eingelegt. Zuerst habe ich mit der zuständigen Richterin Dreisbach telefoniert und Ihr auf Ihren Wunsch hin das Gutachten des Prof. Dr. Brooks (Schwerin) zugefaxt. Da über zwei Monate lang keine Entscheidung aus Siegen kam, bin ich per Taxi (mir war ja die Fahrelaubnis entzogen worden) nach Siegen gefahren. Die Taxifahrerin habe ich gebeten mich zu begleiten, weil ich eine Zeugin benötige.
   Mit der Taxifahrerin bin ich also in das Büro der Richterin Dreisbach gegangen und habe der deutlich einige Argumente genannt, warum keine Betreuung eingereicht werden soll.
   Nach 10 Minute habe ich dann das Büro verlassen.
   Wieder eine Minute später bin ich dann aber noch einmal zurück, in das Büro.
   Als ich die Tür öffnete sass Richterin **Dreisbach** in ungewöhnlich zur Seite gebückter Haltung über dem Telefonhörer, in den Sie sprach.
   Das ist die typische weibliche Haltung beim telefonieren, wenn die Damen etwas ganz geheimes unbedingt sofort berichten müssen 😊

2) Im Jahr 2012 fand – wie berichtet – der Prozess beim Amtsgericht Olpe statt in dem ich die € 20,- Schreibauslagen und € 4000,- Schadensersatz gegen den Olper Rechtsanwalt Goebel eingeklagt habe.
   Vor dem Prozess bin ich in die Geschäftstelle für Betreuungen gegangen und habe darum gebten, Akteneinsicht in meine Betreuungsakte -2007 bis 2009- zu nehmen. In

der Geschäfststelle sass die Justizangestellte **Frau Freitag.**
Sie begrüsste mich sehr schroff „ Was wollen Sie hier ? „ Ich habe Ihr freundlich mitgeteilt, dass ich Akteneinsicht in die Betreuungsakte nehmen möchte. Sie fragte schroff „ Wieso?" Ich: „ nur so" .
Erst als ein anderer Justizangestellter dazukam, teilte Sie mir mit, dass Sie die Akte holen werde. In Befehlston wurde ich dann darauf hingwiesen, dass ich gefälligst vor dem Büro warten solle.
Sie kam nach 5 Minuten zurück und teilte mir mit, dass die Akte bei der Richterin sei und ich nicht Akteneinsicht nehmen könne.
Ich bin dann ca. 1 Minuten lang in den Eingangsbereich des Gerichtes gegangen. Dann wieder zurück zu der Geschäftsstelle und habe die Tür geöffnet und – dieses mal nicht ungewöhnlich – Frau Justizangestellte Freitag sass in der bekannten, ungewöhnlich zur Seite gebückten Haltung über Ihrem Telfonhörer und telfonierte.....😊

Wissen Sie wer jetzt nach der Lektüre auf einer Insel sitzt wie Kutakinte mit seinem Neger Freitag?
(24.11.2019: den obigen Abschnitt, den ich in wirlich gutem, für alle gesellschaftlichen „Schichten" Deutsch geschrieben habe, haben die Hacker das nicht so stehen lassen wollen (deren Egoismus) und haben nur geringfügig geändert. „Sie fragte schroff „ Wieso?....." hatte ich meinen Erinnerungen nach nicht geschrieben, aber die Hacker wollen das wohl einfach noch toppen WOLLNE.
Zudem habe ich geschrieben „ Und wissen Sie wer da jetzt auf einer Einsamen Insel mit seinem Neger Freitag sitzt? „ Anmerkung: der Gedankenklick der älteren Generationen zu Robinson Cruso wäre doch auch ganz nett.)

Diesen typisch ertappten, erschreckten Blick beider Damen entschädigt so einen Schizophren wie mich dann doch 😊

11.10.2019

Vorgehensweise der Täter momentan

Seit 4 Tagen wache ich morgens ungewöhnlich früh auf. Das könnte normal sein, wenn das nicht durch diese induktive „Vehikel" (ungewöhliches Summ-Knistern) erzeugt würde. Das könnte ich ja noch als schizophrene Überdeutung werten, wenn nicht auch das Stimmenphänomen (leise – nicht penetrant) zeitgleich wieder eingesetzt würde.

Diese Vorgehensweise („seelische Störungen „) wird wohl gewählt, um mich zu nerven und zu Taten (Aktivitäten) zu bewegen. Ausserdem kann ich – was sicherlich Ärzte (

nicht Psychiater) bestätigen können – geltend machen, dass diese Störaktionen sicherlich zielgerichtet eingesetzt werden, um meinen Cardiokreislauf in eine für Herzifakte typische Vorinfaktphase zu bringen.
Haben Sie noch Fragen? Meine Veröffentlichungen über die wahren Vorgehensweisen der Münsteraner und NRW Behörden hat dann wohl doch zu Überlegungen hinsichtlich der weiteren Vorgehensweise geführt.

Diese „seelischen Störungen „ stören zwar wirklich, ich kann jedoch versichern, dass ich meine Planung – zwar flexibel auch schnell ändern und anpassen kann – jedoch ruhig „durchziehe“ .
Deren Tacke-RWE Pan ist ja nun fast vollbracht.
Fehlt Ihnen in NRW etwa ein neuer Plan?
Ich habe weiter geplant.

Der Säuerländer „ Normalbürger“ sagt in solchen „Fällen“ dem Betroffenen (also mir). Nimm deine Pillen oder sollen wir dich nach Hemer schicken, damit die dich wieder neu „einstellen“?
Die Professoren werden jetzt sagen: „So ein Ars……..werden wir nie einstellen.“
Die Sauerländer Arbeitgeber werden sagen: „ Wie lebt der noch?“
Und die Reservesoldaten im SWR-Gebiet werden warten mit Ihnen Aussagen, bis Ihnen einer den Befehl gibt. Denn es läuft ja scheinbar gut für Sie momentan.

24.11.2019

Zwischennachricht

Noch mal muss ich die Leser zurückschauen lassen auf Tschäpe und dabei dann erklären, warum die Internethäcker – egal ob sie rechts oder links oder gar offizielle Ordnungskräfte sind -. zum Täterkreis der Täter, die im Jahr 2000 einen Mordanschlag auf mich in Frankfurt am Main gemacht haben, zählen.

Ich habe Heute noch einmal meine Emails in diesem Zusammenhang gesichtet.
Dabei ist aufgefallen, dass eine Email, die ich an die Generalbundesanwaltschaft gesandt habe, bevor ich den Tschäpe Abschnitt in diesem Dokument online ins Internet gestellt habe, nicht mehr in meinen Emails ist.
In der Email habe ich an die Generalstaatsanwaltschaft und das LG München (etwas später) nicht nur dieses Dokument in der damaligen Fassung gesandt, sondern im Emailtext noch weitere, bisher auch hier in diesem Dokument nicht genannten wahren Fakten, genannt.

Diese Email, in der ich auch zwei Namen erwähnt habe, die auf der BKA Liste aus dem Jahr 2012 standen, wurde durch illegale Häcker oder illegale Täter aus dem Kreis der Ordnungskräfte (wohl LKA oder Landesverfassungschutz) gelöscht.

Warum nur machen die das ?

Vor ca. 4 Wochen wurde mein über das Internet abrufbare Postfach
henrich@lichtmann.de auch um ca. 0,3 GB an Daten (Emails) erleichtert.
D.h. irgendjemand hat illegal zugriff genommen und einfach ein paar Emails gelöscht.
Meine Sicherungsmassnahmen veröffentliche ich jetzt nicht.

Diese permanenten , gezielten Störungen (laut STGB muss ein Psychiater das seelische Störungen nennen) zusammen mit der Tatsache, dass ich in diesem Dokument drei Medienereignisse (Sauerlandgruppe, NSU etc.) berichtet habe, bei denen die vorsätzlich vorgehenden Täter wohl absichtlich versucht haben mich zielgenau in diese „Unglaublichen" Ereignisse zu verstricken, erwecken sicherlich bei vielen Lesern den Eindruck, dass das doch alles gar nicht wahr sein kann.
Der (also ich) ist doch nur ein Spinner, der sich wichtig machen will ! ???

Genau diese Progammierung der Täter, die darauf abzielt, meine wahren – nachweisbaren – Fakten als „ unglaubwürdig" „ erscheinen" zu lassen, zeigt die hohe „Professionalität" der Täter. Wahre Profis erkennen jedoch, dass die Täter nur eine Semiprofessionalität auf dem Gebiet haben.

PS: ich habe sicherheitshalber Kopien dieses Dokumentes nicht nur auf meinem Server und Providerhost, sondern auch noch anderswo platziert, oder in deren Sprache „deponiert".

29.11.2019

Warum ich b.a.w. keine Steuern mehr zahlen werde

Vorab mitgeteilt, das was ich jetzt schreibe ist durch unsere Regierung mittelfristig vorprogrammiert und gewollt. Wir Bürger sollen in den kommenden 2-3 Jahren genau diese Entwicklung mitmachen, die ich jetzt beschreiben werde. Ich berichte zudem was ich als Schizophrener , nicht wohlhabender Bürger in den vergangenen 3 Jahren gemacht habe. Dann können Sie mich an der Regierung messen.

Ich habe Heute auf der Internetseite des Bundesumweltamtes meine persönliche CO^2 Bilanz errechnen lassen. Ich habe die Werte ehrlich eingegeben: Meine Bilanz laut UBA = 9,39t . Damit bin ich besser als der Bundesdurchschnitt 11,6t.
Gut so ist der erste Eindruck.
Dann habe ich simuliert , indem ich einige Eingaben geändert habe.
Als erstes habe ich bei der Frage „Treiben Sie Sport?" geändert von „Gelegentlich" auf „sehr oft".
Meine persönliche Bilanz hat sich von 9,39t auf 9,58t verschlechtert.
Ich bekomme daraufhin meinen ersten innerlichen Wutanfall.
U.s.w. u.s.w.

Als Leiter eines Stromversorgers unterliege ich der Aufsicht des Bundesumweltamtes. Aus Überzeugung versorgt mein Unternehmen nur mit CO^3 freiem Ökostrom.
Das UBA sagt mir also, dass ich ein umweltbewusster Bürger bin, wenn ich mich Vegan ernähre (ich esse momentan Fleischreduziert) und keinen Sport treibe.

Laut UBA ist der CO^2 perfekte Bürger also der, der wenig isst, keinen Sport treibt, nur Fahrrad fährt? Nein nein ..noch umweltfreundlicher ist der Mensch , wenn er sich überhaupt nicht bewegt.
Ich bekomme keinen innerlichen Wutanfall mehr…. ich denke nur noch Wahnsinn.

Jetzt berichte ich, was ich – ausser dem Ökostrom – noch so für die Umwelt in diesem Lange in den vergangenen zwei Jahren **GEMACHT** habe.

Ich habe mich schon seit einiger Zeit über das Gütesiegel ÖKOTest sehr gut auf Bierflaschen der Krombacher Brauerei und der Paderborner Brauerei aufgeregt.

Als das Rechtsmittel der Sammelklage dann endlich auch in Deutschland eingeführt wurde, habe ich ein Telefax an die Redaktion der Zeitschrift ÖKOTEST gesandt und denen mitgeteilt, dass ich eine Sammelklage gegen das Gütesiegel organisieren werde, weil die Alkoholhaltigen Getränken, die zudem noch Glyphosatwerte über Trinkwasserniveau haben, wenn sie mir keine Erklärung liefern.
ÖKOTEST hat mich bis Heute nicht kontaktiert.

Kurz nach meinen Telefax hat die Krombacher Brauerei jedoch das Gütesiegel von deren Etiketten entfernt. Etwa 10 Monate später hat ÖKOTEST dann wieder einen Biertest gemacht und Krombacher hat nur noch das Gütesiegel „ Gut „.

Meine Antwort: Gut ist nicht gut genug.

Aber immerhin, ich habe dort veranlasst, dass man sich in Deutschland eben nicht mehr alles Ökosehrgut schreibKAUFEN lassen kann.

Und was haben unsere Beamten beim Bundesumweltamt gemacht?

Die treiben uns in eine bewegungslose *magersüchtige Society.* (01.02.2020: in meinem Original habe ich nicht das Wort *Magersüchtige Siciety* geschrieben. Als ehemaliger Sportler habe ich es bei bewegungslos belassen und der/die Häcker outen sich als Agrarbesessene Fresslinge)
Wir sollen alle nur noch – wie ich momentan – zuhause , fast bewegungslos am PC sitzen und alles online erledigen und Bier saufen.
Wir sind dann laut UBA die Guten und die Paketboten, die für Mindestlohn arbeiten, sind dann die schlechten, weil sie sich zu viel bewegen.

Jetzt denken Sie sicherlich „ Stropp so meinen wir das nicht „.

Das nämlich ist genau die Planung der Psychiologieberater der Christlich dominierten Medien. Auch die Regierung plant für 2021 einen wirtschaftlichen Aufschwung (2022 sind Bundeswahlen), der durch genau diesen „ Scheissegal CO^2 Effekt – 2021 – wahlgerecht erzeugt werden soll.

Frage an Radio Erivan:
Wer hat mehr für die Umwelt gemacht? Ich oder das UBA?

Ich habe Heute beschlossen, dass ich für das Jahr 2019 keine Einkommensteuer zahlen werde. (**22.12 22:53h** diese „Heute“ hat der/die Hackerinnen eingefügt. Ich habe den weiter unten beschriebenen Steuertrick schon vor vielen Wochen als Leserkommentator einer bundesweiten, sehr bekannten Tageszeitung per Smartphone App veröffentlicht und **die haben das gespeichert**)
Dazu veröffentliche ich jetzt den Weg zur heiligen Steuerfreiheit 2019.
(01.02.2020: ich habe nie die Worte *„ heilige Steuerfreiheit 2019“* gewählt, sondern Steuermodell. Zudem habe ich das nicht auf Eigentumswohnung beschränkt.)

Sie besitzen eine Eigentumswohnung?
Gut, dann funktioniert das so.

Sie gehen in die Stadt und suchen einen oder zwei Obdachlose und bieten denen an, in Ihre Wohnung zu ziehen. (Wie bitte denken Sie? Abwarten).
Sie ziehen mit Ihrer Familie gleichzeitig zu OMA und OPA (mit Ummeldung beim Einwohnermeldeamt).
Dann lassen Sie durch einen befreundeten Anwalt beim Amtsgericht eine Klage gegen die „ Mietnomaden“ einreichen.
Die Mietnomaden behaupten dann sie hätten einen mündlichen Mietvertrag mit Ihnen.
Da so eine Räumungsklage in der Regel mindestens Kosten i.H.v € 15.000 verursacht, zahlen Sie an den Anwalt € 15.000,- auf ein Anderkonto des Rechtsanwaltes.
Die € 15.000,- können Sie als Sonderausgaben steuerlich im Jahr 2019 geltend machen 😊

PS: Sie dürfen sich nur nicht dabei erwischen lassen, wie sie Weihnachten zusammen mit den Obdachlosen in Ihrer Wohnung feiern 😊

(22.12.2019 21:43h der Tatort läuft im Hintergrund – in meinem Fall wirklich im doppelten Sinne - ist gleich zuende : ich habe den obigen Abschnitt heute Mittag geschrieben. In der Zwischenzeit waren die Hacker an meinem Dokument und haben wieder deren Stil in mein Dokument bringen wollen.
Ich habe nur 3 Seiten gelesen seit 21:39h und habe die eindeutig geänderten Passagen in dieser blauen Farbe gekennzeichnet. 01.02.2020: Selbst damit will der/die Hacker verwirren, denn DIE haben leider auch bei der Farblichkennzeichnung etwas geändert)

In diesem Sinne:

FROHE FESTTAGE

22.12.2019 21:59h :Per Email habe ich das dann Heute noch mit einem Schneemann mit Hut gesendet.

22.12.2019

Werbung – Polizei – Spasskasse

Zur erheiternden Overtüre für das sicherlich brilliant werdende Jahr 2020, verdeutliche ich den Nicht-Kreis-Olpe Bürgern, wie die dort Faxen machen.

Wie schon berichtet habe ich vor einigen Jahren Klage gegen den Rechtsanwalt Dommes eingereicht, damit er mir das Mandat zeigen soll, auf Grund dessen er mir eine Abmahnung gesandt hat- Den Prozessverlauf habe ich ja bereits beschrieben.

Jetzt kommen wir aber zu den „beischmückenden" Faxen, die die dort dann veranstalten.

Vor dem Amtsgericht Lennestadt stand vor Prozessbeginn ein einsamer beiger Minni Cooper mit Sparkassen Emblem auf der Fahrerseite.
Das hätte ja noch Zufall sein können, wenn nicht Dommes die Sparkasse ALK vertreten hat. Vor dem Gericht handelt es sich um eine Kurzparkerparkbucht. Der Parkplatz des Gerichtes ist hinter dem Gebäude.

Nach dem Prozess stand der Minni Cooper immer noch einsam vor dem Gericht.

Im Jahr 2017 musste ich dann wieder zum Gericht in Lennestadt (Räumungsprozess Mietnomadin der mir gehörenden Wohnung)
Der Prozessbeginn verzögerte sich, weil der Vorprozess länger dauerte.
Im zweiten Prozesssaal fand wohl ein Strafprozess gegen einen Jugendlichen statt.
Auffallend war schon, dass mindestens 5 Polizisten mit einem Manschaftsbulli, der vor dem Gericht stand, angereist waren und im Vorraum des Gerichtes warteten.

Dann – schlechter geschauspielt als Laschet im gestrigen Tatort – kam ein ca. 198 Meter grosser mindestens 130 kG wiegender Polizeibeamte zu den Wartestühlen, auf dem ich sass, und versuchte sehr ernst auf mich herabzublicken. Selbstverständlich mit üblem Blick und aufgeplusterter Brust.
Ich habe ihn – ja ich kann auch asiatisch, chinesisch – regungslosem, fragenden Blick angeschaut.
Das war ihm suspekt. Er kam nach einer Minute noch mal mit dieser oben beschriebenen Staatsgewalt geltend machenden Show zurück. Drehte dann aber fast beleidigt ab.

Weswegen das kein Zufall sein kann, nun.
Denn der Strafprozess war schon beendet als mein Prozess beendet war.
Die Polizisten standen aber alle draussen vor dem Gericht um den Polizeibulli. Als ich dann an dem Polizeibulli vorbeiging, kam wieder dieser gewichtige Eindruckverschaffer der Staatsgewalt auf mich zu.

Ich bin wieder mit chinsisch regungsloser Mine an Ihm vorbei gegangen; habe gestoppt und mich leicht zurückgewandt zu Ihm und ihn gefragt:
„Können Sie mir bitte sagen, wo ich hier etwas zu essen kaufen kann?"

Wahr berichte ich nun, dass dieser mindestens 1,95 Meter 130 KG Beamte aus seiner Plustergeste praktisch fassungslos das Gesicht verlor und wie ein kleines Kind in sich zusammensackte und beleidigt auf den Boden schaute.

Als nicht Habilitierter Laienpsychologe darf ich mir die Diagnose „ tief in der Seele verankerte unverarbeitete Kindheitserlebnisse“ des Beamten, nicht erlauben.
Denn so ein Streifenbulli darf doch nicht bei einer ehrlich gemeinten Frage, die sein Zielobjekt ihm stellt, so psychisch zusammenklappen.

An dieser Stelle erkennen Sie deutlich, dass die örtlich herrschende Sparkasse dort, auch die Gerichtsterminierungen und den Polizeiapparat dort im Griff haben.

Um die schauspieltalente der dortigen Justiz noch deutliche hervorzuheben folgendes zum AG Olpe.

Wie oben beschrieben, musste ich im Sommer 2019 zum Amtsgericht Olpe, weil der Direktor des AG Olpe dann nach meiner Veröffentlichung mit diesem Schriftstück , es dann doch geschafft hat , den Termin zu mündlichen Verhandlung in Sachen 25 C 666/16 zu terminieren. Man beachte; drei Jahre nach Eingang des AZ 25 C 666/16 .
An dem Tag war kein anderer Termin im AG Olpe terminiert.
Das Gericht war menschenleer . Die Leibesvisite am Eingang des Gerichtes war sehr gut aussehend aber schroff und unfreundlich.

Sie sehen, die Spasskasse ALK , das örtliche Freudenhaus , beherrscht auch die Inszenierungsmethodik der 80-ger Jahre.

02.01.2020

2020 DAX 15.000

Vor einigen Jahren veröffentlichte das Handelsblatt auf der Titelseite
DAX 11.000

Die Börsenfachleute kommentierten das damals sehr vorsichtig verhaltend.
Das Heute **13.300**
Das Handelsblatt wird ja auch in NRW produziert, dort wo der Dudenhöver schon seit 20 Jahren den Niedergang der deutschen Autoindustrie im öffentlich rechtlichen Fernsehen prognostiziert.

Als Schizophrener prognostiziere ich jetzt mal vorsichtig, verhaltend

2020 DAX 15.000

Schaun wir mal nicht……..machen wir mal 😊

04.01.2020

Pianoforte

Als Replik auf die beschriebene Zwangseinweisung in die Psychiatrie im Jahre 2007, erwähne ich jetzt auch als Vorschau für die Örtliche Polizei in Lörrach, und als Retroflash für das Amtsgericht Olpe, das folgende Dokument:

Ich habe ja einige Monate vor der Zwangseinweisung in die Psychiatrie meinen Vermieter aufgefordert , das Briefkastenschloss des Briefkastens zu meiner Wohnung auszutauschen. Der Vermieter und dessen Tochter hatten einen Schlüssel für den Briefkasten. Der Vermieter weigerte sich.
Daraufhin habe ich beim Amtsgericht Olpe einen Antrag auf Einstweilige Verfügung eingereicht.

Richter Goebel, der – so kann ich selber als Zeuge bestätigen – den eigenen Aussagen zufolge immer einen Tag nach dem Olper Schützenfest Gerichtstermine angesetzt hat, bei denen bekannt war, dass der oder die Beklagte nicht erscheinen würden, hat dann diesen Beschluss gemacht:

Beschluss Goebel AG Olpe 2007 https://www.lichtmann.de/AG-OLPE.pdf

Wie schon berichtet, wird im Sauerland eine Jägersprache gesprochen, die übrigens bundesweit in der Sanitärarmaturenindustrie auch sehr gepflegt wird.

Ich eröffne hiermit die Kesseljagd auf die Justiz

PS: Kesseljagten sind in Afrika bei Elefantenjagten üblich. Durch diesen Retroflashbeitrag habe ich ja dem Elefantengedächtnissen im Kreis Olpe wieder etwas „ auf die Sprünge geholfen „ 😊

04.01.2020

Ich vertraue google mehr als dem Deutschen Staat
Do we have a choice?

In Zeiten, in denen sich inbesondere Deutschland und die EU intensiv Gedanken macht über die Datensicherheit/schutz , haben sich insbesondere auch einige Medien über die Datenkraken google und BING aufgeregt. Die traditionellen Medien stehen diesen „Datenkraken“ skeptisch gegenüber, weil „die“ in ihr angestammtes Monopolfeld der Daten und Informationsverbreitung eingedrungen sind.
Die traditionellen Medien sich nun bald mit den neuen Datenkraken arrangiert.

Obama brachte die amerikanische Mentalität kurz nach Ausbruch der Finanzkriese auf dem Punkt: Do we have a choice? No we do´t have a choice.
Das ist das schlimmste was man einem Amerikaner antuen kann.

Google und Bind geben uns die Choice.

Ich persönlich fühle mich zum Beispiel sicherer, wenn ich weis, dass google meine Bewegungen auf dieser Welt über GPS (25 Meter genau) nachverfolgt und einige Wochen lang speichert. Als ich das erstmalig nachgeschaut habe, war ich geradezu fasziniert, wie mir google zeigt, wo ich vor einigen Monaten in einer Bäckerei in Stuttgart eingekauft habe.
Bei Google habe ich jedoch die Wahl, diese Funktion zu deaktivieren. Wir haben also die Wahl , ob wir das wollen oder nicht.
Auffallen im SWR Rundfunk, ist ja schon, dass vorwiegend weibliche Kommentatorinnen sich über diese Praktiken googles aufregen. Warum? Haben Sie etwas zu verbergen? Die Daten können doch nur sie persönlich nachsehen, oder halt jemand mit Ihrer Erlaubnis.
Meiner Meinung nach deutet das auf ein erhöhtes Kriminalitätspotential innerhalb der weiblichen Bevölkerung hin –SCHOCK . Es war doch historisch immer so, dass unsere Frauen gerne „den kleinen Dienstweg“ gingen. Man sagt ja Frauen auch ein erhöhtes diplomatisches Verhalten nach. Haben {wir] etwa Angst, dass google diese Diplomatie offenlegt? Gängster haben übrigens das grösste Interesse ihre „ illegalen kleinen Dienstwege“ nicht öffentlich werden zu lassen.

Nun kommen wir zum deutschen Staat.
Wie sammelt der Deutsche Staat Daten über uns.

1) Wir Bürger füllen Formulare aus, die wir bei einer Behörde einreichen
2) Ein Beamter schreibt einen internen Bericht über eine Person.

Genau in Punkt 2 haben wir Bürger keine Wahl.
Der Beamte kann schreiben was er will, wir Bürger können es in vielen Bereichen nicht kontollieren oder beeinflussen.

Und nun wieder die Frage: Do we have a choice?
No we don´t have a choice

Jetzt sagen die italienischen Juristen (ich kenne einige persönlich) herablassen.
Un americano (das ist in Italien in vielen Kreisen ein Schimpfwort).

Das gibt mir gleichzeitig meine nachträgliche Rechtfertigung für den doch offensichtlich irren Namen für den Attendorner Bürgermeister „ Mussolini“.
Dort im gallischen Dorf Attendorn, wurden die heute herrschenden Personen, die in etwa in meinem Alter sind, im Chemieunterricht lau curriculum NRW in den 70-gern ja auch alle mit dem berühmeten „ Bier – Cola“ Test erzogen.
Sie kennen das doch noch: Der Lehrer stellte zwei grosse Glasbehälter hin und füllte eines mit Cola und das andere mit Bier. Dann legte er ein Stück Fleisch in beide Behälter. Nach zwei Wochen wurde dann den Schüler die Behälter gezeigt, in dem das Stück Fleisch im Bier noch besser aussah als das in der Cola.

Und der Olper Bürgermeister sagte dann ja auch vor wenigen Jahren bei der Eröffnungsrede zum Deutschen Schützenfest in Olpe: „ Und unsere Brauerei Krombacher“ .
Amerikaner sind auch im Kreis Olpe – sicherlich durch langjährige Erziehung des Plebs – nicht sehr beliebt.

Es konnte ja auch nur so ein „amerikanischer“ Hottentotte – wie ich – es wagen ohne Einschaltung eines Rechtsanwaltes gegen „ Biotest sehr gut für Krombacher“ vorzugehen. Wir haben halt die Choice, die Bürger dort haben keine choice, weil ein negatives Wort gegen diese besagte Brauerei dort gewertet wird wie Hochverrat.

Und wissen Sie, was jetzt die Italodeutschen im Kreis Olpe zu mir sagen?

Che Cazzo

Ich sage immer danke zu Komplimenten.

In dem kommenden Tagen, werde ich Ihnen dann erklären, warum die Straftäter deren Hackerei versuchen könnten zu rechtfertigen mit „Psychotherapie Spiegelung“
Ich werde jedoch Gleichzeitig erklären, warum eine solche Argumentation falsch ist und rechtlich nicht haltbar ist.
Der Staat hätte nur ein Argument dagegen: „ Höheres staatliches Interesse aufgrund einer sicherheitsbedrohenden Situation für die öffentliche Sicherheit“- Letzteres ist ja wohl eindeutig mit diesem Schriftstück nicht der Fall“. Oder wollen die Täter etwa behaupten, dass die Wahrheit eine sicherheitsbedrohende Situation für öffentliche Sicherheit darstellen könnte/kann/soll/sollte?
Also sind die Hacker gezielt vorgehende Straftäter, die in ihrem Wissen zu den Spiegelungstechniken – falls sie es sogar durch Studium an einer deutschen Hochschule erworben habe – nur beweisen würden, dass sie vorsätzlich körperschädigend an mir vorgehen.
Dieses Schriftstück ist nun der Präzedenzfall zu § gefährliche Körperverletzung gem. STGB, den ich ja schon am 16.08.2012 auf der Internetseite www.lichtmann.de avisiert habe.

18.01.2020

Die neue Reformation im Jahr 2020

Die Evagelische Kirche wird ökumenisch
Die feiern im Jahr 2020 erstmalig Karneval

Oder meinen Sie nicht auch, dass die Bauerntraktoraufzüge in Berlin, Hannover und Hamburg, die ersten gelungenen Karnevalsumzüge waren, die die evangelische Kirche organisiert hat, weil sie die Pastorentochter und – ne Mutti ist sie nicht – nicht mehr im Griffe haben?

21.01.2020

Wie schon zuvor in meinem Original, habe ich durch eine – nennen wir es doch bitte humorvolle Passage und nicht „ Störung einer Religionsausübung gem. § 167 STGB,- die Überleitung zu sehr ernsten Fakten gemacht. Dabei werde ich zuerst noch eine weitere wahre Övertüre zu den wirklich nicht humorvollen Fakten bringen.

„Lasst uns Froh und Munter sein“

Die Frohe Botschaft in Paderborn
?

Nun werde ich wahr berichten, was in der Kirchengemeinde Attendorn gepredigt wird.

In der Zeit 2002 bis 2008 bin ich sogar wieder sehr unregelmässig Sonntags in die Kirche gegangen. Im Herbst des Jahres 2004 eröffnete der Pastor die Messe mit folgenden Worten.

„ Mir ist zu Ohren gekommen, dass eine Attendorner Firma einen grossen Auftrag erhalten hat. Lasst uns Froh und Munter sein „

Lasst uns Froh und Munter sein ist ein Attendorner Karnevallslied.

Da fragt sich der Nichtattendornerner warum der Pastor das im Herbst – nicht Karnevallszeit – in der Sonntagsmesse verkündet.
Was war also passiert?

Im Jahr 2004 hat die besagte Firma in Attendorn einen langersehnten grossen Auftrag der Volkswagen AG erhalten.

Das ist also die FROHE BOTSCHAFT im Erzbistum Paderborn.

Nebenbei bemerkt, sind sowohl die evangelische Kirche als auch die Katholische Kirche in Attendorn so errichtet, dass die Kirchengemeinden immer in Richtung Osten schauen – wirklich genau in Richtung Wolfsburg.
Das ist kein Witz, sondern das ist da wirklich so.

Ich darf jetzt wirklich im Hinblick auf § 167 STGB auch behaupten, dass die Muzahediene aus Paderborn nicht gen Mekka beten sondern gen Wolfsburg.

Nun aber zur wahren – nicht witzigen Fakten.

Wie schon im Zusammenhang mit Tschäpe berichtet , habe ich im Schreiben des BKA im Jahr einige Namen zugesandt bekommen, um zu prüfen, ob die Kunde meines Unternehmens waren oder sind.

Wir wissen ja zwischenzeitlich auch, dass das NSU Trio lange unter falschen Namen durch die Republik pilgerte. Woher das NSU Trio die falschen Pässe hatte, wurde zumindest nicht öffentlich mitgeteilt. Einige Personen sind sich ja sicher, dass V-Leute mit im Spiel waren.

Einer der Namen auf der Liste:

Michael Fröhlich

Ein Herr Michael Fröhlich ist leitender Angestellter der BIGGE ENERGIE – zuvor Stadtwerke Attendorn.

Im Jahr 2005 habe ich – wie berichtet – wieder im Energiegeschäft mit der Firma WIND LINE begonnen. Freundlich wie ich bin, habe ich einen Termin mit den Stadtwerken gemacht um die Netznutzung zu besprechen. Gesprächspartner waren Michael Fröhlich und der Geschäftsführer Schwarzkopf.

Michael Fröhlich versuchte sofort – als das Gespräch auf die Lichtmann AG kam – einzuwerfen, dass die Lichtmann AG ja eines der Unternehmen gewesen sei, die nie hätten Strom liefern können.
Schwarzkopf korrigierte das dann mit einer kurzen Bemerkung.

Da nicht nur ein Attendorner Name auf der BKA Liste steht, wage ich begründet die Vermutung, dass die Tarnnahmen der NSU Täter nicht zufällig ausgewählt wurden.

Warum wohl wurden die NSU Täter im Prozess nie gefragt, wie sie auf oder zu Ihren Tarnnamen gekommen sind.

Fazit: der Kessel schliesst sich langsam.

22.01.2020

Tansnet BW

Vor cirka einem Jahr habe ich Kontakt mit Transnet BW aufgenommen. Zuerst nur schriftlich per Email. Nachdem ich keine ausreichende Antwort bekam, habe ich dort angerufen.
Ein Mitarbeiter – dessen Name ich noch nicht veröffentliche – antwortet sofort sehr drastisch und laut – ich sage absichtlich nicht brüllte, weil das dann ja juristisch als Beleidung gewertet werden könnte - . Als ich dann sehr ruhig und sachlich doch wieder auf das fragliche Thema (Stromfachlich) übergeleitet habe, sagte er nur brüllend : „ Soll ich jetzt die Bundesnetzagentur anrufen? „.
Ich habe wieder sehr ruhig gesagt **„ Ja machen Sie das doch „.**

Ich persönlich habe keine(n) mir näher bekannten Mitarbeiter bei der BNetzA; ich bin jedoch sicher, dass die EnBW und TransnetBW dort ihre Verbindungsoffiziere platziert haben.

Da man mit dem Mann offensichtlich nicht ruhig sprechen kann, habe ich ca. 5 Minuten später noch mal einen anderen Mitarbeiter angerufen, der mir ruhig und Sachlich antwortete.

Dazu folgende Stellungnahme:
Die Übertragungsnetzbetreiber – Tansnet BW, Amprion, NennetT und 50 Hertz müssen straff, in militärischer Organisation, organisiert sein, weil die im Endeffekt für die Lastdeckung in den jeweiligen Regelzonen verantwortlich sind.
Meiner Meinung nach ist das korrekt so, wobei wir uns schon fragen dürfen, warum einige Stromanbieter als Einstellungskriterium immer noch die Absolvierung des Wehrdienstes als Einstellungskriterium haben. Denn alle sonstigen Tätigkeiten – bis auf Kraftwerksführung - im Stromgeschäft bedürfen meiner Meinung nach nicht mehr einer militärischen Organisationsordnung. Letzteres ist aber nur meine persönliche Meinung.

In einer solchen Organisation wie Transnet BW darf aber - meiner Meinung nach- eben nicht eine Person tätig sein, die unkontrolliert wütend reagiert, wenn so ein **kleines Arschloch wie ich** dort anruft.
Oder sind sie nicht auch meiner Meinung?

Selbstverständlich meine ich nur die Eigenwertung „ kleines Arschloch“ 😊

07.02.2020

17,7 %

Feststellung: Die Netznutzungsentgelte für Haushaltkunden sind im Zeitraum 2015 bis 2020 (5 Jahre) um 17,7 % gestiegen.
Im Vergleichszeitraum 2014 bis 2019 betrug die kumulierte Inflation 7,8 %.
Die angebliche Steigerung der wirtschaftlichen Leistung im Stromnetzbereich ist somit um 9,9% gestiegen.

Frage an Radio Erivan: Kommt bei Ihnen Heute der Strom auch noch aus der gleichen Steckdose wie im Jahr 2015 ?

Ich gratuliere den Netzbetreibern zu Ihrem Geschäftserfolg und empfehle mittelfristig E.on Aktien.

18.02.2020

Arbeitsagentur

Was ich nun berichte wird einigen Personen als witzig oder sarkastisch erscheinen.
Es ist aber die nachweisbare Wahrheit. Meine Erfahrungen mit der Arbeitsagentur.

Im Jahr 2005 habe ich – wie schon berichtet – meine Festanstellung in Attendorn beendet. Laut staatlichen Regeln musste ich mich ersteinmal arbeitslos melden.
Ich wurde in die Arbeitsagentur Olpe vorgeladen und kam zu meinem ersten Gespräch.
Empfangen wurde ich durch eine relativ junge Beamtin.
[wahr berichtet: eine Sequenz aus einem Telefonat der Frau wurde mir schon im Jahr 2001 in Frankfurt „ eingespielt“ bei einem der obskuren Anrufe (wie schon zuvor berichtet. Das das Wahr ist kann ich beweisen durch „ eine der letzten verbeamteten“]
Nachdem die Personalien überprüft waren und mein berufliche Vergangenheit besprochen war, kam dann der Leiter der Arbeitsagentur Olpe in den Raum und übernahm das Kommando.
Ich habe dann deutlich gesagt, dass ich eine Bedingung stelle. „ Keine Vermittlung an einen Arbeitgeber, bei dem der Boss Jäger – mit Jagdschein - ist „.
Beide schauten mich fragend an.
Ich teilte denen mit, dass ich für diese Einschränkung private Gründe aus meiner Vergangenheit habe. [Das ist laut Regeln der Arbeitsagentur rechtmässig erlaubt].
Der Leiter der Arbeitsagentur deutete seiner Beamtin nur an „ irre“.
Eine Woche nach dem Termin erhielt ich dann eine Vorladung für eine medizinische Untersuchung bei der Arbeitsagentur Siegen.
Die dortige Amtsärztin lies mich dann einen Standardfragebogen ausfüllen. Dank „ Husten sie drei Mal und bücken Sie sich“.
Ich habe mich dann nach wenigen Monaten bei der Arbeitsagentur als arbeitsloser abgemeldet, weil ich mit WIND LINE begonnen hatte.

Erst im Jahr 2011 habe ich bei der Arbeitsagentur Lörrach erfahren, dass die Amtsärztin ein einseitiges „ Arbeitsunfähigkeitsgutachten“ in die Akten der Arbeitsagentur gesandt hat.

Im Nachhinein verstehe ich dann auch, dass mir der Beamte hier in Lörrach im Jahr 2009 (Arcandor Pleite) in ersten kurzen Gespräch sagte; als es um berufliche Zukunft ging „ Ja hier nicht „.
In den Jahre 2009 bis 2011 hat mich keiner auf dieses einseitige Gutachten der Amtsärztin Siegen in den Akten der Arbeitsagentur hingewiesen.
Das hat aber nach den Regeln der Arbeitsagentur zur Folge, dass man (also ich) auch keine Arbeitsvermittlungsvorschläge erhält.
Als ich mich dann nach 2011 beschwerte, bekam ich auch drei Arbeitsvorschläge.

Ein Vorschlag war zu einem Stellengesuch wo ein Elektrotechniker gesucht wurde für die Niederlassung der Bahn AG in Köln. Aufgabengebiet :“ Kontrolle und Reparatur von Bahnsignalanlagen.“.
Als ich der Mitarbeiterin mitteilte, dass ich für die Tätigkeit ungeeignet sei, teilte sie mir wörtlich mit. „ Wieso, Sie sind doch im Stromgeschäft tätig „.
Ich habe dann einfach mein Chinesisches Gesicht aufgesetzt und nichts gesagt.

Zudem habe ich folgendes Festgestellt.
Im Zentralen IT-System wird der Lebenslauf der Arbeitslosen erfasst.
Anfangs konnte ich den noch selber ändern. Nach kurzer Zeit nicht mehr.
Ohne dass mit mir darüber geredet wurde, hat die Arbeitsagentur (ich Vermute die Zentrale in Nürnberg) mich im System nacheinander im Abstand von mehreren Monaten mit folgenden Berufsbezeichnungen verschlüsselt.

1) Controller
2) Buchhalter
3) Finanzwirt

Verschlüsselung der Objekte – ich sage an dieser Stelle absichtlich nicht Menschen – ist die Kunst, die die Mitarbeiter in der Arbeitsagentur beherrschen müsse. Wer am besten verschlüsseln kann, wird befördert.

In diesem Zusammenhang ist auch anzumerken, dass schon im Jahr 2009 der Beruf **„ Listbroker“** im Nürnberger System einen Schlüssel bekommen hat.
Listbroker sind die Menschen, die Adressen (Name, Anschrift, Tel., Beruf und Email) sammeln und katalogisieren und dann hauptsächlich an die Werbeindustrie verkaufen.
Da ich auch zugelassener EEX-Händler bin , habe ich mich gefragt, warum die Arbeitsagentur Nürnberg dafür in deren System noch keinen Schlüssel angelegt hat. Die EEX handelt doch jetzt auch Futures auf Kartoffeln.

19.02.2020

Der Proband

In einem - sehr wahrscheinlich gefälschtem – Arztbrief, der mir in der Zeit 2005-2007 zugespielt wurde, hat mich ein Psychiater als Proband bezeichnet.

Probanden sind Menschen an denen neue Medikamente oder Behandlungsmethoden getestet werden.
Dazu müssen Probanden jedoch schriftlich Ihr Einverständnis geben und werden dafür bezahlt.
Im Ringelpitzdeutsch nennt man das auch „ Versuchskanienchen“.

Wenn nun aber in der Psychologie oder Psychiatrie jemand Proband ist, dann kann es ja durchaus der Fall sein, dass Befürworter unterschiedlicher Behandlungsmethoden mit dem Probanden einen Fachkrieg veranstalten.
Das ist um so bemerkenswerter, weil man Psychiologie und Psychiatrie nicht empirisch, statistisch messen kann. Ergebnisse werden durch die „Behandler“ gedeutet und geschrieben.

Max Weber: Mein Urteil: Die verstehen sich innerhalb Ihrer Fakultäten nicht und bekriegen sich gegenseitig, weil sie SIEGEN wollen.

Hat eigentlich schon jemand mal eine Statistik darüber gemacht, wie hoch der % der Behandelten langfristig als gesund entlassen wurde?
Kommt bei Studium der Statistik dann etwa folgendes zum Vorschein:
Haben diejenigen , die im Jahr 1992 die Entmündigung gesetzlich abgeschafft haben, eventuell vergessen, die „Backdoors“ für eine Quasientmündigung auch zu reformieren?

WATT IHR WOLLT

In NRW werden Psychiater im Amtsdeutsch immer noch als Dr. Nervenheilkunde bezeichnet. Na wie viele habt Ihr denn wieder geHEILT ?

In der Nazizeit wäre ich ja schon längst euthanisiert worden.
Da die internationale Staatengemeinschaft das nicht mehr erlaubt, machen die das jetzt langsam?

Es ist statistisch erwiesen, dass die Lebenserwartung als Schizophren kategorisierter Personen mit der Diagnose deutlich sinkt und weit unter dem Durchschnitt liegt.

Und die Damen und Herren Psychiater und Psychologen werden nun argumentierten:
Was wollen Sie eigentlich, in der Nazizeit war es doch viel schlimmer.

Mark´s Satz : Ausreichend ist nicht befriedigend und auch nicht gut und erst recht nicht sehr gut.

Zudem bitte ich zu bedenken, dass professionelle Psychologen und Psychiater Ihre Kenntnisse auch als Waffe einsetzen können, insbesondere, wenn sie im Rudel arbeiten.

20.02.2020

Die Kappe vom Dauns

Du bist der den die Zeitung mit Bild bringt

Wieder 100%-ig wahr:

Ende des Jahres 2000/Anfang 2001 rief eine Frau mit aufgeregter Stimme in Frankfurt/Main an und stellte sich als Mitarbeiterin einer Werbeagentur vor. Sie sagte nach der hastigen Begrüssung wörtlich:

„Wissen Sie wie teuer die Kappe vom Dauns ist ?“
Ich : „ Nein, wieso? „
Sie: „Die kostet DEM 200.000“

Das war auch die Zeit, als der Fussballtrainer Dauns wegen seiner Eskapaden in den Medien zuerst geschont und dann aber doch zerrissen wurde.

Liebe Werbetuss, die du doch da Sportler unter Vertrag hast, wie andere Bierdosen sammeln, „warum hast Du mich denn angerufen, um mir das zu sagen?“

Ich habe in meiner ganzen Sportlaufbahn – ich war mittelmässig erfolgreich – nie einen Vertrag mit einer Sportmarketing oder Werbeagentur gehabt.
Dass mich die Agentur Team Toastmann in Frankfurt „beschissen hat“ liegt sicherlich auch daran, dass in der Branche bekannt wurde das Yello einen Etat von 50 Mio hatte. Da wurden dann sogar die Sportmarketintusssen „ heiss wie Schmitz Katze“.
Und wenn der Kater nicht will, dann ……..wissen Sie wie teuer die Kappe vom Zerr ist ?

Das Lebensmotto, dass wir zu Fujitsu Zeiten in einen Personalbogen eintragen mussten wurde wohl rumgereicht in Hessischen Kreisen.

Ich habe eingetragen: „ Der Mensch hat mehrere Leben im Leben „.
Damit habe ich hervorheben wollen, dass die Menschen ein Privatleben und ein Berufsleben haben. Und dass Menschen auch im Laufe des Lebens mehrere unterschiedliche Berufe ausüben können.
So war ich zum Beispiel in jungen Jahren – man würde Heute sagen Influencer – im Sportbereich.

Ich kann mir gut vorstellen, dass die Werbebranche im Jahr 2000 schon verplant hatte, wie das mit meinen guten Ideen laufen soll.

Und jetzt soll ich wohl Influencer in der politischen und juristischen Struktur der Psychiatrie werden.
Was Sie - ja Sie alle – bisher falsch gemacht haben, habe ich Ihnen gezeigt/geschrieben. Da sie mal wieder die Lorbeeren und die Bezahlung anderen zuschieben wollen, kann ich nur versprechen, dass die Rechnungen an die genannten Personen/Institutionen gesendet werden. Irgendwoher

Na gute Frau, die doch den Preis der Kappe des Dauns schon im Jahr 2000 kannte, was denken Sie nun, wer Ihnen welche Rechnung in welcher Höhe in Kürze senden wird?

Hinweis: So baut man in der Werbung langsam Spannung auf 😊

25.02.2020

Covit 19 gegen Corona

Verfolgen Sie momentan auch den Nameskrieg um diesen China Virus.
Die T-Online Redaktion, die ja auch durch die Werbeagentur Stoer in Köln geleitet wird und die WELT des Springer verlages nutzen noch Corona als Namen für den Virus obwohl man sich in Mediziner Kreisen auf Covit 19 oder Sars CoV 2 geeinigt hat.
Das vereinte mediale „Deutsche Reinheitsgebot“ interveniert intensiv durch die üblichen PR Kanäle, dass doch dieses grässliche Virus weiterhin den Namen eines Mexikanischen Biers behält.
Der PR Kamp um den Namen diese Viuses ist momentan eines der intensivsten PR - Schlachtfelder.

Das ganze erinnert mich an das im Jahr 2011 durch deutsche Medienagenturen und Medien erzeugte Wort „ Arabischer Frühling“.
Na ja , das wurde dann ja auch der blutigste Frühling aller Tage.

Verfolgen Sie jetzt bitte in den Medien genau, wie sich der Name dieses Viruses in den kommenden Monaten entwickelt.
Dann wissen Sie, welche Redaktion nur deutsches Bier säuft.

27.02.2020

Die Bundespolizei

Wie schon berichtet, bin ich im Januar 2020 in die Obdachlosigkeit gegangen.
Am 2. Oder 3. Tag bin ich - mit PING PING auf dem Kopf - in Giessen auf dem Bahnhof in einen abgestellten Zug gegangen um dort zu schlafen.
Ich war gerade eingeschlafen, da kam ein Polizist vom BKA in den Zug und forderte mich auf, sofort das Bahnhofsgelände zu verlassen. Er war angereist mit einem Manschaftsbulli und mehreren Beamten. Als ich Ihn darauf hinwies, dass ich doch dort Niemanden stören würde, wurde er sehr herrscherisch deutlich und schmiss mich aus dem Zug.

Woher wusste denn der Beamte, dass ich in dem Zug war?
So macht das BKA durch gezielten Schlafentzug dann die Vorbereitung auf deren Endlösung.
In meinem Fall war aber auf höherer Ebene (Polizeihochschule Münster) schon abgesprochen, dass PING PING erst im Kreis Olpe beendet wird und auch wurde.

Es ging wie gesagt um Strom.
Und dabei versteht NRW überhaupt keinen Spass.

Ich habe bereits mehrfach verweigert.
Und gebe jetzt frei mit den Worten: **Sie haben die Waffen gewählt**.

05.03.2020

Die Leser, die es geschafft haben, dieses patentrechtlich geschützte „ Kunstwerk“ bis hier hin zu lesen; sich durch die Zahlreichen dokumentierten Änderungen der illegal agierenden Hacker (die Psychiologen werden das versuchen als experimentelle psychilogis heilende Spiegelung) durchgekämpft haben – auch die noch nicht durch Korrekturbemerkungen Änderungen der illegalen Hacker gelesen haben; und noch nicht zum Ergebnis gekommen sind, dass diese Kunstschriftstück doch wirklich illegale Quacksalberei eines Irren sind, denen (und auch den Anderen) gebe ich -als Bestärkung des Glaubens- folgendes Video als Empfehlung zur Verstärkung des Glaubens:

https://www.youtube.com/watch?v=4IGPkQQtgIU

09.03.2020

Ach noch etwas

Was ich noch vergessen hatte zu berichten: Wir berichtet – Strafanzeige Sta-FFM – habe ich nach dem Mordanschlag auf mich im Sommer des Jahres 2000 in FFM drei Tage lang nur überlegt was ich machen soll.
Am ersten Tag nach dem Mordanschlag habe ich die Internetseite www.lichtmann.de mit eine SCHWARZEN Frontseite belegt. Dann am 3. oder 5. Tag habe ich die Internetseite mit einer WEISSEN Frontseite (ohne jeden Text) belegt.

Ich habe also bildlich „die weisse Fahne gehisst.“.

Bis Heute hat sich nicht eine einzige Person bei mir für die Straftaten, die im Jahr 2000 und später an mir verbrochen wurden, entschuldigt.
Kein Kommentar

Ich habe dann ca 10-20 Tage später wieder die weisse Frontseite entfernt und die zuvor sichtbare Seite - STROMGESCHÄFT – war wieder veröffentlicht.

Da die Internetseite zum damaligen Zeitpunkt eine Klickrate von ca. 170.000 monatlich hatte, ist das sicherlich nicht unbemerkt geblieben.

Somit erlaube ich mir, die Generalstaatsanwältin, die im Jah 2007 den Mordanschlag auf mich mit „ Durchsuchung“ charakterisierte, als rechtsradikale – nein Mumie ist sie nicht.

13.03.2020

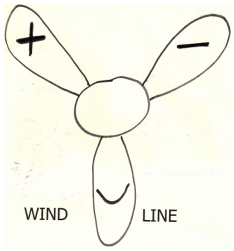
Beweis dafür, dass Sie online auf meinen PC einbrechen

Wie man sieht, wurde in den vergangenen 2 Tagen der Schrifttyp des Dokumentes auf Calimbra Math geändert.
Im Internet ist noch die Version vom 13.03.2020 mit dem Schriftstück Arial.

Damit ist nun deutlich bewiesen, dass die illegalen Hacker auf meinen PC zugreifen und dann deren Anderungen machen. Den Zugang zu meiner Domaine habe ich denen seit einiger Zeit wohl fachmännisch verschlossen 😊

Da mir der Schrifttyp Calimbra Math bisher gar nicht bekannt war, liegt zumindest die Vermutung nahe an der Realität, dass eine(r) der Hacker mit Calimbra Math arbeitet.

19.03.2020

Markus A. Henrich Author gemäss aller Gesetzte ©
Lörrach, den 19.03.2020 (siehe hektische Hackerattacken Seite 231)

(28.12.2019: auf Seite 231 wurde meine detaillierte Beschreibung, welche Abschnitte wie geändert wurden einfach entfernt, und an andere Stelle -meine Taktik des FETTkorrigierens mit Datum – angewendet, um mich – mit genau diesem Statement – dann endgültig als unglaubwürdige dastehen zu lassen. Diese Hackerei findet nun schon seit mehr als 4 Jahren statt. Die Staatsanwaltschaften KONNTEN die Täter angeblich nicht ermitteln. Wir mussten das dann mal wieder selber machen, und lassen die jetzt noch ein wenig weitermache, damit die Strafe dann haftmässig ausfällt.)